

Sprinter

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



Symbole

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

GEFAHR Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

- ▶ Die Warnhinweise in dieser Anleitung beachten.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen


Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

- ▶ Umwelthinweise beachten.

HINWEIS Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen


Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.


- ▶ Sachschadenshinweise beachten.

 Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

- ▶ Handlungsanweisung
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige Anzeige im Multifunktionsdisplay/
Multimediasystem

 Oberste Menüebene, die im Multimediasystem ausgewählt werden soll

 Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem ausgewählt werden sollen

* Kennzeichnet eine Ursache

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden und zu Umweltschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.



Auf einen Blick	4	Verstaumöglichkeiten	74
Cockpit	4	Informationen zum Bottleholder	78
Kombiinstrument	5	Cupholder	78
Dachbedieneinheit	10	Aschenbecher und Zigarettenanzünder	78
Türbedieneinheit	14	Steckdosen	79
Not- und Pannenfall	16	Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne	81
<hr/>		Fußmatte ein- oder ausbauen	82
Allgemeine Hinweise	18	Licht und Sicht	84
Umweltschutz	18	Außenbeleuchtung	84
Altfahrzeug-Rücknahme	18	Innenbeleuchtung einstellen	87
Mercedes-Benz Original-Teile	18	Leuchtmittel wechseln	89
Hinweis zu An-, Auf-, Ein- und Umbau- ten	19	Scheibenwischer	95
Betriebsanleitung	20	Spiegel	97
Betriebssicherheit	20	Sonnenblenden bedienen	98
Konformitätserklärungen	21	Klimatisierung	99
Diagnosekupplung	22	Übersicht Klimatisierungssysteme	99
Hinweis zu Veränderungen an der Motorleistung	22	Klimatisierungssysteme bedienen	101
Qualifizierte Fachwerkstatt	23	Belüftungsdüsen bedienen	104
Fahrzeugregistrierung	23	Zusatzheizung	105
Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs	23	Laderaumbelüftung bedienen	111
Sachmängelhaftung	23	Fahren und Parken	112
QR-Codes für Rettungskarte	23	Fahren	112
Datenspeicherung	23	Batterie Hauptschalter	124
Urheberrecht	25	Schaltgetriebe	125
<hr/>		Automatikgetriebe	126
Insassensicherheit	26	Allradantrieb	130
Rückhaltesystem	26	DSR (Downhill Speed Regulation)	131
Sicherheitsgurte	27	Elektronische Niveauregelung	132
Airbags	30	Tanken	136
Kinder im Fahrzeug	31	Parken	143
Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug	40	Fahr- und Fahrsicherheitsysteme	148
<hr/>		Arbeitsbetrieb	166
Öffnen und Schließen	41	Anhängerbetrieb	168
Schlüssel	41	Instrumenten-Display und Bordcom- puter	172
Türen	43	Übersicht Instrumenten-Display	172
Schiebetür	46	Übersicht Tasten am Lenkrad	173
Elektrische Schiebetür	47	Bordcomputer bedienen	173
Hecktüren	50	Übersicht der Anzeigen im Multifunk- tionsdisplay	174
Trennwand-Schiebetür	51	Instrumentenbeleuchtung einstellen	175
Elektrische Trittstufe	52	Menüs und Untermenüs	175
Pritschenbordwände	54	MB Audiosystem	179
Seitenfenster	55	Betriebssicherheit	179
Diebstahlschutz	57	Übersicht und Bedienung	180
<hr/>		Sitze und Verstauen	61
Korrekte Fahrersitzposition	61	Korrekte Fahrersitzposition	61
Sitze	61	Sitze	61
Lenkrad einstellen	73	Lenkrad einstellen	73

Systemeinstellungen	181
Radio	181
Medien	182
Telefon	183

Transportieren	186
Hinweis zu Beladungsrichtlinien	186
Lastverteilung	187
Ladegutsicherung	187
Trägersysteme	189
Innendachträgersystem	190
Radkasten beladen	192

Wartung und Pflege	193
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	193
Motorraum	193
Reinigung und Pflege	201

Pannenhilfe	207
Notfall	207
Mercedes PRO connect	208
Übertragene Daten während Service-	
Anruf	209
Mercedes PRO	210
Mercedes-Benz Notrufsystem	210
Reifenpanne	212
Batterie	212
An- oder Abschleppen	221
Elektrische Sicherungen	226
Bordwerkzeug	227
Hydraulischer Wagenheber	228

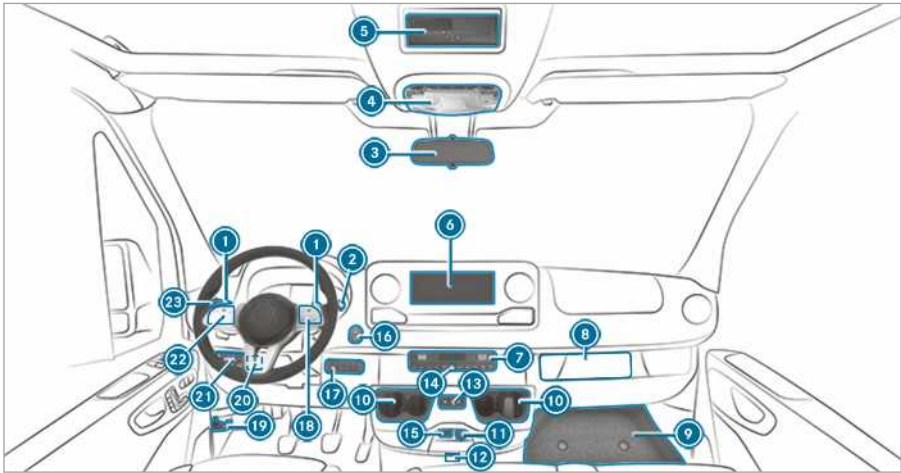
Räder und Reifen	230
Geräuscentwicklung oder ungewohntes Fahrverhalten	230
Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen	230
Informationen zum Fahren mit Sommerreifen	230
Informationen zu M+S-Reifen	231
Hinweise zu Schneeketten	231
Reifendruck	232
Radwechsel	248
Reserverad	257

Technische Daten	264
Informationen zu Technischen Daten	264
Fahrzeugelektronik	264
Fahrzeugschild, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Motornummer	265

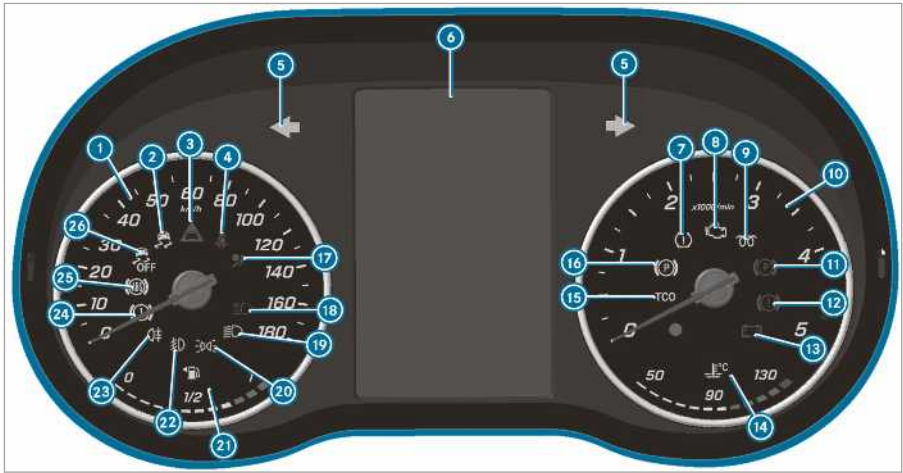
Betriebsstoffe und Füllmengen	266
Fahrzeugdaten	273
Anhängevorrichtung	273
Zurrpunkte und Trägersysteme	273

Displaymeldungen und Warn-/	
Kontrollleuchten	276
Displaymeldungen	276
Warn- und Kontrollleuchten	301

Stichwörter	310
--------------------------	------------

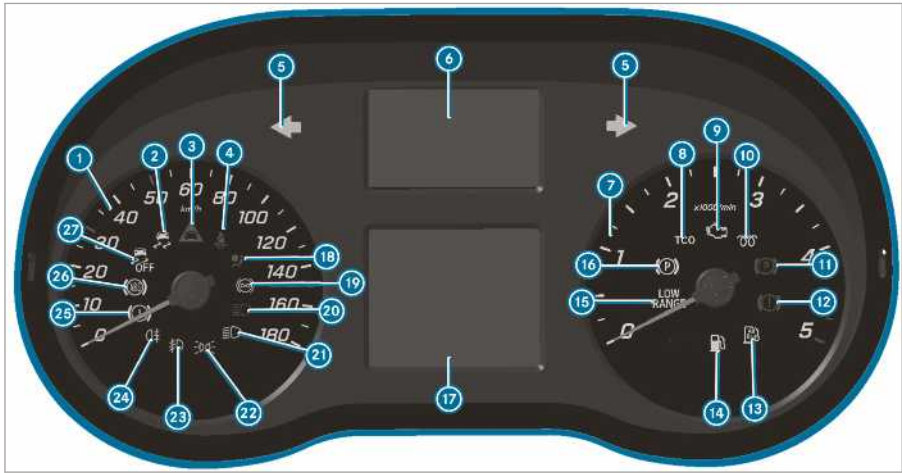


① Lenkradschalt paddles	→ 128	LOW RANGE ein-/ausschalten	→ 131
② DIRECT SELECT Hebel	→ 126	DSR ein-/ausschalten	→ 132
③ Innenspiegel	→ 98	Fahrzeugniveau anheben/ absenken	→ 134
④ Dachbedieneinheit	→ 87	Nebenantrieb ein-/ausschalten	→ 166
⑤ DIN-Schacht, z.B. für die Aufnahme eines Tachografen oder der Zeitschaltuhr für die Standheizung		Arbeitsdrehzahlregelung (ADR) ein-/ausschalten	→ 167
⑥ MB Audiosystem		Laderaumbelüftung ein-/ausschalten	→ 111
⑦ Klimatisierungssystem	→ 99	⑱ Lenkradtasten	→ 173
⑧ Unterbringung Tachograf		⑲ Motorhaube öffnen	→ 193
⑨ Abdeckung Staufach	→ 227	⑳ Linkes Schalterfeld	
⑩ Cupholder	→ 78	Arbeitsdrehzahl (ADR) einstellen	→ 168
⑪ 12-V-Steckdose	→ 79	㉑ Lichtschalter	
⑫ Fahrzeuge mit KEYLESS-START: Steckplatz Schlüssel		Leuchtweiteregler	→ 85
⑬ elektrische Schiebetür öffnen und schließen	→ 47	㉒ Lenkradtasten	→ 173
⑭ Warnblinklicht ein- und ausschalten	→ 86	㉓ Kombischalter	
⑮ USB-Anschluss	→ 75	Blinken	→ 85
⑯ Start-Stopp-Taste	→ 113	Fernlicht	→ 85
⑰ Rechtes Schalterfeld		Scheibenwischer	→ 95
Allradantrieb ein-/ausschalten	→ 131	Heckscheibenwischer	→ 95








Instrumenten-Display (Farbdisplay)

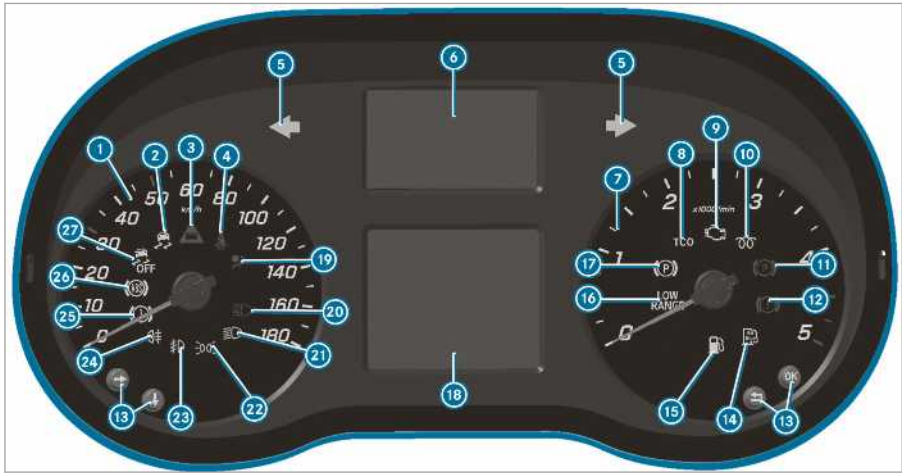
① Tachometer	→ 172	⑮ Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)	
② ESP®	→ 302	⑯ Elektrische Feststellbremse (gelb)	→ 302
③ Abstandswarnung	→ 307	⑰ Rückhaltesystem	→ 26
④ Sicherheitsgurt nicht angelegt	→ 306	⑱ Fernlicht	→ 85
⑤ Blinklicht	→ 85	⑲ Abblendlicht	→ 84
⑥ Multifunktionsdisplay	→ 302	⑳ Standlicht	→ 84
⑦ Reifendruckverlust-Warnleuchte	→ 302	㉑ Anzeige Kraftstoffstand und Kraftstoffreserve mit Anzeige der Tankdeckellage	→ 308
⑧ Motordiagnose	→ 308	㉒ Nebellicht	→ 85
⑨ Vorglühen und Störung Vorglühsystem		㉓ Nebelschlusslicht	→ 85
⑩ Drehzahlmesser	→ 172	㉔ Bremsen (gelb)	→ 302
⑪ Feststellbremse geschlossen (rot)	→ 302, 302	㉕ ABS gestört	→ 302
⑫ Bremsen (rot)	→ 302	㉖ ESP® ausgeschaltet	→ 302
⑬ Elektrischer Fehler	→ 308		
⑭ Anzeige Kühlmitteltemperatur und Kühlmittel zu heiß	→ 308		



Instrumenten-Display (Schwarz-Weiß-Display) mit Lenkradta-
sten

① Tachometer	→ 172	(weiß) Spurhalte-Assistent aktiv und warnbereit / (rot) Spurhalte-Assistent warnt	→ 166
② ESP®	→ 302	⑦ Drehzahlmesser	
③ Abstandswarnung	→ 307	⑧ Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)	
④ Sicherheitsgurt nicht angelegt	→ 306	⑨ Motordiagnose	→ 308
⑤ Blinklicht	→ 85	⑩ Vorglühen und Störung Vorglühsystem	
⑥ Anzeige Warn- und Kontrollleuchten		⑪ Feststellbremse geschlossen (rot)	→ 302, 302
Mindestens eine Tür ist nicht vollständig geschlossen		⑫ Bremsen (rot)	→ 302
Reifendruckverlust	→ 302	⑬ AdBlue Vorrat gering	→ 138
Lenkunterstützung gestört	→ 307	⑭ Kraftstoffreserve	→ 308
Elektrischer Fehler	→ 308	⑮ LOW RANGE LOW RANGE aktiv	→ 131
SOS-Notrufsystem (Mercedes-Benz-Notrufsystem)		⑯ Elektrische Feststellbremse (gelb)	→ 302
Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet	→ 153	⑰ Multifunktionsdisplay	→ 302
ATTENTION ASSIST ausgeschaltet	→ 161	⑱ Rückhaltesystem	→ 26
Spurhalte-Assistent inaktiv	→ 166	⑲ Retarder (siehe separate Betriebsanleitung)	
Fernlichtassistent	→ 87	⑳ Fernlicht	→ 85
		㉑ Abblendlicht	→ 84
		㉒ Standlicht	→ 84

23		→	85	25		Bremsen (gelb)	→	302
	Nebellicht			26		ABS gestört	→	302
24		→	85	27		ESP® ausgeschaltet	→	302









Instrumenten-Display (Schwarz-Weiß-Display) ohne Lenkradtasten

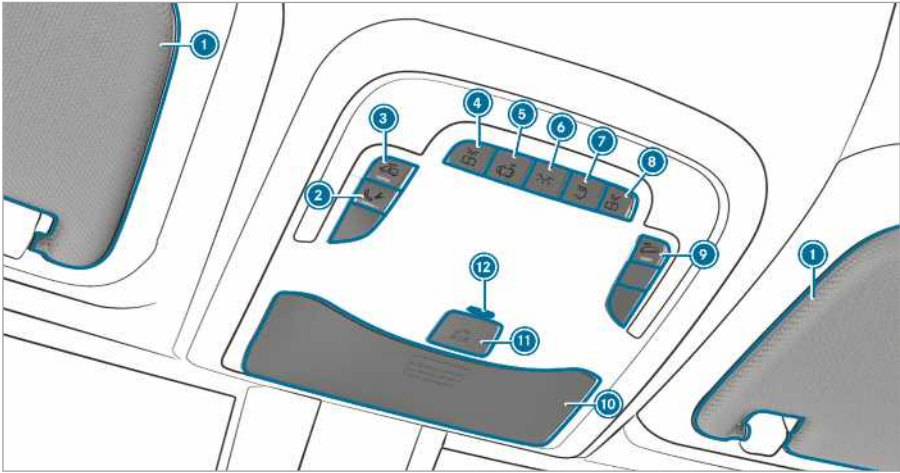
① Tachometer	→ 172
② ESP®	→ 302
③ Abstandswarnung	→ 307
④ Sicherheitsgurt nicht angelegt	→ 306
⑤ Blinklicht	→ 85
⑥ Anzeige Warn- und Kontrollleuchten	
Mindestens eine Tür ist nicht vollständig geschlossen	
Reifendruckverlust-Warnleuchte	→ 302
Lenkunterstützung gestört	→ 307
Elektrischer Fehler	→ 308
SOS-Notrufsystem (Mercedes-Benz-Notrufsystem)	
Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet	→ 153
ATTENTION ASSIST ausgeschaltet	→ 161
Spurhalte-Assistent inaktiv	→ 166
Fernlichtassistent	→ 87

(weiß) Spurhalte-Assistent aktiv und warnbereit / (rot) Spurhalte-Assistent warnt → 166

Retarder (siehe separate Betriebsanleitung)

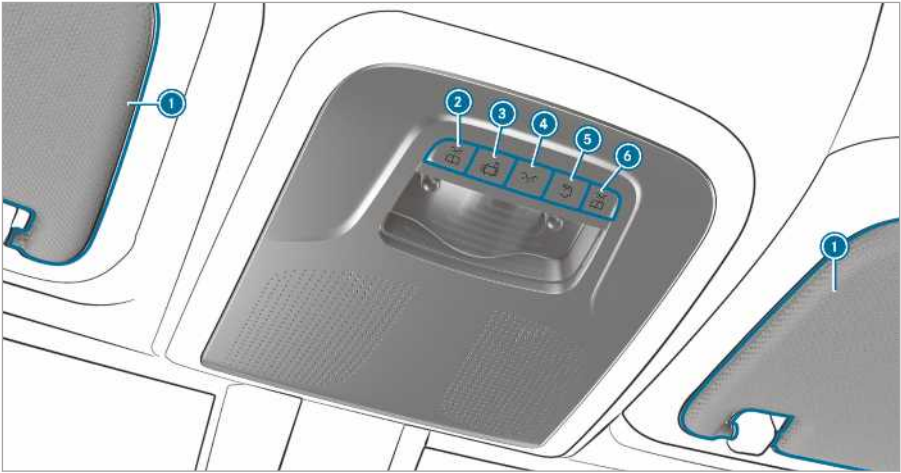
⑦ Drehzahlmesser	
⑧ Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)	
⑨ Motordiagnose	→ 308
⑩ Vorglühen und Störung Vorglühsystem	
⑪ Feststellbremse geschlossen (rot)	→ 302, 302
⑫ Bremsen (rot)	→ 302
⑬ Tasten zum Bedienen des Bordcomputers	→ 173
⑭ AdBlue Vorrat gering	→ 138
⑮ Kraftstoffreserve	→ 308
⑯ LOW RANGE aktiv	→ 131
⑰ Elektrische Feststellbremse (gelb)	→ 302
⑱ Multifunktionsdisplay	→ 302
⑲ Rückhaltesystem	→ 26
⑳ Fernlicht	→ 85
㉑ Abblendlicht	→ 84

22		Standlicht	→	84	25		Bremsen (gelb)	→	302
23		Nebellicht	→	85	26		ABS gestört	→	302
24		Nebelschlusslicht	→	85	27		ESP® ausgeschaltet	→	302




Variante 1 der Dachbedieneinheit


<p>① Sonnenblenden</p> <hr/> <p>② Taste für den Pannenruf (Mercedes PRO connect)</p> <hr/> <p>③ Innenraumschutz ein-/ausschalten</p> <hr/> <p>Oder Bus-Innenlicht ein-/ausschalten</p> <hr/> <p>④ Leselicht links ein-/ausschalten</p> <hr/> <p>⑤ Automatische Lichtsteuerung ein-/ausschalten</p> <hr/> <p>⑥ Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten</p>	<p>→ 98</p> <hr/> <p>→ 59</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>⑦ Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten</p> <hr/> <p>⑧ Leselicht rechts ein-/ausschalten</p> <hr/> <p>⑨ Abschleppschutz ein-/ausschalten</p> <hr/> <p>→ 58</p> <hr/> <p>⑩ Brillenfach</p> <hr/> <p>→ 76</p> <hr/> <p>⑪ SOS-Notrufsystem (Mercedes-Benz Notrufsystem)</p> <hr/> <p>⑫ EDW-Kontrollleuchte oder LED-Kontrollleuchte Stützbatterie Notrufsystem (nur für Russland)</p>
---	---	---





Variante 2 der Dachbedieneinheit


- 98
- ① Sonnenblenden

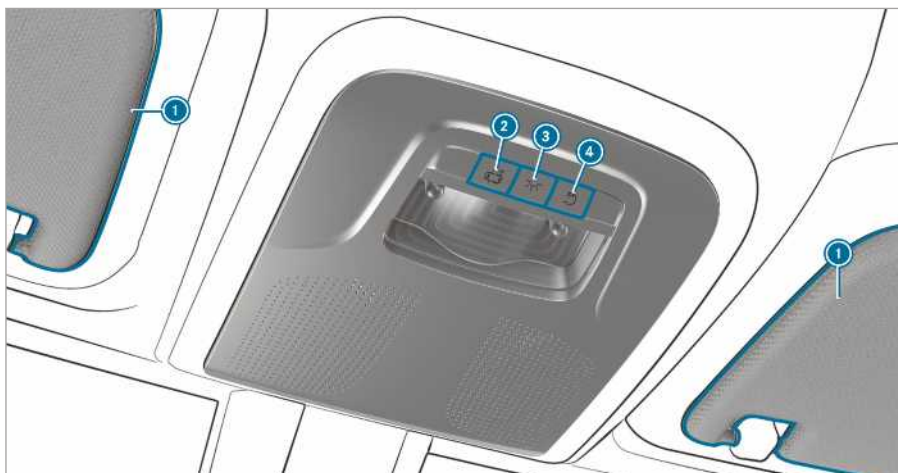
 - ②  Leselicht links ein-/ausschalten

 - ③  Automatische Lichtsteuerung ein-/ausschalten

 - ④  Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

 - ⑤  Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten


 - ⑥  Leselicht rechts ein-/ausschalten




Variante 3 der Dachbedieneinheit


① Sonnenblenden

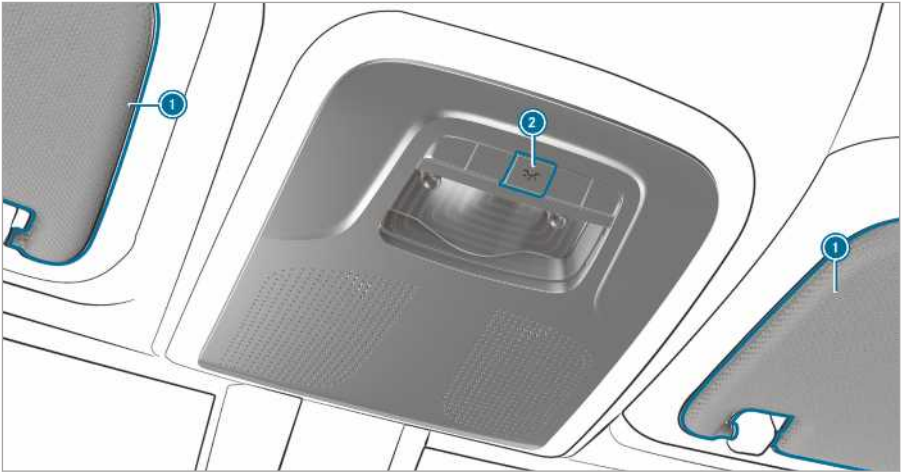
→ 98

③  Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

→ 59

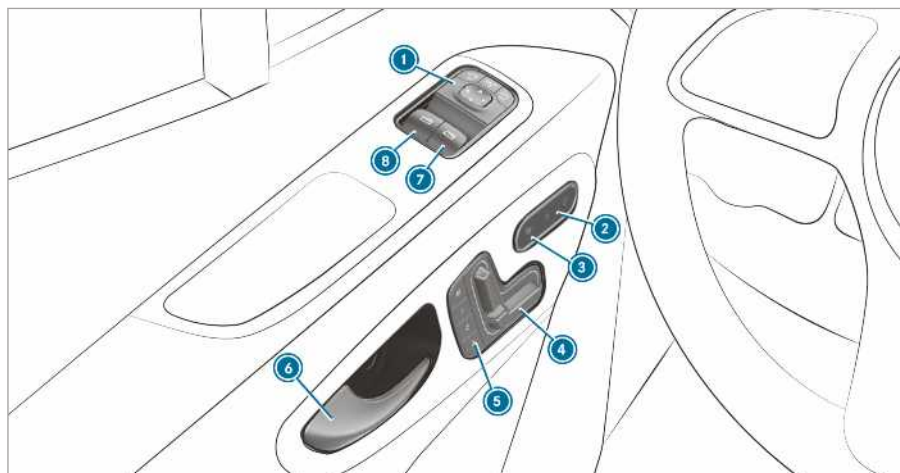
②  Automatische Lichtsteuerung ein-/ausschalten

④  Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten



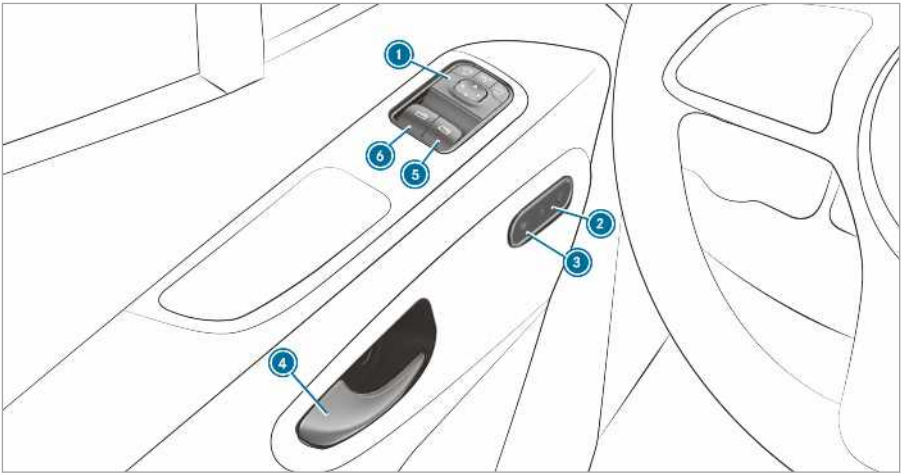
Variante 4 der Dachbedieneinheit

- ① Sonnenblenden → 98
 - ② Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
-



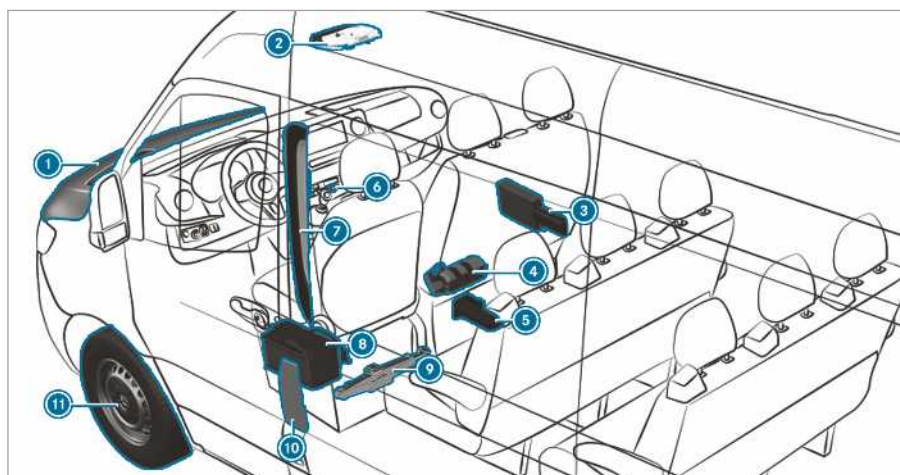
Türbedieneinheit Fahrzeuge mit elektrisch einstellbaren Sitzen

① Außenspiegel einstellen	→ 97	⑥ Tür öffnen	→ 44
② Zentralverriegelung ein-/ausschalten	→ 45	⑦ Seitenfenster rechts öffnen und schließen	→ 55
③ Sitzheizung ein-/ausschalten	→ 73	⑧ Seitenfenster links öffnen und schließen	→ 55
④ Vordersitze elektrisch einstellen	→ 64		
⑤ Memory-Funktion bedienen	→ 66		

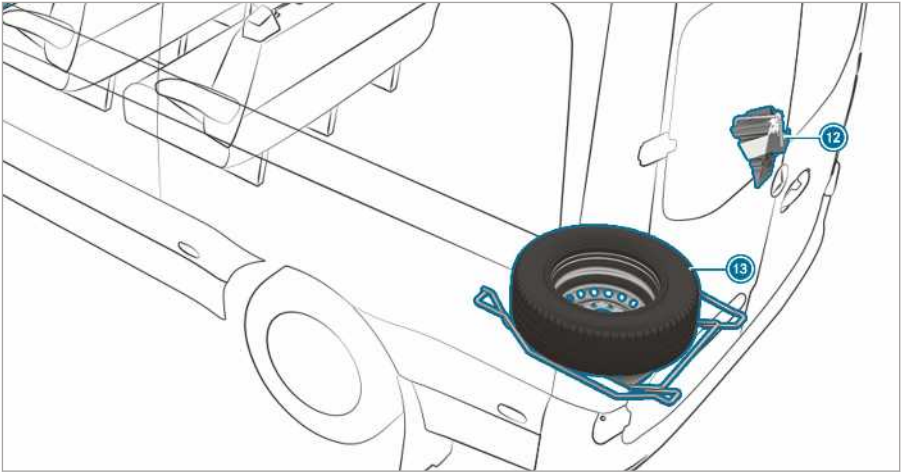


Türbedieneinheit Fahrzeuge ohne elektrisch einstellbare Sitze

1 Außenspiegel einstellen	→ 97	5 Seitenfenster rechts öffnen und schließen	→ 55
2 Zentralverriegelung ein-/ausschalten	→ 45	6 Seitenfenster links öffnen und schließen	→ 55
3 Sitzheizung ein-/ausschalten	→ 73		
4 Tür öffnen	→ 44		



① Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen Starthilfe	→ 266 → 213	⑥ Warnblinkanlage	→ 86
② Tasten für SOS-Notrufsystem und Pannruf	→ 211	⑦ QR-Codes zur Ermittlung der Rettungskarte	→ 23
③ Warndreieck Warnweste Verbandstasche	→ 207 → 207 → 207	⑧ Starterbatterie abklemmen	→ 216
④ Feuerlöscher	→ 207	⑨ Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: mechanischer Wagenheber und Radwechselwerkzeug	→ 250
⑤ Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: hydraulischer Wagenheber und Radwechselwerkzeug	→ 228	⑩ Tankklappe mit Hinweisschildern für Reifendruck, Kraftstoffart und QR-Codes zur Ermittlung der Rettungskarte	→ 136
		⑪ Reifenpanne	→ 212




12 Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:
Unterlegkeil

13 Reserverad (Beispiel)

→ 257

Umweltschutz

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission Ihres Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Sie können einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, indem Sie Ihr Fahrzeug umweltschonend betreiben. Beachten Sie dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- ▶ Beim Anlassen kein Gas geben.
- ▶ Den Motor nicht im Stand warm laufen lassen.
- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ ausfahren.
- ▶ Den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- ▶ Kraftstoff schonend fahren.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:


Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und

Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.


Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch an Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- ▶ Recycelte Tauschaggregate und -teile der Daimler AG verwenden.

 **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türrahmen
- Dachrahmen
- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

- ▶ In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren wie z.B. Audiosysteme.
- ▶ Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- ▶ Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 265).

Hinweis zu An-, Auf-, Ein- und Umbauten

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen Aufbauten nach den gültigen Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien fertigen und montieren. Diese Aufbaurichtlinien gewährleisten, dass Fahrgestell und Aufbau eine Einheit bilden und die höchstmögliche Betriebs- und Fahrsicherheit erreicht wird.

Grundsätzlich haben sowohl Fahrzeughersteller als auch Aufbauerhersteller dafür zu sorgen, dass die von ihnen hergestellten Produkte nur in einem sicheren Zustand in den Verkehr kommen und durch sie keine Gefahr für Personen entsteht. Andernfalls drohen zivil-, straf- oder öffentlich-rechtliche Konsequenzen. Hierbei haftet grund-

sätzlich jeder Hersteller für das von ihm hergestellte Produkt. Durch den Hersteller von An-, Auf-, Ein- und Umbauten ist die Einhaltung der Richtlinie 2001/95/EG über die allgemeine Produktsicherheit zu gewährleisten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen:

- Führen Sie keine sonstigen Änderungen am Fahrzeug durch.
- Holen Sie bei Abweichungen von den frei gegebenen Aufbaurichtlinien die Zustimmung von Mercedes-Benz ein.

Abnahmen durch öffentliche Prüfstellen oder behördliche Genehmigungen schließen Sicherheitsrisiken nicht aus.

Beachten Sie die Informationen zu Mercedes-Benz Original-Teilen (→ Seite 18).

Sie finden die Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien im Internet unter https://bb-portal.mercedes-benz.com/portal/kat_iv.html?&L.

Dort finden Sie auch Informationen zur PIN-Belegung und zum Sicherungswechsel.

- ① Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unsachgemäßen Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug

Durch Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug kann die Funktion von Systemen oder Komponenten beeinträchtigt werden.

Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

► Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Auch scheinbar geringfügige Änderungen am Fahrzeug, wie z.B. das Anbauen einer Kühlerverkleidung im Winterbetrieb, sind nicht zugelassen. Decken Sie den Motorkühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches.

Sonst werden Werte des Diagnosesystems verfälscht. In einigen Ländern ist die Aufzeichnung von Motordiagnose-Daten gesetzlich vorgeschrieben und muss zu jeder Zeit nachvollziehbar und korrekt sein.

Die werkseitige Ausstattung mit dem Laderaumboden aus Holz oder Kunststoff ist integraler

Bestandteil der Fahrzeugstruktur. Wenn Sie den Laderaumboden entfernen lassen, kann die Karosserie beschädigt werden. Die Ladegutsicherung ist dann beeinträchtigt und die maximale Belastbarkeit der Zurrpunkte ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie daher den Laderaumboden nicht entfernen.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion

weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein.

Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte

Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

► Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

► Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Konformitätserklärungen

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Funkbasierte Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wagenheber

Konformitätserklärung hydraulischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung 2006/42/EG

Wir, WEBER-HYDRAULIK GMBH, Heilbronner Str. 30, 74363 Güglingen, erklären, dass das Produkt "Weber-Hydraulik-Unterstellheber" Typen:

A AD ADX AH AHX AL AT ATD ATDX ATG ATN
ATGX ATPX ATQ AX

Belastung: 2.000 bis bis 100.000 kg

Serien Nr.: ab Baujahr 01/2010

den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

Diese EG-Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit:

- bei Veränderungen und Reparaturen durch nicht sachkundige Personen,
- wenn die Produkte nicht entsprechend den in der Betriebsanleitung aufgezeigten bestimmungsgemäßen Einsatzfällen eingesetzt werden,
- die regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen nicht ausgeführt werden.

Einschlägige EG-Richtlinien: EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewandte Normen: ISO 11530

Qualitätssicherung: DIN EN ISO 9001:2000

Güglingen, den 01.07.2013

Unterzeichnet durch

Geschäftsführer, WEBER-HYDRAULIK GmbH

Bevollmächtigter technische Dokumentation,
WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30, 74363 Güglingen

Konformitätserklärung mechanischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

74741 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,

Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung, dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A 910 580 00 00

Jahr der Herstellung: 2017

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum Heben des angegebenen Wagens gemäß am Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Leiter der technischen Abteilung Brano a.s. 3.

Hradec nad Moravici

Ort

4.

12.07.2017

Datum

Unterzeichnet durch:

Director of Quality

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

▶ Nur solche Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, die von Mercedes-Benz für das Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Hinweis zu Veränderungen an der Motorleistung

Leistungssteigerungen können:

- die Emissionswerte verändern
- zu Funktionsstörungen führen
- zu Folgeschäden führen

Die Betriebssicherheit des Motors ist nicht in jedem Fall gewährleistet.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen:

- Lassen Sie die Reifen, das Fahrwerk, das Brems- und das Motorkühlsystem an die erhöhte Motorleistung anpassen.
- Lassen Sie das Fahrzeug neu zertifizieren.
- Melden Sie die Leistungsänderung dem Versicherungsträger.

Sonst erlöschen die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschutz.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, informieren Sie den Käufer über die veränderte Motorleistung des Fahrzeugs. Sonst kann dies – abhängig vom Gesetzgeber – strafbar sein.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- Technischen Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

Die QR-Code-Aufkleber sind an der B-Säule auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite angeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.mercedes-benz.de/qr-code>.

Datenspeicherung

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Einige davon sind für das sichere

Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, einige unterstützen beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme). Darüber hinaus bietet Ihr Fahrzeug Komfort- oder Entertainment-Funktionen an, die ebenfalls über elektronische Steuergeräte möglich gemacht werden.

Die elektronischen Steuergeräte enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern können.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung wie beispielsweise:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z.B. Füllstände, Batteriestatus, Reifendruck)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs oder dessen Einzelkomponenten (z.B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, Anzeige der geschlossenen Gurte)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z.B. Licht, Bremsen)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Umgebungszustände (z.B. Temperatur, Regensensor)

Neben der Erbringung der eigentlichen Steuergerätefunktion dienen diese Daten der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller. Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird in Ereignis- oder Fehler speichern abgelegt.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können die technischen Daten aus dem Fahrzeug von Mitarbeitern des Servicenetzes (z.B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritten (z.B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Serviceleistungen sind z.B. Reparaturleistungen, Wartungsprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Auslesen erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die jeweiligen Stellen des Servicenetzes oder Dritte erheben, verarbeiten und nutzen diese Daten. Diese dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs,

helfen bei der Fehlerfindung und bei der Qualitätsverbesserung und werden ggf. an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Hierfür benötigt der Hersteller technische Daten aus Fahrzeugen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Komfort- und Infotainmentfunktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören z.B.:

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-System
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Wenn diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Sie können Komforteinstellungen/Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Dieses können Sie über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen.

Dazu gehören – je nach der jeweiligen Art der Integration, z.B.:

- Allgemeine Fahrzeuginformationen
- Positionsdaten

Dies ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung bestimmt der Anbieter der jeweils verwendeten App. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte (z.B. Smartphones) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die der Hersteller oder andere Anbieter bereitstellen.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers beschreibt der Hersteller die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers) und erteilt die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis oder einer Einwilligung.

Üblicherweise können Sie die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren. In manchen Fällen gilt dies auch für die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste.

Dienste Dritter

Wenn die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang, Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.com/opensource>.

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Fahrzeuge mit Beifahrersitzbank: Der Gurtstraffer des Beifahrersitzes wird unabhängig davon ausgelöst, ob die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts im Gurtschloss eingerastet ist.

Wenn das Fahrzeug keinen Fahrerairbag hat, umfasst das Sicherheitsgurtsystem keinen Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.


Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z.B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei

einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z.B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Die Komponenten des Rückhaltesystems können unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

Komponente	Erkannte Auslösesituation
Gurtstraffer	Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall ¹⁾
Fahrerairbag, Beifahrerairbag	Frontalaufprall

Komponente	Erkannte Auslösesituation
Sidebag	Seitenaufprall
Windowbag	Seitenaufprall, Frontalaufprall

¹⁾ Nur wenn das Fahrzeug mit Sidebag oder Windowbag ausgestattet ist.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (→ Seite 61).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten. Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 74).
Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 31).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können in folgenden Situationen nicht schützen:

- Wenn Sicherheitsgurte beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- Das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller verändern.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

! HINWEIS Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller.

Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



- ▶ Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.
- ▶ Mit gedrückter Gurtaustrittsriegelung den Gurtaustritt ③ in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Gurtaustrittsriegelung loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt ③ einrastet.

Fahrzeuge mit Einzelbeifahrersitz:

1 HINWEIS Auslösen des Gurtstraffers bei unbesetztem Beifahrersitz


Wenn die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss des unbesetzten Beifahrersitzes eingerastet ist, kann bei einem Unfall zusätzlich zu anderen Systemen auch der Gurtstraffer auslösen.

- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Sicherheitsgurt ablegen


- ▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer- und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumenten-Display macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

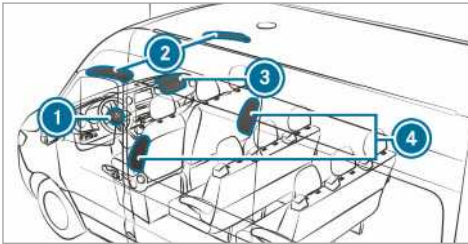
Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn der Fahrer angegurtert ist, geht die Gurtwarnung aus. Abhängig von der Fahrzeugausstattung geht die Gurtwarnung aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtert sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer bereits angegurtert ist, geht die Warnleuchte Sicherheitsgurt  nach jedem Einschalten der Zündung für sechs Sekunden an. Nach dem Starten des Motors geht sie aus, sobald der Fahrer angegurtert ist.

Airbags

Übersicht der Airbags



- ① Fahrerairbag
- ② Windowbag
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

AIRBAG	Mögliches Schutzpotenzial für ...
Fahrerairbag, Beifahrerairbag	Kopf und Brustkorb
Windowbag	Kopf
Sidebag	Brustkorb und Becken

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen.

Um Risiken zu vermeiden, stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen:

- richtig angegurtert sind, auch schwangere Frauen.
 - korrekt sitzen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
 - die folgenden Hinweise beachten.
- Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.
- Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (→ Seite 61).
- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
 - Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
 - Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
 - Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (→ Seite 31).
 - Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände wie z.B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehöerteile wie Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. an Tür, Seitenfenster oder Seitenverkleidung.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Airbagabdeckung

Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals eine Airbagabdeckung verändern und keine Gegenstände anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 30).

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder verhindern.

Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Türverkleidung

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr und kann bei einem Unfall nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Kinder im Fahrzeug

Hinweise zum sicheren Befördern von Kindern

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems.

- ▶ Achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Schützen Sie es z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor Sie das Kind darin sichern, das Kinder-Rückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als 12 Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu berücksichtigen:

- Kinder nur in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten, empfohlenen und alters-, gewichts- sowie gröbengerechten Kinder-Rückhaltesystem sichern. Beachten Sie dabei unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems.
- Das Kinder-Rückhaltesystem wenn möglich auf einen Fondsitz montieren.

- Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme benutzen:
 - das Sicherheitsgurtsystem
 - die ISOFIX- Befestigungsbügel
 - die Top Tether-Verankerungen
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme befolgen.
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem beachten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinder-Rückhaltesystems

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinder-Rückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen.

Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt montieren.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinder-Rückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montiert wird.

i Verwenden Sie für das Reinigen der von Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme Pflegemittel von Mercedes-Benz. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden Hinweise:

- Bei Montage eines Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Hinweise zu Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 35)
- Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (→ Seite 36)
- Hinweise zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen (→ Seite 38)
- Die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (→ Seite 27)
- Zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (→ Seite 29)

Kinder-Rückhaltesystem mit ISOFIX auf dem Fondsitze befestigen

Hinweise zu den ISOFIX-Kindersitzbefestigungen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem

Für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg.

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, verwenden Sie nur ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.
- ▶ Das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinder-Rückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems
- auf einem Label am Kinder-Rückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Rückhaltesysteme. ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind nach UN-R44 zugelassen.

An den ISOFIX-Befestigungsbügeln dürfen nur Kinder-Rückhaltesysteme befestigt werden, die der UN-R44 Norm entsprechen.



Symbol für Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

ISOFIX-Kindersitzbefestigungen montieren

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem

Für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg.

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

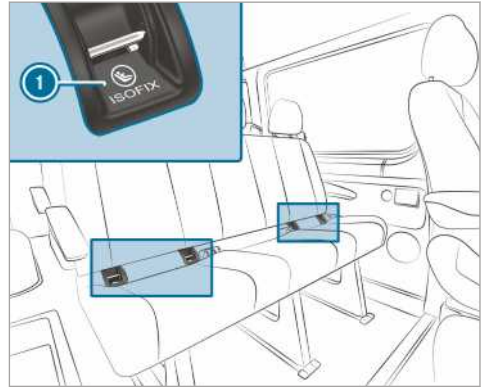
- ▶ Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, verwenden Sie nur ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.
- ▶ Das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinder-Rückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems
- auf einem Label am Kinder-Rückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.



1 ISOFIX-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingearastet ist.

! **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes

Der Sicherheitsgurt des mittleren Sitzes kann bei der Montage des Kinder-Rückhaltesystems beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.

Top Tether befestigen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsche Befestigung des Top Tether-Gurtes

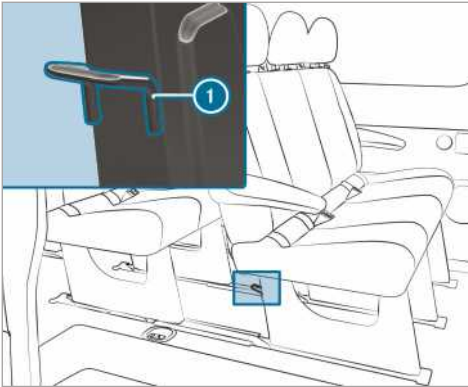
Wenn Sie den Top Tether-Gurt falsch befestigen, z.B. an einer Öse im Laderaum, ist das Kinder-Rückhaltesystem nicht richtig fixiert.

Bei einem Unfall kann es deshalb nicht wie vorgesehen schützen.

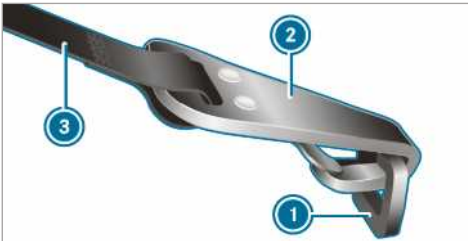
- ▶ Den Top Tether-Haken **②** ohne zu Verdrehen in die Top Tether-Verankerung **①** einhängen.

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug.

Das Kinder-Rückhaltesystem muss mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet sein.



Die Top Tether-Verankerungen **①** sind an der Rückseite der jeweiligen Fondsbank an den Sitzbankfüßen.



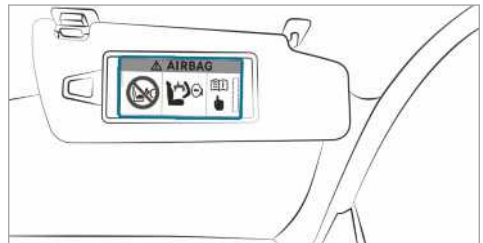
- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze nach oben schieben (→ Seite 72).

- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ▶ Den Top Tether-Gurt **③** unter der Kopfstütze zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken **②** ohne zu Verdrehen in die Top Tether-Verankerung **①** einhängen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt **③** spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze nach unten schieben (→ Seite 72). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts **③** nicht beeinträchtigt wird.

Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

Hinweise zu den Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einen Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zum sicheren Befördern von Kindern (→ Seite 31).

Hinweise für rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme



Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür

Der Beifahrerairbag kann nicht abgeschaltet werden. Sie erkennen dies an einem speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, sondern stets auf einem geeigneten Fondsitz.

Hinweise für vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

Bei der Verwendung der Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte:

- Den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen. Bei Sitzen mit SitzhöhenEinstellung den Sitz zusätzlich in die oberste Position stellen.
- Die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position einstellen.
- Die Sitzkissentiefe vollständig einfahren.
- Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Neigung der Sitzlehne und die Einstellung der Kopfstützen gegebenenfalls entsprechend anpassen.
- Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems

stets sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.

- Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem legen.

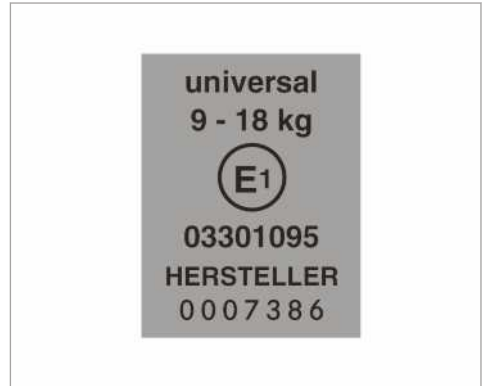
Beachten Sie unbedingt die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems und die Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (→ Seite 36).

Eignung der Sitzplätze für Kinder-Rückhaltesysteme

Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme

Nur Kinder-Rückhaltesysteme mit der UNECE Norm UN-R44 dürfen im Fahrzeug verwendet werden.

Beispiel für ein Zulassungsetikett an Kinder-Rückhaltesystemen:



Label für Kinder-Rückhaltesysteme nach UN-R44

ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der nachfolgenden Kategorie „Universal“ können gemäß den Tabellen zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinder-Rückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungsetikett mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet. Sie dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in

der Fahrzeugtypliste des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- **Bei Verwendung einer Babyschale der Gruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems auf einem Fondsitzeplatz:** Fahrer- und Beifahrersitz so einstellen, dass er das Kinder-Rückhaltesystem nicht berührt.
- **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems der Gruppe I:** Die Lehne des Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.
- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z.B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

- X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe
- U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe
- UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe
- L Geeignet für semi-universelle Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinder- Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe	Beifahrersitz (mit Beifahrerairbag) ¹	Beifahrersitz (ohne Beifahrerairbag) ¹	Einfachsitz
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U	X
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	UF	U	X
Gruppe II: 15 kg bis 25 kg	UF	U	X
Gruppe III: 22 kg bis 36 kg	UF	U	X

¹ Den Beifahrersitz in die hinterste, oberste Position stellen.

Beifahrersitzbank

Gewichtsgruppe	Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	Mittlerer Sitz
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U	X

Gewichtsgruppe	Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	Mittlerer Sitz
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	UF	U	X
Gruppe II: 15 kg bis 25 kg	UF	U	X
Gruppe III: 22 kg bis 36 kg	UF	U	X

Fondsitzbank

Gewichtsgruppe	Fondsitzbank (Doppelkabine)	Fondsitzbank (Standard/Komfort)
Gruppe 0: bis 10 kg	U	U
Gruppe 0+: bis 13 kg	U	U
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	U	U
Gruppe II: 15 kg bis 25 kg	U	U
Gruppe III: 22 kg bis 36 kg	U	U

Hinweise zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme zur Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppen	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) mit Farbcode 9H95
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301 146	970 13 02
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301 146	970 13 02
Gruppe I: 9 bis 18 kg von etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	04 301 133	970 17 02
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg von etwa 4 bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX	04 301 198	970 20 02
	Britax Römer	KIDFIX XP	04 301 304	970 23 02

- ① Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kindersicherungen für Türen sichern/entsichern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Kinder mitfahren, können sie:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

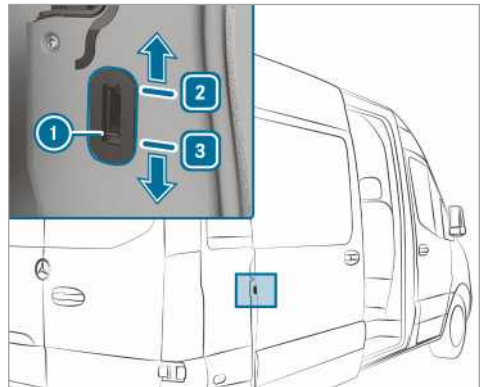
- ▶ Wenn Kinder mitfahren, Stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

In folgenden Türen sind Kindersicherungen vorhanden:

- Schiebetüren
- Fondtüren der Doppelkabine

Die Kindersicherungen an den Türen sichern jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen (Ausnahme elektrische Schiebetür) geöffnet werden. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

Bei einer gesicherten elektrischen Schiebetür sind nur die Bedienelemente der Schiebetür im Fond gesperrt. Die elektrische Schiebetür kann jederzeit über die Taste an der Mittelkonsole geöffnet werden (→ Seite 47).



Beispiel Kindersicherung Schiebetür

- ▶ Den Kindersicherungsriegel ① in Stellung ② (sichern) oder ③ (entsichern) schieben.
- ▶ Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

▲ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Schlüssel

Hinweise zu Funkverbindungen des Schlüssels

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch elektromagnetische Strahlung für Personen mit medizinischen Geräten bei Start-Stopp-Taste

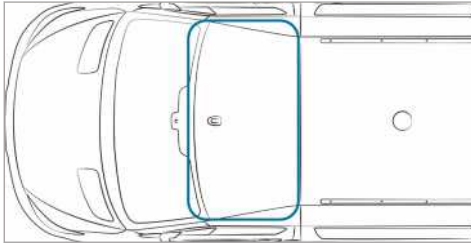
Personen mit medizinischen Geräten, z.B. Herzschrittmacher oder Defibrillator:

Wenn Sie die Start-Stopp-Taste benutzen, besteht eine Funkverbindung zwischen Schlüssel und Fahrzeug.

Die elektromagnetische Strahlung kann die Funktion eines medizinischen Geräts beeinträchtigen.

- ▶ Vor dem Betreiben des Fahrzeugs unbedingt bei Ihrem Arzt oder dem Hersteller des medizinischen Geräts über etwaige Auswirkungen der Emissionen entsprechender Systeme informieren.

Erkennungsbereich der Antenne der Funktion KEYLESS-START



Übersicht Schlüsselfunktionen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

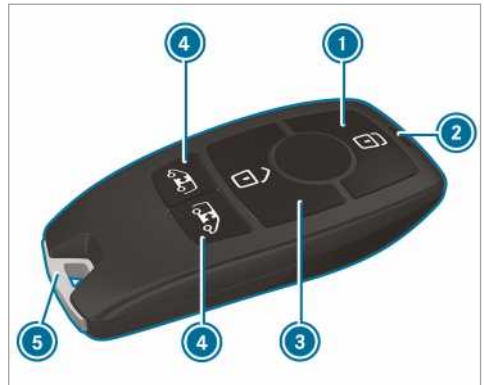
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
 - den Motor starten.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
 - ▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
 - ▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

! **HINWEIS** Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- ▶ Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



- ① Verriegeln
- ② Batterie-Kontrolleuchte
- ③ Entriegeln
- ④ Laderaumentriegelung (Schiebetüren und Hecktüren)/Elektrische Schiebetüren entriegeln und öffnen/schließen
- ⑤ Notschlüssel



Der Schlüssel ver- und entriegelt bei werkseitiger Einstellung zentral folgende Komponenten:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Schiebetüren
- die Hecktüren

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen:

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird der Diebstahlschutz wieder aktiviert

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

① Wenn die Batterie-Kontrollleuchte beim Drücken der Taste  oder  nicht aufleuchtet, ist die Batterie entladen.



Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 42).

Entriegelungseinstellungen ändern


Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln
- Fahrer- und Beifahrertür (Kastenwagen) entriegeln
- Fahrertür (Kombifahrzeug, Fahrgestell) entriegeln

▶ Zwischen den Einstellungen wechseln:

Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür oder Fahrer- und Beifahrertür:

- Ein zweiter Druck auf die Taste  entriegelt das Fahrzeug zentral.

Stromverbrauch des Schlüssels reduzieren

Wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen, können Sie die Funktion KEYLESS-START des Schlüssels deaktivieren.

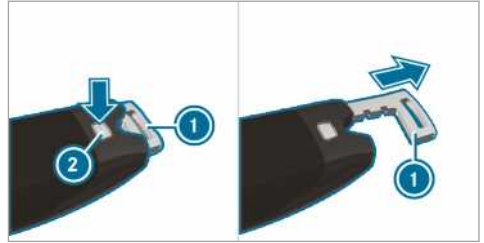
▶ **Deaktivieren:** Die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.

Die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet zweimal kurz und einmal lang auf.

▶ **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in dem Steckfach der Schaltkonsole werden die Schlüsselfunktionen automatisch aktiviert.

Notschlüssel entnehmen/einsetzen



▶ **Entnehmen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken.

Der Notschlüssel ① wird leicht herausgeschoben.

▶ Den Notschlüssel ① vollständig herausziehen.

▶ **Einsetzen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken.

▶ Den Notschlüssel ① vollständig einschieben, bis er einrastet.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ GEFAHR Schwere Gesundheitsschäden durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.

▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 42).



Beispielbild

- ▶ Die Entriegelungstaste ② vollständig nach unten drücken und den Deckel ① nach vorne schieben.
- ▶ Das Batteriefach ③ herausziehen und die leere Batterie entnehmen.
- ▶ Die neue Batterie in das Batteriefach ③ einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.
- ▶ Das Batteriefach ③ einschieben.
- ▶ Den Deckel ① wieder aufstecken, so dass er einrastet.
- ▶ Den Notschlüssel vollständig einschieben, bis er einrastet (→ Seite 42).

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.	<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. • Eine starke Funkquelle stört. • Der Schlüssel ist defekt. <p>▶ Mit der Batterie-Kontrollleuchte die Batterie prüfen und ggf. wechseln (→ Seite 42).</p> <p>▶ Zum Ent-/Verriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 42).</p> <p>▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
Sie haben einen Schlüssel verloren.	<p>▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.</p> <p>▶ Ggf. die mechanische Schließung austauschen lassen.</p>

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z.B. in Gefahrensituationen.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird automatisch aktiviert:

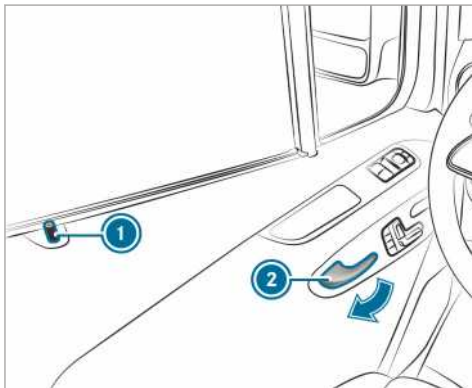
- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel

Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (→ Seite 59).

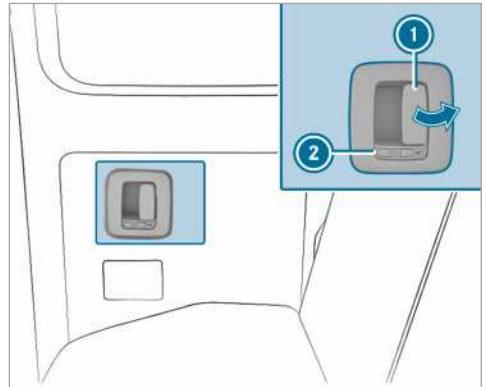
- ⓘ Bei Fahrzeugen ohne Innenraumschutz ist die Türzusatzsicherung ohne Funktion.

Tür von innen entriegeln und öffnen

Nur für Vereinigtes Königreich: Beachten Sie die Hinweise zur Türzusatzsicherung (→ Seite 43).



- ▶ **Vordertür entriegeln und öffnen:** Am Türgriff ② ziehen. Beim Entriegeln der Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch.
- ▶ Tür öffnen.



Das Symbol zeigt, dass die Fondtür entriegelt ist.

- ▶ **Fondtür entriegeln und öffnen:** Den Öffnungshebel ① ziehen und die Fondtür öffnen. Beim Entriegeln der Tür fährt der Riegel ② nach vorne. Das Symbol ist sichtbar.
- ▶ **Schließen:** Die Fondtür am Türgriff zuziehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Riegel ② nach hinten schieben. Das Symbol ist sichtbar.

Tür von innen zentral verriegeln

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

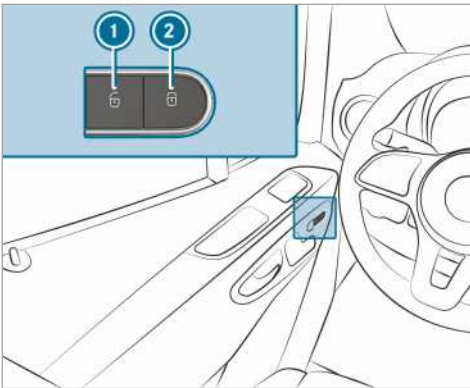
⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Manuelle Ver- und Entriegelung

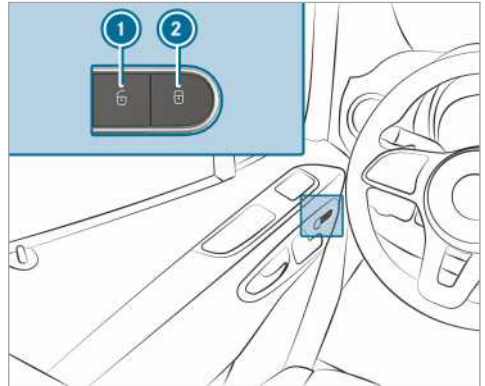
Mit den Zentralverriegelungstasten können Sie von innen das gesamte Fahrzeug zentral ver- und entriegeln.



- ▶ **Gesamtfahrzeug ver-/entriegeln:** Bei geschlossenen Türen auf die Taste ① (entriegeln) oder ② (verriegeln) drücken.

Automatische Verriegelung ein-/ausschalten

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

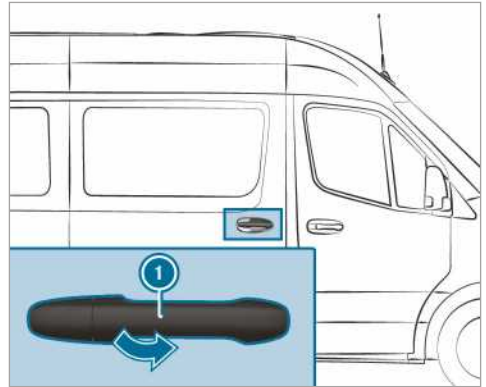
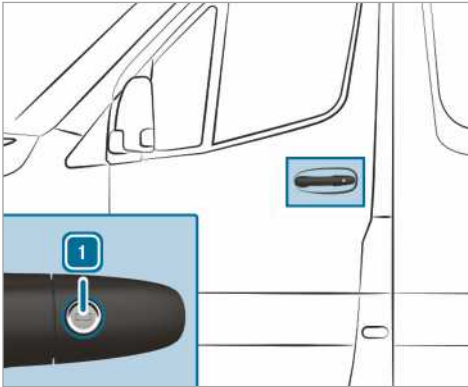


Es besteht Aussperrgefahr bei eingeschalteter Funktion:

- beim Anschleppen oder Anschieben des Fahrzeugs
 - auf dem Rollenprüfstand
- ▶ Bei geschlossenen Türen Spannungsversorgung oder Zündung einschalten.
 - ▶ **Einschalten:** Etwa fünf Sekunden die Taste ② gedrückt halten. Ein Signalton ertönt.
 - ▶ **Ausschalten:** Etwa fünf Sekunden die Taste ① gedrückt halten. Ein Signalton ertönt.

Fahrertür mit Notschlüssel ent-/verriegeln

- ① Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrertür auf die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrertür mit dem Notschlüssel.



- ▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung 1 drehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung 1 drehen.
- ⓘ **Rechtslenker-Fahrzeuge:** Sie müssen den Notschlüssel jeweils in die entgegengesetzte Richtung drehen.

Schiebetür

Schiebetür von außen öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

Wenn die offene Schiebetür nicht eingerastet ist, kann sie sich am Hang selbstständig bewegen.

Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die offene Schiebetür eingerastet ist. Die Schiebetür dazu bis zum Anschlag öffnen.

- ⓘ Ihr Fahrzeug kann mit einer langen Schiebetür mit einer Zwischenarretierung ausgestattet sein. Sie können die Schiebetür beim Öffnen und Schließen zusätzlich etwa in der Mitte der Tür arretieren. Sie müssen dadurch beim Ein- oder Aussteigen die Tür nicht immer bis zum Endanschlag öffnen. In der Zwischenarretierung ist die Schiebetür nicht eingerastet.

- ▶ **Öffnen:** Am Türgriff 1 ziehen. Die Schiebetür öffnet sich.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff 1 nach hinten schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Die Arretierung der Schiebetür kontrollieren.
- ▶ **Schließen:** Die Schiebetür am Türgriff 1 ziehen und mit Schwung nach vorn schieben, bis sie schließt.

Schiebetür von innen öffnen und schließen

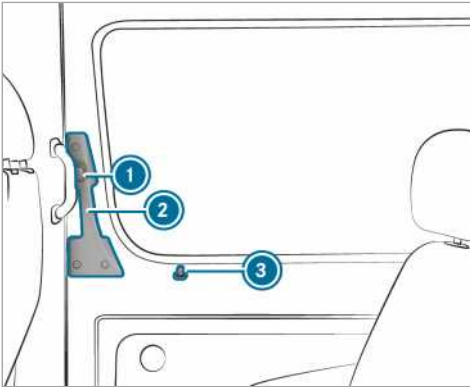
⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

- ▶ Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

Voraussetzungen

- Die Kindersicherung ist deaktiviert.



Wenn Sie eine verriegelte Schiebetür öffnen, fährt der Sicherungsstift ③ hoch. Alle Türen sind entriegelt.

ⓘ Ihr Fahrzeug kann mit einer langen Schiebetür mit einer Zwischenarretierung ausgestattet sein. Sie können die Schiebetür beim Öffnen und Schließen zusätzlich etwa in der Mitte der Tür arretieren. Sie müssen dadurch beim Ein- oder Aussteigen die Tür nicht immer bis zum Endanschlag öffnen. In der Zwischenarretierung ist die Schiebetür nicht eingerastet.

- ▶ **Öffnen:** Den Knopf ① drücken.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff ② bis zum Anschlag nach hinten schieben.
- ▶ Die Arretierung der Schiebetür kontrollieren. Die Schiebetür muss eingerastet sein.
- ▶ **Schließen:** Den Knopf ① drücken.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff ② mit Schwung nach vorn schieben, bis sie schließt.

Hinweis zur elektrischen Schließhilfe

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Schließhilfe ausgestattet ist, benötigen Sie einen geringeren Kraftaufwand beim Schließen der Schiebetür.

Elektrische Schiebetür

Funktion der elektrischen Schiebetür

Ihr Fahrzeug kann mit elektrischen Schiebetüren auf der linken und/oder rechten Seite ausgestattet sein.

Sie bedienen die elektrische Schiebetür mit:

- den Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole

- der Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)
- dem Türgriff (innen oder außen)
- dem Schlüssel

Wenn die elektrische Schiebetür beim Öffnen blockiert, bewegt sie sich um einige Zentimeter in die entgegengesetzte Richtung und stoppt.

Wenn die Schiebetür beim Schließen blockiert, öffnet sie sich wieder komplett.

Wenn der Elektromotor der Schiebetür zu überhitzen droht, z.B. durch häufiges Öffnen und Schließen innerhalb kürzester Zeit, öffnet die Schiebetür vollständig. Die Schiebetür ist dann blockiert. Nach etwa 30 Sekunden ist die Schiebetür wieder funktionsbereit.

Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit der Entriegelung vom Elektromotor lösen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen oder schließen (→ Seite 48).

Elektrische Schiebetür mit Taste öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

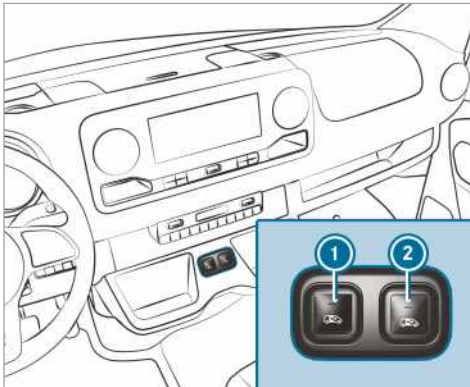
Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

- ▶ Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr trotz Hinderniserkennung

Die Hinderniserkennung reagiert nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. kleine Finger. Diese oder andere Körperteile können z.B. gegen den Türrahmen gedrückt werden. Die Hinderniserkennung kann das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen und beim Öffnen der elektrischen Schiebetür sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich der Schiebetür befinden
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, erneut auf die Taste drücken, um die Schiebetür zu stoppen.



Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole

- ➊ Schiebetür öffnen und schließen linke Fahrzeugseite
- ➋ Schiebetür öffnen und schließen rechte Fahrzeugseite



Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)

Bei Fahrzeugen mit Trennwand sitzt die Taste ➊ an der Trennwand neben dem Türeinstieg in Höhe des Innengriffs.

Nur wenn die Kindersicherung deaktiviert ist, können Sie die Schiebetür mit der Taste ➋ öffnen.

- ▶ **Öffnen:** Die Taste ➊, ➋ oder die Taste ➌ kurz drücken.
Die Schiebetür öffnet automatisch.
Bei Öffnung der Tür über die Taste ➊ oder ➋ hören Sie zusätzlich zwei Signaltöne.
Die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋ blinkt und die Taste ➌ blinkt.
Wenn die Schiebetür vollständig geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋.
- ▶ **Schließen:** Die Taste ➊, ➋ oder die Taste ➌ kurz drücken.
Die Schiebetür schließt automatisch.

Beim Schließen der Tür über die Taste ➊ oder ➋ hören Sie zusätzlich zwei Signaltöne.









Die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋ blinkt und die Taste ➌ blinkt.

Wenn die Schiebetür vollständig geschlossen ist, geht die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋ aus.

- ▶ **Automatiklauf beenden:** Die Taste ➊ oder ➋ kurz drücken.
Die Schiebetür stoppt.

- ⓘ Wenn Sie den Automatiklauf beim Öffnen beenden, schließt die Tür bei erneutem Drücken der Taste.
- ⓘ Bei ungünstigen Betriebsbedingungen, z.B. Frost, Vereisung oder starker Verschmutzung, können Sie die jeweilige Taste gedrückt halten. Die elektrische Schiebetür wird dann mit erhöhter Kraft bewegt. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Hinderniserkennung weniger empfindlich eingestellt ist. Zum Anhalten der Bewegung lassen Sie die Taste los.

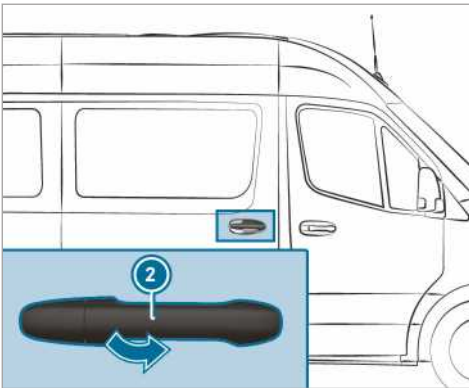
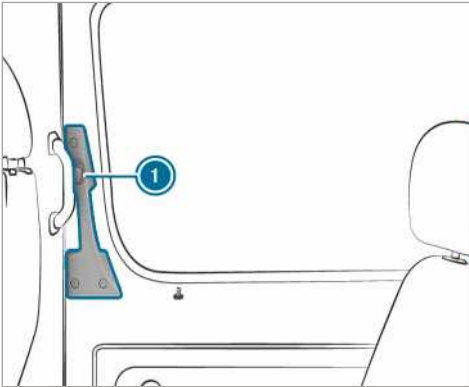
Elektrische Schiebetür mit Schlüssel öffnen und schließen

- ▶ **Entriegeln:** Die Taste  oder  am Schlüssel kurz drücken.
- ▶ **Öffnen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür öffnet automatisch.
- ▶ **Schließen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür schließt automatisch.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  oder  am Schlüssel kurz drücken.
Die Schiebetür stoppt.
- ⓘ Wenn Sie den Automatiklauf beim Öffnen beenden, schließt die Tür bei erneutem Drücken der Taste.

Elektrische Schiebetür mit Türgriff öffnen und schließen

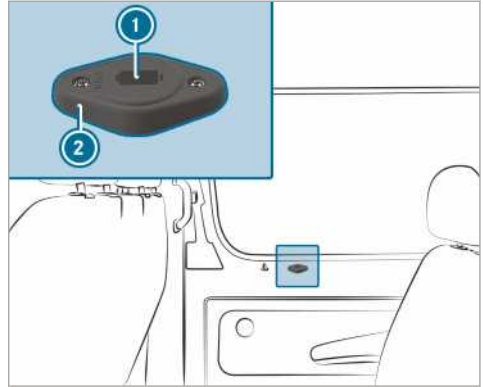
Voraussetzungen:

- Die Kindersicherung ist deaktiviert.



- ▶ Den Knopf ① drücken oder den Türgriff außen ② ziehen. Die Schiebetür öffnet oder schließt.
- ▶ Erneut den Knopf ① drücken oder den Türgriff außen ② ziehen. Die Schiebetür stoppt.

Elektrische Schiebetür manuell entriegeln



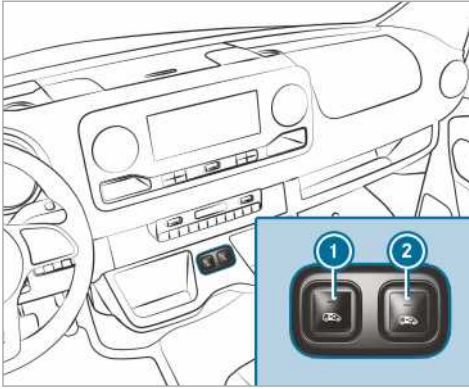
Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit der Entriegelung ② vom Elektromotor trennen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen/schließen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Schiebetürvollverkleidung:** Die Abdeckung von der Entriegelung ② entfernen. Die Service-Betätigung ist zugänglich.
- ▶ **Schiebetür vom Elektromotor trennen:** Den Schlüssel in die Öffnung ① der Entriegelung ② in Position „AUTO“ stecken. Den Schlüssel um 180 ° im Uhrzeigersinn drehen. Die Position „MAN“ ist eingestellt.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff außen/innen öffnen oder schließen.
- ▶ **Schiebetür mit dem Elektromotor verbinden:** Den Schlüssel in die Öffnung ① der Entriegelung ② in Position „MAN“ stecken. Den Schlüssel um 180 ° gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Position „AUTO“ ist eingestellt.
- ▶ Die Schiebetür justieren (→ Seite 50).

Wenn sich die Störung nicht beseitigen lässt

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Elektrische Schiebetür justieren



Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole



Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Schiebetür neu justieren.

- ▶ Wenn die Schiebetür geöffnet ist: Die Tasten ① oder ② an der Mittelkonsole oder die Schiebetür-Taste ③ am Türeinstieg (B-Säule) so lang drücken, bis die Tür geschlossen ist.
 - oder
 - ▶ Die Schiebetür mit dem Türgriff schließen (→ Seite 48).
 - ▶ Anschließend die Schiebetür einmal durch kurzes Drücken der Tasten ① oder ② an der Mittelkonsole, der Schiebetür-Taste ③ am Türeinstieg (B-Säule) oder mit dem Türgriff (→ Seite 48) vollständig öffnen.
- Die Schiebetür ist funktionsbereit.

Hecktüren

Hecktüren von außen öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Öffnen der Hecktür bei schlechter Verkehrssituation

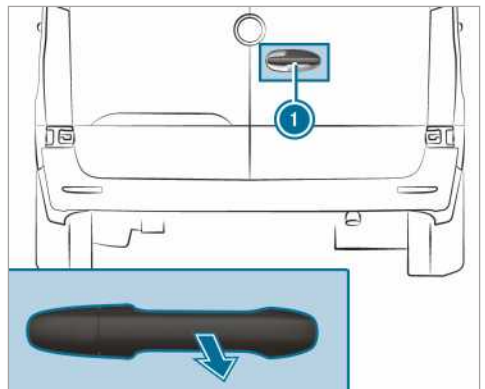
Wenn Sie eine Hecktür öffnen, können:

- andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.
- Sie vom Verkehr erfasst werden.

Das ist insbesondere der Fall, wenn Sie die Hecktür weiter als 90 ° öffnen.

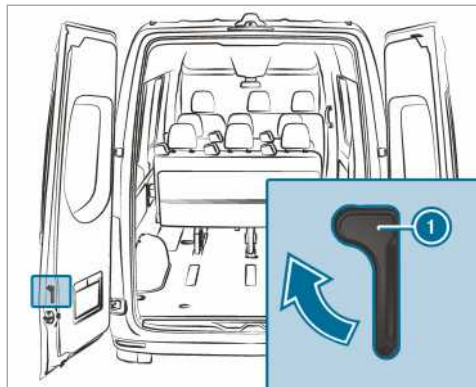
- ▶ Die Hecktüren nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.
- ▶ Stets sicherstellen, dass die Hecktür richtig arretiert ist.

Rechte Hecktür öffnen



- ▶ Den Griff ① ziehen.
- ▶ Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

Linke Hecktür öffnen



- ▶ Stellen Sie sicher, dass die rechte Hecktür geöffnet und eingerastet ist.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

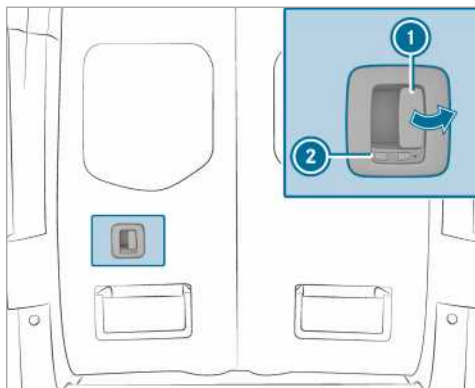
Hecktüren bis zum Endanschlag öffnen


- ▶ Die jeweilige Hecktür über den ersten Rastpunkt (90°) hinaus öffnen.
- ▶ Die Hecktür bis zum Endanschlag öffnen. Die Hecktür wird in Endlage gehalten.



Hecktüren von außen schließen

- ▶ Die linke Hecktür von außen mit Schwung schließen.
- ▶ Die rechte Hecktür von außen mit Schwung schließen.

Hecktüren von innen öffnen und schließen



Das Symbol  zeigt, dass die Hecktür entriegelt ist.

- ▶ **Entriegeln:** Den Riegel ② nach links schieben. Das Symbol  ist sichtbar.
- ▶ **Öffnen:** Den Öffnungshebel ① ziehen und die Hecktür öffnen.
- ▶ Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.
- ▶ **Schließen:** Stellen Sie sicher, dass die linke Hecktür geschlossen ist.
- ▶ Die rechte Hecktür mit Schwung am Türgriff zuziehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Riegel ② nach rechts schieben. Das Symbol  ist sichtbar.

Trennwand-Schiebetür

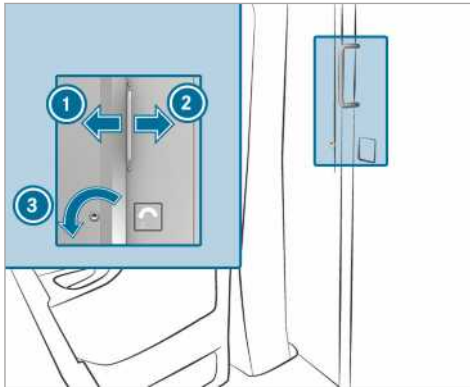
Trennwand-Schiebetür vom Fahrerraum aus öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete Trennwand-Schiebetür

Wenn die offene Trennwand-Schiebetür nicht eingerastet ist, kann sie sich während der Fahrt selbstständig bewegen.

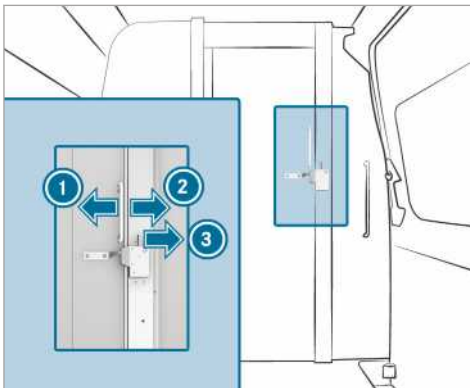
Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden.

- ▶ Die Trennwand-Schiebetür vor jeder Fahrt schließen und sicherstellen, dass sie eingerastet ist.



- ▶ **Öffnen:** Den Schlüssel nach links ③ drehen. Die Schiebetür ist entriegelt.
- ▶ Die Schiebetür bis zum Anschlag nach rechts ② schieben.
- ▶ **Schließen:** Die Schiebetür bis zum Einrasten nach links ① schieben. Sie können die Schiebetür mit dem Schlüssel verriegeln.

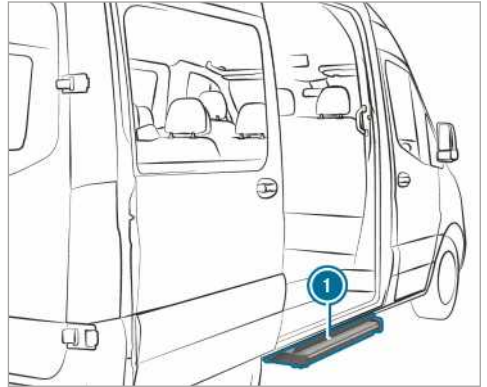
Trennwand-Schiebetür vom Laderaum aus öffnen und schließen



- ▶ **Öffnen:** Den Hebel nach rechts ③ drücken. Die Schiebetür ist entriegelt.
- ▶ Die Schiebetür bis zum Anschlag nach links ① schieben.
- ▶ **Schließen:** Die Schiebetür bis zum Einrasten nach rechts ② schieben.

Elektrische Trittstufe

Funktion der elektrischen Trittstufe



Die Schiebetür Ihres Fahrzeugs kann mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet sein.

Die elektrische Trittstufe ① fährt automatisch beim Öffnen der Schiebetür aus und nach dem Schließen der Schiebetür ein. Die elektrische Trittstufe ① ist an der Vorderseite mit einer Hinderniserkennung ausgestattet. Wenn die Trittstufe während des Ausfahrens gegen ein Hindernis stößt, stoppt sie. Wenn Sie das Hindernis beseitigt haben, müssen Sie zuerst die Schiebetür schließen und erneut öffnen, damit die Trittstufe vollständig ausfährt.

Wenn die elektrische Trittstufe das Beladen behindert, können Sie die Trittstufe über die Hinderniserkennung beim Öffnen der Schiebetür blockieren. Dadurch bleibt die elektrische Trittstufe eingefahren und ein Gabelstapler oder ein anderes Hubfahrzeug kann näher an den Laderaum heranfahren.

- ① Das Display zeigt die Meldung **Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung** oder **Trittstufe n. ausgefahren Störung** an. Bei ausgeschalteter Zündung ertönt beim Blockieren der Hinderniserkennung ein Warnton, der zwei Minuten andauert. Bei eingeschalteter Zündung ertönt der Warnton dauerhaft.

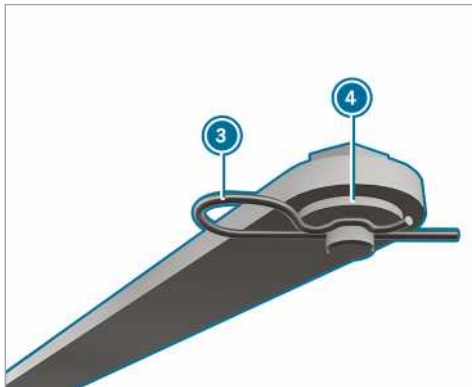
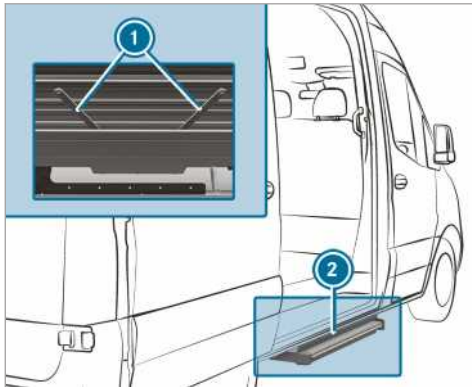
Fahrzeuge mit Instrumenten-Display (Farbdisplay): Wenn das Display die Meldung **Trittstufe nicht eingefahren s. Betriebsanleitung** oder **Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung** zeigt und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe ① gestört (→ Seite 301).

Fahrzeuge mit Instrumenten-Display

(Schwarz-Weiß-Display): Wenn das Display die Meldung **Trittstufe n. eingefahren Störung** oder **Trittstufe n. ausgefahren Störung** zeigt und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe ❶ gestört (→ Seite 301).

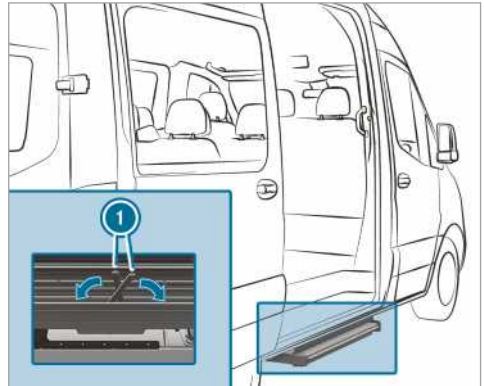
Wenn die Funktion der elektrischen Trittstufe ❶ gestört ist, kann die Trittstufe nicht oder nur teilweise aus- oder eingefahren sein. Sie müssen nach dem Auftreten einer Störung die elektrische Trittstufe ❶ für die Weiterfahrt manuell einfahren und verriegeln (→ Seite 53). Machen Sie die Fahrgäste vor dem Aussteigen auf das mögliche Fehlen der elektrischen Trittstufe ❶ aufmerksam.

Elektrische Trittstufe notentriegeln (manuelles Einfahren)



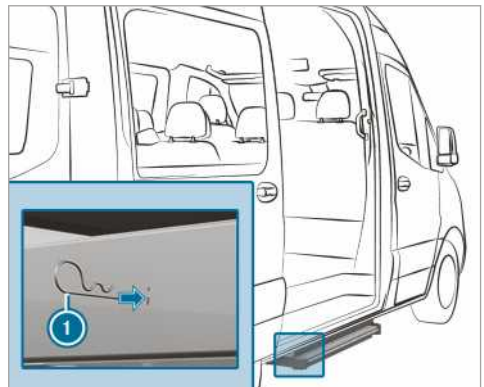
Wenn die elektrische Trittstufe nicht automatisch einfährt, müssen Sie die Trittstufe für die Weiterfahrt manuell einschieben und verriegeln.

- ▶ An der Unterseite der Trittstufe ❷ an beiden Stangen ❶ die Federplatte ❸ aus dem jeweiligen Stift herausziehen.
- ▶ Die Unterlegscheiben ❹ abnehmen und beide Stangen aushängen.



- ▶ Die Stangen ❶ in das Gehäuse der Trittstufe einklappen.
- ▶ Die Trittstufe in ihr Gehäuse schieben.

❶ Beim erstmaligen Sichern der Trittstufe müssen Sie mit den Federplatten eine Folie durchstoßen.



- ▶ An beiden Seiten die Federplatte ❶ bis zum Anschlag durch die Bohrungen des Gehäuses in die Trittstufe stecken. Die Trittstufe ist in ihrem Gehäuse gesichert.

Pritschenbordwände

Pritschenbordwände öffnen und schließen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr beim Öffnen einer unter Spannung stehenden Bordwand

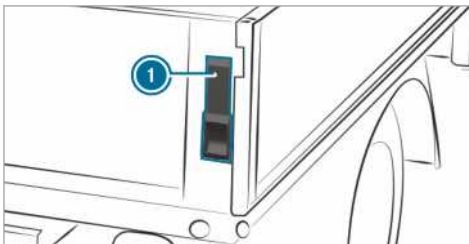
Beim Öffnen der Bordwandverschlüsse kann die Bordwand nach unten schlagen. Dies gilt insbesondere, wenn sie durch Ladegut belastet ist und dadurch unter Spannung steht.

- ▶ Vor dem Öffnen darauf achten, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Bordwand aufhalten.
- ▶ Die Bordwandverschlüsse immer seitlich von der zu öffnenden Bordwand öffnen.
- ▶ Besonders vorsichtig sein, wenn die Bordwandverschlüsse nicht mit dem üblichen Kraftaufwand geöffnet werden können.

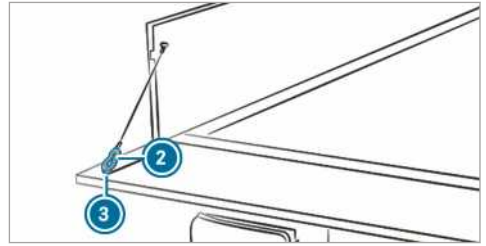
⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei verdeckter Außenbeleuchtung durch die Bordwand

Die rückwärtige Außenbeleuchtung ist verdeckt, wenn Sie die hintere Bordwand öffnen. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug erst spät als Hindernis erkennen.

- ▶ Das Fahrzeug nach hinten entsprechend den nationalen Vorschriften absichern, z.B. mit einem Warndreieck.

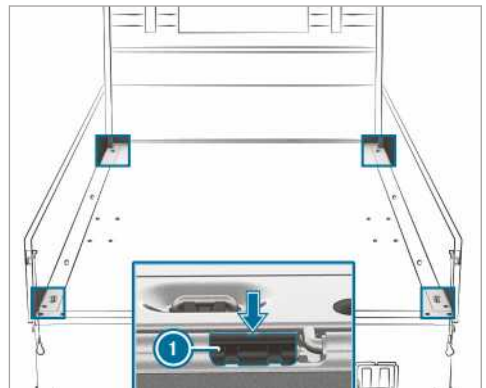


- ▶ **Öffnen:** Die Pritschenbordwand festhalten.
- ▶ Den Hebel ① bis zum Anschlag nach oben klappen.
- ▶ Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- ▶ Die Pritschenbordwand bis zur 90°-Stellung aufklappen.



- ▶ Die Pritschenbordwand anheben und den Karabinerhaken ② des Halteseils aus der Öse ③ aushaken.
- ▶ Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- ▶ Die Pritschenbordwand vorsichtig nach unten klappen.
- ▶ **Schließen:** Die Pritschenbordwand anheben und den Karabinerhaken ② des Halteseils in die Öse ③ einhaken.
- ▶ Die Pritschenbordwand anheben und zudrücken.
- ▶ Den Hebel ① bis zum Anschlag nach unten klappen.
- ▶ Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.

Seitliche Pritschenbordwände an- und abbauen



Führen Sie diese Arbeiten vorsichtig und mit Hilfe einer zweiten Person durch.

- ▶ **Abbauen:** Die hintere Pritschenbordwand nach unten klappen.

- ▶ Eine seitliche Pritschenbordwand nach unten klappen.
- ▶ Die Sperrklinke ① der seitlichen Pritschenbordwand mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug an der Aussparung (Pfeil) aus ihrer Führung hebeln.
- ▶ Die Pritschenbordwand ca. bis zur 80°-Stellung nach oben klappen.
- ▶ Die Pritschenbordwand aus den Scharnierbolzen nach hinten ziehen und abnehmen.
- ▶ **Anbauen:** Die Pritschenbordwand ca. in 80°-Stellung vorsichtig an den Scharnierbolzen ansetzen, dabei muss die Sperrklinke ① auf der Pritschenbordwand liegen.
- ▶ Die Pritschenbordwand nach vorn schieben.
- ▶ Die Sperrklinke ① einsetzen und Pritschenbordwand nach oben klappen.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

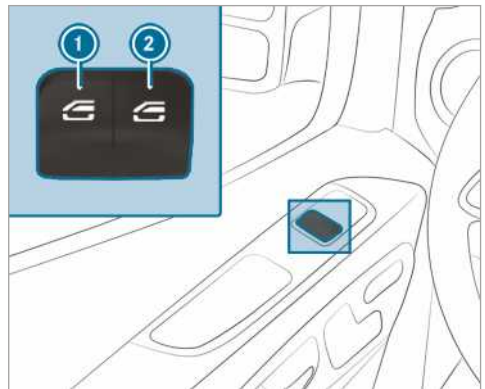
Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenscheiben durch Kinder

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



- ① Fensterheber links
- ② Fensterheber rechts

- ▶ **Manuell öffnen:** Die Taste ① oder ② drücken und gedrückt halten.
- ▶ **Manuell schließen:** Die Taste ① oder ② ziehen und gezogen halten.

Die Fenster der Vordertüren haben zusätzlich einen Automatiklauf.

- ▶ **Vollständig öffnen:** Die Taste ① oder ② über den Druckpunkt hinaus kurz drücken. Der Automatiklauf wird gestartet.
- ▶ **Vollständig schließen:** Die Taste ① oder ② über den Druckpunkt hinaus kurz ziehen. Der Automatiklauf wird gestartet.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste ① oder ② erneut kurz drücken oder ziehen.

- ❗ Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des automatischen Schließvorgangs behindert, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.
- ❗ Wenn der Automatiklauf des Seitenfensters nicht funktioniert, dann besteht kein Einklemmschutz.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des Schließvorgangs behindert, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. kleine Finger.
- auf den letzten 4 mm des Schließwegs.
- während des Justierens.
- beim erneuten manuellen Schließen des Seitenfensters unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften (Komfortöffnen)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften.

Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig folgende Funktionen ausgeführt:


- Entriegeln des Fahrzeugs
- Öffnen der Seitenfenster

Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss sich in der Nähe der Fahrer- oder Beifahrertür befinden.

- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Die Seitenfenster werden geöffnet.


- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Seitenfenster von außen schließen (Komfortschließen)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen


Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen.
- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Seitenfenster werden geschlossen.

- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Seitenfenster justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Seitenfenster neu justieren.

- ▶ Die Zündung einschalten (→ Seite 112).

- ▶ Beide Tasten der Fensterheber ziehen und noch für etwa 1 Sekunde nach dem Schließen der Seitenfenster gezogen halten.

Probleme mit den Seitenfenstern

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz</p> <p>Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut auf die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen. </div> <p>Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. <p>Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen. Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.
Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.	<p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit der Batterie-Kontrollleuchte die Batterie prüfen und ggf. wechseln(→ Seite 42).

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet und beim Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Funktion der EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

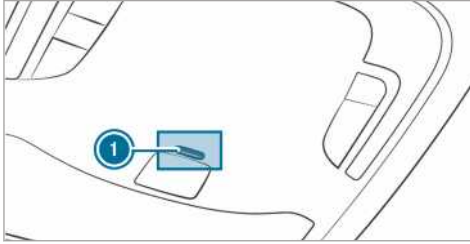
Bei eingeschalteter EDW löst in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm aus:

- Eine Seitentür wird geöffnet.
- Die Hecktür wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Innenraumschutz wird ausgelöst (→ Seite 59).

- Der Abschleppschutz wird ausgelöst (→ Seite 58).

Die EDW wird automatisch nach etwa fünf Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit.

Die EDW wird automatisch ausgeschaltet:

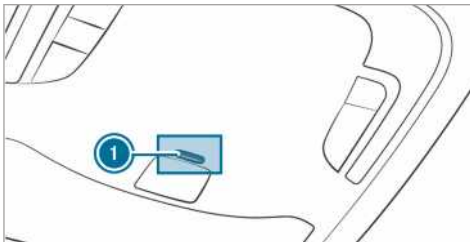
- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit Schlüssel im Fahrzeug

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ein- und ausschalten

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch

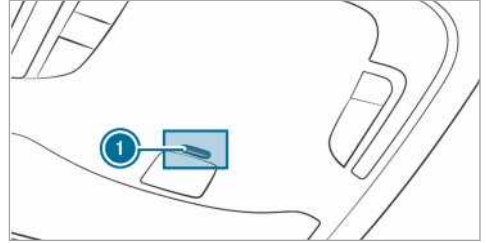
- Öffnen einer Tür
 - Öffnen der Motorhaube
- ① Auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z.B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen, geht der Alarm nicht aus.

Einschalten





- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit blinkt.

Ausschalten



- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit geht aus.
- ① Wenn Sie nach dem Entriegeln innerhalb von 40 Sekunden keine Tür öffnen, verriegelt das Fahrzeug wieder automatisch.

Alarm beenden

- ▶ Die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken.
- oder
- ▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs. Der Alarm geht aus.

Funktion des Abschleppschutzes

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Wenn das Fahrzeug z.B. einseitig angehoben wird, kann dies der Fall sein.

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

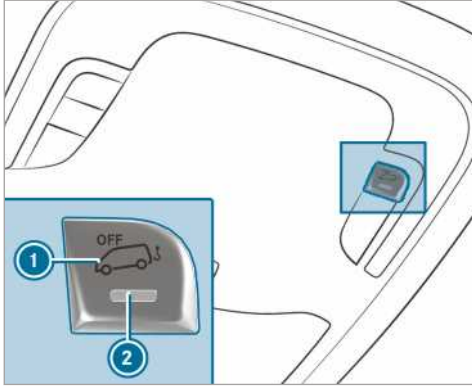
Ein- und ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 40 Sekunden aktiviert.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen. Der Abschleppschutz ist ausgeschaltet.

Der Abschleppschutz wird nur aktiviert, wenn folgende Komponenten geschlossen sind:

- Fahrer- und Beifahrertür
- die Seitentüren
- die Hecktüren

Deaktivieren



- ▶ Die Spannungsversorgung ausschalten (→ Seite 112).
- ▶ Die Taste ① drücken. Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte ② der Taste für etwa fünf Sekunden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- verladen und/oder transportieren, z. B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z.B. in Doppelstockgaragen

Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Innenraumschutz

Funktion

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst dies einen optischen und akustischen Alarm aus. Das kann z.B. der Fall sein, wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Einschalten

- ▶ Die Seitenfenster schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände, wie z.B. Maskottchen oder Kleiderbügel, am

Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen. Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

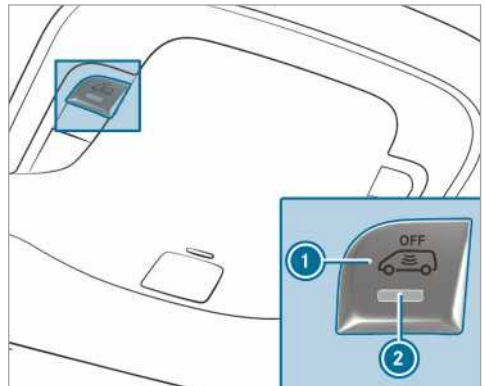
Der Innenraumschutz wird nur aktiviert, wenn folgende Komponenten geschlossen sind:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Seitentüren
- die Hecktüren

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



- ▶ Die Spannungsversorgung ausschalten (→ Seite 112).
- ▶ Die Taste ① drücken. Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte ② der Taste für etwa fünf Sekunden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben
- transportieren, z.B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter

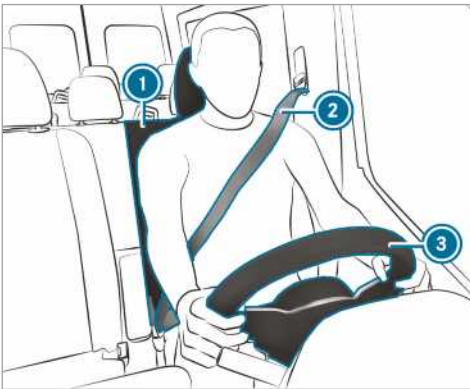
Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Korrekte Fahrersitzposition

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad ③, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ①:

- Sie sitzen so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittleren Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Instrumenten-Display gut sehen.

- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Ihr Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Sitze

Vordersitze mechanisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugsinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

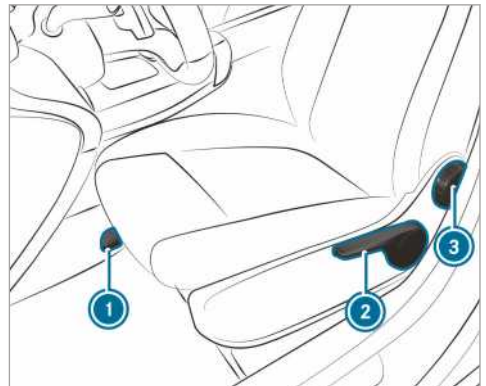
In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



- ① Sitzlängsrichtung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzlehnenneigung

ⓘ Je nach Sitzausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ❶ anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel ❷ so oft drücken oder ziehen, bis die gewünschte Sitzhöhe erreicht ist.
- ▶ **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad ❸ vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Vordersitze mechanisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

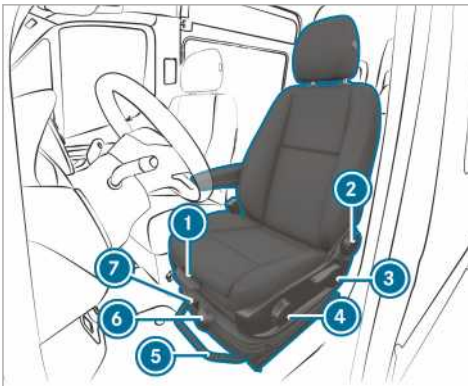
In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



Beispielbild Komfortsitz

- ① Sitzkissentiefe
- ② Sitzlehnenneigung
- ③ Sitzhöhe
- ④ Sitzkissenneigung

- ⑤ Sitzlängsrichtung
- ⑥ Sitzfederung
- ⑦ Schwingblockierung

ⓘ Je nach Sitzausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen:** Den Hebel ① anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.
- ▶ **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad ② vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel ③ ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzkissenneigung einstellen:** Das Handrad ④ vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ⑤ anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzfederung einstellen:** Den Sitz entlasten.
- ▶ Am Handrad ⑥ das Körpergewicht (40 kg bis 120 kg) einstellen, damit die Sitzfederung optimal funktioniert. Wenn Sie das Gewicht höher einstellen, wird die Sitzfederung härter. Der Sitz schwingt dann nicht so weit durch. Wenn der Sitz oft und stark durchschwingt, können Sie den Sitz im unteren Bereich einrasten.
- ▶ **Schwingblockierung einrasten:** Den Hebel ⑦ nach oben drehen. Beim nächsten Durchschwingen rastet der Sitz ein.
- ▶ **Schwingblockierung lösen:** Den Hebel ⑦ nach rechts drehen. Der Sitz kann durchschwingen.

Vordersitz elektrisch einstellen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Die Sitze können bei ausgeschalteter Zündung eingestellt werden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

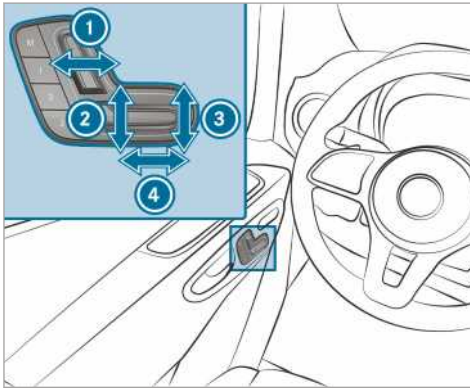
In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

1 HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

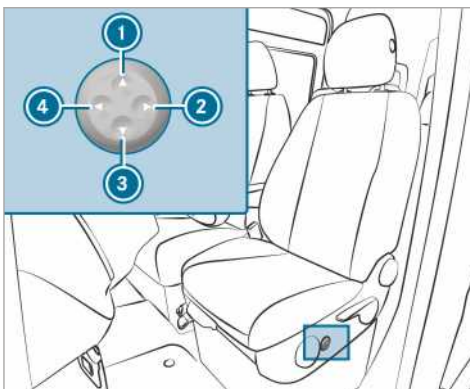
- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung

- ▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 66).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer

- ③ Tiefer
- ④ Stärker

- ▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung individuell an Ihre Wirbelsäule anpassen.

Memory-Funktion bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite bei stehendem Fahrzeug benutzen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion loslassen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

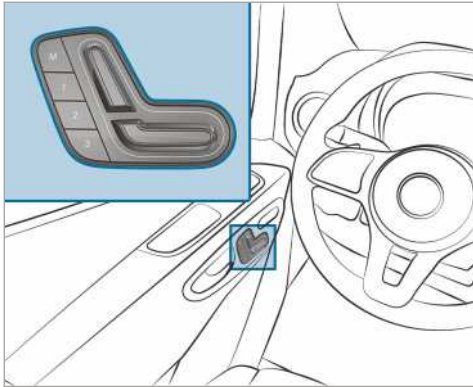
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Die Memory-Funktion kann bei ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Sitzeinstellungen speichern

Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und

abgerufen werden. Sie können den Sitz und die Lehne einstellen.



- ▶ Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory M zusammen mit einer der Speicherpositionstasten 1, 2 oder 3 drücken. Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- ▶ **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste 1, 2 oder 3 drücken und gedrückt halten, bis der Vordersitz in der gespeicherten Position stehen.

Vordersitze drehen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch nicht eingerasteten Fahrer und Beifahrersitz

Wenn der Fahrer- und Beifahrersitz während der Fahrt nicht in Fahrtrichtung eingerastet sind, können die Rückhaltesysteme nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Den Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung einrasten, bevor der Motor gestartet wird.



Sie können den Fahrer- und den Beifahrersitz um 50° und 180° drehen. Die Sitze rasten in Fahrtrichtung und entgegengesetzt der Fahrtrichtung sowie 50° zum Ausstieg hin ein.

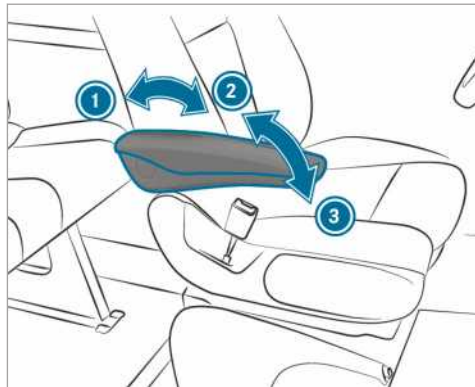
- ▶ Sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen und der Bremshebel bis zum Anschlag nach unten geklappt ist (→ Seite 144).
- ▶ Das Lenkrad so einstellen, dass ausreichend Freiraum zum Drehen und Einstellen des Fahrersitzes vorhanden ist (→ Seite 73).
- ▶ Den Beifahrersitz vor dem Drehen nach vorn schieben (→ Seite 61).
- ▶ **Sitz drehen:** Den Hebel ① zur Fahrzeugmitte drücken und den Sitz etwas nach innen drehen. Die Drehvorrichtung ist entriegelt.
- ▶ Den Hebel ① wieder loslassen.
- ▶ Den Sitz um etwa 50° nach außen oder nach innen in die gewünschte Position drehen.

Sitzfläche der Beifahrersitzbank vor- und zurückklappen



- ▶ **Sitzkissen nach vorne klappen:** Das Sitzkissen aus der vorderen Verankerung ① heben.
 - ▶ Das Sitzkissen aus der hinteren Verankerung ② etwas nach vorne ziehen.
 - ▶ Das Sitzkissen an der Hinterkante nach oben klappen.
- ① Sie können einzelne Gegenstände in der Ablage unter der Beifahrersitzbank verstauen.
- ▶ **Sitzkissen zurückklappen:** Das Sitzkissen an der Hinterkante nach unten klappen.
 - ▶ Das Sitzkissen unter die Sitzlehne in die hintere Verankerung ② einschieben.
 - ▶ Das Sitzkissen vorne nach unten drücken, bis es in der vorderen Verankerung ① einrastet.

Armlehnen einstellen



Beispielbild

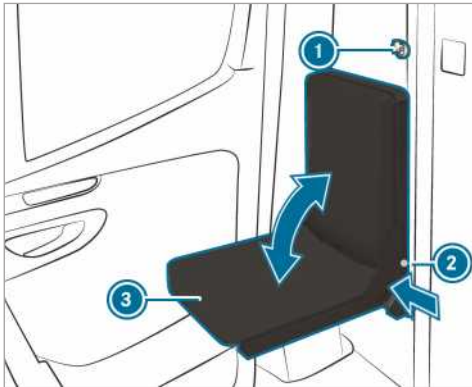
- ▶ **Armlehnenneigung einstellen:** Die Armlehne um mehr als 45° nach oben klappen ②.
- ▶ Die Armlehne ist entriegelt.
- ▶ Die Armlehne bis zum Anschlag nach vorn ③ klappen.
- ▶ Die Armlehne langsam nach oben in die gewünschte Stellung klappen.
- ▶ **Armlehne hochklappen:** Die Armlehne bei Bedarf um mehr als 90° nach oben ① klappen.

Klappsitz runter- oder hochklappen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei Benutzung des Klappsitzes durch steckenden Schlüssel

Wenn der Schlüssel im Schloss der Trennwand-Schiebetür steckt, kann er mit der Person auf dem Klappsitz in Kontakt kommen.

- ▶ Den Schlüssel der Trennwand-Schiebetür stets abziehen, bevor sich eine Person auf den Klappsitz setzt.



- ▶ Den Schlüssel ① der Trennwand-Schiebetür abziehen.
- ▶ Den Druckknopf der Arretierung ② drücken und das Sitzkissen ③ herunter- oder hochklappen.
- ▶ Den Druckknopf ② in der jeweiligen Endlage des Sitzkissens ③ loslassen.
- ▶ Das Sitzkissen ③ bewegen, bis es arretiert ist. Der Druckknopf der Arretierung ② muss ganz am Sitzrahmen anliegen.

Fondsitze ein- oder ausbauen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falschen Einbau der Fondsitze

Wenn Sie die Fondsitze nicht wie beschrieben einbauen oder eine ungeeignete Fondsitze einbauen, können die Sicherheitsgurte nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die Fondsitze wie beschrieben und nur in Fahrtrichtung einbauen.
- ▶ Ein Vis-a-Vis-Einbau der Fondsitze ist nicht zulässig.
- ▶ Nur Fondsitze verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei nicht verriegelter Fondsitze

Wenn die Verriegelungen der Fondsitze nicht korrekt eingerastet sind, hat die Fondsitze keinen stabilen Halt und kann während der Fahrt umkippen.

- ▶ Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitze eingerastet ist. Es dürfen

keine roten Kontrolllaschen auf dem Entriegelungsgriff sichtbar sein.

- ▶ Wenn rote Kontrolllaschen auf dem Entriegelungsgriff sichtbar sind, die Fondsitze erneut einrasten.

1 HINWEIS Beschädigung der Fondsitze-Rollen durch falschen Gebrauch

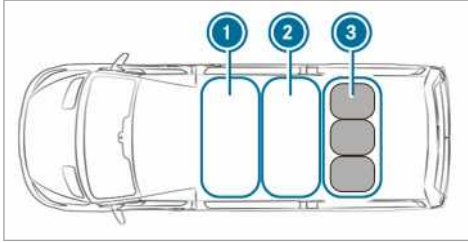
Die Fondsitze-Rollen können beschädigt werden, wenn die Fondsitze unsachgemäß genutzt wird oder fehlerhaft eingebaut wird.

- ▶ Solange sich die Fondsitze in den Befestigungsschalen befindet, diese nicht in Richtung Hecktüren ziehen. Die Fondsitze nur neben den Befestigungsschalen rollen.
- ▶ Die Fondsitze im ausgebauten Zustand nicht rollen oder als Transportmittel benutzen.



Warnhinweis auf Fondsitze mit Darstellung der korrekt eingebauten Fondsitze.

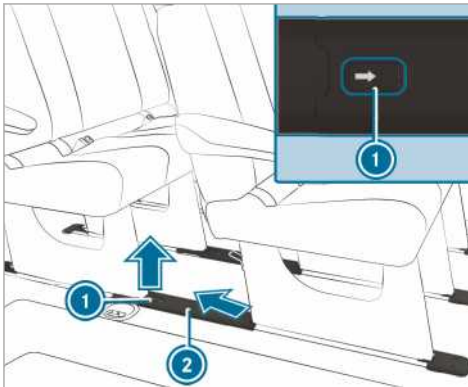
Einbauposition Dreier-Fondsitzbank



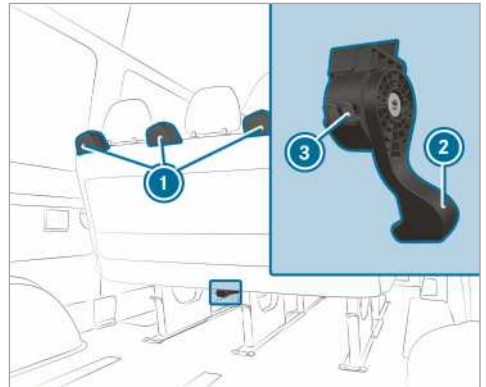
- ① Erste Sitzreihe
- ② Zweite Sitzreihe
- ③ Dritte Sitzreihe mit Dreier-Fondsitzbank

▶ Die Dreier-Fondsitzbank nur in der dritten Sitzreihe ③ über der Hinterachse einbauen.

Fondsitzbank ausbauen



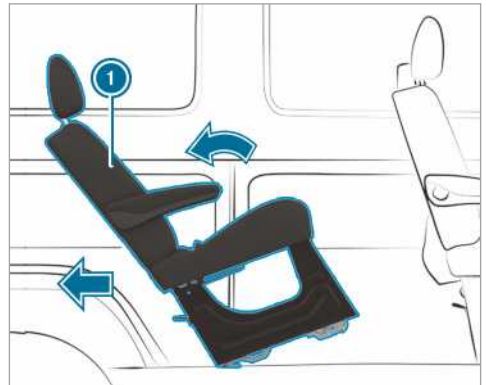
▶ **Die Abdeckungen der Befestigungsschalen entfernen:** Den Clip ① in Pfeilrichtung schieben und die Abdeckung ② schräg nach hinten oben abnehmen.



▶ Den Entriegelungsgriff ② der Sitzbank vollständig nach unten drücken und gedrückt halten und gleichzeitig die Sitzbank am Entriegelungsgriff leicht nach hinten kippen und etwas nach hinten ziehen.

▶ Den Entriegelungsgriff loslassen. Die Schlösser der Sitzbankfüße sind entriegelt und die roten Kontrolllaschen ③ am Gehäuse des Entriegelungsgriffs ② sind sichtbar.

▶ Die entriegelte Sitzbank an den Haltegriffen ① greifen und etwas nach hinten ziehen.



▶ Die Sitzbank ① nach hinten kippen und aus den Befestigungsschalen herausziehen.

ⓘ Wenn die Sitzbank nicht aus den Befestigungsschalen herausgezogen werden kann, dann ist die Sitzbank womöglich in der Sitzverankerung verkeilt. Dies kann passieren, wenn die Sitzbank zu weit nach hinten gekippt wird.

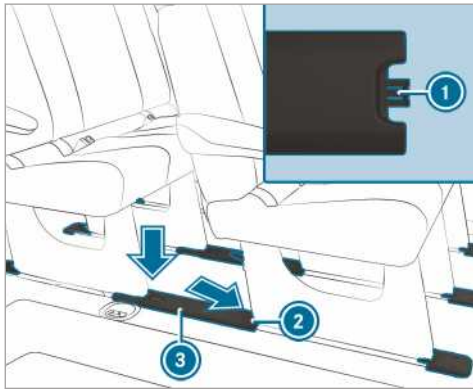
Wenn die Sitzbank nicht aus den Befestigungsschalen herausgezogen werden kann:

- ▶ Die Sitzbank nach vorne kippen, ohne sie einzurasten.
- ▶ Die Sitzbank erneut am Entriegelungsgriff ② nach hinten ziehen.
- ▶ Die Sitzbank leicht nach hinten kippen und aus den Befestigungsschalen herausziehen.
- ▶ Die Sitzbank zum Ausbauen und zum Verstauen neben die Befestigungsschalen setzen und in Richtung Hecktüren rollen.

oder

- ▶ Die Sitzbank zum Verstauen seitlich herausheben.

ⓘ Gegebenfalls müssen die Sitzbänke davor oder dahinter entfernt werden.



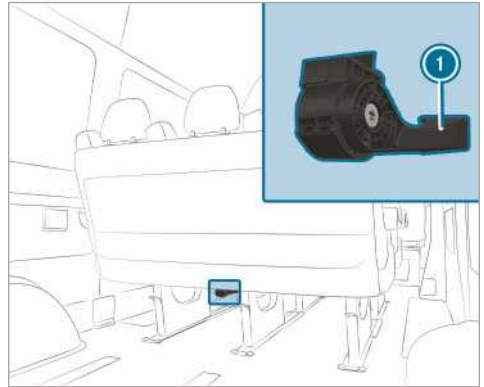
- ▶ **Die Abdeckungen der Befestigungsschalen anbringen:** Die Abdeckung ③ so halten, dass die Haltenase ① in Richtung der hinteren Sitzverankerung ② zeigt.
- ▶ Die Abdeckung ③ schräg nach unten an die hintere Sitzverankerung ② einsetzen und dann auf die Befestigungsschale clipsen.

Fondsitzbank einbauen

Ein sicheres Einrasten der Fondsitzbank ist nur gewährleistet, wenn Sie die Sitzverankerungen stets sauber und frei von Gegenständen halten.

- ⓘ Beachten Sie bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die maximal zulässige Anzahl der Sitzplätze.
- ▶ Die Abdeckungen der Befestigungsschalen entfernen wie unter "Fondsitzbank ausbauen" beschrieben.

- ▶ Die Sitzbank hinter der Einbauposition positionieren.
- ▶ Die Sitzbank an den Haltegriffen greifen und nach hinten kippen.
- ▶ Die Sitzbank auf den Befestigungsschalen nach vorne rollen.
- ▶ Sicherstellen, dass die hinteren Sitzbankfüße eingerastet sind.



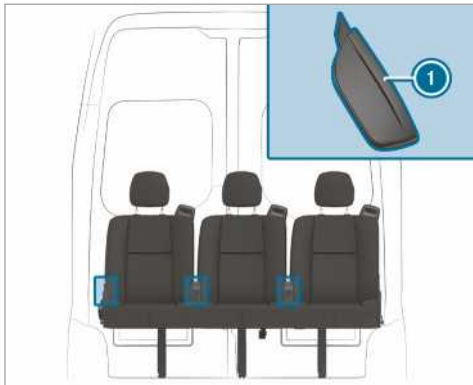
- ▶ Die Sitzbank mit etwas Schwung nach vorne kippen, bis die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße hörbar einrasten. Die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße sind verriegelt und die roten Kontrolllaschen am Gehäuse des Entriegelungsgriffs ① sind nicht mehr sichtbar.

ⓘ Wenn die roten Kontrolllaschen am Gehäuse des Entriegelungsgriffs sichtbar sind, ist die Sitzbank nicht korrekt eingerastet.

Wenn die Sitzbank nicht korrekt eingerastet ist:

- ▶ Die Sitzbank erneut entriegeln und mit etwas Schwung nach vorne kippen, bis die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße hörbar einrasten.
- ▶ Die Abdeckungen der Befestigungsschalen anbringen wie unter "Fondsitzbank ausbauen" beschrieben.

Fondsitzbank Sitzlehne einstellen



- ▶ Den Entriegelungsgriff für die Sitzlehne ① nach oben ziehen und halten.
- ▶ Die Sitzlehne in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff für die Sitzlehne ① loslassen und die Sitzlehne etwas bewegen. Die Sitzlehne rastet ein.

Kopfstützen

Kopfstützen mechanisch einstellen

▲ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

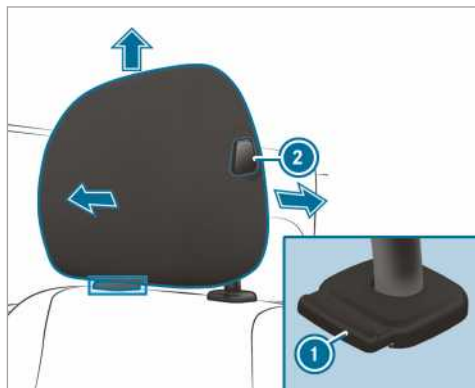
Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



Kopfstütze (Beispiel Komfortkopfstütze am Fahrersitz)

- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen und sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist. Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position schieben und sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist. Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.
- ▶ **Nach vorn stellen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Kopfstütze nach vorn ziehen, bis sie in die gewünschte Position einrastet.

- ▶ **Nach hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Kopfstütze nach hinten in die gewünschte Position schieben.
- ① Je nach Kopfstützensausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

Sitzheizung ein-/ausschalten

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

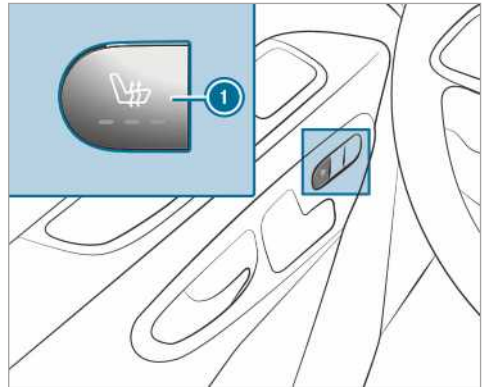
! HINWEIS Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ **Einschalten:** Die Taste ① drücken. Alle Kontrollleuchten auf der Taste leuchten.
- ▶ **Stufe verringern:** Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① so oft drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.
- ① Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

Lenkrad einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

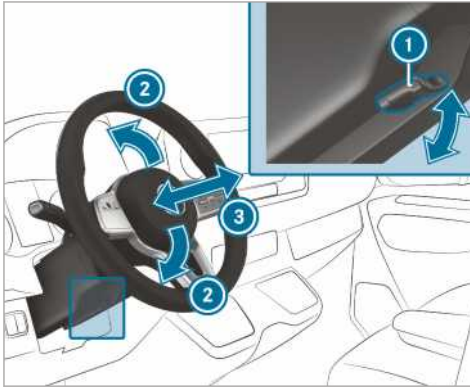
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.



- ① Hebel
- ② Lenksäulen-Höhe
- ③ Lenksäulen-Längsrichtung

- ▶ **Lenkrad einstellen:** Den Hebel ① bis zum Anschlag nach unten schwenken. Das Lenkrad ist entriegelt.
- ▶ Das Lenkrad in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Den Hebel ① bis zum Anschlag nach oben ziehen. Das Lenkrad ist verriegelt.

Verstaumöglichkeiten

Hinweis zu Beladungsrichtlinien

⚠ **WARNUNG** Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Hecktür bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Hecktür abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Hecktür fahren.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Dies gilt auch für:

- Gepäck oder Ladegut
- ausgebaute Sitze, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert werden.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- ▶ Wenn ein Sitz ausgebaut wird, diesen vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren, Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Wenn Sie einen Dachträger verwenden, beachten Sie die maximale Dachlast und die maximale Traglast des Dachträgers.

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und Informationen zu Dachträgern finden Sie im Abschnitt „Trägersysteme“.

Wenn Sie auf dem Dach Ladegut transportieren und dieses mehr als 40 cm über die Dachkante hinausragt, können kamerabasierte Fahrsysteme und die Sensor-Funktionen des Innenspiegels beeinträchtigt sein. Achten Sie daher darauf, dass das Ladegut nicht mehr als 40 cm übersteht.

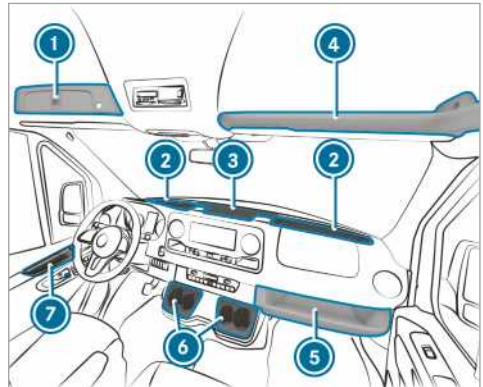
Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer im Laderaum.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.

Übersicht der vorderen Ablagefächer

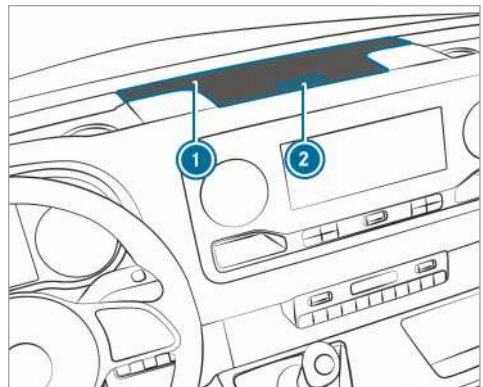
Übersicht der vorderen Ablagefächer

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 74).



- ① Abschließbares Fach über Frontscheibe (→ Seite 76)
- ② Ablagefach Frontscheibe mit zwei Cupholdern/Ablage Aschenbecher
Ablagefach je nach Ausführung mit Deckel (→ Seite 75)
- ③ Ablagefach Mittelkonsole mit USB-Anschluss, Ladeinterface, NFC-Schnittstelle und 12-V-Steckdose
- ④ Ablagefach über Frontscheibe (mit maximal 2,5 kg belasten)
- ⑤ Ablagefach Beifahrerseite (mit maximal 5 kg belasten)
- ⑥ Cupholder
- ⑦ Ablagefach in den Türen

Ablagefach Mittelkonsole/Frontscheibe öffnen und schließen



Deckel Ablagefach (Beispiel Mittelkonsole)

▶ **Öffnen:** Die Taste ② des Ablagefachs ① drücken.
Der Deckel klappt nach oben.

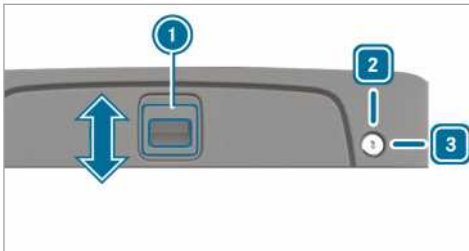
▶ **Schließen:** Den Deckel nach unten klappen.

① Die Ablagefächer der Frontscheibe verfügen je nach Ausführung über einen Deckel.

Abschließbares Fach über Frontscheibe öffnen oder schließen

Sie können das Ablagefach mit dem Notschlüssel (→ Seite 42) ver- und entriegeln.

Öffnen



▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung ③ drehen.

▶ Den Griff ① in Pfeilrichtung nach oben schieben.

▶ Den Deckel nach oben schwenken.

Schließen

▶ Den Deckel nach unten klappen und den Griff ① in Pfeilrichtung nach unten schieben.

▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung ② drehen.

Brillenfach öffnen



▶ Die Taste ① drücken.

Ablagebox benutzen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignet verstaute oder offene Ablagebox

Wenn Sie die Ablagebox im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, kann diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können offene Ablagen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

▶ Die Ablagebox mit dem Sicherheitsgurt befestigen.

▶ Vor Fahrtantritt den Deckel der Ablagebox schließen.

▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

Ablagebox befestigen

Die Ablagebox ist unter der Beifahrersitzbank verstaут.

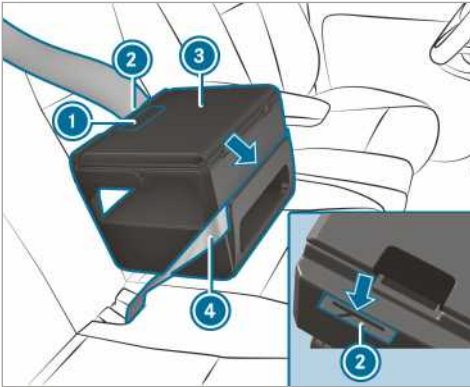
Benutzen Sie die Ablagebox für Folgendes:

- um Dokumente abzulegen
- um ein Mobiltelefon oder Kleinteile zu verstauen
- als Schreibunterlage

▶ Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank nach vorne klappen (→ Seite 68).

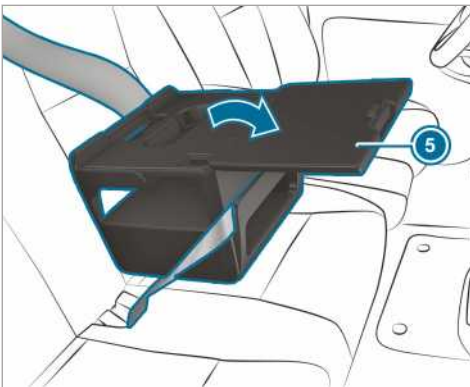
▶ Die Ablagebox aus dem Staufach herausnehmen.

▶ Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank zurückklappen (→ Seite 68).



- ▶ Die Ablagebox ③ auf den Sitz setzen.
- ▶ Die Ablagebox ③ leicht nach unten in das Sitzkissen drücken und nach hinten gegen die Lehne schieben.
- ▶ Sicherstellen, dass die Verankerungsrippe an der Unterseite der Ablagebox zwischen Sitzkissen und Lehne festgeklemmt ist.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ④ durch den Schlitz an der Vorderseite der Ablagebox ③ fädeln.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ④ durch den Schlitz ② an der Hinterseite der Ablagebox fädeln, festziehen und anschnallen.
- ▶ Festen Sitz der Ablagebox prüfen.

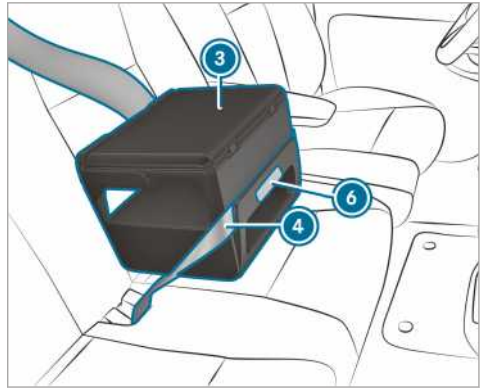
Ablagebox öffnen und schließen



- ▶ **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und den Deckel ⑤ in Pfeilrichtung öffnen.
- ▶ Gegenstände ablegen.

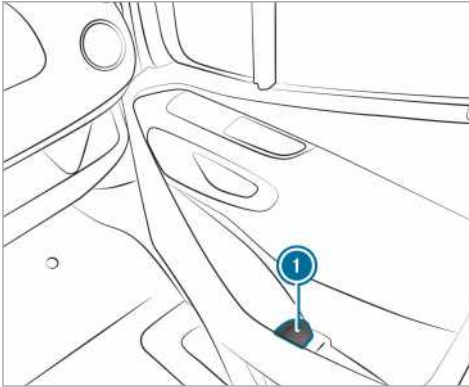
- ⓘ Informationen zu weiterem Zubehör, wie z.B. einem Tablet-Halter, erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ⓘ Während der Fahrt ist der Deckel der Ablagebox geschlossen zu halten.
- ▶ **Schließen:** Den Deckel ⑤ zurückklappen und zudrücken, so dass der Griff ① einrastet.

Ablagebox verstauen



- ▶ Den Sicherheitsgurt ④ lösen.
- ▶ Die Ablagebox ③ im gekennzeichneten Bereich ⑥ halten und gerade nach vorn ziehen. Die Verankerungsrippe löst sich aus dem Spalt zwischen Sitzkissen und Lehne.
- ▶ Die Ablagebox ③ vom Sitz nehmen.
- ▶ Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank nach vorne klappen (→ Seite 68).
- ▶ Die Ablagebox ③ in das Staufach stellen.
- ▶ Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank zurückklappen (→ Seite 68).

Informationen zum Bottleholder



- ① Bottleholder in den Vordertüren (Beispiel Beifahrertür)

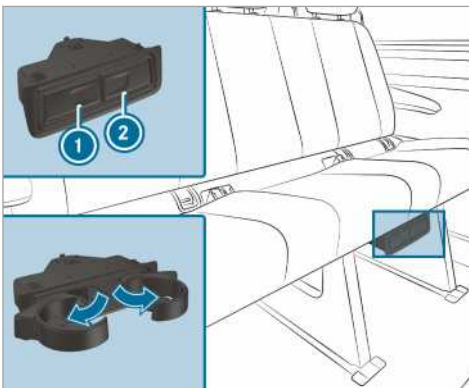
Cupholder

Cupholder im Fond öffnen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch herausgezogenen Cupholder beim Aussteigen

Wenn Sie aussteigen und der Cupholder im Fond herausgezogen ist, können Sie gegen den Cupholder stoßen.

- ▶ Vor dem Aussteigen den Cupholder unter die Fondsitzbank zurückschieben.



- ▶ **Öffnen:** Auf den Cupholder ① oder ② drücken.
▶ Den Cupholder ausklappen.

- ▶ **Schließen:** Den Cupholder ① oder ② zurückschieben, bis er einrastet.

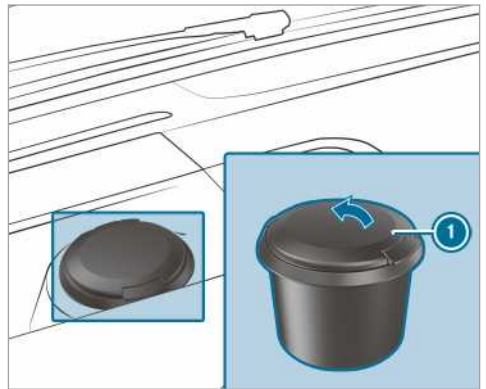
Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Aschenbecher verwenden

Während der Fahrt

- ▶ Den geschlossenen Aschenbecher während der Fahrt in einem Cupholder der Ablagefächer der Frontscheibe abstellen.
- ▶ Aschenbecher auf festen Sitz prüfen.
- ① Den Aschenbecher nicht in den Cupholdern der Mittelkonsole abstellen. Diese ermöglichen keinen festen Sitz.

Öffnen



- ▶ Den Deckel ① nach oben klappen.

Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole verwenden

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

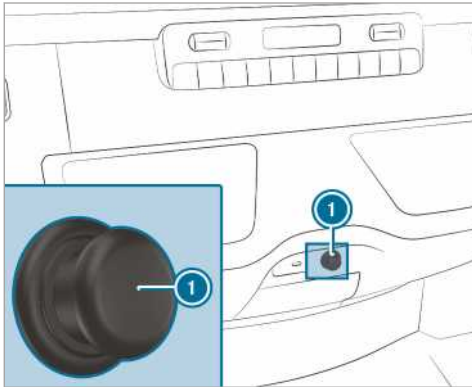
Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden:

- wenn der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- wenn z.B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- ▶ Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.



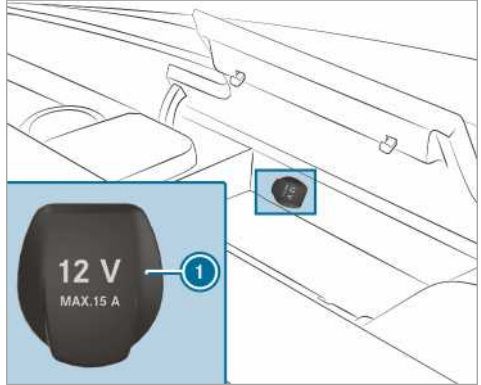
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ❶ drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder zurück.

Steckdosen
12-V-Steckdosen in der Mittelkonsole verwenden

Voraussetzungen

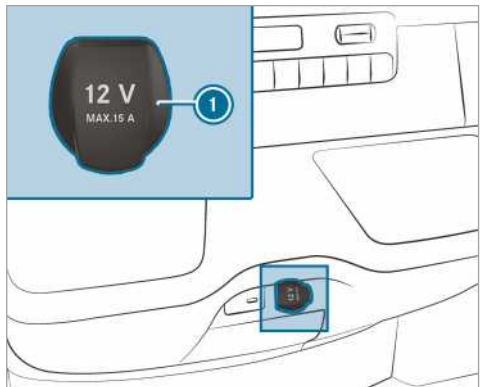
- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

12-V-Steckdose im Ablagefach



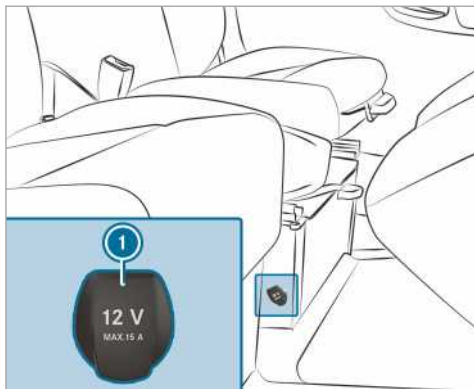
- ▶ Den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole öffnen (→ Seite 75).
- ▶ Den Deckel ❶ der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

12-V-Steckdose im unteren Bedienfeld



- ▶ Den Deckel ❶ der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

12-V-Steckdose am Fahrersitz verwenden



- ▶ Den Deckel ① der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

Hinweise zur 230-V-Steckdose

! HINWEIS Beschädigung der Zusatzbatterie durch vollständige Entladung

Wenn beim Verlassen des Fahrzeugs ein Gerät mit zu hoher Leistung angeschlossen wird oder der Ladezustand der Zusatzbatterie gering ist, kann die Zusatzbatterie geschädigt werden.

- ▶ Nur Geräte bis maximal 150 W anschließen.
- ▶ Geräte nicht länger als vier Stunden anschließen.

Die 230-V-Steckdose stellt mit 150 W eine hohe Leistung zur Verfügung, was eine schnelle Ladung von Mobiltelefonen und den Anschluss von Akkuladegeräten für Werkzeuge ermöglicht.

Fahrzeuge mit Zusatzbatterie verfügen über eine Nachlauffunktion. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, können Sie Geräte über einen Zeitraum von vier Stunden laden.

230-V-Steckdose in der Mittelkonsole verwenden

! GEFAHR Lebensgefahr bei beschädigtem Anschlusskabel oder Steckdose

Wenn ein geeignetes Gerät angeschlossen ist, liegt an der 230-V-Steckdose hohe Spannung

an. Wenn das Anschlusskabel oder die 230-V-Steckdose aus der Verkleidung gezogen, beschädigt oder nass ist, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein trockenes und unbeschädigtes Anschlusskabel verwenden.
- ▶ Bei ausgeschalteter Zündung sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose trocken ist.
- ▶ Eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen oder erneuern lassen.
- ▶ Das Anschlusskabel niemals in eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose stecken.

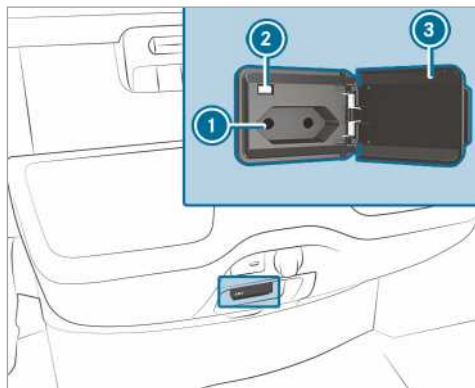
! GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit der Steckdose

Sie können einen Stromschlag bekommen:

- wenn Sie in die Steckdose fassen.
 - wenn Sie ungeeignete Geräte oder Gegenstände in die Steckdose stecken.
- ▶ Nur geeignete Geräte an die Steckdose anschließen.

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte mit einem passenden Stecker angeschlossen, der den jeweiligen landesspezifischen Normen entspricht.
- Es sind nur Geräte bis maximal 150 W angeschlossen.
- Es werden keine Mehrfachsteckdosen verwendet.



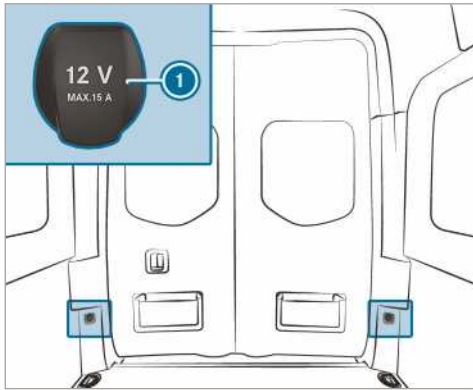
- ▶ Die Klappe ③ öffnen.
- ▶ Den Stecker des Geräts in die 230-V-Steckdose ① stecken.
Bei ausreichender Bordnetzspannung leuchtet die Kontrollleuchte ②.

Wenn Sie die 230-V-Steckdose nicht benutzen, halten Sie die Klappe geschlossen.

Steckdosen im Laderaum verwenden

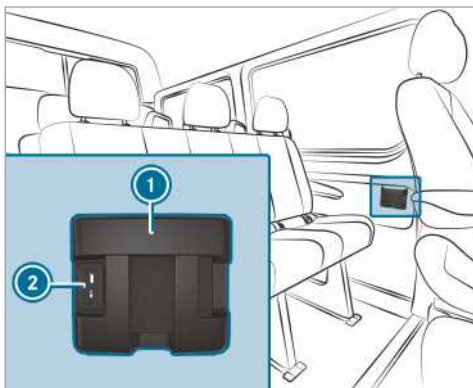
Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.



- ▶ Den Deckel ① der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

Mobiltelefon über USB-Steckdose im Fond laden



- ▶ Das Mobiltelefon in das Ablagefach ① legen und zum Laden an der USB-Steckdose ② anschließen.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

- ⚠ **WARNUNG** Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, können diese stark erhitzen oder sogar in Brand geraten.

- ▶ Keine zusätzliche Gegenstände, insbesondere aus Metall, in die Mobiltelefon-Ablage legen.

HINWEIS Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- Keine Kreditkarten, Speichermedien oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

HINWEIS Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

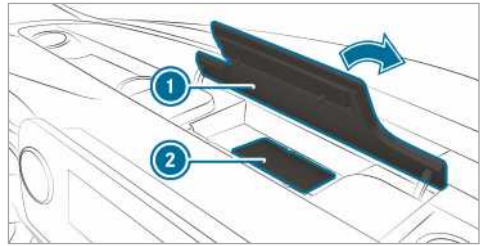
- Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

- Nur bei eingeschalteter Zündung ist die Lade-funktion vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies ist abhängig von den aktuell laufenden Applikationen (Apps).
- Zum effizienteren Aufladen sollte die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernt werden. Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden ausgelegt sind.
- Beim Aufladen sollte möglichst die Auflagematte verwendet werden.

Mobiltelefon vorn kabellos aufladen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon muss für das kabellose Aufladen geeignet sein. Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <http://www.mercedes-benz.com/connect>



- Die Klappe des Ablagefachs ① oberhalb des Mediadisplays öffnen.
- Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die markierte Fläche der Auflagematte ② legen. Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Störungen beim Aufladen werden im Display des Multimediasystems angezeigt.

i Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

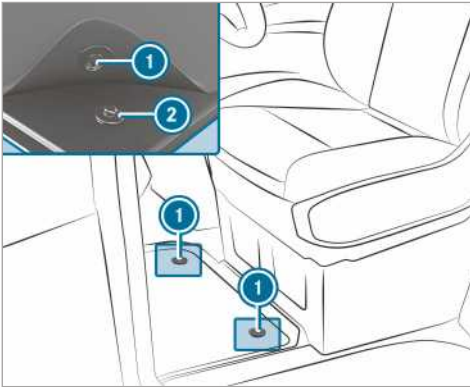
Fußmatte ein- oder ausbauen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.



▶ **Einbauen:** Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.

▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.

Außenbeleuchtung

Lichtumstellung bei Auslandsreisen

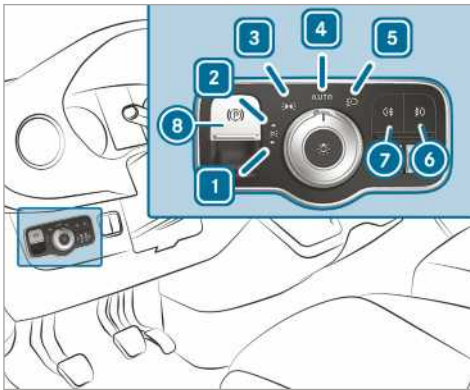
Fahrzeuge mit Halogen- oder statischen LED-Scheinwerfern: Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Lichtsysteme und Ihre Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



- ▶ 1 **P** Linkes Parklicht
- ▶ 2 **P** Rechtes Parklicht
- ▶ 3 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
- ▶ 4 **AUTO** Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)
- ▶ 5 Abblendlicht/Fernlicht
- ▶ 6 Nebellicht ein- oder ausschalten
- ▶ 7 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten
- ▶ 8 Elektrische Feststellbremse (→ Seite 146)

- ⓘ Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.
- ⓘ Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist auf der gewählten Fahrzeugseite ein reduziertes Standlicht an.
Das Blinklicht, das Fernlicht und die Licht-
hupe werden mit dem Kombischalter bedient
(→ Seite 85).

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Der Betrieb des Standlichts über mehrere Stunden belastet die Batterie.

▶ Wenn möglich das rechte **P** oder linke **P** Parklicht einschalten.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Drehen Sie den Lichtschalter bei Nebel, Schnee oder Gischt zügig von **AUTO** auf . Sonst ist das Fahrlicht kurzzeitig unterbrochen.

Automatisches Fahrlicht einschalten:


- Den Lichtschalter auf Stellung **AUTO** drehen. Die Spannungsversorgung einschalten: Das Standlicht schaltet sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein oder aus.


Bei Motorlauf ist das Tagfahrlicht eingeschaltet. Das Standlicht und das Abblendlicht schalten sich abhängig von der Umgebungshelligkeit zusätzlich ein oder aus.


Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte im Kombiinstrument an.

Nebellicht und Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung  oder **AUTO**.
- Die Spannungsversorgung oder der Motor ist eingeschaltet.

▶ **Das Nebellicht ein- oder ausschalten:** Die Taste  drücken.

▶ **Das Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten:** Die Taste  drücken.


Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

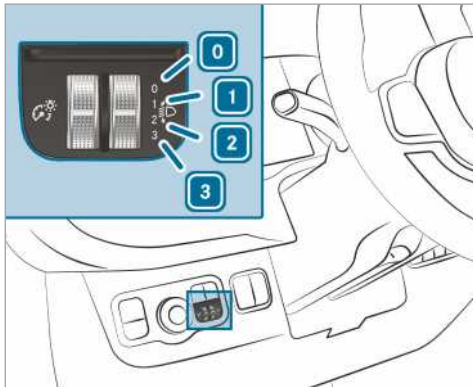
Leuchtweite regulieren

Voraussetzungen

- Der Motor läuft.

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Wenn Sitze belegt sind oder der Laderaum be- oder entladen wird, verändert sich der Lichtkegel. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern, und Sie können den Gegenverkehr blenden.

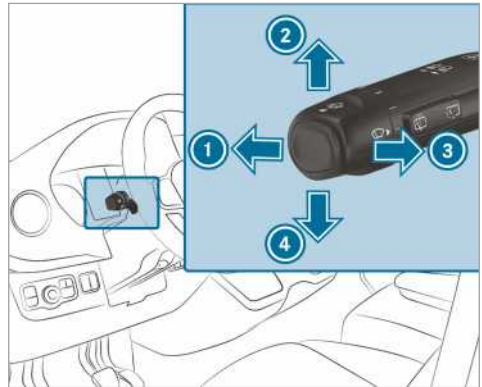
 Bei Fahrzeugen mit LED-Scheinwerfern wird die Leuchtweite automatisch eingestellt.



- 0** Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- 1** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
- 2** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Laderaum oder Ladefläche beladen
- 3** Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast

- ▶ Den Leuchtweiteregler auf die entsprechende Stellung drehen.
Die Fahrbahnausleuchtung soll 40 m bis 100 m betragen und das Abblendlicht darf den Gegenverkehr nicht blenden.
- ▶ Bei unbeladenem Fahrzeug die Stellung **0** auswählen.

Kombischalter Licht bedienen





- 1** Fernlicht
- 2** Blinklicht rechts
- 3** Lichthupe
- 4** Blinklicht links

▶ **Blinken:** Den Kombischalter in die gewünschte Richtung **2** oder **4** drücken, bis er einrastet. Bei größeren Lenkbewegungen stellt sich der Kombischalter automatisch zurück.


▶ **Kurz blinken:** Den Kombischalter kurz in die gewünschte Richtung **2** oder **4** antippen. Die entsprechende Blinkleuchte blinkt dreimal.


▶ **Fernlicht einschalten:** Das Abblendlicht einschalten (→ Seite 84).


▶ Den Kombischalter nach vorne **1** drücken. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an. Der Kombischalter kehrt in die Ausgangsstellung zurück.

 Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit und Motorlauf ein.


▶ **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter nach vorne **1** drücken oder kurz in Pfeilrichtung

tung  ziehen (Die Lichttupe schaltet das Fernlicht aus).

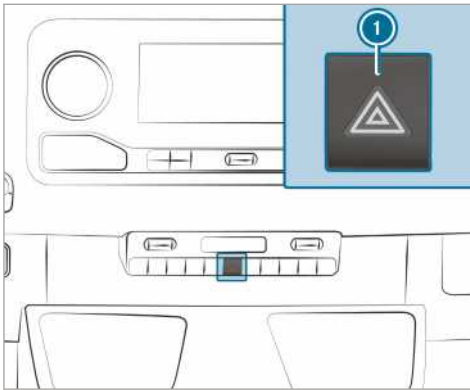
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Der Kombischalter kehrt in die Ausgangsstellung zurück.

-  Fahrzeuge mit Fernlicht-Assistent: Wenn der Fernlicht-Assistent aktiv ist, regelt er das Ein- und Ausschalten des Fernlichts (→ Seite 86).

► **Lichttupe betätigen:** Die Stromversorgung und Zündung einschalten.

► Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung  ziehen.

Warnblinkanlage ein- oder ausschalten




► **Ein- und ausschalten:** Die Taste  drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken, leuchten nur die Blinkleuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein:

- bei ausgelöstem Airbag
- bei starkem Abbremsen von mehr als 70 km/h bis zum Stillstand des Fahrzeugs

Wenn sich die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet hat, drücken Sie zum Ausschalten auf den Warnblinkschalter .

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h erreicht.

-  Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Abbiegelicht




Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, so dass z.B. enges Kurven besser einsehbar werden.

Die Funktion ist aktiv:


- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

-  Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wechselt die Beleuchtung auf die gegenüberliegende Seite.

Fernlicht-Assistent

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

 **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptiven Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf folgende Verkehrsteilnehmer:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus.

Systemgrenzen

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.


Die Erkennung kann eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

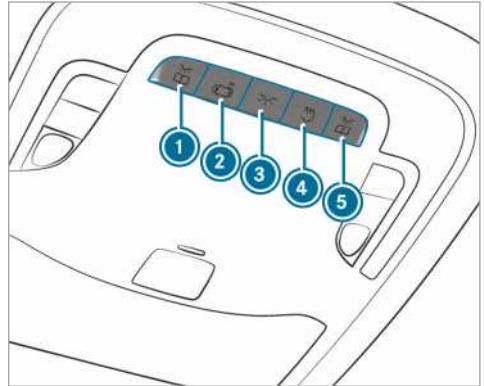
Der optische Sensor für das System befindet sich hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten






- ▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten. Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay an.
- ▶ **Ausschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

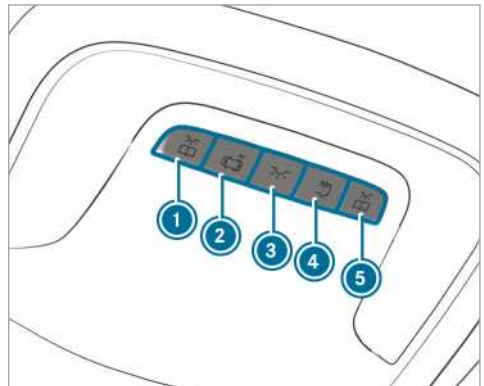
Innenbeleuchtung einstellen

Vordere Dachbedieneinheit








Variante 1

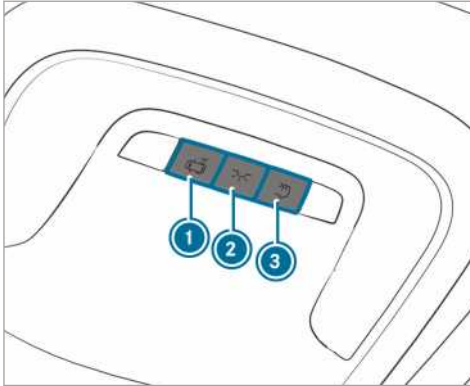
- ▶ ①  Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten
- ▶ ②  Automatische Innenlichtsteuerung ein- und ausschalten
- ▶ ③  Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ▶ ④  Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ▶ ⑤  Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten






Variante 2

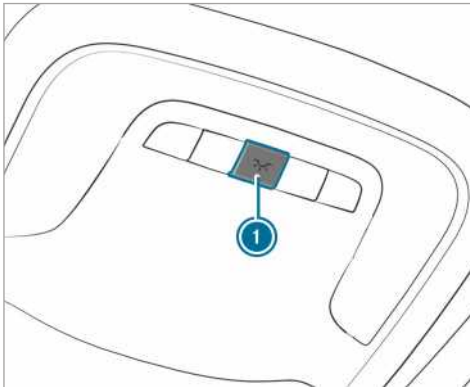
- ▶ ①  Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten

- ▶ ②  Automatische Innenlichtsteuerung ein- und ausschalten
- ▶ ③  Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ▶ ④  Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ▶ ⑤  Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten




Variante 3

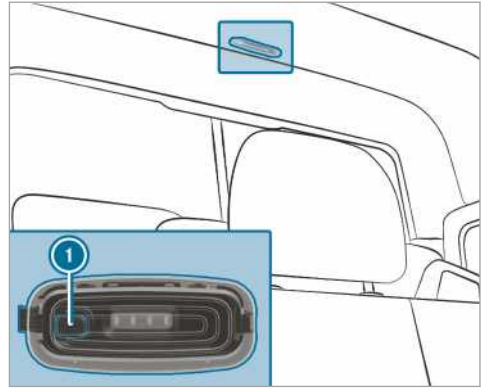
- ▶ ①  Automatische Innenlichtsteuerung ein- und ausschalten
- ▶ ②  Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ▶ ③  Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten



Variante 4

- ▶ ①  Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten

Innenbeleuchtung Fond



- ▶ ① Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten

Bewegungsmelder

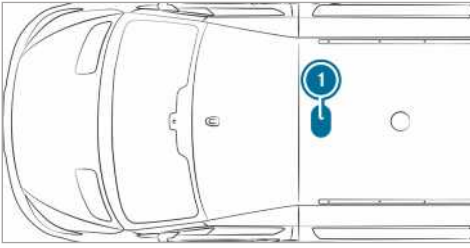
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Laserstrahl des Bewegungsmelders

Der Bewegungsmelder sendet nicht sichtbare Strahlung von LEDs (Light Emitting Diode) aus.

Diese LEDs sind als Laser der Klasse 1M eingestuft und können die Netzhaut in folgenden Situationen beschädigen:

- Wenn Sie längere Zeit direkt in den ungefilterten Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken
 - Wenn Sie direkt mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken, z.B. Brille oder Lupe.
- ▶ Niemals direkt in den Bewegungsmelder blicken.

Der Bewegungsmelder befindet sich im Laderaum hinter der Trennwand in der Mitte des Dachs.



① Position Bewegungsmelder

Wenn das Fahrzeug mit einem Bewegungsmelder ausgestattet ist, wird die Laderaumbeleuchtung zusätzlich über den Bewegungsmelder eingeschaltet.

Wenn der Bewegungsmelder bei stehendem Fahrzeug eine Bewegung im Laderaum erkennt, schaltet sich die Laderaumbeleuchtung für etwa zwei Minuten ein.

Die Laderaumbeleuchtung kann über den Bewegungsmelder eingeschaltet werden, wenn

- das Fahrzeug steht, die Feststellbremse angezogen ist und Sie nicht auf das Bremspedal treten oder
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel auf Stellung **P** steht und Sie nicht auf das Bremspedal treten
- das Fahrzeug nicht von außen mit dem Schlüssel verriegelt wurde

Wenn über mehrere Stunden keine Veränderung am Fahrzeug erkannt wird, z.B. Tür öffnen, schaltet sich der Bewegungsmelder automatisch ab. Dadurch wird eine Batterieentladung verhindert.

Leuchtmittel wechseln

Hinweise zum Leuchtmittelwechsel

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile beim Glühlampenwechsel

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden.

Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen.

► Vor dem Glühlampenwechsel die Bauteile abkühlen lassen.

- Kein Leuchtmittel verwenden, das heruntergefallen ist oder dessen Glaskolben Kratzer

aufweist. Das Leuchtmittel kann sonst platzen.

- Das Leuchtmittel kann platzen, wenn Sie es berühren, wenn es heiß ist, wenn Sie es fallen lassen oder wenn Sie es verkratzen oder einritzen.
- Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer des Leuchtmittels. Fassen Sie Glaskolben nicht mit bloßen Händen an. Gegebenenfalls Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.
- Leuchtmittel vor Feuchtigkeit schützen und nicht mit Flüssigkeit in Berührung bringen.

Achten Sie immer auf den festen Sitz der Glühlampen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit LED-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Abblendlicht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Glühlampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

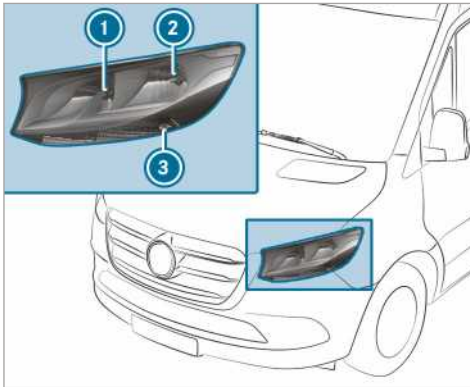
- Vor dem Lampenwechsel die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs ausschalten. So vermeiden Sie einen Kurzschluss.
- Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten verwenden.
- Nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung verwenden.

Wenn auch das neue Leuchtmittel nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Vordere Leuchtmittel wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

Übersicht vordere Leuchtmitteltypen

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



Halogen-Scheinwerfer

- ① Fernlicht/Tagfahrlicht: H15 55 W/15 W
- ② Abblendlicht/Positionslicht: H7 55 W/W 5 W
- ③ Blinklicht: PY 21 W

Halogen-Scheinwerfer wechseln

Voraussetzungen

- **Abblendlicht:** Leuchtmittel Typ H7 55 W
- **Fernlicht/Tagfahrlicht:** Leuchtmittel Typ H15 55 W/15 W
- **Positionslicht:** Leuchtmittel Typ W 5 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W



- ① Gehäusedeckel Fernlicht/Tagfahrlicht
- ② Gehäusedeckel Abblendlicht/Positionslicht
- ③ Fassung Blinklicht

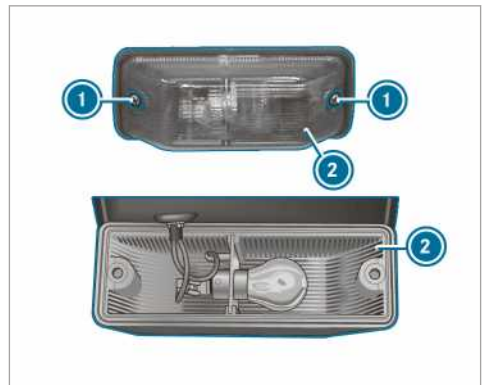
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ **Fernlicht/Tagfahrlicht:** Den Gehäusedeckel ① nach hinten abziehen.

- ▶ Die Fassung nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.
- ▶ Die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① aufstecken.
- ▶ **Abblendlicht/Positionslicht:** Den Gehäusedeckel ② nach hinten abziehen.
- ▶ Die Fassung nach hinten herausziehen.
- ▶ Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.
- ▶ Die Fassung gerade einstecken.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② aufstecken.
- ▶ **Blinklicht:** Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Fassung ③ nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Fassung ③ einsetzen und nach rechts drehen.

Zusatzblinklicht

Voraussetzungen

- **Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge):** Leuchtmittel Typ P 21 W

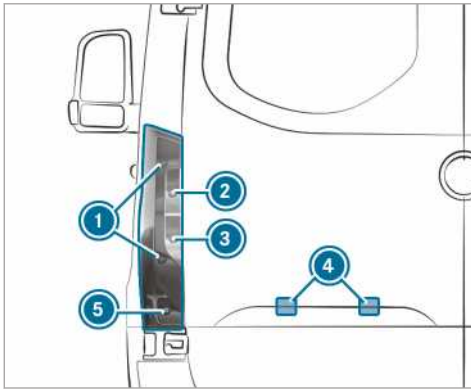


- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Schrauben ① lösen und die Lichtscheibe ② abnehmen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Lichtscheibe ② aufsetzen und die Schrauben ① eindrehen.

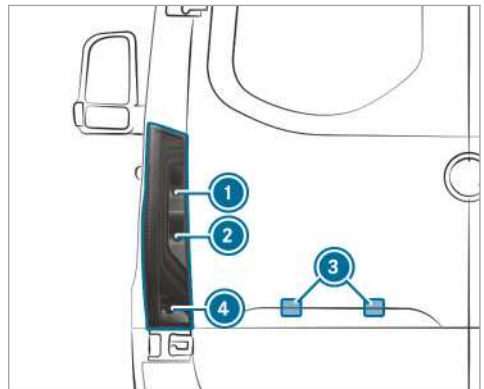
Hintere Leuchtmittel wechseln (Kastenwagen und Kombi)

Übersicht hintere Leuchtmitteltypen (Kastenwagen und Kombi)

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



- Fahrzeuge mit Standardschlussleuchte
- ① Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht: P 21 W
 - ② Blinklicht: PY 21 W
 - ③ Rückfahrlicht: P 21 W
 - ④ Kennzeichenbeleuchtung: W 5 W
 - ⑤ Nebelschlusslicht: P 21 W



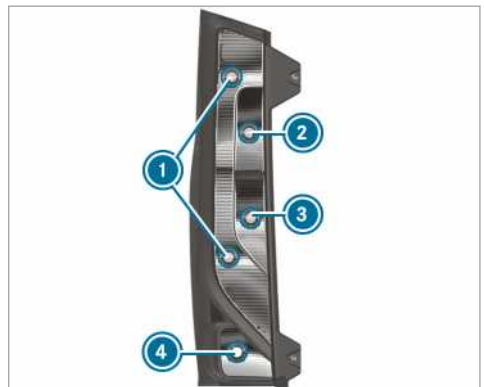
Fahrzeuge mit Teil-LED-Schlussleuchte

- ① Blinklicht: PY 21 W
- ② Rückfahrlicht: P 21 W
- ③ Kennzeichenbeleuchtung: W 5 W
- ④ Nebelschlusslicht: P 21 W

Schlussleuchte (Kastenwagen und Kombi)

Voraussetzungen

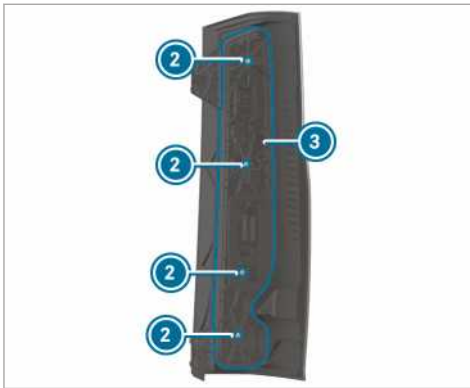
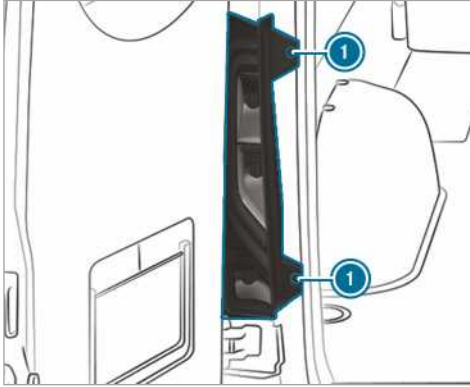
- **Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W
- **Nebelschlusslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Rückfahrlicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W



- ① Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht
- ② Blinklicht
- ③ Rückfahrlicht
- ④ Nebelschlusslicht

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.

- ▶ Die Hecktür öffnen.

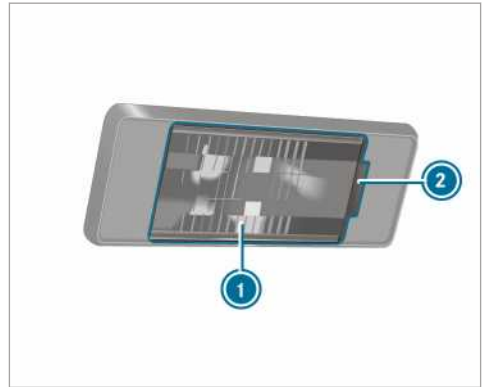


- ▶ **Ausbauen:** Die Schrauben ① lösen und die Schlussleuchte herausziehen.
- ▶ Den Stecker vom Lampenträger ③ abziehen.
- ▶ Die Schrauben ② lösen und den Lampenträger ③ aus der Schlussleuchte nehmen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ **Einbauen:** Den Lampenträger ③ auf die Schlussleuchte setzen und die Schrauben ② eindrehen.
- ▶ Den Stecker in den Lampenträger ③ drücken.
- ▶ Die Schlussleuchte einsetzen und die Schrauben ① eindrehen.

Kennzeichenbeleuchtung

Voraussetzungen

- **Kennzeichenbeleuchtung:** Leuchtmittel Typ W 5 W

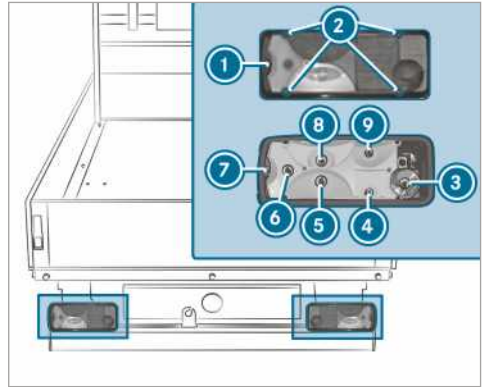
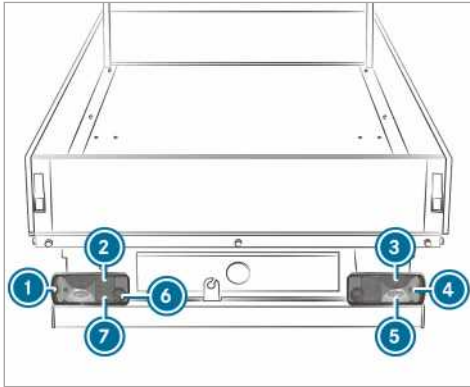


- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ An der Aussparung ② z.B. einen Schraubendreher ansetzen und die Lichtscheibe ① vorsichtig abhebeln.
- ▶ Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen.
- ▶ Die Lichtscheibe ansetzen und so einklippen, dass sie einrastet.

Hintere Leuchtmittel wechseln (Fahrgestell)

Übersicht hintere Leuchtmitteltypen (Fahrgestell)

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



Fahrzeuge mit Standardschlussleuchte

- ① Umrissleuchte: R 5 W
- ② Schlusslicht: R 5 W
- ③ Bremslicht: P 21 W
- ④ Blinklicht: PY 21 W
- ⑤ Rückfahrlicht: P 21 W
- ⑥ Nebelschlusslicht (Fahrerseite): P 21 W
- ⑦ Kennzeichenbeleuchtung: R 5 W

Schlussleuchte (Fahrgestell)

Voraussetzungen

- **Umrissleuchte:** Leuchtmittel Typ R 5 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W
- **Bremslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Schlusslicht:** Leuchtmittel Typ R 5 W
- **Nebelschlusslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Kennzeichenbeleuchtung:** Leuchtmittel Typ R 5 W
- **Rückfahrlicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W

- ① Lichtscheibe
- ② Schrauben
- ③ Umrissleuchte
- ④ Blinklicht
- ⑤ Bremslicht
- ⑥ Schlusslicht
- ⑦ Nebelschlusslicht
- ⑧ Kennzeichenbeleuchtung
- ⑨ Rückfahrlicht

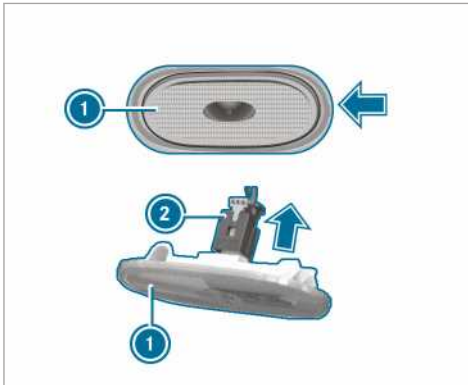
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Schrauben ① lösen und die Lichtscheibe ② abnehmen.
- ▶ Den Stecker vom Lampenträger abziehen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Lichtscheibe ② aufsetzen und die Schrauben ① eindrehen.

Leuchtmittel Zusatzleuchten wechseln

Seitenmarkierungsleuchte

Voraussetzungen

- **Seitenmarkierungsleuchte:** Leuchtmittel Typ LED



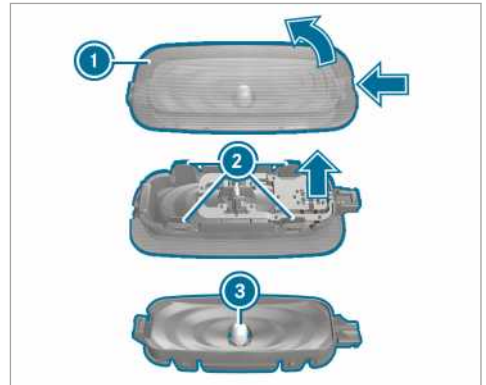
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Seitlich z.B. einen Schraubendreher ansetzen und die Seitenmarkierungsleuchte ① vorsichtig in Pfeilrichtung abhebeln.
- ▶ Den Stecker ② in Pfeilrichtung von der Seitenmarkierungsleuchte ① abziehen.
- ▶ Die neue Seitenmarkierungsleuchte mit dem Stecker verbinden.
- ▶ Die Seitenmarkierungsleuchte links ansetzen und eindrücken.
Die Seitenmarkierungsleuchte rastet hörbar ein.

Leuchtmittel Innenraumleuchten wechseln

Glühlampe hintere Innenraumleuchte

Voraussetzungen

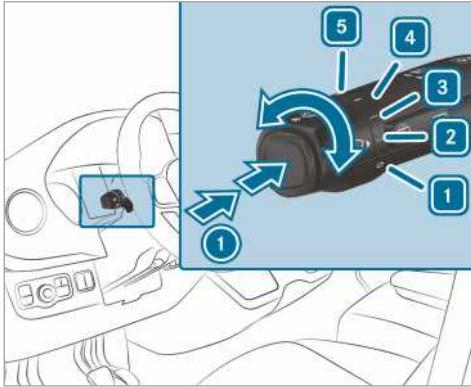
- ① Um die Funktion der serienmäßigen Lampenausfallkontrolle sicherzustellen, dürfen nur Leuchtmittel mit gleichem Typ und gleicher Leistung wie in der Serie verbaut verwendet werden.



- ▶ Die Innenbeleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Rastfeder der Lichtscheibe ① mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Schraubendreher, eindrücken und anschließend die Lichtscheibe mit dem Leuchtgehäuse abhebeln.
- ▶ **Lichtscheibe vom Leuchtgehäuse abziehen:** Die Nasen der Lichtscheibe ② nach innen drücken.
- ▶ Das Leuchtmittel ③ aus dem Leuchtgehäuse herausziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel einsetzen.
- ▶ Die Lichtscheibe auf das Leuchtgehäuse stecken und einrasten.
- ▶ Die Lichtscheibe mit Leuchtgehäuse ansetzen und einrasten.

Scheibenwischer

Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten



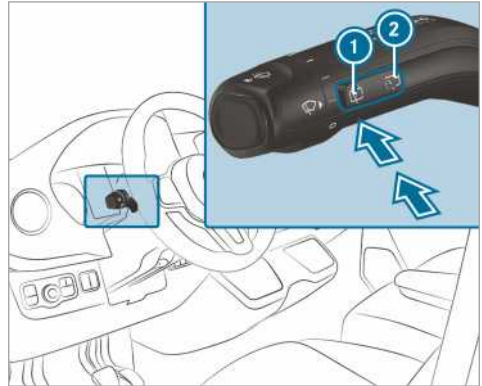
- ① Einmalwischen/Waschen mit Waschwasser
- 1 Scheibenwischer aus
- 2 Intervallwischen normal
Fahrzeuge mit Regensensor: Automatikwischen normal
- 3 Intervallwischen häufig
Fahrzeuge mit Regensensor: Automatikwischen häufig
- 4 Dauerwischen langsam
- 5 Dauerwischen schnell

► Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.

► **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung ① drücken.

- Einmalwischen
- Wischen mit Waschwasser

Scheibenwischer Heckscheibe ein-/ausschalten



- ① Einmalwischen/Waschen
- ② Intervallwischen

► **Einmalwischen:** Die Taste ① bis zum Druckpunkt drücken.

► **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste ① über den Druckpunkt hinaus drücken.

► **Intervallwischen ein- oder ausschalten:** Die Taste ② drücken.

Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Instrumenten-Display das Symbol .

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

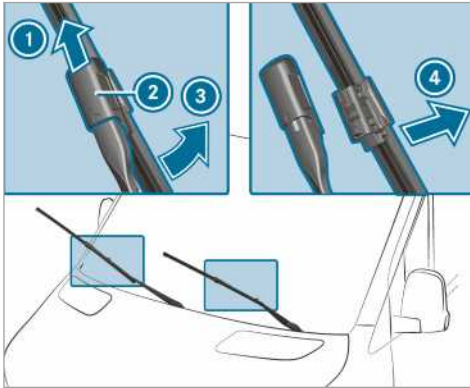
► Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

i Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.



- ▶ Den Wischerarm ③ von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Den Wischerarm ③ festhalten und das Wischerblatt in Pfeilrichtung vom Wischerarm ③ bis zum Anschlag wegdrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung nach oben schieben, bis er einrastet.
- ▶ Wischerblatt an Wischerarm zurückklappen.
- ▶ Das Wischerblatt vom Wischerarm ① abziehen.
- ▶ Das neue Wischerblatt ① in den Halter am Wischerarm ③ einsetzen.

Dabei die unterschiedlichen Längen der beiden Wischerblätter beachten:

- Fahrerseite: langes Wischerblatt
- Beifahrerseite: kurzes Wischerblatt

- ▶ Den Schieber ② nach unten schieben, bis er einrastet.
- ▶ Den Wischerarm ③ an die Frontscheibe zurückklappen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (WET WIPER SYSTEM)

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

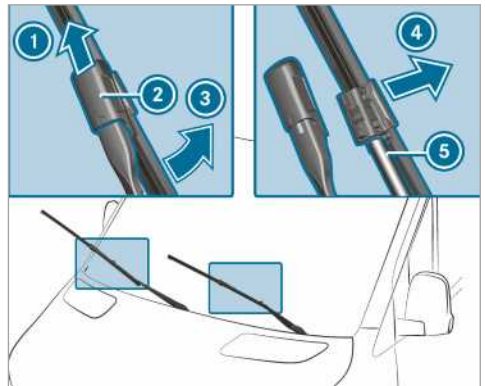
▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

i Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.



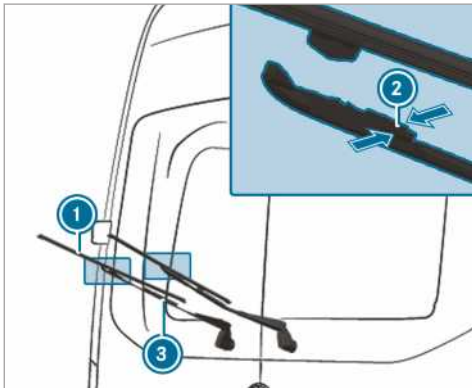
- ▶ Den Wischerarm ③ von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Den Wischerarm ③ festhalten und das Wischerblatt in Pfeilrichtung vom Wischerarm ③ bis zum Anschlag wegdrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung nach oben schieben, bis er einrastet.

- ▶ Das Wischerblatt ① vom Wischerarm in Pfeilrichtung ④ abziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑤ vorsichtig vom Wischerblatt abziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑤ am neuen Wischerblatt befestigen.
- ▶ Das neue Wischerblatt ① in den Halter am Wischerarm ③ einsetzen.

Dabei die unterschiedlichen Längen der beiden Wischerblätter beachten:

- Fahrerseite: langes Wischerblatt
 - Beifahrerseite: kurzes Wischerblatt
- ▶ Den Schieber ② nach unten schieben, bis er einrastet.
 - ▶ Wischerblatt an Wischerarm zurückklappen.
 - ▶ Den Wischerarm ③ an die Frontscheibe zurückklappen.

Wischerblätter Heckscheibe wechseln



- ▶ Den Wischerarm ③ von der Heckscheibe wegklappen.
- ▶ Beide Halteklemmen ② in Pfeilrichtung zusammendrücken und das Wischerblatt vom Wischerarm wegschwenken.
- ▶ Das Wischerblatt ① nach oben aus dem Halter am Wischerarm ③ herausziehen.
- ▶ Neues Wischerblatt ① in den Halter am Wischerarm ③ einsetzen.
- ▶ Neues Wischerblatt ① an den Wischerarm ③ drücken, bis die Halteklemmen einrasten.
- ▶ Den Wischerarm ③ zurück an die Heckscheibe klappen.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstandes

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

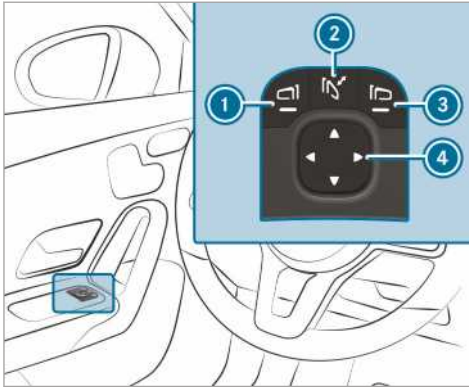
Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z.B. beim Fahrspurwechsel.

▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

Außenspiegel manuell einstellen

- ▶ Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position einstellen.
- ▶ **Ausgerasteten Außenspiegel einrasten:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.

Außenspiegel elektrisch einstellen



Beispielbild

! HINWEIS Beschädigung der elektrischen Außenspiegel

Wenn Sie die elektrischen Außenspiegel von Hand ein- oder ausgeklappen, können Sie die Außenspiegel beschädigen und die Außenspiegel werden nicht richtig arretiert.

Wenn die Außenspiegel bei einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage nicht eingeklappt sind, können die Waschbürsten die Außenspiegel gewaltsam einklappen und beschädigen.

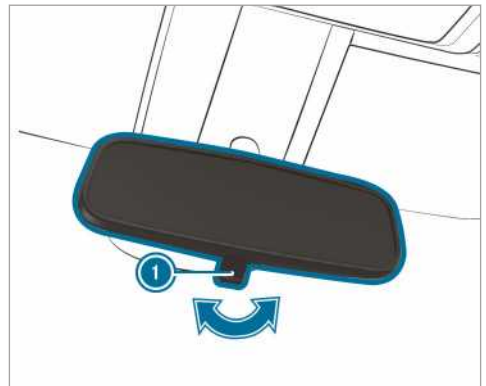
- ▶ Klappen Sie die Außenspiegel nur elektrisch ein und aus.
- ▶ Klappen Sie die Außenspiegel vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage ein.

- ▶ Vor der Fahrt die Stromversorgung oder die Zündung einschalten.
- ▶ **Ein- oder ausklappen:** Die Taste ② kurz drücken.
- ▶ **Einstellen:** Mit der Taste ① oder ③ den einzustellenden Außenspiegel auswählen.
- ▶ Mit der Taste ④ die Position des Spiegelglases einstellen.
- ▶ **Ausgerasteten Außenspiegel einrasten:** Die Taste ② gedrückt halten. Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Außenspiegel beheizen

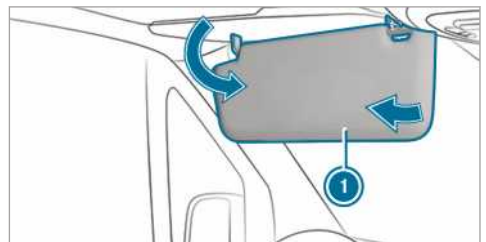
- ▶ **Fahrzeuge ohne Heckscheibenheizung:** Bei niedrigen Temperaturen schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Motorstart automatisch ein.
- ▶ **Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung:** Bei niedrigen Temperaturen schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Motorstart automatisch ein. Zudem kann die Spiegelheizung zusammen mit der Heckscheibenheizung über die Taste der Heckscheibenheizung eingeschaltet werden.

Innenspiegel abblenden



- ▶ **Innenspiegel abblenden:** Den Abblendhebel ① in Pfeilrichtung klappen.

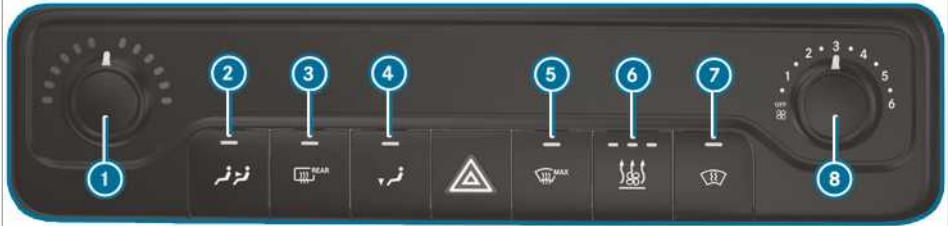
Sonnenblenden bedienen









- ▶ **Blendung von vorn:** Die Sonnenblende ① nach unten klappen.
- ▶ **Blendung von der Seite:** Die Sonnenblende ① zur Seite schwenken.

Übersicht Klimatisierungssysteme

Heizungsanlage











- ① Temperatur einstellen
- ②  Heckheizung ein- oder ausschalten
- ③  Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 104)
- ④  Luftverteilung Fußraum ein- oder ausschalten
- ⑤  Frontscheibenentfrostung ein- oder ausschalten (→ Seite 103)
- ⑥ Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizung:  Standheizung oder Zuheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 106)
- ⑦ 
Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung:
- ⑧ Frontscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 104)
- ⑧ Luftmenge einstellen

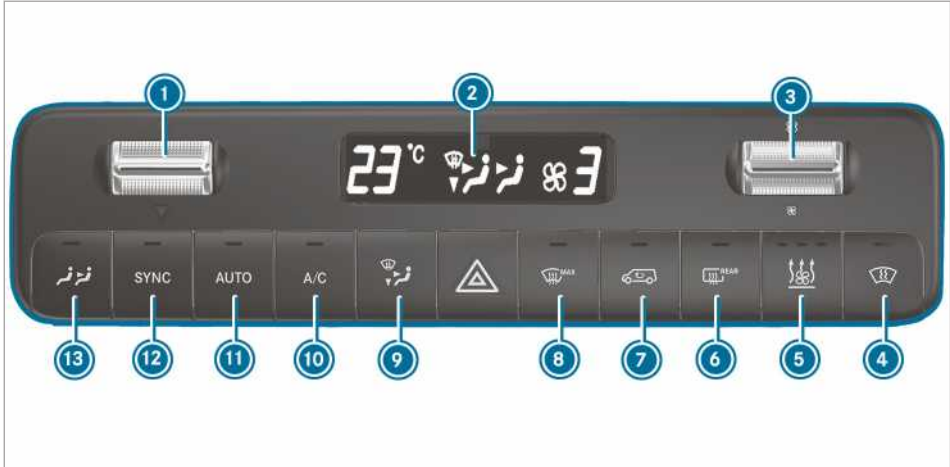
ⓘ Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

TEMPMATIC



- ① ▼▲ Temperatur einstellen
 - ② Display
 - ③ ☼ Luftmenge einstellen
 - ④  Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung: Frontscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 104)
 - ⑤ Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizung: 
 - ⑥ Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung:  Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 104)
 - ⑦  Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 103)
 - ⑧  Frontscheibenentfrostung ein- oder ausschalten (→ Seite 103)
 - ⑨  Luftverteilung einstellen (→ Seite 103)
 - ⑩  A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 102)
 - ⑪  Fahrzeuge mit 2-Zonen-Klimatisierungssystem: Heckklimatisierung/-heizung einstellen (Kontrollleuchte blinkt) (→ Seite 101)
- ① Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

THERMOTRONIC



- ① ▼▲ Temperatur einstellen
- ② Display
- ③ Luftmenge einstellen
- ④

Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung: Frontscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 104)

- ⑤ Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizung: Standheizung oder Zuheizung

- ⑥ ein- oder ausschalten (→ Seite 106)
- ⑦ Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung: Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 104)
- ⑧ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 103)
- ⑨ Frontscheibenentfrostung ein- oder ausschalten (→ Seite 103)
- ⑩ A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 102)
- ⑪ Klimatisierung automatisch regeln Front (→ Seite 102) und Heck (→ Seite 102)
- ⑫ Synchronisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 103)
- ⑬ Fahrzeuge mit 2-Zonen-Klimatisierungssystem: Heckklimatisierung/-heizung einstellen (Kontrollleuchte blinkt) (→ Seite 101)

- ⓘ Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

Das Klimatisierungssystem nur kurzzeitig ausschalten.

- ⓘ Wenn die Frontanlage bereits eingeschaltet ist und die Heckanlage ausgeschaltet ist, wird diese durch Hochstellen des Gebläses im Heckmenü eingeschaltet. Wenn die Frontanlage eingeschaltet wird, schaltet sich die Heckanlage automatisch mit ein.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierungssystem ein-/ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Luftmenge im Frontmenü auf Stufe 1 oder höher stellen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Luftmenge im Frontmenü auf Stufe 0 oder OFF stellen. Im Display des Klimatisierungssystems erscheint OFF.




- ⓘ Bei ausgeschaltetem Klimatisierungssystem können die Scheiben schneller beschlagen.

Heckklimatisierung einstellen




Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 101).


Temperatur und Luftmenge einschalten und einstellen TEMPATIC und THERMOTRONIC

▶ Die Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte in der Taste  und das Symbol  im Display des Klimatisierungssystems blinken.

Die Anzeige geht auf die Temperatur und das Gebläse im Heckmenü über.

▶ Mit den Wipptasten   und  die gewünschte Temperatur und Luftmenge im Heckmenü einstellen.

ⓘ Bei großen Unterschieden zwischen den Temperatursollwerten der Front- und Heckanlage können diese nicht genau geregelt werden.



ⓘ Wenn die Heckklimatisierung ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken der Taste  automatisch eingeschaltet.

Je nach Fahrzeugausstattung schaltet die Klimatisierung bedarfsgerecht die entsprechende Dachklimaanlage oder Heckheizung ein:

- **Fahrzeuge mit Dachklimaanlage:** Im Fond kann nur gekühlt werden.
- **Fahrzeuge mit Heckheizung:** Im Fond kann nur geheizt werden.

Heckklimatisierung ausschalten TEMPATIC und THERMOTRONIC

▶ Die Taste  drücken.

▶ Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  und das Symbol  im Display des Klimatisierungssystems blinken, die Luftmenge im Heckmenü auf Stufe 0 stellen.

ⓘ Kontrollleuchte an: Die Heckklimatisierung ist eingeschaltet.

Kontrollleuchte aus: Die Heckklimatisierung ist ausgeschaltet.


Kontrollleuchte blinkt: Der Einstellmodus der Heckklimatisierung ist aktiv.

A/C-Funktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet. (→ Seite 101)

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

▶ Die Taste  drücken.

ⓘ Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.

ⓘ An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.


Klimatisierung automatisch regeln

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet. (→ Seite 101)

Automatische Klimatisierung einschalten

Im Automatikmodus werden die Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung geregelt und konstant gehalten.

▶ Die Taste  drücken.

Im Display wird die Temperatur angezeigt. Die Anzeige der Luftmenge und Luftverteilung geht aus.

Wenn die Heckklimatisierung eingeschaltet ist, wird die Einstellung für das Heck übernommen.

Automatische Klimatisierung ausschalten

▶ Mit der Wipptaste  die Luftmengeneinstellung und Luftverteilung (→ Seite 103) ändern.

Die jeweils andere Einstellung bleibt von der Änderung unberührt.


Klimatisierung automatisch regeln im Heck

Voraussetzungen

- Die Heckklimatisierung ist eingeschaltet (→ Seite 101).

Im Automatikmodus werden die Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung geregelt und konstant gehalten.

▶ Die Taste  drücken.

▶ Die Taste  drücken.

ⓘ Auch wenn die Frontanlage im Automatikmodus ist, kann die Heckanlage durch Verstellen des Gebläses im Heckmenü den Automatikmodus verlassen.





ⓘ Wenn die Luft gekühlt wird und die Fahrer-, Beifahrer- oder Schiebetür geöffnet wird, wird das Gebläse der Heckklimaanlage nach ca. 15 Minuten reduziert.

Wenn alle Türen wieder geschlossen sind, wird das Gebläse nach ca. einer Minute wieder auf die vorherige Einstellung gestellt.








Stellungen der Luftverteilung

Die Symbole im Display zeigen an, durch welche Düsen die Luft gelenkt wird.

TEMPMATIC

-  Entfroster- und Mitteldüsen
-  Alle Düsen
-  Mitteldüsen
-  Mittel- und Fußraumdüsen


THERMOTRONIC

-  Entfrosterdüsen
-  Entfroster- und Mitteldüsen
-  Alle Düsen
-  Entfroster- und Fußraumdüsen
-  Mitteldüsen
-  Mittel- und Fußraumdüsen
-  Fußraumdüsen

Luftverteilung einstellen

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet.

- ▶ Die Taste  so oft drücken, bis die gewünschte Luftverteilung im Display der Klimaanlage erscheint.

Synchronisierungsfunktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen




- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet. (→ Seite 101)


Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Einstellungen für die Temperatur und die Luftmengen der Frontzone werden automatisch für die Heckzone übernommen.

- ▶ Die Taste **SYNC** drücken.
- ⓘ Wenn die Heckklimatisierung ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken der Taste **SYNC** automatisch eingeschaltet.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Taste  drücken und falls notwendig die Luftverteilung mit der Taste  auf die Frontscheibe  stellen.

- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste  drücken. Wenn die Frontscheibenentfroster eingeschaltet ist, sind Temperatur und Luftmenge nicht einstellbar.

Fahrzeuge mit TEMPMATIC oder THERMOTRONIC: Die Anzeige im Display ist aus.

oder

- ▶




Die Taste  drücken.

Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten (→ Seite 95).

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten


- ▶ Die Taste  drücken. Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus.



- ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Der Umluftbetrieb schaltet sich in folgenden Fällen automatisch ein:

- bei hohen Außentemperaturen
- während einer Tunnelfahrt (nur Fahrzeuge mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC und Navigation)
- beim Einschalten des Scheibenwischers (→ Seite 95)

Die Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet dann nicht. Nach maximal 30 Minuten wird automatisch wieder Außenluft zugemischt.


Komfortöffnen/-schließen über Umlufttaste

- ▶ **Komfortschließen:** Die Taste  so lang drücken, bis die Seitenfenster beginnen sich automatisch zu schließen. Die anfängliche Position der Seitenfenster ist gespeichert.
- ▶ **Komfortöffnen:** Die Taste  so lang drücken, bis die Seitenfenster beginnen sich automatisch zu öffnen. Die Seitenfenster öffnen sich automatisch bis zur vorher gespeicherten Position.

Frontscheibenheizung ein- und ausschalten

- i Bei hohen Außentemperaturen läßt sich die Frontscheibenheizung nicht einschalten.
- ▶ Die Taste für die Frontscheibenheizung drücken.
Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Frontscheibenheizung eingeschaltet.
- i Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einigen Minuten automatisch ab.
- i Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Frontscheibenheizung nicht eingeschaltet werden. Wenn während des Betriebs der Frontscheibenheizung die Batteriespannung zu niedrig wird, schaltet sich die Frontscheibenheizung automatisch aus.

Heckscheibenheizung ein- und ausschalten

- ▶ Die Taste  drücken.
Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Belüftungsdüsen bedienen

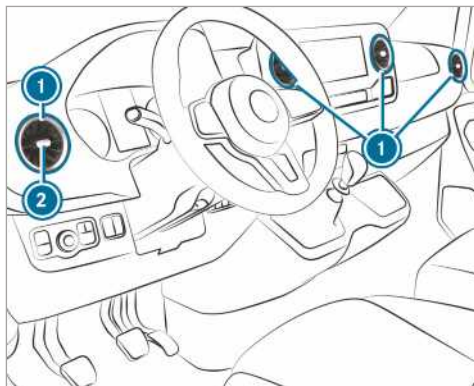
Belüftungsdüsen vorn einstellen

- ▲ **WARNUNG** Verbrennungs- und Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

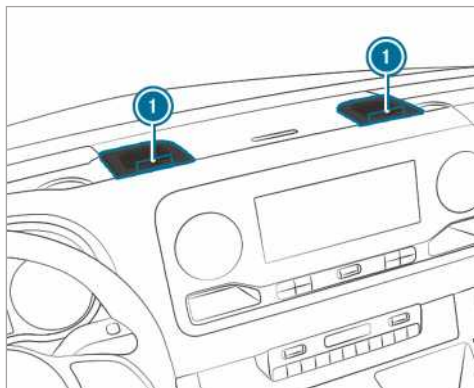
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse 1 mittig 2 fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Lufrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse 1 mittig 2 fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Das Einstellrad 1 an den Weitwurfdüsen bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- i Aus den Weitwurfdüsen strömt gekühlte Luft. Eine Aufheizung ist nicht möglich. Öffnen Sie die Weitwurfdüsen nur im Sommer während des Kühlbetriebs und halten Sie diese im Winter geschlossen.

Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach einstellen



Bei Fahrzeugen mit einer Fondklimaanlage sind verstellbare Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach integriert.

- ▶ **Luftmenge einstellen:** Die Luftklappen in den Belüftungsdüsen ❶ nach Bedarf öffnen oder schließen.
- ▶ **Luftverteilung einstellen:** Die Belüftungsdüsen ❶ in die gewünschte Stellung drehen.

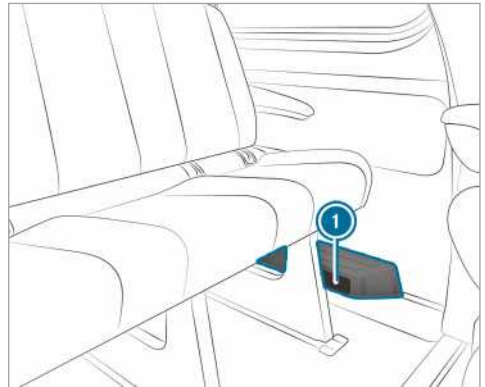
Belüftungsdüsen im Fond

⚠ WARNUNG Verbrennungs- und Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich im Fond-Fußraum auf der linken Seite ein Luftkanal oder ein Heizgerät mit zusätzlichen Luftdüsen ❶. Es dürfen dort keine Gegenstände platziert werden. Insassen müssen ausreichend Abstand wegen der Warmluftströmung und Luftansaugung wahren.

Zusatzheizung

Funktion der Zusatzheizung

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.
- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung

Bei eingeschalteter Standheizung können Teile des Fahrzeugs, z.B. die Abgasanlage der Standheizung, sehr heiß werden.

Brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden, wenn sie in Kontakt kommen mit

- heißen Teilen der Abgasanlage der Standheizung
- dem Abgas selbst

▶ Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass

- heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
- die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
- die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

ⓘ HINWEIS Beschädigung der Zusatzheizung

Wenn die Zusatzheizung längere Zeit nicht verwendet wird, kann sie beschädigt werden.

▶ Die Zusatzheizung mindestens einmal im Monat für etwa zehn Minuten einschalten.

ⓘ HINWEIS Beschädigung der Zusatzheizung durch Überhitzung

Wenn der Heizluftstrom blockiert ist, kann die Zusatzheizung überhitzen und abschalten.

▶ Den Heizluftstrom nicht blockieren.

ⓘ Fahrzeuge mit angepasster Tankanzeige:

Wenn ein extern betriebener Verbraucher über die Zusatzheizungsleitung angeschlossen ist, wird dies in der Restreichweitenanzeige des Bordcomputers nicht berücksichtigt.

Beachten Sie in diesem Fall die Tankanzeige. Die Tankanzeige gibt den tatsächlichen Füllstand wieder.

Beachten Sie beim Transport gefährlicher Güter die einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Platzieren Sie Gegenstände stets in ausreichendem Abstand zur Auströmöffnung der Zusatzheizung.

Die Zusatzheizung arbeitet motorunabhängig und ergänzt das Klimatisierungssystem im Fahrzeug. Die Zusatzheizung erwärmt die Luft im Fahrzeuginnenraum auf die eingestellte Temperatur.

Warmwasser-Zusatzheizung

Funktion der Warmwasser-Zusatzheizung

Die Warmwasser-Zusatzheizung ergänzt das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs und hat eine Zuheiz-, eine Standheizungs- und eine Standbelüftungsfunktion. Zusätzlich erwärmt die Zusatzheizung das Kühlmittel des Motors, sodass dieser geschont und in dessen Aufwärmphase Kraftstoff gespart wird. Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur. Sie ist dabei nicht auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen. Die Standheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Kraftstoffbehälter über den Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert. Die Standheizung passt ihren Betriebsmodus Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet. Wenn der Motor läuft, ist die Standbelüftung nicht aktiv. Die Standheizung schaltet sich nach maximal 50 Minuten automatisch aus. Mit dem Betriebsmodus „Standbelüftung“ können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen. Die Zuheizfunktion unterstützt die Fahrzeugaufheizung bei laufendem Motor und niedrigen Außentemperaturen.


Der Betrieb der Warmwasser-Zusatzheizung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

Warmwasser-Zusatzheizung mit Taste ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.

Zusatzheizung ein-/ausschalten





▶ **Einschalten:** Die Taste  drücken.

▶ **Ausschalten:** Die Taste  drücken.

Solltemperatur einschalten

▶ Die Zündung einschalten.

▶ **Einschalten:** Die Taste  drücken.



- ▶ **Ausschalten:** Die Taste  drücken.
- ▶ Die Temperatur über die Taste  einstellen.
- ▶ Die Taste  drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste  geht an oder aus.


Farben der Kontrollleuchte:

- **Blau:** Standbelüftung ist eingeschaltet.
- **Rot:** Standheizung ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Die Standheizung oder -belüftung schaltet sich nach maximal 50 Minuten aus.

Zuheizbetrieb ein-/ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Den Motor starten.
- ▶ Die Taste  drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste  drücken.
Der Zuheizbetrieb wird bedarfsgerecht bei einer Außentemperatur von weniger als 0° C zugeschaltet.

 Den Zuheizbetrieb gibt es nur für Fahrzeuge mit Warmwasser-Zusatzheizung.

Warmwasser-Zusatzheizung mit Fernbedienung einstellen

Voraussetzungen






- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.

Sofortiges Einschalten






- ▶ Die Taste **ON** so lang drücken bis im Display der Fernbedienung die Meldung **ON** erscheint.

Abfahrtszeit einstellen

- ▶ Die Taste **ON** kurz drücken.
- ▶ Die Taste  oder  so oft drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- ▶ Die Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken.
Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.
- ▶ Mit den Tasten  und  die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- ▶ Die Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken.
Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

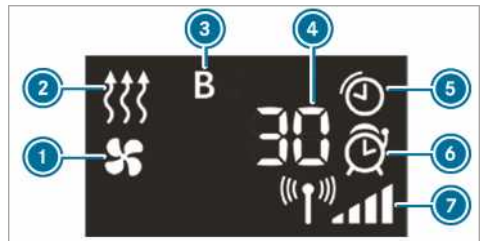
Es können bis zu drei Abfahrtszeiten gespeichert werden.

- ▶ **Abfahrtszeit aktivieren:** Die Taste **ON** kurz drücken.
- ▶ Mit den Tasten  und  die gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
- ▶ Die Taste **ON** lang drücken.
Im Display der Fernbedienung erscheint das Symbol , die Abfahrtszeit und je nach gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A**, **B** oder **C**.
- ▶ **Abfahrtszeit deaktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste **OFF** lang drücken.
Im Display erscheint **OFF**.
- ▶ **Status der aktiven Standheizung prüfen:**
Die Taste **ON** kurz drücken.

Sofortiges Ausschalten

- ▶ Die Taste **OFF** lang drücken.

Übersicht Displayanzeigen der Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)



- ① Standbelüftung eingeschaltet
- ② Standheizung eingeschaltet
- ③ Gewählte Abfahrtszeit

- ④ Restlaufzeit der Standheizung oder -belüftung (in Minuten)
- ⑤ Standheizung oder -belüftung aktiv
- ⑥ Abfahrtszeit aktiviert
- ⑦ Signalstärke

Weitere Anzeigemöglichkeiten:

- **Uhrzeit:** Die aktivierte Abfahrtszeit.
- **0 Minuten:** Die Laufzeit der Standheizung verlängert sich, da der Motor beim Starten noch nicht die Betriebstemperatur erreicht hat.
- **OFF:** Die Standheizung oder -belüftung ist ausgeschaltet.

Batterie der Fernbedienung wechseln (Standheizung)

⚠ GEFAHR Schwere Gesundheitsschäden durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



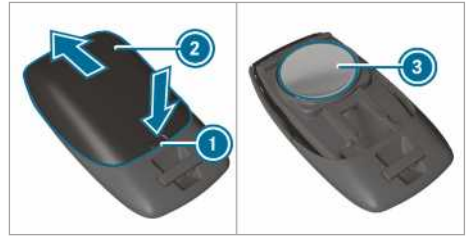
Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen.



Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450 ist vorhanden.



- ▶ Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung ① drücken.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② in Pfeilrichtung nach hinten schieben.
- ▶ Die neue Batterie ③ mit der Beschriftung nach oben einsetzen.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis die Batterieabdeckung einrastet.

Warmwasser-Zusatzheizung mit Bordcomputer einstellen

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.
- Die Zündung ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

➔ [Stile & Anzeige](#) ➔ [Heizung](#)

Einschaltzeitpunkt einstellen

- ▶ [Stile & Anzeige](#) auswählen.
- ▶ Gewünschte Abfahrtszeit einstellen.



Vorwahlzeit aktivieren

- ▶ [Vorwahlzeit](#) auswählen. Der Haken kennzeichnet die eingeschaltete Funktion.
- ⓘ Die Aktivierung der Vorwahlzeit ist nur bis zum nächsten Motorstart gültig.

Vorwahlzeit auswählen

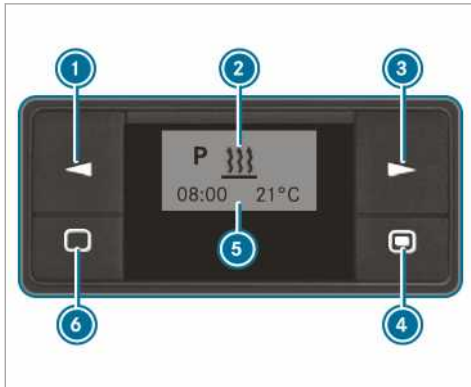
- ▶ [Vorwahlzeit](#) auswählen.
- ▶ Gewünschte Vorwahlzeit A, B oder C auswählen

Probleme mit der Warmwasser-Zusatzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
FAIL 	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört. ► Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen.
FAIL	Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen. ► Die Starterbatterie laden. Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zur Reserve gefüllt. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
FAIL 	Die Standheizung ist gestört. ► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warmluft-Zusatzheizung

Übersicht Schaltuhr



- ① Option auswählen/ Werte ändern
- ② Menü-Zeile
- ③ Option auswählen
- ④ Kurz drücken: Auswahl oder Einstellung bestätigen/ lang drücken: Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten
- ⑤ Statuszeile
- ⑥ Kurz drücken: Schaltuhr einschalten/ Einstellungen in einem Menü abbrechen oder beenden/ lang drücken: alle Funktionen beenden



Schaltuhr einschalten

- Die Taste ⑥ drücken.
- ⓘ Die Schaltuhr schaltet nach zehn Sekunden in den Ruhezustand. Das Display geht aus.


Schaltuhr einstellen

Uhrzeit einstellen


In folgenden Fällen müssen Sie den Wochentag, die Uhrzeit und den Standardwert der Betriebsdauer neu einstellen:

- bei der Erstinbetriebnahme
 - nach einer Spannungsunterbrechung (z.B. wenn die Batterie abgeklemmt war)
 - nach einer Betriebsstörung
- Die Taste ① oder ③ drücken, bis  in der Menü-Zeile ② blinkt.
 - Die Taste ④ drücken.
 - Die Taste ① oder ③ drücken, bis  blinkt.
 - Die Taste ④ drücken.
 - Mit der Taste ① oder ③ die Stunden einstellen.
 - Die Taste ④ drücken.
 - Mit der Taste ① oder ③ die Minuten einstellen.
 - Die Taste ④ drücken.



Uhrzeitformat einstellen

- Die Taste ① oder ③ drücken, bis  in der Menü-Zeile ② blinkt.
- Die Taste ④ drücken.
- Die Taste ① oder ③ drücken, bis das Symbol für das Uhrzeitformat blinkt.
- Die Taste ④ drücken.
- Mit der Taste ① oder ③ das gewünschte Uhrzeitformat auswählen.
- Die Taste ④ drücken.

Wochentag einstellen

- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis  in der Menü-Zeile ② blinkt.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis das Symbol für den Wochentag blinkt.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ den gewünschten Wochentag auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.


Sofortheitzbetrieb ein- und ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Taste ④ so lang drücken, bis  in der Menü-Zeile ② blinkt. Im Display erscheint kurz **On** und danach die Restbetriebsdauer oder das Symbol  für den Dauerbetrieb.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ④ so lang drücken, bis **Off** im Display erscheint.


Abfahrtszeit einstellen

Sie können mit der Schaltuhr drei Abfahrtszeiten einstellen. Nach Betriebsstörungen oder wenn die Batterie abgeklemmt war, müssen Sie die Abfahrtszeiten neu einstellen.

- ▶ **Abfahrtszeit einstellen:** Die Taste ① oder ③ drücken, bis **[P]** in der Menü-Zeile ② blinkt.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ In der Programm-Spalte ⑤ sind die Nummern der Programmspeicher eingeblendet.

- ▶ Der Haken kennzeichnet aktivierte Programmspeicher.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ den gewünschten Programmspeicher auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ **Programmspeicher aktivieren/deaktivieren:** Mit der Taste ① oder ③ **On** oder **Off** auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ **Programmspeicher bearbeiten:** Mit der Taste ① oder ③  auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Wochentag und Uhrzeit einstellen (→ Seite 109).

Temperatur und Betriebsdauer einstellen

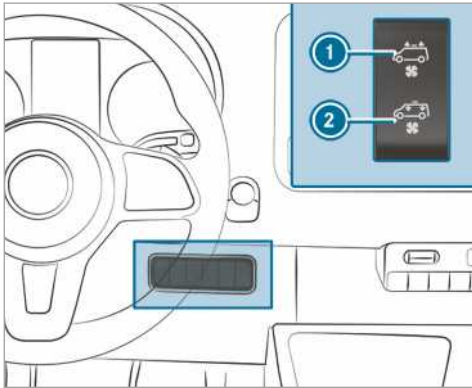
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ die Temperatur einstellen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ die Betriebsdauer einstellen oder das Symbol  für den Dauerbetrieb auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ **i** Die einzustellende Betriebsdauer ist die Standardeinstellung für den Sofortheitzbetrieb. Sie können die Betriebsdauer zwischen 10 und 120 Minuten oder auf Dauerbetrieb einstellen.

Probleme mit der Warmluft-Zusatzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Meldung ERROR erscheint im Anzeigefeld der Schaltuhr.	<p>Eine Betriebsstörung ist aufgetreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Meldung INIT erscheint im Anzeigefeld der Schaltuhr.	<p>Die Spannungsversorgung war unterbrochen. Alle gespeicherten Einstellungen sind gelöscht.</p> <p>Die automatische Hardware-Erkennung ist gerade aktiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wenn die automatische Hardware-Erkennung beendet ist, Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen (→ Seite 109). ▶ Die Abfahrtszeit einstellen (→ Seite 110).
Die Standheizung schaltet sich automatisch aus und/oder lässt sich nicht einschalten.	<p>Der im Steuergerät integrierte Unterspannungsschutz schaltet die Standheizung ab, da die Bordnetzspannung unter 10 V liegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Generator und die Batterie überprüfen lassen. <p>Die elektrische Sicherung ist durchgebrannt.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Elektrische Sicherung ersetzen, siehe Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“. ► Die Ursache für die defekte Sicherung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Warmluft-Zusatzheizung ist überhitzt.	<p>Die Luftkanäle sind verstopft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Darauf achten, dass der Heizluftstrom nicht blockiert ist. ► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Laderaumbelüftung bedienen



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachlüfter ausgestattet ist, können Sie den Laderaum be- und entlüften.

- Die Zündung einschalten.
- **Einschalten und entlüften:** Oben auf den Schalter ① drücken.
Der Dachlüfter entzieht dem Laderaum Verbrauchsluft.
- **Einschalten und belüften:** Unten auf den Schalter ② drücken.
Der Dachlüfter führt dem Laderaum Frischluft zu.
- **Ausschalten:** Den Schalter in die Mittelstellung stellen.

Fahren

Spannungsversorgung oder Zündung mit Start-Stopp-Taste einschalten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

⚠️ WARNUNG Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen.

▶ Den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

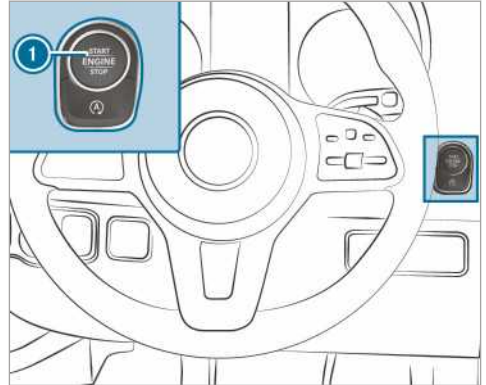
⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an der Abgasanlage

Durch Umwelteinflüsse oder Tiere eingebrachte brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden.

▶ Daher regelmäßig prüfen, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Erkennungsreich der Antenne (→ Seite 41) und die Batterie des Schlüssels ist nicht entladen.



▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken. Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Sie drücken zweimal die Taste ①.

▶ **Zündung einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken. Im Kombiinstrument erscheinen die Kontrollleuchten.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Zündung wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

Starten

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

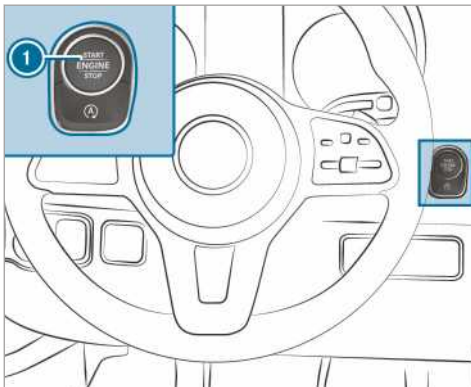
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **[P]** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
 - den Motor starten.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Erkennungsbereich der Antenne (→ Seite 41) und die Batterie des Schlüssels ist nicht entladen.



▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal durchtreten.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[P]** oder **[N]** schalten.

▶ Auf das Bremspedal treten und die Taste **①** einmal drücken.

▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste **①** einmal drücken.

▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Multifunktionsdisplay die Display-Meldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug im Notbetrieb starten.

Fahrzeug im Notbetrieb starten

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

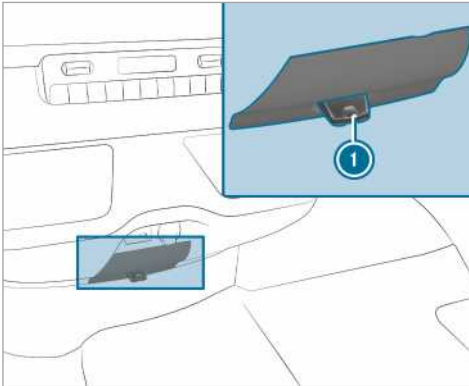
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **[P]** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
 - den Motor starten.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Multifunktionsdisplay die Display-Meldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ① in den Steckplatz stecken. Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
- ▶ Den Schlüssel während der gesamten Fahrt gesteckt lassen.
- ▶ Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Steckplatz herausziehen, läuft der Motor weiter.
- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ① im Steckfach stecken lassen.
 - ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Auf das Kupplungspedal treten.
 - ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Auf das Bremspedal treten.
 - ▶ Das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
- ① Sie können auch die Spannungsversorgung oder die Zündung mit der Start-Stopp-Taste einschalten.

Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers $\frac{2}{3}$ bis zum roten Bereich erreicht hat.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.

- Erst nach 1500 km die Drehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik des Fahrsicherheitssystems ESP[®] justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Fahrhinweise

Hinweise zum Fahren

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicherstellen.
- ▶ Nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander legen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen

- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

► Beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk tragen, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschalteter Zündung durch Lenkradverriegelung

Wenn Sie die Zündung während eines Fahrzeugstillstands ausschalten, verrastet bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Lenkradverriegelung.

Sie können das Fahrzeug nicht mehr lenken.

► Vor Rollen des Fahrzeugs die Zündung einschalten, um die Lenkradverriegelung zu deaktivieren.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschalteter Zündung während der Fahrt

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

► Während der Fahrt nicht die Zündung ausschalten.

⚠️ WARNUNG Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen.

► Den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠️ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

► Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

► Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.

► Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

► Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.

► Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

! HINWEIS Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

► Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.

► Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

! **HINWEIS** Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- ▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- ▶ Hohe Drehzahlen und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- ▶ Die Räder nicht durchdrehen lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.

Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.

- ▶ Nur wenig Gas geben.
- ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Kurzstreckenfahrt

Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird, kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen.

Fahrzeuge mit Störungsanzeige (bei Kurzstreckenfahrt)

Bei einer der folgenden Anzeigen, fahren Sie bei nächster Gelegenheit mit einer Drehzahl von mindestens 2000 1/min, bis die Kontrollleuchte oder die Display-Meldung ausgeht:

- Die Kontrollleuchte für den Dieselpartikelfilter im Instrumenten-Display geht an.
Beachten Sie die Hinweise zur Regeneration (→ Seite 123).
- Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Abgasfilter Hohe Drehzahl fahren s. Betriebsanleitung**

Schalten Sie dazu bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang (→ Seite 128).

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Eco-Start-Stopp diese aus.

Durch die erzielte Temperaturerhöhung unterstützen Sie den Freibrennvorgang des Dieselpartikelfilters.

Wenn die Kontrollleuchte oder die Display-Meldung nach etwa 40 Minuten nicht ausgeht, wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge ohne Störungsanzeige (bei Kurzstreckenfahrt)

Führen Sie bei überwiegendem Kurzstreckenbetrieb alle 500 km eine 20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch. Damit unterstützen Sie die Regeneration des Dieselpartikelfilters.

Geschwindigkeitsbegrenzung

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

Sie müssen sich als Fahrer über die aus der Bereifung (Reifen und Reifendruck) resultierende zulässige Höchstgeschwindigkeit erkundigen. Beachten Sie insbesondere auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes für Reifen.

Sie können die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs permanent begrenzen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt für die Programmierung der Geschwindigkeitsbegrenzung eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei Fahrzeugen mit Limiter können Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs über den Bordcomputer temporär und/oder permanent begrenzen (→ Seite 154).

Achten Sie bei Überholvorgängen darauf, dass der Motor automatisch abregelt, wenn die programmierte Geschwindigkeitsbegrenzung erreicht ist.

Bei Gefälle kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Bremsen Sie gegebenenfalls.

Display-Meldungen machen Sie auf das Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Auslandsreisen

Service

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Bedenken Sie, dass trotzdem Serviceeinrichtungen oder Ersatzteile möglicherweise nicht sofort verfügbar

sind. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Kraftstoff

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl oder mit erhöhtem Schwefelgehalt erhältlich.

Mercedes-Benz empfiehlt den Einbau eines Kraftstofffilters mit Wasserabscheider für Länder mit erhöhtem Wassergehalt im Diesel.

Ungeeigneter Kraftstoff kann Motorschäden hervorrufen. Informationen zum Kraftstoff (→ Seite 267).

Bahntransport

Der Transport Ihres Fahrzeugs mit der Bahn kann in einigen Ländern aufgrund unterschiedlicher Tunnelhöhen und Verladenormen eingeschränkt sein oder besondere Maßnahmen erfordern.

Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zu Bremsen

▲ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

▲ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie

- bei einem Automatikgetriebe frühzeitig in die Schaltbereiche **2** oder **1** zurückschalten,

damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht (→ Seite 128)

- bei einem Schaltgetriebe frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten, damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht

i Bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder eingeschaltetem Limiter müssen Sie ebenfalls frühzeitig den Schaltbereich wechseln.

So nutzen Sie die Bremswirkung des Motors zum Halten der Geschwindigkeit und müssen weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Betriebsbremse und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Hohe und geringe Beanspruchung

▲ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit, unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens, stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie längere Zeit bei starkem Regen fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Brems Scheiben werden

warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen:

- Durch eine Salzschrift auf Brems Scheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Salzschicht beseitigen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Neue Brems Scheiben und Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge und Brems Scheiben haben erst nach einigen 100 km eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur von Mercedes-Benz frei gegebene Brems Scheiben und Bremsbeläge einbauen zu lassen.

Andere Brems Scheiben oder Bremsbeläge können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Wechseln Sie Brems Scheiben und Bremsbeläge immer achsweise. Verwenden Sie bei einem Brems Scheibenwechsel immer neue Bremsbeläge.

Feststellbremse

⚠️ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Abbremsen mit der Feststellbremse

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

- ▶ Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse abbremsen.
- ▶ Feststellbremse dabei nicht zu stark feststellen.
- ▶ Wenn die Räder blockieren, umgehend die Feststellbremse so weit lösen, bis sich die Räder wieder drehen.

Wenn Sie auf nassen Straßen oder schmutzbedeckten Oberflächen fahren, kann Straßensalz und/oder Schmutz in die Feststellbremse gelangen. Korrosion und eine Verminderung der Bremskraft sind die Folge.

Um dies zu verhindern, fahren Sie von Zeit zu Zeit mit leicht angezogener Feststellbremse. Fahren Sie dazu eine Strecke von etwa 100 m mit einer maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

⚠️ WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann es trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit zu Aquaplaning kommen.

- ▶ Spurrillen vermeiden und vorsichtig bremsen.

Fahren Sie deshalb bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgendermaßen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie folgendes:

- Bei ruhigem Wasser darf der Wasserstand maximal bis zur Unterkante des vorderen Stoßfängers reichen.
- Sie dürfen maximal Schrittgeschwindigkeit fahren.

Beachten Sie für Allrad-Fahrzeuge auch die Hinweise zu Wasserdurchfahrten im Gelände (→ Seite 119).

Fahren im Winter

⚠️ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠️ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen in Neutralstellung **N** nur kurzzeitig rollen. Ein längeres Rollen der Räder, z. B. beim Abschleppen, führt zu einem Getriebschaden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- Das Automatikgetriebe in die Neutralstellung **N** schalten.

- Das Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten oder auskuppeln.
- Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig zu Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Hinweise zu Schneeketten“ (→ Seite 231).

Prüfen Sie bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig das Fahrzeug und entfernen Sie Schnee und Eis. Ansammlungen von Schnee und Eis können insbesondere in festgefrorenem Zustand im Bereich der Luftansaugung, beweglicher Teile, der Achsen und der Radhäuser

- die Luftansaugung behindern
- Fahrzeugteile beschädigen
- Funktionsstörungen durch Einschränkungen der konstruktiv vorgesehenen Beweglichkeit hervorrufen (z.B. verringerter möglicher Lenkeinschlag)

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren im Gelände

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Nichteinhalten der Falllinie an Hängen

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen.

- ▶ Einen Hang immer in Falllinie befahren (geradlinig aufwärts oder abwärts) und nicht wenden.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Beschleunigungskräfte während der Geländefahrt

Durch die ungleichförmige Bodenbeschaffenheit bei Geländefahrten wirken Beschleunigungskräfte aus allen Richtungen auf Ihren Körper.

Sie können z.B. vom Sitz geschleudert werden.

- ▶ Auch bei Geländefahrten immer den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr an den Händen beim Überfahren von Hindernissen

Wenn Sie über Hindernisse oder in Spurrillen fahren, kann das Lenkrad zurückschlagen und Verletzungen an den Händen verursachen.

- ▶ Lenkrad immer mit beiden Händen fest umschlossen halten.
- ▶ Beim Überfahren von Hindernissen, kurzzeitig mit erhöhten Lenkkräften rechnen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite und die Räder und Reifen. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Fremdkörper, z.B. Steine und Äste.

Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich solchen Fremdkörpern:

- Sie können das Fahrwerk, den Kraftstoffbehälter oder die Bremsanlage beschädigen.
- Sie können Unwuchten und damit Vibrationen verursachen.
- Die können während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden.

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei starken Neigungen während einer Geländefahrt muss eine ausreichende Füllhöhe im

AdBlue® Behälter gewährleistet sein. Stellen Sie deshalb vor Geländefahrten einen Minimalfüllstand von zehn Litern sicher.

Bei Gelände- und Baustellenfahrten können z.B. Sand, Schlamm und Wasser, auch vermischt mit Öl, in die Bremse gelangen. Dies kann zu reduzierter Bremswirkung oder zum Totalausfall der Bremse führen, auch durch erhöhten Verschleiß. Die Bremseigenschaften ändern sich, abhängig vom eingedrungenen Material. Reinigen Sie die Bremse nach der Geländefahrt. Wenn Sie anschließend eine reduzierte Bremswirkung oder Schleiferäusche feststellen, lassen Sie die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Passen Sie Ihre Fahrweise den veränderten Bremseigenschaften an.

Gelände- und Baustellenfahrten erhöhen die Möglichkeit von Fahrzeugschäden, die in der Folge zum Ausfall von Aggregaten oder Systemen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den Geländeverhältnissen an. Fahren Sie aufmerksam. Lassen Sie Fahrzeugschäden umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Schalten Sie während einer Fahrt in unwegsamem Gelände nicht in die Neutralstellung und kuppeln Sie nicht aus. Beim Versuch, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse abzubremsen, könnten Sie die Kontrolle verlieren. Wenn Ihr Fahrzeug eine Steigung nicht bewältigen kann, fahren Sie im Rückwärtsgang zurück.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für eine Gelände- oder Baustellenfahrt beladen, halten Sie den Fahrzeugschwerpunkt möglichst niedrig.

Checkliste vor der Geländefahrt

- Kraftstoff- und AdBlue® Vorrat prüfen (→ Seite 172) und bei Bedarf nachfüllen (→ Seite 136).
- **Motor:** Ölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen (→ Seite 196). Vor dem Befahren von extremen Steigungen und Neigungen den Ölstand bis zum Maximum nachfüllen.
- **Bei extremen Steigungen und Neigungen** kann der Bordcomputer das Symbol anzeigen. Wenn Sie vor der Fahrt den Ölstand im Motor auf Maximum nachgefüllt haben, ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.
- **Bordwerkzeug:** Prüfen, ob der Wagenheber funktioniert (→ Seite 250).
- Sicherstellen, dass Radschlüssel (→ Seite 250), Holzunterlage für den Wagen-

heber, ein robustes Abschleppseil, ein Klappspaten und ein Unterlegkeil im Fahrzeug sind.

- **Reifen und Räder:** Reifenprofiltiefe (→ Seite 230) und Reifendruck prüfen (→ Seite 244).

Regeln für Fahrten im Gelände

Beachten Sie immer die Bodenfreiheit des Fahrzeugs und weichen Sie Hindernissen, wie z.B. zu tiefen Spurrillen, aus.

Hindernisse können das Fahrzeug z.B. an folgenden Teilen beschädigen:

- am Fahrwerk
- am Antriebsstrang
- an den Kraftstoff- und Vorratsbehältern

Fahren Sie deshalb im Gelände immer langsam. Wenn Sie Hindernisse überfahren müssen, lassen Sie sich von dem Beifahrer einweisen.

i Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, zusätzlich eine Schaufel und ein Bergeseil mit Schäkel im Fahrzeug mitzunehmen.

- Sicherstellen, dass Gepäckstücke und Ladegut sicher verstaut oder befestigt sind (→ Seite 74).
- Vor Beginn der Geländefahrt anhalten und in einen kleinen Gang schalten.
- **Fahrzeuge mit DSR:** Bei Bergabfahrten DSR einschalten (→ Seite 132).
- **Allrad-Fahrzeuge:** Allradantrieb einschalten (→ Seite 131) und bei Bedarf Getriebeübersetzung LOW RANGE einschalten (→ Seite 131).
- Wenn es der Untergrund erfordert, ASR zum Anfahren kurzzeitig ausschalten (→ Seite 131).
- Im Gelände immer mit laufendem Motor und geschaltetem Gang fahren.
- Langsam und gleichmäßig fahren. In vielen Fällen ist Schrittempo erforderlich.
- Durchdrehende Antriebsräder vermeiden.
- Stets darauf achten, dass die Räder Bodenkontakt haben.
- Unbekanntes Gelände, das nicht einsehbar ist, mit äußerster Vorsicht befahren. Sicherheitshalber aussteigen und die Geländepassage vorher anschauen.
- Auf Hindernisse achten, z.B. Felsbrocken, Löcher, Baumstümpfe und Spurrillen.

- Kanten, an denen der Untergrund wegbrechen kann, meiden.

Regeln für Wasserdurchfahrten im Gelände (Allrad-Fahrzeuge)

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und die allgemeinen Hinweise zum Fahren im Gelände.
- Vor Wasserdurchfahrten die Tiefe und Beschaffenheit des Gewässers prüfen. Das Wasser darf höchstens 60 cm tief sein.
- Das Klimatisierungssystem ist ausgeschaltet (→ Seite 101).
- Die Standheizung ist ausgeschaltet (→ Seite 106).
- Den Allradantrieb zuschalten (→ Seite 130) und bei Fahrzeugen mit Getriebeübersetzung LOW RANGE einschalten (→ Seite 131).
- Den Schaltbereich auf **1** oder **2** begrenzen.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Langsam und gleichmäßig mit maximal Schrittempo fahren.
- Darauf achten, dass sich während der Fahrt keine Bugwelle bildet.
- Nach der Wasserdurchfahrt die Bremsen trocken bremsen.

Nach dem Durchfahren eines Gewässers, bei dem das Wasser tiefer als 50 cm war, unbedingt alle Fahrzeugflüssigkeiten auf Anzeichen eines Eindringens von Wasser überprüfen.

Checkliste nach der Geländefahrt

Wenn Sie nach der Geländefahrt Schäden am Fahrzeug feststellen, lassen Sie umgehend das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Gelände wird Ihr Fahrzeug stärker beansprucht als im normalen Straßenbetrieb. Überprüfen Sie das Fahrzeug nach einer Fahrt in unwegsamem Gelände. Sie erkennen dann Schäden rechtzeitig und verringern das Unfallrisiko für sich und andere Verkehrsteilnehmer. Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen, reinigen Sie Ihr Fahrzeug gründlich.

Beachten Sie folgende Punkte nach einer Gelände- oder Baustellenfahrt und vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen:

- **Fahrzeuge mit DSR:** DSR ausschalten (→ Seite 132).
- **Allrad-Fahrzeuge:** Allradantrieb ausschalten (→ Seite 131).

- ASR einschalten (→ Seite 131).
- Die Außenbeleuchtung, insbesondere Scheinwerfer und Schlussleuchte, reinigen und auf Beschädigungen prüfen.
- Das vordere und hintere Kennzeichen reinigen.
- Scheiben, Fenster und Außenspiegel reinigen.
- Trittschufen, Einstiege und Haltegriffe reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Trittsicherheit.
- Räder und Reifen, Radeinbau und den Unterboden mit einem Wasserstrahl reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Bodenhaftung insbesondere auf nasser Fahrbahn.
- Räder und Reifen und Radeinbau auf eingeklemmte Fremdkörper prüfen und entfernen. Eingeklemmte Fremdkörper können die Räder und Reifen beschädigen, oder während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden.
- Unterboden auf eingeklemmte Zweige oder andere Pflanzenteile prüfen und entfernen.
- Bremscheiben, Bremsbeläge und Achsgelenke insbesondere nach dem Betrieb in Sand, Schlamm, Schotter und Kies, Wasser oder ähnlichen Schmutzbeanspruchungen reinigen.
- Gesamte Bodengruppe, Reifen, Räder, Karoseriestructur, Bremse, Lenkung, Fahrwerk und Abgasanlage auf Beschädigungen prüfen.
- Betriebsbremse auf Betriebssicherheit prüfen, z.B. eine Bremsprobe durchführen.
- Wenn nach der Geländefahrt starke Vibrationen festzustellen sind, Räder und Antriebsstrang erneut auf Fremdkörper kontrollieren. Fremdkörper entfernen, da sie Unwuchten und damit Vibrationen verursachen können. Bei Schäden an Rädern und Antriebsstrang umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahren im Gebirge

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Die Betriebssicherheit des Dieselmotors ist bis zu einer Höhe von 2500 m über dem Meeresspiegel gewährleistet. Sie dürfen diese Höhe kurzzeitig überschreiten, z.B. für Passfahrten. Fahren Sie nicht dauerhaft in Höhen über 2500 m. Sonst können Sie den Dieselmotor beschädigen.

Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen. Bei Fahrten über 2500 m Meereshöhe steht die Funktion ECO-Start nicht mehr zur Verfügung.



Hinweise zum Bremsen auf Gefällstrecken finden Sie unter Hinweise zu Bremsen(→ Seite 117).

ECO Start-Stopp-Funktion

Funktionsweise der ECO Start-Stopp-Funktion

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Motor automatisch abgestellt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie bremsen das Fahrzeug ab, legen bei geringer Geschwindigkeit den Leerlauf **[N]** ein und lösen anschließend das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie halten das Fahrzeug in der Getriebebestellung **[D]** oder **[N]** an.
- Alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp sind erfüllt.

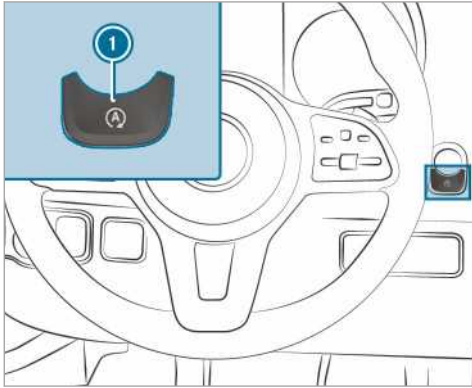
Im Multifunktionsdisplay erscheint im Stillstand das Symbol . Wenn nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen erfüllt sind, erscheint im Multifunktionsdisplay das Symbol .

Der Motor wird in folgenden Fällen wieder automatisch gestartet:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie treten auf das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie legen den Rückwärtsgang **[R]** ein.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie lösen in der Getriebebestellung **[D]** bei nicht aktiver HOLD-Funktion das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie verlassen die Getriebebestellung **[P]**.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie legen die Getriebebestellung **[D]** oder **[R]** ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.
- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Display-Meldung **Fzg. ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten**. Wenn Sie die Zündung nicht ausschalten, wird die Zündung nach einer Minute automatisch ausgeschaltet.

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten



▶ Die Taste ① drücken.
Beim Aus- oder Einschalten der ECO Start-Stopp-Funktion erscheint eine Anzeige im Kombiinstrument.

ⓘ Während die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet ist, erscheint dauerhaft eine Anzeige im Kombiinstrument.

Funktion der ECO-Anzeige

Die ECO-Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil.

Sie können den Verbrauch beeinflussen:

- Vorausschauend fahren.
- Die Schaltempfehlungen beachten.



Die Beschriftung des Segments leuchtet hell, der äußere Rand leuchtet und das Segment füllt sich bei:

- ① gleichmäßiger Geschwindigkeit
- ② sachtem Verzögern und Rollen
- ③ maßvollem Beschleunigen

Die Beschriftung des Segments ist grau, der äußere Rand ist dunkel und das Segment leert sich bei:

- ① Geschwindigkeitsschwankungen
- ② starkem Bremsen
- ③ sportlichem Beschleunigen

Sie sind verbrauchsoptimiert gefahren:

- Die drei Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die Umrandung aller drei Segmente leuchtet auf.

In der Mitte der Anzeige ④ wird die zusätzliche Reichweite angezeigt, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

Dieselpartikelfilter

Hinweise zur Regeneration

⚠ WARNUNG Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgetreteten Getreidefeldern parken.

Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird oder mit Nebenantrieb im Stand genutzt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann der Dieselpartikelfilter überladen und einen Leistungsverlust des Motors verursachen.

- ❗ Wenn Ihr Fahrzeug über eine Partikelfilter-Beladungsanzeige oder eine Regenerationsanzeige verfügt, können Sie diese über das Multifunktionsdisplay anzeigen lassen. Bei Bedarf können Sie über die Regenerationsanzeige eine Regeneration des Dieselpartikelfilters anfordern. (→ Seite 124)
- ❗ Die regelmäßige Regeneration des Dieselpartikelfilters kann Störungen, eine Motorölverdünnung und einen Leistungsverlust des Motors verhindern.

! HINWEIS Schäden durch heiße Abgase

Während der Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr aus.

- ▶ Während der Regeneration einen Mindestabstand von 2 m zu anderen Gegenständen, z.B. parkenden Fahrzeugen einhalten.

Regeneration starten und abbrechen

Voraussetzungen

- Alle Systembedingungen sind erfüllt.
- Der Beladungszustand des Dieselpartikelfilters liegt über 50 %.
- Das Fahrzeug fährt.

- ❗ Wenn Ihr Fahrzeug über eine Partikelfilter-Beladungsanzeige oder eine Regenerationsanzeige verfügt, können Sie diese über das Multifunktionsdisplay anzeigen lassen. Bei Bedarf können Sie über die Regenerationsanzeige eine Regeneration des Dieselpartikelfilters anfordern. (→ Seite 124)

Bordcomputer:

↪ Service ▶▶ Partikelfilter

! HINWEIS Schäden durch heiße Abgase

Während der Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr aus.

- ▶ Während der Regeneration einen Mindestabstand von 2 m zu anderen Gegenständen, z.B. parkenden Fahrzeugen einhalten.

Wenn das Fahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen genutzt wird, ist eine zusätzliche Anforderung der Regeneration nicht notwendig.

- ▶ **Regeneration anfordern:** OK auswählen. Die Meldung **Regeneration angefordert** erscheint.

Je nach Fahrbetrieb und Umgebungsbedingungen kann es bis zu 20 Minuten dauern, bis die Regeneration startet.

Wenn die Regeneration startet, erscheint die Meldung **Regeneration aktiv**. Die Regeneration dauert ca. 15 Minuten.

- ▶ Während der Regeneration, sofern möglich, mit einer Drehzahl von mindestens 2000 1/min fahren.

Durch die erzielte Temperaturerhöhung unterstützen Sie den Freibrennvorgang des Dieselpartikelfilters.

- ▶ **Regeneration abbrechen:** Den Motor abstellen.

Die Regeneration wird abgebrochen. Wenn die Regeneration nicht abgeschlossen wird, können Sie die Regeneration nach einem Motorstart erneut starten.

Je nach Beladungszustand des Dieselpartikelfilters startet die Regeneration im nächsten Fahrbetrieb automatisch.

Batterieauptschalter

Hinweise zum Batterieauptschalter

! HINWEIS Beschädigung der Elektroanlage

Wenn Sie den Batterieauptschalter abziehen oder abklemmen, kann es zur Beschädigung der Elektroanlage kommen.

- ▶ Sicher stellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist und anschließend mindestens 15 Minuten vergangen sind, bevor der Batterieauptschalter abgezogen oder angeklemt wird. Sonst können Bauteile der Elektroanlage beschädigt werden.

Mit dem Batterieauptschalter können Sie alle Verbraucher Ihres Fahrzeugs stromlos schalten. Sie verhindern dadurch eine unkontrollierte Batterieentladung durch einen Ruhestromverbrauch.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzbatterie im Motorraum oder unter dem Beifahrersitz ausgestattet ist, müssen Sie beide Batterien abklemmen. Nur dann ist die elektrische Anlage stromlos.

- ❗ Schalten Sie das Fahrzeug über den Batterieauptschalter nur dann stromlos, wenn
 - das Fahrzeug längere Zeit steht

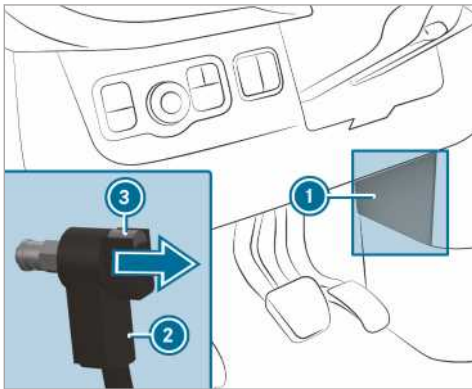
- es unbedingt erforderlich ist

Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung müssen Sie die Seitenfenster (→ Seite 55) und die elektrische Schiebetür neu justieren (→ Seite 50).

- ⓘ Eine Unterbrechung der Versorgungsspannung wird im DTCO (digitaler Tachograf) als Ereignis im Fehlerspeicher eingetragen. Beachten Sie die separate DTCO-Betriebsanleitung.

Spannungsversorgung ein- oder ausschalten

Spannungsversorgung ausschalten



- ▶ Die Zündung ausschalten und mindestens 15 Minuten warten.
 - ▶ Die Abdeckung ① abnehmen.
 - ▶ Den Knopf ③ drücken und gedrückt halten.
 - ▶ Den Stecker ② vom Massebolzen abziehen.
 - ▶ Den Stecker ② so weit in Pfeilrichtung schieben, dass er keinen Kontakt mit dem Massebolzen bekommen kann.
- Alle Verbraucher der Starterbatterie sind von der Spannungsversorgung getrennt.

Spannungsversorgung einschalten

- ▶ Den Stecker ② auf den Massebolzen aufdrücken bis er spürbar einrastet und der Stecker ② ganz am Massebolzen anliegt.
- Alle Verbraucher der Starterbatterie sind wieder an die Spannungsversorgung angeschlossen.
- ▶ Die Abdeckung ① befestigen.

Schaltgetriebe

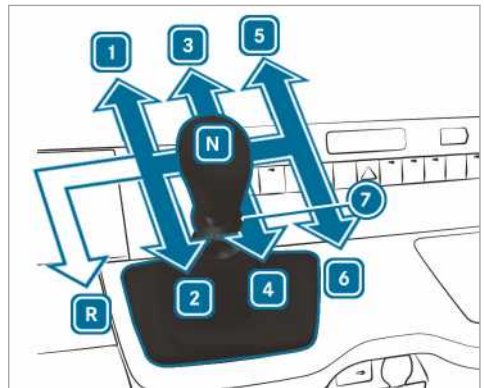
Schalthebel bedienen

- ❗ **HINWEIS** Beschädigung des Motors und Getriebes durch Einlegen eines zu niedrigen Gangs

- ▶ Beim Wechsel zwischen Gang ⑤ und ⑥ den Schalthebel nach rechts drücken.
- ▶ Bei hoher Geschwindigkeit nicht zurückschalten.

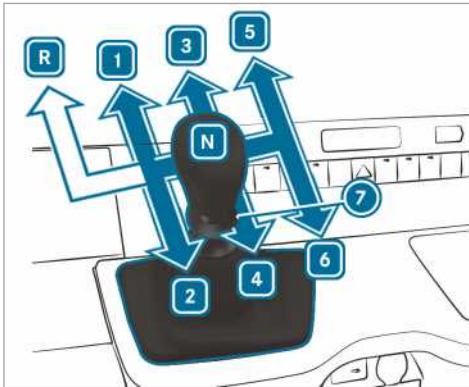
- ❗ **HINWEIS** Beschädigung des Getriebes durch Einlegen des Rückwärtsgangs **R** während der Fahrt

- ▶ Den Rückwärtsgang **R** nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.



- Fahrzeuge mit Hinterradantrieb
- R** Rückwärtsgang
- 1** - **6** Vorwärtsgänge
- 7** Zugring Rückwärtsgang
- N** Leerlauf

- ▶ Auf das Kupplungspedal treten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.

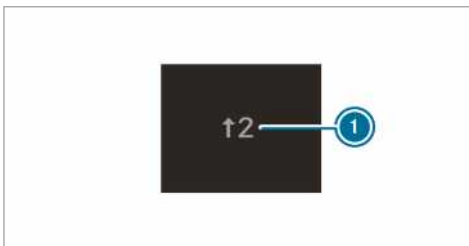


- R** Fahrzeuge mit Vorderradantrieb
Rückwärtsgang
- 1 - 6** Vorwärtsgänge
- 7** Zugring Rückwärtsgang
- N** Leerlauf

▶ Auf das Kupplungspedal treten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



Beispielbild

- ▶ Wenn im Multifunktionsdisplay die Schaltempfehlung 1 erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.
- i** Bei Fahrzeugen mit ECO Start-Stopp-Funktion wird zusätzlich eine Schaltempfehlung zum Schalten in den Leerlauf **N** angezeigt.

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten.
- den Motor starten.

▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

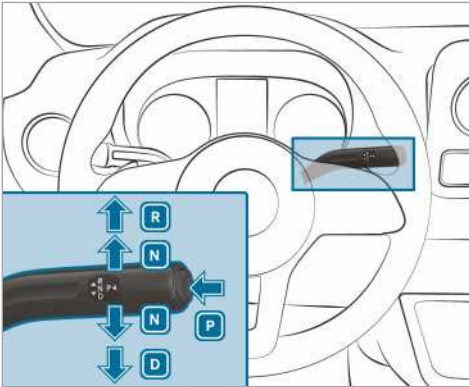
▶ Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

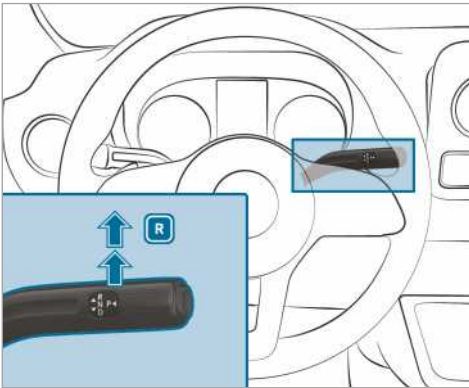
▶ Beim Einlegen der Getriebebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebebestellung. Die aktuelle Getriebebestellung wird im Multifunktionsdisplay angezeigt.



- P** Parkstellung
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen



- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken. Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf **R**.

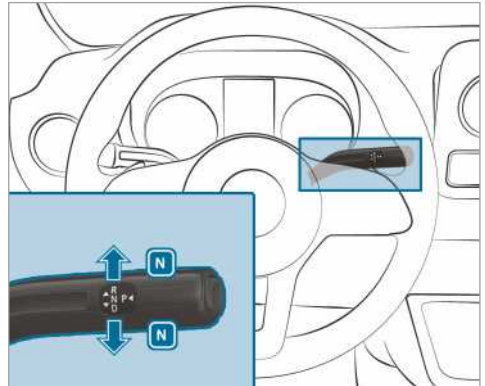
Leerlauf N einlegen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei eingeleger Neutralstellung

Wenn Sie das Fahrzeug mit eingeleger Neutralstellung **N** abstellen und die Feststellbremse nicht festgestellt ist, kann das Fahrzeug wegrollen.

Es besteht Unfallgefahr- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Vor dem Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen.



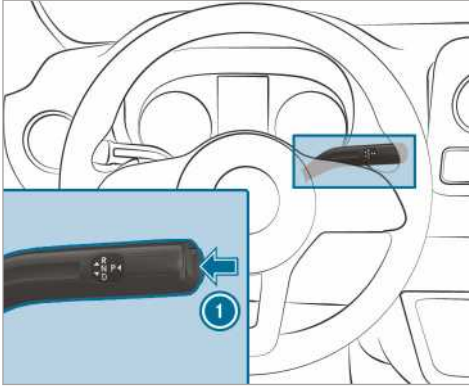
- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken. Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf **N**.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschalteter Zündung im Leerlauf **N bleiben soll:**

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf **N**.

Parkstellung P einlegen

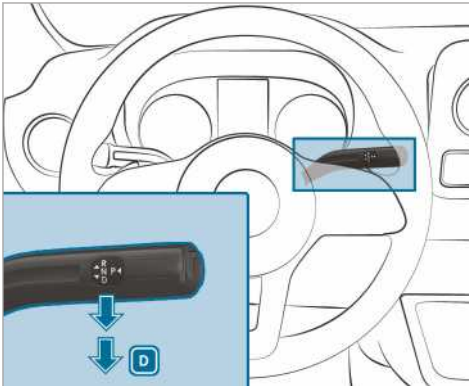


- ▶ Die Taste ① drücken. Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf **P**.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt:

- Sie stellen den Motor in der Getriebebestellung **D** oder **R** ab.
- Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
- Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit das Gurtschloss.
- Sie verlassen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit den Sitz.

Fahrstellung D einlegen



- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken. Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf **D**.

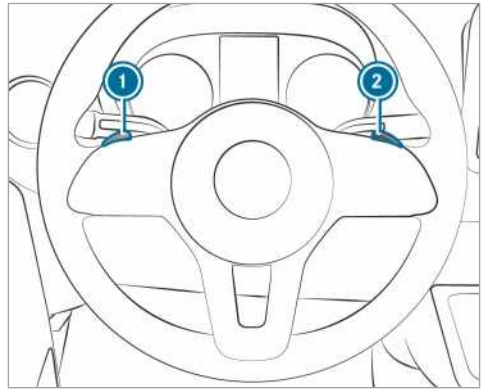
Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebebestellung **D** automatisch. Dies hängt von folgenden Faktoren ab:

- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit

Schaltbereich begrenzen

Voraussetzungen

- Die Getriebebestellung **D** ist eingelegt (→ Seite 128).



- ▶ **Schaltbereich begrenzen:** Das Lenkradschaltpaddle ① kurz ziehen. Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang. Gleichzeitig wird der Schaltbereich begrenzt.

Im Multifunktionsdisplay erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

- ▶ Das Lenkradschaltpaddle ① gezogen halten. Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge zurück und begrenzt den Schaltbereich.

Im Multifunktionsdisplay erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

- i** Wenn Sie bei einer zu hohen Geschwindigkeit das Lenkradschaltpaddle **1** ziehen, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück. Wenn der Schaltbereich begrenzt ist und die maximale Motordrehzahl des begrenzten Schaltbereichs erreicht ist, schaltet das Automatikgetriebe nicht hoch.

▶ **Schaltbereich erweitern:** Das Lenkradschaltpaddle **2** kurz ziehen. Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang. Gleichzeitig ist dadurch der Schaltbereich erweitert.

Im Multifunktionsdisplay erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

▶ **Schaltbereich frei geben:** Das Lenkradschaltpaddle **2** gezogen halten. Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge hoch. Gleichzeitig ist die Schaltbereichsbegrenzung aufgehoben und im Multifunktionsdisplay erscheint die Getriebestellung **D**.

▶ **Schaltbereich frei geben:** Das Lenkradschaltpaddle **2** gezogen halten.

oder

▶ Die Getriebestellung **D** erneut einlegen (→ Seite 128).

Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge hoch. Gleichzeitig ist die Schaltbereichsbegrenzung aufgehoben und im Multifunktionsdisplay erscheint die Getriebestellung **D**.

Schaltbereich Fahrsituationen

- 3** Bremswirkung des Motors nutzen.
- 2** Bremswirkung des Motors im Gefälle, für Fahrten auf steilen Pässen, im Gebirge sowie unter erschwerten Betriebsbedingungen nutzen.
- 1** Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Kick-down verwenden

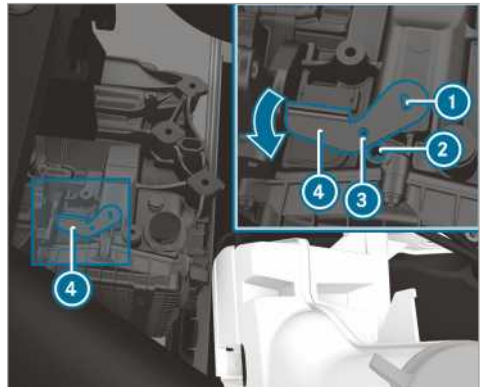
- ▶ **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
- ▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.

Parksperrmechanisch aufheben (Fahrzeuge mit Vorderradantrieb)

- i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. In diesem Fall können Sie die Parksperrmechanisch aufheben, z. B. zum Abschleppen des Fahrzeugs (→ Seite 221).
- i** Das mechanische Aufheben der Parksperrmechanik ist nur für Automatik-Fahrzeuge mit Vorderradantrieb möglich.

Voraussetzungen

- Sie benötigen das Entriegelungswerkzeug aus dem Bordwerkzeug (→ Seite 227).



- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).
- ▶ Das Entriegelungswerkzeug **4** am Getriebe aufstecken **1** und in Pfeilrichtung drehen.
- ▶ Ein geeignetes Werkzeug, z.B. einen Schraubendreher, durch die Bohrung am Entriegelungswerkzeug **3** und am Getriebe **2** stecken.
- Das Entriegelungswerkzeug **4** ist in der Position gesichert. Die Parksperrmechanik ist aufgehoben. Solange das Entriegelungswerkzeug **4** am Getriebe aufgesteckt ist, kann die Stellung **P** nicht eingelegt werden.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen (→ Seite 221).
- i** Wenn das Entriegelungswerkzeug entfernt wird **4**, springt das Getriebe automatisch wieder in Stellung **P**.

Allradantrieb

Hinweise zum Allradantrieb

Der Allradantrieb sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder und verbessert zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die Traktionsregelung des Allradantriebs erfolgt auch über die Bremsanlage. Bei extremem Geländeeinsatz kann die Bremsanlage daher überhitzen. Geben Sie in diesem Fall weniger Gas oder halten Sie an, um die Bremsanlage abkühlen zu lassen.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Nutzen Sie beim Anfahren die Unterstützung der im ESP® integrierten Traktionsregelung. Treten Sie das Fahrpedal so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie während der Fahrt langsam den Fuß vom Fahrpedal.

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten (→ Seite 231). Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung des Allradantriebs.

Nutzen Sie bei Bergabfahrt im Gelände DSR (Downhill Speed Regulation) (→ Seite 131).

Der Allradantrieb kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Allradantrieb kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Allradantrieb ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

! HINWEIS Beschädigungsgefahr des Antriebsstrangs und der Bremsanlage

Wenn Sie Fahrzeuge mit Allradantrieb auf einem 1-Achs-Prüfstand betreiben, können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Eine Funktions- oder Leistungsprüfung nur auf einem 2-Achs-Prüfstand durchführen.
- ▶ Bevor Sie das Fahrzeug auf einem Prüfstand betreiben, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! HINWEIS Beschädigungsgefahr des Verteilergetriebes

Wenn Sie das Fahrzeug mit einer angehobenen Achse abschleppen, kann das Verteilergetriebe beschädigt werden. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt.

- ▶ Das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse abschleppen.
- ▶ Das Fahrzeug nur mit allen Rädern am Boden oder vollständig angehoben abschleppen.
- ▶ Die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder beachten.

Allradantrieb zuschalten

Schaltbedingungen

Sie können den Allradantrieb nur in folgenden Situationen ein- oder ausschalten:

- wenn der Motor läuft
- wenn das Fahrzeug nicht schneller als etwa 10 km/h fährt
- wenn das Fahrzeug keine Kurve fährt

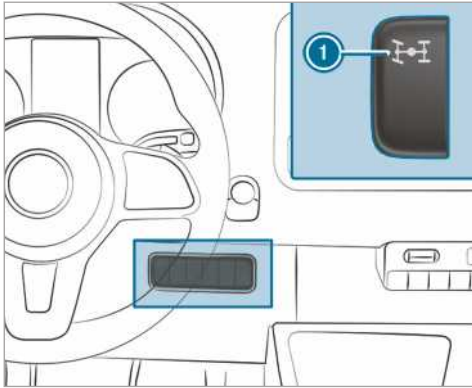
Wenn sich der Allradantrieb bei rollendem Fahrzeug nicht einschalten lässt, folgende Punkte durchführen:





▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kuppelungspedal treten.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel kurz auf **[N]** stellen.

ⓘ Der Allradantrieb lässt sich bei stehendem Fahrzeug nicht einschalten. Stellen Sie den Wählhebel von **[N]** auf **[D]** oder **[R]** und wieder zurück.

Allradantrieb ein-/ausschalten



- ▶ **Ein-/ausschalten:** Oben auf den Schalter ❶ drücken.
Die Warnleuchten  und  im Instrumenten-Display gehen an. ESP® und ASR sind für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet. Wenn der Schaltvorgang erfolgt ist, gehen die Warnleuchten  und  im Instrumenten-Display aus und ESP® und ASR sind wieder eingeschaltet.

Wenn die Getriebeübersetzung LOW RANGE eingeschaltet ist, können Sie den Allradantrieb nicht ausschalten.

Getriebeübersetzung LOW RANGE

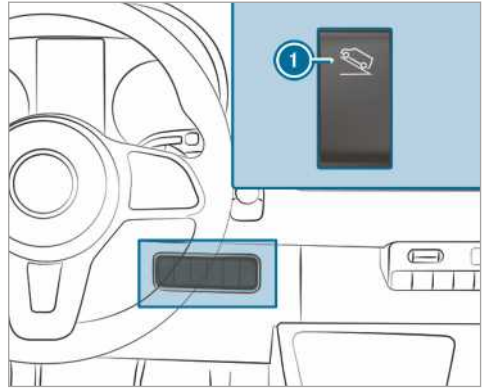
Die Getriebeübersetzung LOW RANGE unterstützt Sie bei Fahrten auf schwierigem Untergrund. Wenn Sie LOW RANGE einschalten, werden die Leistungsentfaltung des Motors und das Schaltverhalten des Automatikgetriebes angepasst. Im Vergleich zur Straßenfahrstellung verringert sich die Getriebeübersetzung vom Motor auf die Räder um etwa 40 %. Das Antriebsmoment ist dadurch entsprechend höher.

Schaltbedingungen

Sie können LOW RANGE nur in folgenden Situationen ein- oder ausschalten:

- Der Motor läuft.
- Das Fahrzeug steht.
- Sie treten auf das Bremspedal.
- Das Schaltgetriebe ist in Leerlaufstellung.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes ist in der Stellung **P** oder **N**.
- Der Allradantrieb ist zugeschaltet.



LOW RANGE ein-/ausschalten





- ❶ LOW RANGE ein- und ausschalten

- ▶ **Ein- und ausschalten:** Oben auf den Schalter ❶ drücken.

Die Kontrollleuchte  im Instrumenten-Display blinkt für die Dauer des Schaltvorgangs.

- Wenn der Schaltvorgang erfolgt und LOW RANGE eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte .
- Wenn der Schaltvorgang erfolgt und LOW RANGE ausgeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte  aus.

Solange die Kontrollleuchte  blinkt, können Sie den Schaltvorgang abbrechen, indem Sie erneut auf die Taste ❶ drücken. Wenn der Schaltvorgang nicht angenommen wurde, blinkt die Kontrollleuchte  3-mal kurz auf. Eine der Schaltbedingungen ist dann nicht erfüllt.

DSR (Downhill Speed Regulation)

Hinweise zu DSR

DSR kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. DSR kann die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. DSR ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit und das rechtzeitige Bremsen liegt bei Ihnen.

DSR unterstützt Sie in allen Getriebestellungen bei Bergabfahrten, z. B. im Gelände oder auf Baustellen. Durch gezielte Bremsenriffe hält DSR

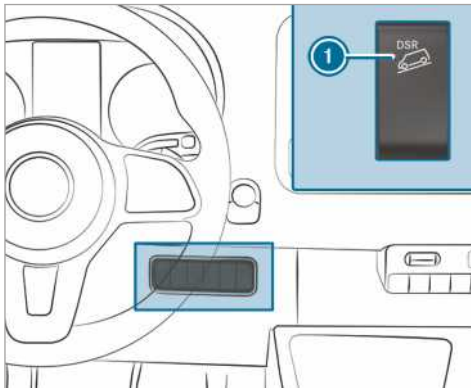
für Sie eine voreingestellte Geschwindigkeit auf der Gefällstrecke. Das Halten der Geschwindigkeit ist abhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und dem Gefälle und ist daher nicht in allen Situationen gewährleistet. Wählen Sie eine den Umgebungsbedingungen angepasste Setzgeschwindigkeit und bremsen Sie gegebenenfalls zusätzlich selbst.

Sie können die Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit den Wippen am Lenkrad einstellen.

- Wenn Sie stehen oder die aktuelle Geschwindigkeit langsamer als 4 km/h ist, werden 4 km/h als Geschwindigkeit eingestellt.
- Wenn Sie im Gelände schneller als 18 km/h fahren, schaltet DSR in den Standbybetrieb. DSR bleibt eingeschaltet, bremsst aber nicht automatisch.
- Wenn Sie bergab langsamer als 18 km/h fahren, regelt DSR wieder auf die voreingestellte Geschwindigkeit.
- Wenn Sie schneller als 45 km/h fahren, schaltet sich DSR automatisch aus.

DSR ein- und ausschalten

DSR einschalten



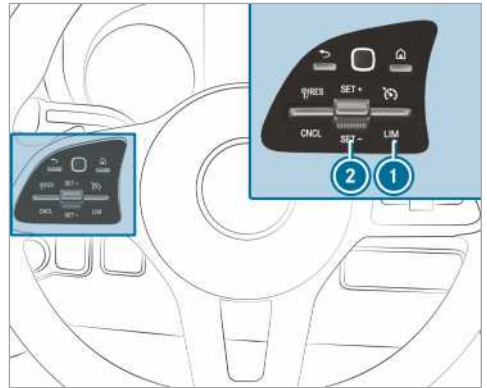
Sie können DSR im Stand oder während der Fahrt einschalten.

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h abbremsen oder beschleunigen.
- ▶ Oben auf den Schalter ① drücken.
- ▶ Brems- oder Fahrpedal loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert. Im Stand werden 4 km/h als Geschwindigkeit

gespeichert. DSR hält auf der Gefällstrecke die gespeicherte Geschwindigkeit und bremsst automatisch.

Geschwindigkeit einstellen

Beim Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen mit eingeschalteter DSR wird nach dem Loslassen des Fahr- oder Bremspedals die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert. Dies ist nur der Fall, solange Sie nicht schneller als 18 km/h fahren.



- ▶ Die Wippe ② nach oben/unten drücken und halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

DSR ausschalten

- ▶ Oben auf den Schalter ① drücken.
- oder
- ▶ Beschleunigen und schneller als 45 km/h fahren.

In folgenden Situationen schaltet sich DSR automatisch aus:

- Sie fahren schneller als 45 km/hh.
- ESP® oder ABS ist gestört.

Elektronische Niveauregelung

Funktion der elektronischen Niveauregelung

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Umkippen des Wagenhebers

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen kann die Luftfederung bis zu einer Stunde aktiviert bleiben, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Wenn Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen.

Der Wagenheber kann umkippen.

- ▶ Vor dem Anheben des Fahrzeugs auf der Luftfeder-Fernbedienung die Taste Service drücken. Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus und das manuelle Anheben oder Absenken.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen

Wenn Sie mit abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen fahren, können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können Sie bei angehobenem Fahrgestellrahmen die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten.

- ▶ Vor dem Anfahren das Fahrniveau einstellen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung ENR

Wenn ENR gestört ist, kann das Fahrzeugniveau zu hoch, zu niedrig oder asymmetrisch sein.

Das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs kann deutlich verändert sein.

- ▶ Vorsichtig fahren und die Fahrweise dem veränderten Fahrverhalten anpassen.
- ▶ Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation anhalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! **HINWEIS** Beschädigungsgefahr des Fahrgestells durch abgesenktes Fahrzeugniveau

Wenn ENR gestört ist oder während der Fahrt nachregelt, kann das Fahrzeugniveau abgesenkt sein.

- ▶ Auf die Fahrbahnverhältnisse und ausreichende Bodenfreiheit achten.
- ▶ Vorsichtig fahren.

Das Fahrzeugniveau hängt vom Beladungszustand und der Lastverteilung ab. ENR gleicht bei Fahrzeugen mit luftgefederter Hinterachse das Niveau der Hinterachse automatisch aus. Dadurch bleibt das Fahrzeug unabhängig vom Beladungszustand immer auf dem Fahrniveau. Die Fahrdynamik bleibt uneingeschränkt erhalten. Der Höhenunterschied zwischen den beiden Fahrzeugseiten kann dabei bis zu 1 cm sein.

ENR ist motorunabhängig und nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit. Der Kompressor der ENR arbeitet hörbar.

- i** Wenn der Kompressor andauernd arbeitet oder mehrmals innerhalb einer Minute startet, ist ENR gestört.

Entsprechend der Fahrzeugausstattung schaltet ENR entweder geschwindigkeitsabhängig oder abhängig von der Feststellbremsstellung zwischen dem manuellen Betrieb und der Automatik um.

Wenn ENR geschwindigkeitsabhängig schaltet, ist der manuelle Betrieb bei Fahrzeugstillstand automatisch aktiviert. Sie können dann das Fahrzeugniveau anheben oder absenken. Wenn Sie danach schneller als 10 km/h fahren, ist der manuelle Betrieb automatisch deaktiviert und die Automatik stellt das Fahrniveau ein.

Wenn ENR abhängig von der Feststellbremsstellung schaltet, ist der manuelle Betrieb bei angezogener Feststellbremse automatisch aktiviert. Sie können dann das Fahrzeugniveau zum Be- und Entladen anheben oder absenken. Wenn Sie die Feststellbremse lösen, ist der manuelle Betrieb automatisch deaktiviert und die Automatik stellt das Fahrniveau ein.

Für Arbeiten am Fahrzeug oder für einen Radwechsel können Sie ENR ausschalten (→ Seite 134).

Wenn ENR gestört ist beziehungsweise das Fahrzeugniveau zu hoch oder zu tief ist, ertönt ein akustisches Signal.

Das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ist dann deutlich verändert. ENR regelt schnellstmöglich das Fahrzeugniveau auf Normalniveau. Fahren Sie vorsichtig weiter, bis das akustische Signal ausgeht. Erst dann ist das Fahrzeug auf Normalniveau.

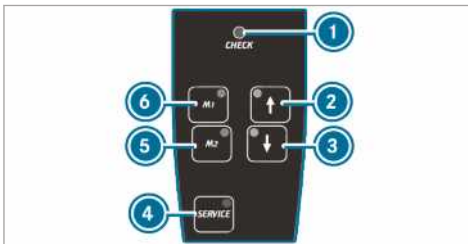
Die Automatik und ENR schalten sich je nach gewählter Option automatisch wieder ein, um das Fahrniveau wiederherzustellen:

- mit dem Lösen der Feststellbremse
- ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h

Wenn der Kompressor der ENR zu überhitzen droht, z.B. durch schnelles wiederholtes Anheben oder Absenken, schaltet sich ENR ab (Spilschutz). Sie können dann das Fahrzeugniveau nach etwa einer Minute wieder anheben oder absenken.

Fahrzeugniveau anheben und absenken

Mit der Fernbedienung



ENR überprüft sich regelmäßig beim Einschalten und während des Betriebs. Die Kontrollleuchte ① auf der Fernbedienung geht für etwa eine Sekunde an, wenn Sie entweder die Zündung oder ENR mit der Taste ④ einschalten.

Eine Störung liegt bei folgendem Verhalten der Kontrollleuchte vor: ①

- Die Kontrollleuchte geht nicht an, wenn Sie die Zündung oder ENR einschalten. oder
- Die Kontrollleuchte geht eine Sekunde danach nicht aus. oder
- Die Kontrollleuchte geht danach erneut an oder blinkt.

Zusätzlich ertönt von der Fernbedienung für etwa 30 Sekunden ein Warnton. Die erkannte Störung kann mithilfe der Kontrollleuchten (Signalisierung von Störungscodes) angezeigt werden.

▶ Das Fahrzeug abstellen und die Zündung eingeschaltet lassen.

Fahrzeugniveau anheben oder absenken:

Die Taste ② oder ③ solange drücken, bis das Fahrzeugniveau die gewünschte Höhe erreicht hat.

Die Kontrollleuchte in der Taste ② oder ③ blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste ② oder ③.

▶ **Automatisch Absenken:** Kurz die Taste ③ drücken.

ENR senkt das Fahrzeug automatisch bis zur niedrigsten Stellung nach unten.

Die Kontrollleuchte in der Taste ③ blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste ③.

▶ Zum Anhalten der Bewegung kurz die Taste ② drücken.

Anheben oder absenken auf Fahrniveau:

Kurz die Taste ② oder ③ drücken.

ENR hebt oder senkt das Fahrzeug automatisch auf das Fahrniveau.

Die Kontrollleuchte in der Taste ② oder ③ blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste ② oder ③.

▶ Zum Anhalten der Bewegung kurz die jeweils andere Taste drücken.

Eingestelltes Fahrzeugniveau speichern:

Gewünschtes Fahrzeugniveau einstellen.

▶ Die Taste ⑤ oder ⑥ solange drücken, bis ein Signalton ertönt.

Das eingestellte Fahrzeugniveau ist auf der entsprechenden Taste ⑤ oder ⑥ gespeichert.

Gespeichertes Fahrzeugniveau abrufen:

Die Taste ⑤ oder ⑥ kurz drücken.

ENR hebt oder senkt das Fahrzeug automatisch auf das gespeicherte Fahrzeugniveau.

Die Kontrollleuchte in der Taste ⑤ oder ⑥ blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste ⑤ oder ⑥.

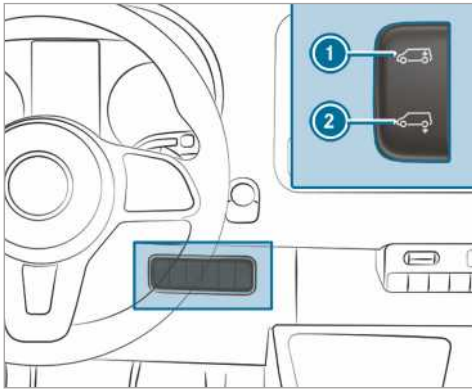
▶ Zum Anhalten der Bewegung kurz die Taste ② oder ③ drücken.

- ▶ **Automatik einschalten:** Schneller als 10 km/h fahren oder die Feststellbremse lösen.
ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch.
- ▶ Zum Anhalten der Bewegung kurz die Taste ② oder ③ drücken.

ENR aus- und einschalten

- ▶ **ENR ausschalten:** Die Taste ④ drücken.
Die Kontrollleuchte in der Taste ④ leuchtet.
- ▶ **ENR wieder einschalten:** Die Taste ④ erneut drücken.
Die Kontrollleuchte in der Taste ④ geht aus.

Mit der Taste im Bedienfeld



- ▶ Das Fahrzeug abstellen und die Zündung eingeschaltet lassen.
- ▶ **Automatisch Absenken:** Kurz unten auf den Schalter ② drücken.
ENR senkt das Fahrzeug automatisch nach unten.
- ▶ Zum Anhalten der Bewegung kurz oben auf den Schalter ① drücken.
- ▶ **Anheben auf Fahrniveau:** Kurz oben auf den Schalter ① drücken.
ENR hebt das Fahrzeug automatisch auf das Fahrniveau.
- ▶ Zum Anhalten der Bewegung kurz unten auf den Schalter ② drücken.
- ▶ **Automatik einschalten:** Schneller als 10 km/h fahren oder die Feststellbremse lösen.
ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch.

System im Notfall befüllen

Nur für Fahrzeuge mit Ventilen für die ENR Notbefüllung. Wenn ENR gestört ist und das Fahrzeug schief steht, können Sie das Fahrzeug über Notventile (Reifenventile) mit einer Fremd-Druckluftquelle anheben oder absenken. Sie können dann mit ausgeschalteter ENR vorsichtig in die nächste qualifizierte Fachwerkstatt weiterfahren und die Störung beseitigen lassen.

1 HINWEIS Beschädigung durch zu hohen Druck!

Wenn der Druck in den Federbälgen zu hoch ist, können das Luftleitungssystem oder die Federbälge beschädigt werden.

- ▶ Den maximal zulässigen Betriebsdruck von 600 kPa (6 bar, 87 psi) nicht überschreiten.

- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ ENR ausschalten (→ Seite 134).
- ▶ Den Motor abstellen und die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).
- ▶ Die Ventilkappe vom entsprechenden Ventil drehen.
- ▶ Die Fremd-Druckluftquelle anschließen.
- ▶ Durch Befüllen oder Ablassen von Druckluft das Fahrzeugniveau so lange anheben oder absenken, bis das Fahrniveau erreicht ist und das Fahrzeug waagrecht steht. Dabei auf den maximal zulässigen Betriebsdruck von 600 kPa (6 bar, 87 psi) achten.
- ▶ Die Fremd-Druckluftquelle abnehmen.
- ▶ Die Ventilkappen auf den Ventilen festdrehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen (→ Seite 193).
- ▶ Vorsichtig zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren.

Probleme mit der elektronischen Niveauregelung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie können das Fahrzeugniveau im Stand nicht anheben oder absenken.	Der Kompressor droht zu überhitzen. Nach wiederholtem Anheben und Absenken des Fahrzeugs deaktiviert der Spielschutz ENR. ► Nach etwa einer Minute erneut versuchen, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen.
	ENR ist aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen. Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein. ► Den Motor starten. ► Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Tanken

Fahrzeug betanken

▲ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- Vor und während dem Tanken die Zündung und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

▲ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und Kraftstoffdämpfe entzünden.

- Bevor Sie den Tankdeckel öffnen oder die Zapfpistole anfassen, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
Eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung wird so abgebaut.
- Während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.
Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

▲ WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselmotor mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotor.

Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- Niemals Benzin tanken.
- Dem Dieselmotor niemals Benzin beimischen.

! **HINWEIS** Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor.

Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben:

- Schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen.

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ▶ Lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren

! **HINWEIS** Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter.

- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! **HINWEIS** Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole.

- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Kraftstoff auf lackierten Flächen

- ▶ Keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten.

🔥 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäßen Umgang mit Kraftstoff

Bei unsachgemäßem Umgang gehen von Kraftstoffen Gefahren für Mensch und Umwelt aus.

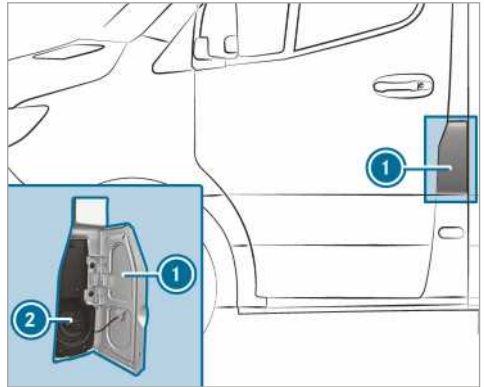
- ▶ Kraftstoffe nicht in die Kanalisation, in Oberflächengewässer, in das Grundwasser oder in den Boden gelangen lassen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.
- Die Zusatzheizung ist ausgeschaltet.
- Die linke Vordertür ist offen.

i Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).



- ① Tankklappe
- ② Tankdeckel

- ▶ Die Tankklappe ① öffnen.
- ▶ Den Tankdeckel ② nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Alle Fahrzeugtüren schließen, damit keine Kraftstoffdämpfe in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- ▶ Den Tankdeckel ② aufsetzen und nach rechts drehen. Ein Knacken signalisiert, dass der Tankdeckel ganz geschlossen ist.
- ▶ Die linke Vordertür öffnen.
- ▶ Die Tankklappe ① schließen.

i **Fahrzeuge mit Dieselmotor und Fehltankungssperre gegen Benzinbetankung:** Der Tankschaft ist für das Tanken an Dieselpapfsäulen ausgelegt.

i **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Diesel nachtanken.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p>Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Feststellbremse feststellen. ► Den Motor abstellen. ► Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. <p>Oder, bei Fahrzeugen mit KEYLESS-START:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Fahrertür öffnen. Die Bordelektronik ist in Stellung [0]. Das entspricht dem „abgezogenen Schlüssel“. ► Den Motor keinesfalls neu starten! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	<p>Der Kraftstoffbehälter wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leergefahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit mindestens 5 l Diesel betanken. ► Die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten. ► Den Motor ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. <p>Wenn der Motor nicht anspricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Zündung erneut für etwa zehn Sekunden einschalten. ► Den Motor erneut ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. <p>Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®

! **HINWEIS** Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können Ammoniakdämpfe in geringen Mengen austreten.

- Den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen befüllen.
- Vermeiden, dass AdBlue® mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt.
- Kinder von AdBlue® fernhalten.

! **HINWEIS** AdBlue® nicht verschlucken.

- Wenn AdBlue® verschluckt wurde:
- Den Mund umgehend gründlich ausspülen.

- Reichlich Wasser nachtrinken.
- Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Additive in AdBlue® oder durch Verdünnen von AdBlue®

Die AdBlue® Abgasnachbehandlung kann zerstört werden durch

- Additive in AdBlue®
- Verdünnen von AdBlue®

► Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

- Keine Additive beimischen.
- AdBlue® nicht verdünnen.

! **HINWEIS** Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Verunreinigungen von AdBlue® führen zu

- erhöhten Emissionswerten
 - Katalysatorschäden
 - Motorschäden
 - Funktionsstörungen an der AdBlue® Abgasnachbehandlung
- ▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

! **HINWEIS** AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit. AdBlue® Rückstände entfernen.

- ▶ Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ AdBlue® kann auch mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernt werden.
- ▶ Wenn AdBlue® bereits kristallisiert ist, einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung verwenden.

AdBlue® ist eine flüssige Harnstofflösung zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnachbehandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

AdBlue® Verfügbarkeit

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt per Schnellservice auffüllen lassen.
- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

i AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer AdBlue® Vorwärmanlage ausgerüstet. Ein Winterbetrieb ist somit auch bei Temperaturen unter -11 °C gewährleistet. Wenn Sie AdBlue® bei Temperaturen unter -11 °C nachfüllen, kann der AdBlue® Füllstand im Kombiinstrument nicht korrekt angezeigt werden. Fahren Sie bei gefrorenem AdBlue® mindestens 20 Minuten und parken das Fahrzeug anschließend für mindestens 30 Sekunden, damit der Füllstand korrekt angezeigt wird. Bei extremen winterlichen Bedingungen kann unter Umständen die Zeitdauer bis zum Erkennen der Nachtankmenge deutlich länger ausfallen. Stellen Sie das Fahrzeug in einer warmen Garage ab, um diesen Vorgang zu verkürzen.

i Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeugeinfüllstutzen vorhanden ist.

AdBlue® nachfüllen

! **HINWEIS** Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

- ▶ AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.
- ▶ AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.
- ▶ Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

! **HINWEIS** Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

- ▶ Verschließen Sie AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig.
- ▶ Vermeiden Sie den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug.

Voraussetzungen

- Die Zündung ist ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit Pkw-Zulassung: Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Multifunktionsdisplay fordern Sie zum Auffüllen des AdBlue® Behälters auf:

- **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung**

Der AdBlue® Behälter ist bis auf die Reserve aufgebraucht.

- **AdBlue nachfüllen Leistung vermindert in XXX km**

Sie können mit dem Fahrzeug nur noch die angezeigte Strecke zurücklegen. Schnellstmöglich AdBlue® auffüllen.

- **AdBlue nachfüllen Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km**

Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf 20 km/h beschränkt. Sie können mit dem Fahrzeug nur noch die angezeigte Strecke zurücklegen. Danach ist kein Motorstart mehr möglich.

- **AdBlue nachfüllen Kein Start möglich**

Das Fahrzeug kann nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung: Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Multifunktionsdisplay fordern Sie zum Auffüllen des AdBlue® Behälters auf:

- **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung**

Der AdBlue® Behälter ist bis auf die Reserve aufgebraucht.

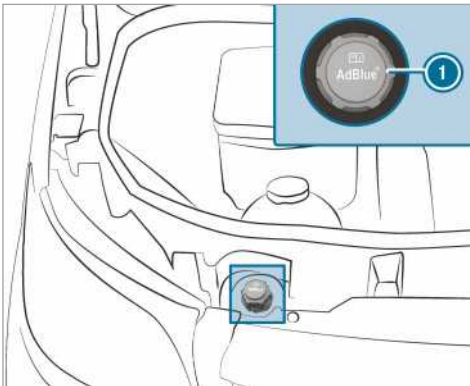
- **AdBlue nachfüllen Leistung vermindert**
- **AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Leist. vermindert: 20 km/h**

Das Fahrzeug kann nach einem Motorneustart nur noch mit 20 km/h bewegt werden.

- **AdBlue nachfüllen Leistung vermindert: 20 km/h**

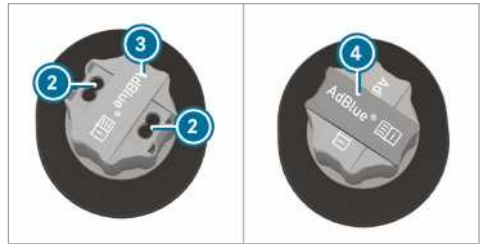
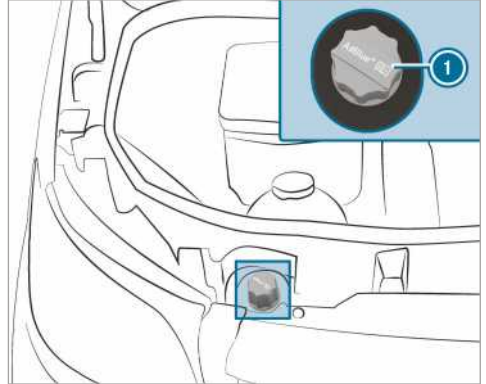
Das Fahrzeug kann nur noch mit 20 km/h bewegt werden.

AdBlue® Tankdeckel öffnen bei nicht abschließbarem Tankdeckel



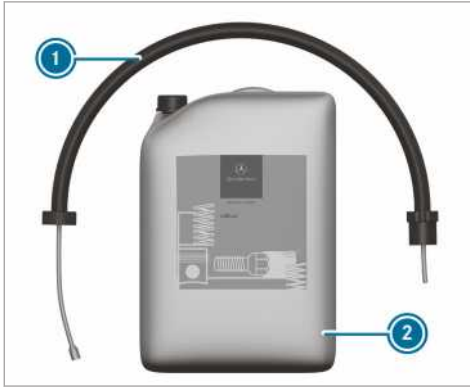
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ❶ nach links drehen und abnehmen.

AdBlue® Tankdeckel öffnen bei abschließbarem Tankdeckel



- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Das Werkzeug ❷ zum Entriegeln des AdBlue® Tankdeckels ❶ aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Die Abdeckung ❸ auf dem AdBlue® Tankdeckel ❶ nach oben ziehen, um 90° drehen und loslassen.
- ▶ Das Werkzeug ❷ in die Bohrungen ❷ des AdBlue® Tankdeckels ❶ stecken.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ❶ nach links drehen und abnehmen.

AdBlue® Nachfüllkanister vorbereiten



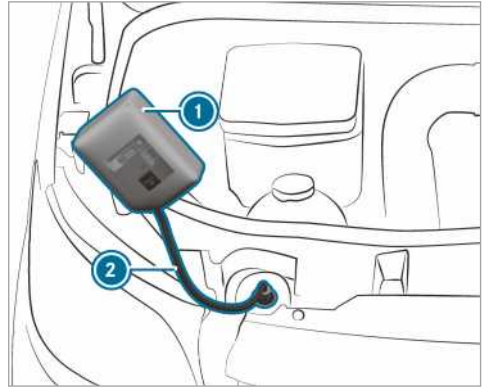
Variante 1



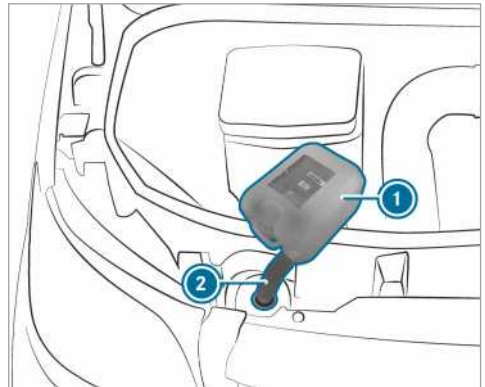
Variante 2

- ▶ Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters ② aufschrauben.
- ▶ Den Einwegschauch ① auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters ② handfest aufschrauben.

AdBlue® nachfüllen



Variante 1



Variante 2

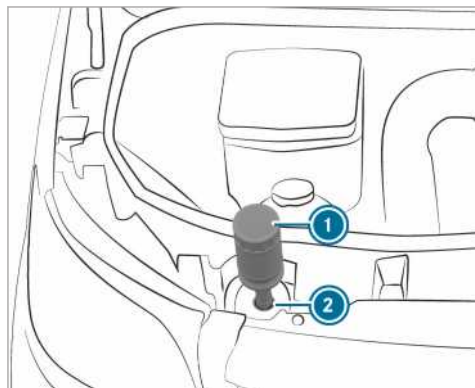
- ▶ Den Einwegschauch ② auf dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben.
 - ▶ Den AdBlue® Nachfüllkanister ① anheben und kippen.
Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang.
Der AdBlue® Nachfüllkanister ② lässt sich teilentleert abnehmen.
 - ▶ Den Einwegschauch ② und den AdBlue® Nachfüllkanister ① in umgekehrter Reihenfolge abschrauben und verschließen.
 - ▶ Die Zündung für mindestens 60 Sekunden einschalten.
 - ▶ Das Fahrzeug starten.
- ⓘ Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebinde permanent im Fahrzeug mitzuführen.

AdBlue® Nachfüllflasche

Die AdBlue® Nachfüllflasche nur handfest aufschrauben. Sonst kann sie beschädigt werden.



Die AdBlue® Nachfüllflaschen ① erhalten Sie an vielen Tankstellen oder bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Nachfüllflaschen ohne Gewindeverschluss bieten keinen Überfüllschutz. Es besteht die Möglichkeit, dass AdBlue® durch Überfüllung austreten kann. Mercedes-Benz bietet Ihnen spezielle Nachfüllflaschen mit Gewindeverschluss an. Diese erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



- ▶ Die Abdeckkappe von der AdBlue® Nachfüllflasche ① abschrauben.
- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① wie dargestellt auf die Einfüllöffnung ② setzen und im Uhrzeigersinn handfest aufschrauben.

- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① in Richtung der Einfüllöffnung ② drücken. Der AdBlue® Behälter wird befüllt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

① Wenn die AdBlue® Nachfüllflasche nicht mehr nach unten gedrückt wird, stoppt der Befüllvorgang. Die Flasche lässt sich teilentleert wieder abnehmen.

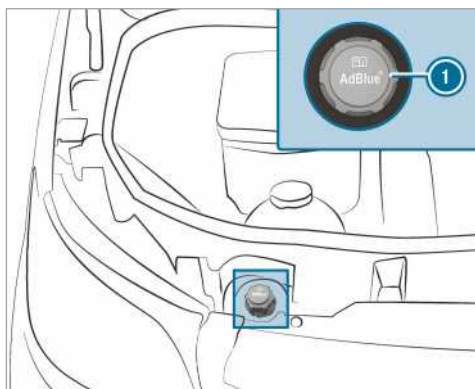
- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① loslassen.
- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Die Abdeckkappe der AdBlue® Nachfüllflasche ① wieder aufschrauben.

Tankvorgang mit Zapfpistole einer AdBlue® Zapfsäule

- ▶ Zapfpistole in den Einfüllstutzen des Fahrzeugs schieben und AdBlue® nachfüllen. Dabei den AdBlue® Behälter nicht überfüllen.
 - ▶ Wenn beim Nachfüllen die Zapfpistole automatisch abschaltet, den Tankvorgang nicht fortsetzen.
- Der AdBlue® Behälter ist vollständig gefüllt.

① Sie können auch eine AdBlue® Zapfsäule für Lkw verwenden.

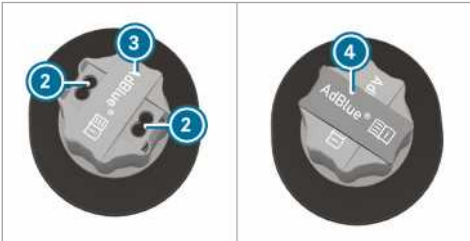
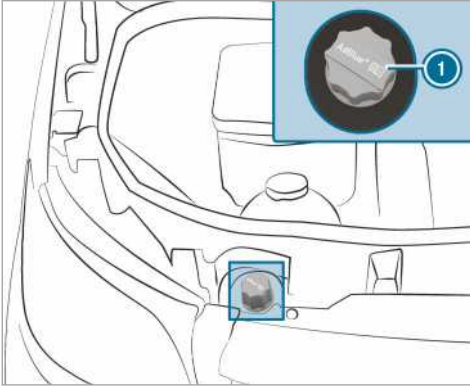
AdBlue® Tankdeckel schließen bei nicht abschließbarem Tankdeckel



- ▶ Nach dem Befüllen des AdBlue® Behälters den AdBlue® Tankdeckel ① auf den Einfüllstutzen aufsetzen und rechtsherum festdrehen.

- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel so weit drehen, dass dessen Beschriftung lesbar ist und waagrecht steht.
Nur so ist der Einfüllstutzen korrekt verschlossen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

AdBlue® Tankdeckel schließen bei abschließbarem Tankdeckel



- ▶ Nach dem Befüllen des AdBlue® Behälters den AdBlue® Tankdeckel ① auf den Einfüllstutzen aufsetzen und rechtsherum festdrehen.
- ▶ Das Werkzeug ④ aus dem AdBlue® Tankdeckel ① ziehen und im Bordwerkzeug verstauen.
- ▶ Die Abdeckung ③ auf dem AdBlue® Tankdeckel ① nach oben ziehen, über die Bohrungen ② des AdBlue® Tankdeckels ① drehen und loslassen.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ① drehen.
Wenn sich der AdBlue® Tankdeckel ① frei drehen lässt, ist der AdBlue® Behälter verschlossen.

Parken

Fahrzeug abstellen

- ▲ **WARNUNG** Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

- ▲ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs oder des Antriebsstrangs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer den gesetzlichen Vorschriften entsprechend verkehrssicher abstellen.
- ▶ Das Fahrzeug immer korrekt gegen das Wegrollen sichern.

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht festgestellter Feststellbremse

Wenn Sie das Fahrzeug mit eingeleger Parkstellung **P** abstellen und die Feststellbremse nicht festgestellt ist, kann das Fahrzeug wegrollen.

Die eingelegte Parkstellung **P** stellt keinen vollwertigen Ersatz für die Feststellbremse dar.

Es besteht Unfallgefahr- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Fahrzeug wie im Folgenden beschrieben gegen Wegrollen sichern.

Beachten Sie folgenden Punkte um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist.

- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Getriebestellung **P** einlegen.
- ▶ **An Steigungen oder im Gefälle:** Die Vorderäder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▶ **An Steigungen oder im Gefälle:** Die Hinterachse mit einem Unterlegkeil oder einem nicht scharfkantigen Gegenstand sichern (→ Seite 148).

i Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster noch fünf Minuten bedienen.

Manuelle Feststellbremse

Handbremshebel feststellen oder lösen

WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Abbremsen mit der Feststellbremse

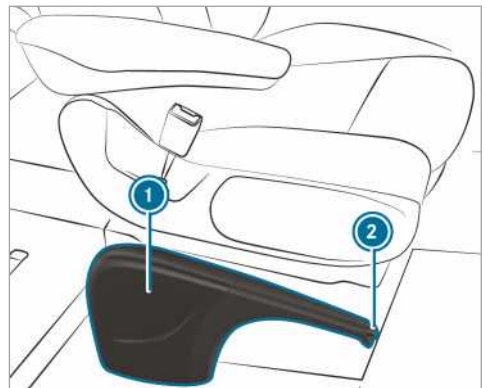
Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

- ▶ Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse abbremsen.
- ▶ Feststellbremse dabei nicht zu stark feststellen.
- ▶ Wenn die Räder blockieren, umgehend die Feststellbremse so weit lösen, bis sich die Räder wieder drehen.

WARNUNG Brand- und Unfallgefahr bei nicht gelöster Feststellbremse


Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, können folgende Situationen eintreten:

- Die Feststellbremse kann überhitzen und dadurch einen Brand verursachen.
 - Die Feststellbremse kann ihre Haltefunktion verlieren.
- ▶ Vor dem Losfahren die Feststellbremse vollständig lösen.




Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Grundsätzlich dürfen Sie die Feststellbremse nur bei stehendem Fahrzeug anziehen.

- ▶ **Feststellbremse anziehen:** Den Handbremshebel ① bis zur letzten erreichbaren Raste hochziehen. Wenn der Motor läuft, geht die Kontrollleuchte  im Instrumenten-Display an. Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt ein Warnton.

① Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Handbremshebel können Sie anschließend den Handbremshebel ① bis zum Anschlag nach unten drücken.

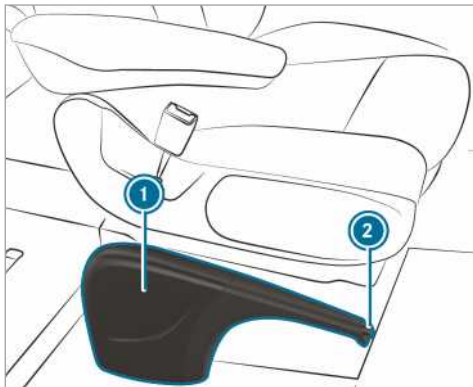
- ▶ **Feststellbremse lösen:** Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Handbremshebel zuerst den Handbremshebel ① bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Den Handbremshebel ① etwas anziehen und Löseknopf ② drücken.
- ▶ Den Handbremshebel ① bis zum Anschlag nach unten führen. Die Kontrollleuchte  im Instrumenten-Display geht aus.

Handbremshebel ab- oder hochklappen (nur bei Fahrzeugen mit abklappbarem Handbremshebel)

Voraussetzungen

- Der Handbremshebel ist angezogen.
- ▶ **Handbremshebel abklappen:** Den Handbremshebel bis zum Anschlag nach unten drücken.
- ▶ **Handbremshebel hochklappen:** Den Handbremshebel bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Notbremung durchführen



Im Ausnahmefall können Sie bei Ausfall der Betriebsbremse mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen.


- ▶ **Notbremung:** Löseknopf ② gedrückt halten und Bremshebel ① vorsichtig anziehen.

Elektrische Feststellbremse

Hinweise zur elektrischen Feststellbremse

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug


Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung  schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.



Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Für einen einwandfreien Ablauf der automatischen Funktionen muss der Fahrer eine korrekte Sitzposition einnehmen (→ Seite 61).

Die Funktion der elektrischen Feststellbremse ist abhängig von der Bordnetzspannung. Ist die Bordnetzspannung gering oder liegt eine Störung im System vor, kann die elektrische Feststellbremse unter Umständen nicht geschlossen werden und die gelbe Kontrollleuchte  geht an.

In diesem Fall:

- Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.
 - **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung  schalten.
 - **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang einlegen.
- ① Erst wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

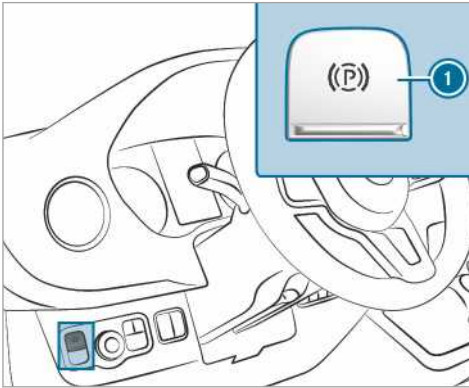
Eine geschlossene Feststellbremse lässt sich bei geringer Bordnetzspannung oder bei einer Störung im System unter Umständen nicht lösen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt. In regelmäßigen Abständen führt die elektrische Feststellbremse bei abgestelltem Motor eine Funktionsprüfung durch. Dabei auftretende Geräusche sind normal.

Elektrische Feststellbremse automatisch feststellen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und

- der Motor abgestellt ist
oder
- der Fahrer sich vom Sitz erhebt
oder
- das Gurtschloss geöffnet wird



Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Schalter **1**.

Die elektrische Feststellbremse wird auch automatisch festgestellt, wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC das Fahrzeug zum Stillstand gebracht hat.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Motor ist abgestellt.
- Der Fahrer sitzt nicht auf dem Fahrersitz.
- Das Gurtschloss wird geöffnet.
- Eine Systemstörung tritt auf.

- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

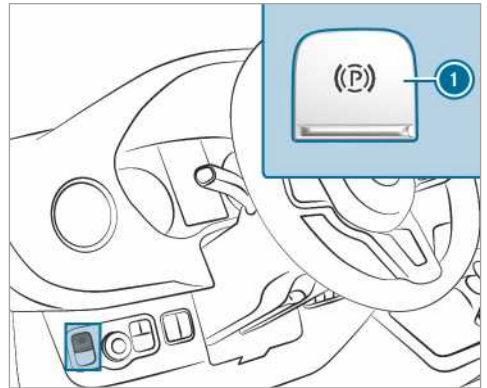
Die rote Kontrollleuchte **(P)** im Instrumenten-Display geht an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte **(P)** dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn

- der Motor abgestellt ist
oder
- der Fahrer sich vom Fahrersitz erhebt
oder
- das Gurtschloss geöffnet wird



Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Schalter **1**.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Elektrische Feststellbremse automatisch lösen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz.
- Der Fahrer ist angeschnallt.

- Der Motor läuft.
- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R** und Sie betätigen das Fahrpedal.
oder
Sie schalten von Getriebestellung **P** nach Stellung **D** oder **R**. Bei größeren Steigungen müssen Sie zusätzlich das Fahrpedal betätigen.
- Wenn das Getriebe in Stellung **R** ist, müssen die Heckdreh Türen geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz.
- Der Fahrer ist angeschnallt.
- Der Motor läuft.
- Ein Gang ist eingelegt.
- Sie geben das Kupplungspedal frei und betätigen gleichzeitig das Fahrpedal.
- Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, müssen die Heckdreh Türen geschlossen sein.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

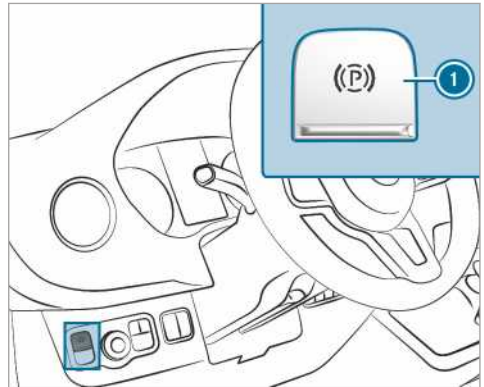
⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen.

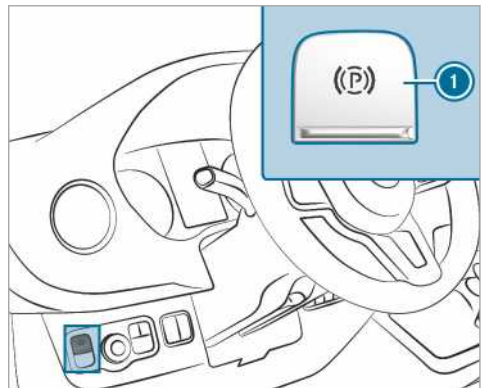
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.



▶ **Feststellen:** Auf den Schalter ① drücken. Wenn die elektrische Feststellbremse geschlossen ist, geht die rote Kontrollleuchte **(P)** im Instrumenten-Display an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte **(P)** dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen. Das Feststellen ist auch bei ausgeschalteter Zündung möglich.

▶ **Lösen:** Am Schalter ① ziehen. Die rote Kontrollleuchte **(P)** im Instrumenten-Display geht aus. Sie können die elektrische Feststellbremse erst lösen, wenn die Zündung mit der Start-Stopp-Taste eingeschaltet ist.

Notbremung durchführen




Sie können Ihr Fahrzeug im Notfall auch während der Fahrt mit der elektrischen Feststellbremse abbremsen.

- ▶ Während der Fahrt auf den Schalter ❶ der elektrischen Feststellbremse drücken. Ihr Fahrzeug wird gebremst, so lange Sie den Schalter ❶ für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Das Fahrzeug wird umso stärker abgebremst, je länger Sie den Schalter ❶ für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Während des Bremsvorgangs

- ertönt ein Warnton
- erscheint die Displaymeldung „Parkbremse lösen“
- blinkt die rote Kontrollleuchte  im Instrumenten-Display

Wenn Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst haben, wird anschließend die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Fahrzeug stilllegen

Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen

- ▶ **Möglichkeit 1:** Die Batterie an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen.
- ▶ **Möglichkeit 2:** Die Starterbatterie des Fahrzeugs abklemmen.
- ▶ **Möglichkeit 3:** Die Spannungsversorgung mit dem Batterie Hauptschalter ausschalten und die Zusatzbatterie des Fahrzeugs abklemmen.
- ▶ **Möglichkeit 4:** Die Spannungsversorgung unterbrechen durch Aktivieren des Ruhezustands (→ Seite 148)

Ohne Maßnahmen zur Erhaltung der Batterieaufladung muss der Ladezustand der Batterie alle drei Wochen überprüft werden.

- ▶ **Batteriespannung unter 12,2 V:** Die Batterie laden, um eine Beschädigung durch Tiefentladung zu vermeiden.

- ❶ Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Ruhezustand

Ruhezustand aktivieren/deaktivieren

Voraussetzungen

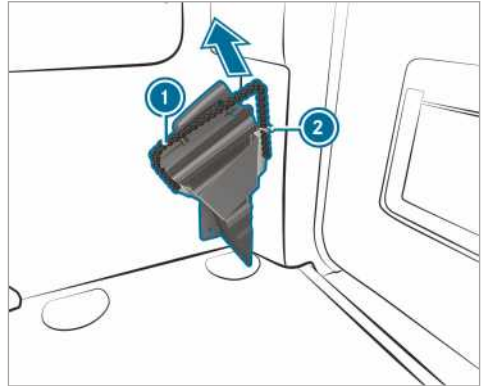
- Der Motor ist ausgeschaltet.

Bordcomputer:

 [Einstellungen](#) ▶ [Fahrzeug](#) ▶ [Ruhezustand](#)

- ▶ **Aktivieren/Deaktivieren:** Ja oder Nein auswählen.

Unterlegkeil benutzen



Benutzen Sie den Unterlegkeil zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z.B. beim Parken oder beim Radwechsel.

- ▶ **Unterlegkeil herausnehmen:** Halteseil ❶ etwas nach unten ziehen und dann aus dem Halter ❷ herausnehmen.

- ▶ Unterlegkeil herausnehmen.

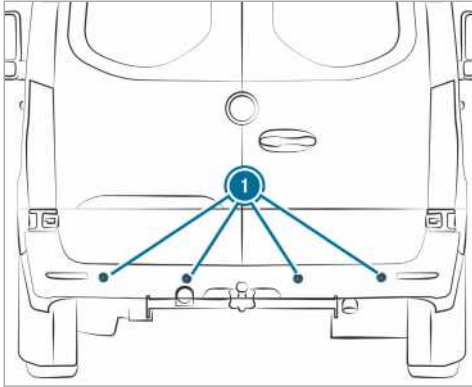
- ❶ Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch das Halteseil ❶ im Halter gesichert ist.

Fahr- und Fahrsicherheitsysteme

Fahrssysteme und Ihre Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind Hilfsmittel und entbinden Sie nicht von Ihrer Verantwortung. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Funktion der Sensoren



Einige Fahr- und Fahrsicherheitsysteme überwachen mit Sensoren ❶ die Umgebung vor, hinter oder neben dem Fahrzeug (abhängig von der Fahrzeugausstattung).

Je nach Fahrzeugausstattung sind die Radarsensoren hinter den Stoßfängern und/oder hinter dem Kühlergrill integriert. Halten Sie diese Teile frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 203). Die Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z.B. durch Fahrradträger, überstehendes Ladegut oder Aufkleber. Lassen Sie nach einem Aufprall und damit verbundener, gegebenenfalls auch nicht sichtbarer Beschädigung von Stoßfänger oder Kühlerverkleidung die Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Funktion der Fahr- und Fahrsicherheitsysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahr- und Fahrsicherheitsystemen:

- ABS (**Antiblockiersystem**) (→ Seite 149)
- ASR (**Antriebs-Schlupf-Regelung**) (→ Seite 150)
- BAS (**Brems-Assistent-System**) (→ Seite 149)
- ESP® (**Elektronisches Stabilitäts-Programm**) (→ Seite 150)
- EBD (**Electronic Brakeforce Distribution**) (→ Seite 151)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 151)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 153)
- TEMPOMAT (→ Seite 154) und Limiter (→ Seite 154)

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 156)
- Berganfahrhilfe
- HOLD-Funktion (→ Seite 159)
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 160)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 162)
- Totwinkel-Assistent (→ Seite 163)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 165)


Funktionen von ABS (Antiblockiersystem)

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Fahrsicherheitsystemen.

ABS regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs im Rahmen der physikalischen Möglichkeiten sichergestellt.
- Das ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Systemgrenzen

ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  im Instrumenten-Display dauerhaft nach dem Motorstart leuchtet.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Wenn ABS regelt: Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.

Vollbremsung: Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Funktion von BAS (Brems-Assistent-System)

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

BAS unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:


- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktionen von ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)


ASR kann die Unfallgefahr bei nicht angepasstem Anfahren und Beschleunigen weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. ASR ist nur ein Hilfsmittel. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ASR für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn ASR gestört ist, leuchtet die Kontrollleuchte  bei laufendem Motor und die Motorleistung kann reduziert sein (→ Seite 22).

ASR verbessert nachhaltig das Traktionsvermögen, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn, und somit auch die Fahrstabilität des Fahrzeugs. Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst ASR einzelne Antriebsräder ab und begrenzt den Motor in seinem Drehmoment. Damit unterstützt ASR Sie maßgeblich beim Anfahren und beim Beschleunigen besonders auf nasser oder glatter Fahrbahn.

Wenn kein ausreichend traktionsfähiger Untergrund vorhanden ist, können Sie auch mit ASR nicht problemlos anfahren. Dabei spielen auch die Bereifung und das Gesamtgewicht des Fahrzeugs sowie die Steigung der Fahrbahn eine entscheidende Rolle.

Wenn ASR eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Instrumenten-Display.

Funktionen des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

⚠ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.


⚠ WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

- ▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht auf einem Rollenprüfstand (z. B. zur Leistungsprüfung). Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand betreiben müssen, informieren Sie sich zuvor bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ESP® für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet.

Wenn ESP® gestört oder abgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte  bei laufendem Motor und die Motorleistung kann reduziert sein (→ Seite 22).

- ⓘ Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

- ↪ Einstellungen ▶ Assistenz ▶ ESP
- ▶ Ein oder Aus  auswählen.

Funktionen des ESP® Seitenwind-Assistenten

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert der Seitenwind-Assistent nicht.

Der Seitenwind-Assistent reagiert nicht bei

- starken Erschütterungen, z.B. durch Bodenwellen oder Schlaglöchern.
- Verlust der Bodenhaftung, z.B. Schnee- und Eisglätte oder Aquaplaning.
- schnellen und großen Lenkbewegungen durch den Fahrer.

Sobald sich die Fahrsituation normalisiert, ist der Seitenwind-Assistent wieder funktionsbereit.

Der Seitenwind-Assistent erkennt starke Seitenwindböen, die das Geradeausfahrverhalten Ihres Fahrzeugs stören können. Abhängig von Richtung und Intensität des Seitenwinds greift der Seitenwind-Assistent ein.

Ein stabilisierender Bremseingriff unterstützt Sie, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Bei einem deutlich wahrnehmbaren Eingriff des Seitenwind-Assistenten erscheint im Kombiinstrument eine Information.

Der Seitenwind-Assistent ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 80 km/h bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt aktiv.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

- ▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung wirkt kritischen Fahrzuständen frühzeitig entgegen und unterstützt Sie dadurch maßgeblich beim Fahren mit einem Anhänger. Die Anhängerstabilisierung ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Sensorik und Auswertlogik Pendelschwingungen des Anhängers erkennt, bremst die ESP® Anhängerstabilisierung zunächst gezielt einzelne Räder des Fahrzeugs. Damit wirkt sie den Pendelschwingungen entgegen. Wenn die Pendelschwingungen anhalten, wird bis zur Stabilisierung des Gespanns das Fahrzeug gebremst und bei Bedarf dessen Motorleistung begrenzt.

Wenn ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur

durch Bremsen stabilisieren. Die ESP® Anhängerstabilisierung unterstützt Sie in dieser Situation beim Stabilisieren des Gespanns.

Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

Wenn ESP® wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

Funktion der EBD (Electronic Brakeforce Distribution)

Die EBD hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus:

- Abstandswarnfunktion
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechter Bremsunterstützung

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt.

Wenn Sie nicht auf die optische oder akustische Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

Bei querenden Fußgängern und Radfahrern: In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die optische und akustische Warnung wird in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs die Bremse betätigen, erfolgt eine situationsgerechte Bremsunterstützung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht. Die situationsgerechte Bremsunterstützung erfolgt nur bei starker Betätigung der Bremse und verbleibt sonst in der autonomen Bremskette.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Systembedingt kann es in komplexen Fahrsituationen auch zu unbegründete Eingriffe bzw. Nicht-Eingriffe des Brems-Assistenten kommen. In diesen Fällen, sowie bei Störungen des Aktiven-Brems-Assistenten, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftunterstützung und BAS zur Verfügung.


- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen. Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.


**Die einzelnen Teilfunktionen sind in folgenden Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:
Abstandswarnfunktion**

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit

- von etwa 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist

Die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

- von etwa 7 km/h, wenn Sie sich einem Fahrzeug oder Fußgänger kritisch nähern

Sie hören einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/ Radfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 200 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Autonome Bremsfunktion

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/ Radfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 200 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Situationsgerechte Bremsunterstützung

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/ Radfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 80 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Abbruch eines Bremsengriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremsengriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit beenden:

- durch volle Betätigung des Fahrpedals oder des Kickdown
- durch das Lösen des Bremspedals (nur während einer situationsgerechten Bremsunterstützung)

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsengriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel oder starker Gischt
- Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Die Sensoren sind durch andere Radarquellen gestört, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt und angezeigt.
- Nach Betätigen der Zündung bzw. nach dem Losfahren steht für einige Sekunden noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung.

Das System reagiert unter Umständen in folgenden Situationen nicht korrekt :

- Bei komplexen Verkehrssituationen, können Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden.

- Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren.
- Fußgänger, sind durch andere Objekte verdeckt.
- In Kurven mit engen Radien.

Aktiven Brems-Assistenten einstellen

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

↪ [Einstellungen](#) ▶ [Assistenz](#) ▶ [Aktiver Brems-Assistent](#)

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- [Früh](#)
- [Mittel](#)
- [Spät](#)

▶ Eine Einstellung auswählen.

ⓘ Nachdem die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wurde, ist standardmäßig [Mittel](#) eingestellt.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremsituation durch:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Beträgt die Geschwindigkeit zu Beginn der Bremsung mehr als 70 km/h, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei

etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMATEN

Der TEMPOMAT beschleunigt und bremst das Fahrzeug selbstständig, um eine zuvor gespeicherte Geschwindigkeit zu halten.

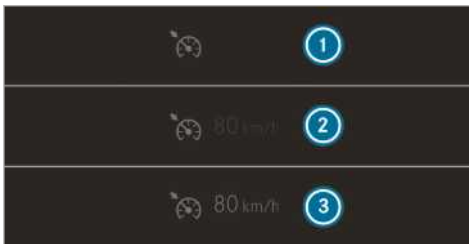
Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie bedienen den TEMPOMATEN mit den entsprechenden Lenkradtasten. Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h einstellen.

Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Anzeigen im Multifunktionsdisplay

Im Multifunktionsdisplay wird der Status des TEMPOMATEN und die gespeicherte Geschwindigkeit angezeigt.



Anzeige Instrumenten-Display (Farbdisplay)

- ① TEMPOMAT ist gewählt
- ② Setzgeschwindigkeit grau: Geschwindigkeit ist gespeichert, TEMPOMAT ist deaktiviert
- ③ Setzgeschwindigkeit grün: Geschwindigkeit ist gespeichert, TEMPOMAT ist aktiviert

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt

die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Den TEMPOMATEN in folgenden Situationen nicht verwenden:

- In Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen.
- Bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- Sie fahren bei schlechter Sicht.

Funktion des Limiters

Fahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3,5 t: Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um zügig auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Fahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse über 3,5 t: Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- Variabel: Für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- Permanent: Für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie bedienen den variablen Limiter mit den entsprechenden Lenkradtasten. Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

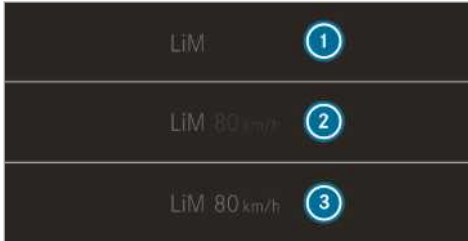
Wenn Sie mit variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschreiten, blinkt das Symbol **LIM** im Instrumenten-Display. Es erscheint die Meldung **Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten**. Das Blinken hört auf, sobald die Geschwindigkeit wieder unter die Setzgeschwindigkeit fällt.

Der Limiter kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse

sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Limiter ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Anzeigen im Multifunktionsdisplay

Im Multifunktionsdisplay wird der Status des Limiters und die gespeicherte Geschwindigkeit angezeigt.



Anzeige Instrumenten-Display (Farbdisplay)

- ① Limiter ist gewählt
- ② Setzgeschwindigkeit grau: Geschwindigkeit ist gespeichert, Limiter ist deaktiviert
- ③ Setzgeschwindigkeit grün: Geschwindigkeit ist gespeichert, Limiter ist aktiviert

Kick-down

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet.

Wenn Sie mit variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschreiten, blinkt das Symbol **LIM** im Instrumentendisplay. Es erscheint die Meldung **Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten**.

Wenn der Kick-down beendet ist, wird der variable Limiter in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

Voraussetzungen

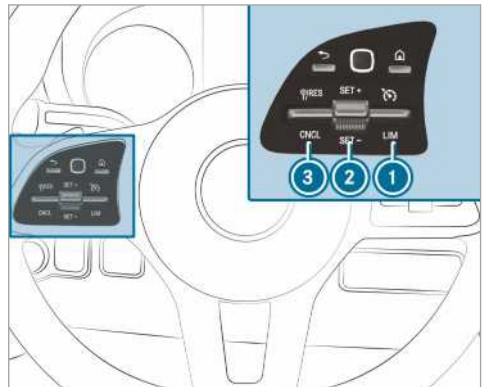
TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.

Variabler Limiter

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Der variable Limiter ist gewählt.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln



▶ **TEMPOMAT wählen:** Die Wippe ① nach oben drücken.

▶ **Variablen Limiter wählen:** Die Wippe ① nach unten drücken.

ⓘ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistent DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 158).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren

▶ Die Wippe ② nach oben (SET+) oder unten (SET-) drücken.

▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Geschwindigkeit erhöhen/verringern

▶ Die Wippe ② nach oben/unten drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.

oder

▶ Die Wippe ② nach oben/unten drücken und halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

▶ Die Wippe ② über den Druckpunkt hinaus drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

▶ Die Wippe ② über den Druckpunkt hinaus drücken und halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

▶ Die Wippe ② nach oben drücken.

① **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Bei sehr niedriger Motordrehzahl schaltet sich der TEMPOMAT oder der Limiter aus. Bei eingeletem Leerlauf oder getretenem Kupplungspedal für länger als sechs Sekunden, schaltet sich der TEMPOMAT aus.

Übernahme der erkannten Geschwindigkeit

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit erkannt hat und dieses im Instrumenten-Display angezeigt wird:

▶ Die Wippe ③ nach oben drücken. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren

▶ Die Wippe ③ (CNCL) nach unten drücken.

Wenn der TEMPOMAT oder der variable Limiter deaktiviert ist,


- wird mit der Wippe ② (SET+) oder (SET-) die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert und vom Fahrzeug gehalten.

- wird mit der Wippe ④ (RES) die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen und vom Fahrzeug gehalten.

① Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Permanenter Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt. Wenn Sie die Meldung mit  bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Bordcomputer

↪ Einstellungen ▶ Fahrzeug ▶ Winterreifen-Limit

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen oder Funktion ausschalten.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten, vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird – in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit – beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert. Die Geschwindigkeit kann im Bereich zwischen 20 km/h und 160 km/h oder zwischen 20 km/h und der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit eingestellt werden.

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Abhängig vom vorgewählten Abstand regelt DISTRONIC dynamisch (kleiner Abstand) oder Kraftstoff sparend (großer Abstand).
- Abhängig von der erkannten Fahrzeugmasse, wird die Dynamik der DISTRONIC Regelung reduziert.
- Die Einleitung einer zügigen Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit erfolgt, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- Die Radarsensoren sind verschmutzt oder abgedeckt.
- Auf glatten oder rutschigen Straßen können die Antriebsräder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- Stehende Objekte werden nicht erkannt, wenn diese nicht zuvor als fahrend erkannt wurden.
- In Kurven kann es zu Verlust und schlechtem Wiedererkennen von Zielfahrzeugen kommen. Damit verbunden wird nicht auf ein Zielfahrzeug geregelt und es kann zu ungewollten Beschleunigungen kommen.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der maximal möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ In diesen Fällen die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse

- Verkehrs- und Umgebungssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

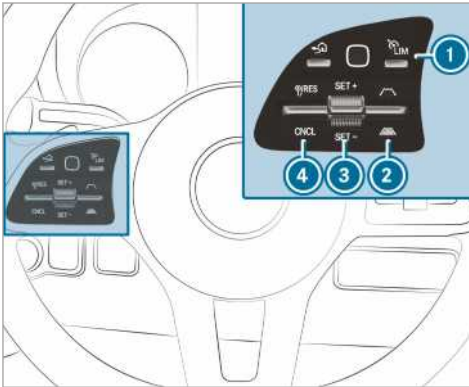
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Die Fahrer- und die Beifahrertür sind geschlossen.
- Die Sitzbelegungserkennung des Fahrersitzes hat einen angeschnallten Fahrer erkannt.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

Zwischen Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln



- ▶ Die Taste **1** drücken.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren

- ▶ **Aktivieren ohne gespeicherte Geschwindigkeit:** Die Wippe **3** nach oben (SET+) oder unten (SET-) drücken.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Akti-

ver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶ **Aktivieren mit gespeicherter Geschwindigkeit:** Die Wippe **4** nach oben (RES) drücken.

- ⓘ Durch zweimaliges Nach-oben-Drücken der Wippe **4**, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC oder der variable Limiter mit der im Kombiinstrument angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert.

Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung bei aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC oder Limiter übernehmen

- ▶ Die Wippe **4** nach oben (RES) drücken. Die im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

Wieder anfahren mit aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC

- ▶ Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶ Die Wippe **4** nach oben (RES) drücken.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC deaktivieren

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.

- ▶ Die Wippe **4** nach unten (CNCL) drücken.
- ▶ Auf die Bremse treten.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ Die Wippe ③ nach oben (SET+) oder unten (SET-) drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Die Wippe ③ nach oben (SET+)/unten (SET-) drücken und halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Die Wippe ③ über den Druckpunkt hinaus drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Die Wippe ③ über den Druckpunkt hinaus drücken und halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

- ▶ **Sollabstand vergrößern:** Die Wippe ② nach

unten  drücken.

- ▶ **Sollabstand verringern:** Die Wippe ② nach

oben  drücken.

Informationen zur Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Ein Gang ist eingelegt.
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Die Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen.

- ▶ Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

HOLD-Funktion

HOLD-Funktion

Voraussetzungen

- Die Sitzbelegungserkennung des Fahrersitzes hat einen angeschnallten Fahrer erkannt.

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. beim Anfahren am Berg. Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Systemgrenzen

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige

Funktion der Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige

Die Rückfahrkamera ist mit dem Innenspiegel des Fahrzeugs verbunden. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird im linken Teil des Innenspiegels das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet. So ist Ihnen beim Rückwärtsfahren der Blick hinter das Fahrzeug möglich.

Die Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige kann Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen. Sie kann nicht alle Objekte anzeigen, die sich sehr nahe oder unter dem hinteren Stoßfänger befinden. Sie warnt Sie nicht vor einer Kollision, Personen oder Gegenständen.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird spiegelverkehrt dargestellt.

Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Die Umgebung ist mit einem fluoreszierenden Licht ausgeleuchtet, in der Innenspiegelanzeige kann ein Flimmern erscheinen.
- Es kommt zu einem schnellen Temperaturwechsel, z.B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren.
- Die Umgebungstemperaturen sind sehr hoch.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (→ Seite 203).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten (z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger), können der Sichtbereich und weitere Funktionen der Rückfahrkamera eingeschränkt werden.

- ① Der Kontrast der Innenspiegelanzeige kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ① Lassen Sie den Innenspiegel bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.
- ① Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind.

Beispiele für solche Gegenstände:

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
- ein Lkw-Heck
- ein schräger Pfahl

Innenspiegelanzeige ein- und ausblenden

Einblenden

- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
Im linken Teil des Innenspiegels wird das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet.
- ① Beachten Sie die Systemgrenzen der Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige.

Ausblenden

- ▶ Einen anderen Gang einlegen.
oder
- ▶ Den Motor ausschalten.
Die Anzeige wird nach kurzer Zeit ausgeblendet.

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST

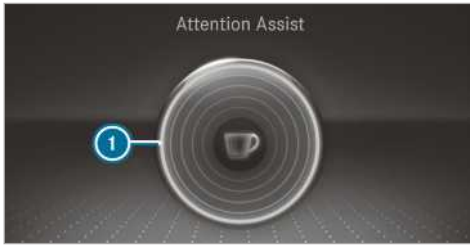
Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

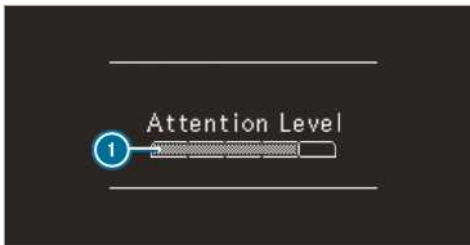
Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Instrumenten-Display die Warnung: **Attention Assist: Pause!** Sie können die Meldung quittieren und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.



Anzeige Instrumenten-Display (Farbdisplay)

Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- Die Fahrtdauer seit der letzten Pause.
- Den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
 - Je voller der Kreis ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
 - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Kreis in der Mitte der Anzeige von außen nach innen.




Anzeige Instrumenten-Display (Schwarz-Weiß-Display)

Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- Die Fahrtdauer seit der letzten Pause.
- Den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
 - Je voller der Balken ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
 - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Balken.

Wenn der ATTENTION ASSIST keinen Attention Level berechnen kann und keine Warnung ausgegeben werden kann, erscheint die Meldung **Attention Level**.

Zeigt das Instrumenten-Display eine Warnung, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten. Diese Funktion können Sie im Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik im Instrumenten-Display bei laufendem Motor das Symbol  an. Bei Neustart des Motors ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert in folgenden Situationen eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtdauer
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechsellern

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST gelöscht und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie stellen den Motor ab.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST einstellen


Bordcomputer:

 **Einstellungen** **» Assistenz** **» Attention Assist**

Einstellmöglichkeiten

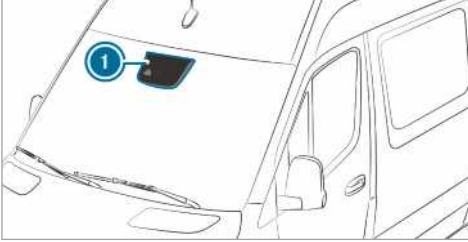
Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- **Standard**
- **Empfindlich**
- **Aus**

 Eine Einstellung auswählen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten



Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit einer Multifunktionskamera **1**. Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Kombiinstrument anzeigt.

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden:

- Wenn die Straße gewechselt wird, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder -ausfahrt.
- Wenn eine Ortsgrenze passiert wird, die in der digitalen Karte hinterlegt ist.

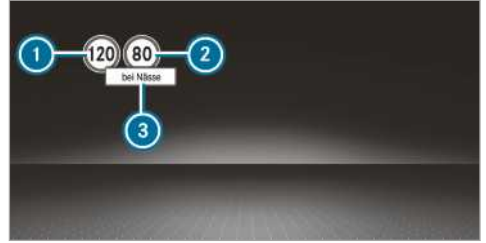
Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt.

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das System kann Sie warnen, wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Dazu können Sie im Multimedia-System einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

Anzeige im Instrumenten-Display

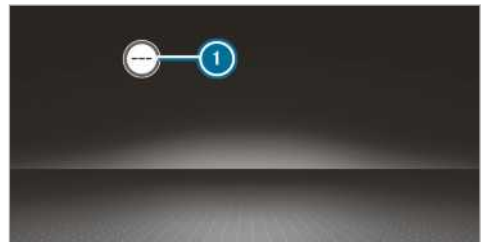


Instrumenten-Display (Farbdisplay)

- 1** Zulässige Geschwindigkeit
 - 2** Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
 - 3** Zusatzzeichen mit Einschränkung
- i** Es wird immer nur eines der Verkehrszeichen **1** oder **2** im Instrumenten-Display angezeigt, bei Bedarf mit Zusatzzeichen **3**. Werden gleichzeitig zwei gültige Verkehrszeichen erkannt, erscheint im Instrumenten-Display ein Pluszeichen neben dem Verkehrszeichen als Hinweis, dass im Navigationssystem beide Verkehrszeichen angezeigt werden.

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden:

- Wenn die Straße gewechselt wird, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder -ausfahrt
- Wenn eine Ortsgrenze passiert wird, die in der digitalen Karte hinterlegt ist



Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Falls er nicht verfügbar ist, erscheint die Anzeige **1** im Tachometer.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselndem

den Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt

- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind
- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren

Totwinkel-Assistent

Funktion des Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel-Assistent überwacht mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich unmittelbar neben und seitlich hinter dem Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistenten

Der Totwinkel-Assistent reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Dadurch kann der Totwinkel-Assistent in dieser Situation nicht warnen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Halten Sie stets ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und Hindernissen. Wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt und fährt unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

- ⓘ Bei angeschlossenem Anhänger kann der Sichtbereich des Radarsensors behindert

werden, wodurch eine eingeschränkte Überwachung möglich ist. Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Befindet sich ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand seitlich im Überwachungsbereich und Sie schalten den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung ein, hören Sie einen Warnton. Die rote Warnleuchte im Außenspiegel blinkt. Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und warnt die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs vor heranahenden Fahrzeugen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Dadurch kann die Ausstiegswarnung in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

- ⓘ Die Ausstiegswarnung erfolgt nicht für Schiebetüren und Hecktüren.

Übersicht

Bei stillstehendem Fahrzeug wird ein Objekt im Überwachungsbereich von hinten erkannt.	Anzeige im Außenspiegel
Bei stillstehendem Fahrzeug wird eine Tür auf der entsprechenden Fahrzeugseite geöffnet. Ein Objekt mit geringem Sicherheitsabstand wird im Überwachungsbereich erkannt.	optische und akustische Warnung

- ⓘ Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten und bis zu maximal drei Minuten nach Ausschalten der Zündung zur Verfügung. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird mit einer Blinksequenz im Außenspiegel angezeigt.

Der Ausstiegswarner ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Systemgrenzen

Der Totwinkel-Assistent und der Ausstiegswarner können in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen, Schnee oder Gischt
- bei schmalen Fahrzeugen im Überwachungsbereich, z.B. Fahrrädern

- ⓘ Stehende oder sich langsam bewegende Objekte werden nicht angezeigt.

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegttem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Der Ausstiegswarner kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung von benachbarten Fahrzeugen in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen

Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

→ Einstellungen

- ▶ Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.

Funktion des Rear Cross Traffic Alert

Für das System werden die Radarsensoren im Stoßfänger verwendet. Es wird dabei immer der an das Fahrzeug angrenzende Bereich überwacht. Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

- ⓘ Lesen Sie die auch die Hinweise zum Totwinkel-Assistenten (→ Seite 163).

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent: Beim Ausparken in Rückwärtsrichtung kann vor querendem Verkehr gewarnt werden. Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel der jeweiligen Seite rot. Wird eine kritische Situation erkannt, ertönt zusätzlich ein Warnton.

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent und Park-Assistent PARKTRONIC: Beim Ausparken in Rückwärtsrichtung kann vor querendem Verkehr gewarnt werden. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint ein Warnsymbol auf dem Kamerabild des Multimediasystems. Wenn auf die Warnung keine Reaktion des Fahrers erfolgt, kann das Fahrzeug automatisch abgebremst werden. In diesem Fall ertönt ein Warnton.

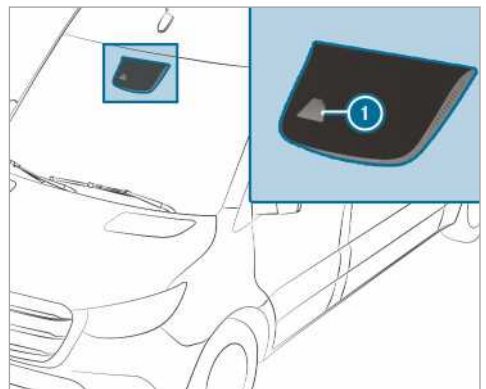
Die Funktion Rear Cross Traffic Alert ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt oder das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Rear Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Spurhalte-Assistent und Aktiver Spurhalte-Assistent

Funktionen des Spurhalte-Assistenten



Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera ①. Er soll Sie vor einem ungewollten Ver-

lassen Ihres Fahrstreifens schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads und das Blinken des Statussymbols im Instrumenten-Display gewarnt werden.

Die Warnung erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen zeitgleich gegeben sind:

- Der Spurhalte-Assistent erkennt Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.
- Ein Vorderrad befährt die Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.

Sie können die Warnung des Spurhalte-Assistenten ein- und ausschalten.

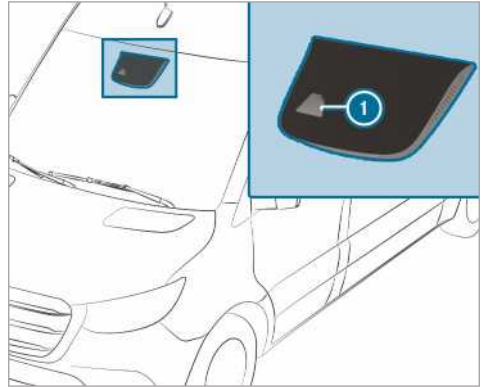
Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Es kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und dient nicht dazu, dass das Fahrzeug die Spur ohne Mitwirkung des Fahrers hält. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Der Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen blenden.
- Die Frontscheibe ist im Bereich der Multifunktionskamera verdeckt oder die Kamera ist beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind für eine Fahrspur vorhanden, z.B. im Bereich von Baustellen.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering und dadurch kann die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen ändern sich schnell, z.B. Fahrspuren zweigen ab, kreuzen sich oder werden zusammengeführt.
- Die Fahrbahn ist sehr eng und kurvenreich.

Funktionen des Aktiven Spurhalte-Assistenten



Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera (1). Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihres Fahrstreifens schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads und das Blinken des Statussymbols im Instrumenten-Display gewarnt werden. Zusätzlich können Sie durch einen spurkorrigierenden Bremsengriff zurück in Ihre Fahrspur geführt werden. Im Instrumenten-Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Die Warnung erfolgt, wenn folgende gleichzeitig Voraussetzungen gegeben sind:

- Das Fahrsystem erkennt Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.
- Ein Vorderrad befährt die Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.

Ein spurkorrigierender Bremsengriff erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs.
- Ein Vorderrad befährt eine durchgezogene Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierung.

Im Instrumenten-Display erscheint eine entsprechende Meldung.


Der Bremsengriff steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 60 km/h und etwa 160 km/h zur Verfügung.

Sie können entweder die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten ausschalten oder das System komplett ausschalten.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Es kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Das Fahrssystem ist ein Hilfsmittel bei unbeabsichtigtem Fahrspurverlassen oder Fahrspurüberschreiten und kein System zum automatischen Halten der Fahrspur. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.



Beispielbild

Wenn ein spurkorrigierender Bremseneingriff durch den Aktiven Spurhalte-Assistenten erfolgt, erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige .

Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Bremseneingriff durch den Aktiven Spurhalte-Assistenten:

- Sie lenken erkennbar aktiv, bremsen oder geben Gas
- Sie schalten den Fahrtrichtungsanzeiger ein.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- Sie fahren sportlich, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung.
- ESP® ist ausgeschaltet
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zum Anhänger ist korrekt hergestellt.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt und angezeigt.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden


Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.

- Der Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen blenden.
- Die Frontscheibe ist im Bereich der Multifunktionskamera verdeckt oder die Kamera ist beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind für eine Fahrspur vorhanden, z.B. im Bereich von Baustellen.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering und dadurch kann die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen ändern sich schnell, z.B. Fahrspuren zweigen ab, kreuzen sich oder werden zusammengeführt.
- Die Fahrbahn ist sehr eng und kurvenreich.

Spurhalte-Assistenten und Aktiven Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

 [Einstellungen](#)  [Assistenz](#)

 Je nach Fahrzeugausstattung [Akt. Spurhalte-Assistent](#) oder [Spurhalte-Assistent](#) auswählen. Das Fahrssystem wird je nach vorherigem Zustand ein- oder ausgeschaltet.

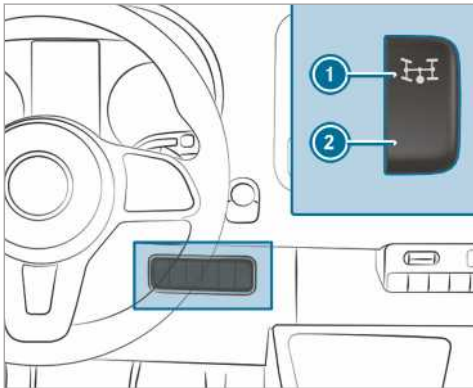
Arbeitsbetrieb

Nebenantrieb ein-/ausschalten

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Bei starker Belastung des Nebenabtriebs, z.B. durch eine hohe Abnahmelast bei hoher Außentemperatur, kann die Getriebeöltemperatur unzulässig ansteigen. Betreiben Sie dann den Nebenantrieb in regelmäßigen Abständen für etwa fünf bis zehn Minuten unter Teillast.
- Schalten Sie den Nebenantrieb nur bei stehendem Fahrzeug und Getriebe in Leerlauf- oder Neutralstellung ein.
- Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl während des Betriebs nicht größer als 2500 1/min ist.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltsperre ist das Schaltgetriebe bei eingeschaltetem Nebenabtrieb gesperrt.
- Bei Fahrzeugen ohne Schaltsperre können Sie nach dem Einschalten des Nebenabtriebs den 1. oder 2. Gang einlegen und fahren. Wechseln Sie bei eingeschaltetem Nebenabtrieb während der Fahrt nicht den Gang. Fahren Sie deshalb je nach gewünschter Geschwindigkeit im 1. oder 2. Gang an.
- Beachten Sie vor Nutzung des Nebenantriebs in Verbindung mit dem Aufbau die Hinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers.



- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Das Kupplungspedal treten.
- ▶ Etwa fünf Sekunden warten und dann bei laufendem Motor oben auf den Schalter ① drücken.
- ▶ Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Bei Fahrzeugen mit Automatischer Drehzahlregelung (ADR) erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Drehzahl, die Motorkonstantdrehzahl. Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung **Arbeitsdrehzahlregelung aktiv** und **Nebenantrieb aktiv**.
- ▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Das Kupplungspedal treten.
- ▶ Etwa fünf Sekunden warten und dann bei laufendem Motor unten auf den Schalter ② drücken.
- ▶ Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

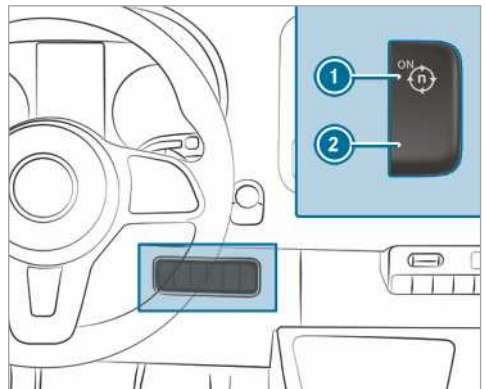
ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)

Funktion der ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)

Nach dem Einschalten erhöht ADR die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Drehzahl.

- ① Nach einem Kaltstart ist die Leerlaufdrehzahl des Motors automatisch erhöht. Wenn die voreingestellte Arbeitsdrehzahl geringer als die erhöhte Leerlaufdrehzahl ist, wird die Arbeitsdrehzahl erst nach der Warmlaufphase erreicht. Sie können ADR nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Feststellbremse einschalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in Stellung **P** sein.

ADR ein-/ausschalten

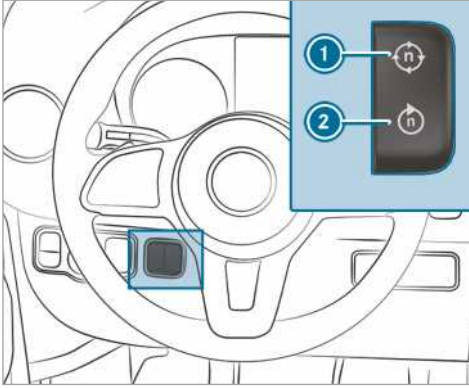


- ▶ **Einschalten:** Bei laufendem Motor oben auf den Schalter ① drücken. Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung **Arbeitsdrehzahlregelung aktiv**.
- ▶ **Ausschalten:** Bei laufendem Motor unten auf den Schalter ② drücken.

ADR schaltet sich in folgenden Situationen automatisch aus:

- Sie lösen die Feststellbremse.
- Sie treten auf das Bremspedal.
- Das Fahrzeug bewegt sich.
- Das Steuergerät erkennt eine Störung.

ADR einstellen



- ▶ Den Nebenabtrieb (→ Seite 166) oder ADR einschalten.
- ▶ **Erhöhen:** Oben auf den Schalter ① drücken.
- ▶ **Verringern:** Unten auf den Schalter ② drücken.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Überschreiten der Stützlast

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- ▶ Stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung einhalten.

⚠ WARNUNG Schlingern des Gespanns durch erhöhte Geschwindigkeit

Wenn das Gespann schlingert, können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.

Das Gespann kann sogar umkippen.

- ▶ Keinesfalls versuchen durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.
- ▶ Die Geschwindigkeit verringern und nicht gegen lenken.
- ▶ Notfalls abbremsen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Beachten Sie bei einer abnehmbaren Anhängerkupplung unbedingt die Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

Stellen Sie Ihr Gespann auf möglichst ebenen Stellen ab und sichern Sie es gegen Wegrollen (→ Seite 143). Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab.

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen. Der fahrbereit angehängte Anhänger muss waagrecht hinter dem Zugfahrzeug stehen.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.
- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige gebremste oder ungebremste Anhängelast
- Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Zuggesamtmasse
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie an den folgenden Stellen:

- in Ihren Fahrzeugpapieren
- auf dem Typschild der Anhängervorrichtung

- auf dem Typschild des Anhängers
- auf dem Fahrzeugtypschild

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühleres Lenken
- hat einen größeren Wendekreis

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Fahren Sie aufmerksam. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand.

Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder 100 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

Halten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für Gespanne des jeweiligen Lands ein. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist.

Die Anhängervorrichtung gehört zu den für die Verkehrssicherheit besonders wichtigen Fahrzeugteilen. Beachten Sie die Hinweise zur Bedienung, Pflege und Wartung in der Betriebsanleitung des Herstellers.

Fahrzeuge mit abnehmbarem Anhängerkupplung: Verringern Sie die Gefahr eines Schadens am Kugelhals. Wenn Sie den Kugelhals nicht brauchen, entfernen Sie ihn aus der Kugelhalsaufnahme.

- ⓘ Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb die PARKTRONIC nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.
- ⓘ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in diesem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Fahrhinweise

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff. Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **3, 2** oder **1** wählen.

- ⓘ Das gilt auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder Limiter.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen zum Halten der Geschwindigkeit weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Fahrtipps

Wenn der Anhänger pendelt, folgende Punkte beachten:

- Keinesfalls Gas geben.
- Nicht gegenlenken.
- Notfalls bremsen.
- ⓘ Sie können die Pendel- und Schlingergefahr des Anhängers durch das Nachrüsten von Stabilisatoren oder Anhänger-Stabilitätsprogrammen vermindern. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sprinter Händler.
- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen.

Kugelhals anbauen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsch montierten und gesicherten Kugelhals

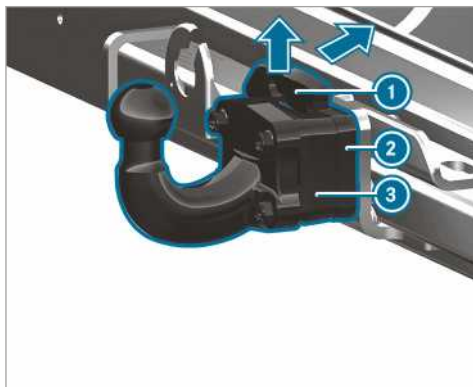
Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- ▶ Den Kugelhals wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

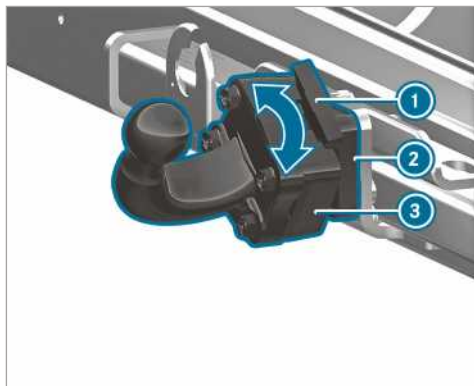
⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

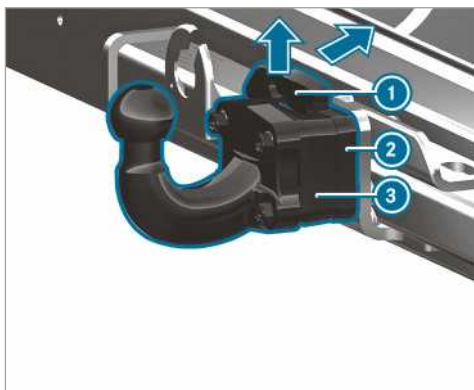


- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Sicherungsfeder ① des Kugelhalses ③ in Pfeilrichtung nach oben ziehen, nach hinten drücken und gedrückt halten.



- ▶ Den Kugelhals ③ auf die Kugelhalsaufnahme ② setzen und in Pfeilrichtung drehen, bis der Kugelhals ③ senkrecht nach oben zeigt.
- ▶ Die Sicherungsfeder ① wieder einhängen.
- ⓘ Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, reinigen Sie ihn vor dem Anbau.

Kugelhals abbauen



- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Sicherungsfeder ① in Pfeilrichtung nach oben ziehen und nach hinten drücken.
- ▶ Den Kugelhals ③ festhalten.
- ▶ Den Kugelhals ③ in Pfeilrichtung drehen und von der Kugelhalsaufnahme ② abziehen.
- ▶ Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, den Kugelhals reinigen.
- ▶ Den Kugelhals ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Anhänger an-/abkuppeln

Voraussetzungen

- Der Kugelhals muss in sicher verriegelter Position eingerastet sein.

Anhänger mit 7-poligem Stecker können am Fahrzeug über folgende Adapter angeschlossen werden:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Anhänger ankuppeln

! **HINWEIS** Beschädigung der Batterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Batterie beschädigt werden.

- ▶ Die Spannungsversorgung nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- ▶ **Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.
- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen (→ Seite 74).
- i** Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in dem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.
- ▶ Das Abreißseil des Anhängers in die Öse am Kugelhals einhängen.
- ▶ Die Wegrollsicherung des Anhängers, z.B. Unterlegkeile, entfernen.
- ▶ Die Feststellbremse des Anhängers lösen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.

- ▶ Den Stecker mit der Nase **1** in die Nut **3** der Steckdose einsetzen.
- ▶ Die Bajonettkupplung **2** rechts herum bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- ▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.
- ▶ Den Kombischalter nach oben/unten drücken und überprüfen, ob das entsprechende Blinklicht am Anhänger blinkt.

Auch bei korrekt angeschlossenem Anhänger kann in folgenden Fällen eine Display-Meldung im Multifunktionsdisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs verbaut.
- Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- i** Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.

Anhänger abkuppeln

! **WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelauten Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelauten Zustand abkuppeln.

Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelauten Zustand ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ **Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.
- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Die Feststellbremse des Anhängers anziehen.
- ▶ Den Anhänger zusätzlich mit einem Unterlegkeil oder Ähnlichem gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
- ▶ Den Anhänger abkuppeln.

Übersicht Instrumenten-Display

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Instrumenten-Displays

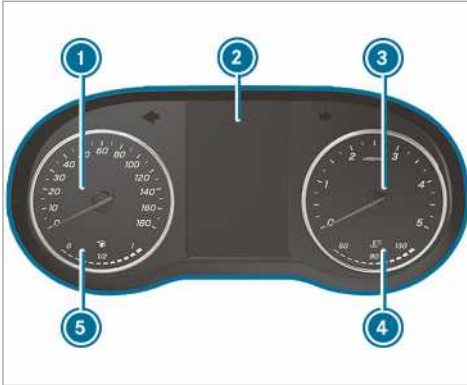
Wenn das Instrumenten-Display ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verstärken Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

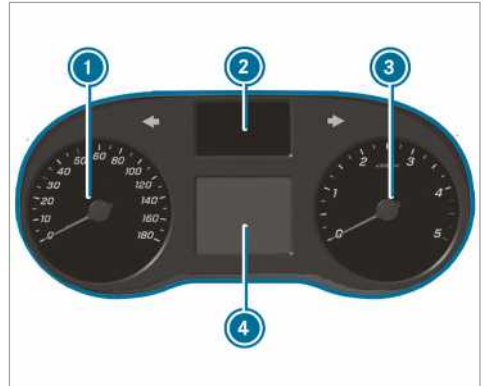
Instrumenten-Display



Instrumenten-Display mit Farbdisplay (Beispiel)

- ① Tachometer
- ② Multifunktionsdisplay
- ③ Drehzahlmesser
- ④ Kühlmitteltemperaturanzeige
- ⑤ Kraftstoffstand und Tankdeckellage-Anzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ④ darf im normalen Fahrbetrieb bis 120 °C ansteigen.



Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display (Beispiel)

- ① Tachometer
- ② Anzeige Kontrollleuchten
- ③ Drehzahlmesser
- ④ Multifunktionsdisplay

! HINWEIS Motorschaden durch zu hohe Drehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- ▶ Nicht im Überdrehzahlbereich fahren.

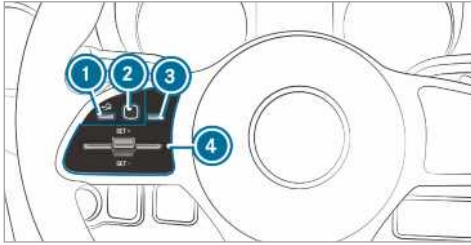
Bei Erreichen der roten Markierung im Drehzahlmesser ③ (Überdrehzahlbereich) wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

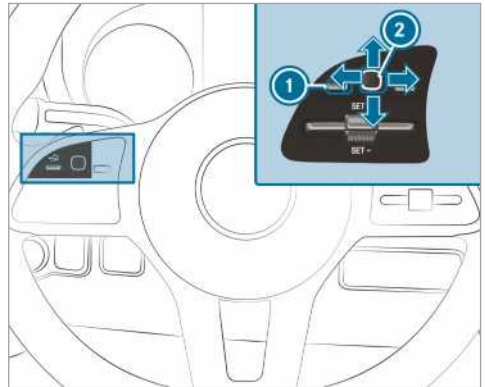
Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

Übersicht Tasten am Lenkrad



- ① Zurück-Taste links (Bordcomputer)
- ② Touch-Control links (Bordcomputer)
- ③ Hauptmenütaste (Bordcomputer)
- ④ Tastengruppe für TEMPOMAT oder Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC



Der Bordcomputer wird über das Touch-Control links ② und die Zurück-Taste links ① bedient.

Bordcomputer bedienen

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

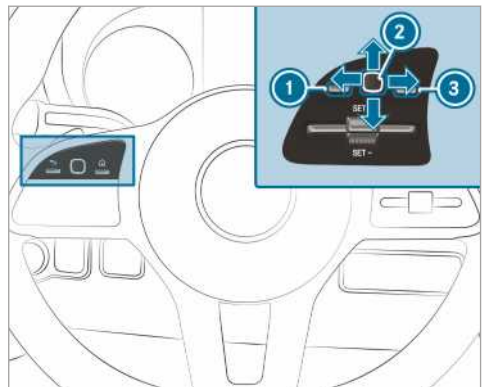
Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Bordcomputer bedienen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

- ① Die Anzeigen des Bordcomputers erscheinen im Multifunktionsdisplay (→ Seite 174).



Der Bordcomputer wird bedient über:

- die Zurück-Taste links ①
- das Touch-Control links ②
- die Hauptmenütaste links ③


Wenn die Funktion eingeschaltet ist, gibt es bei der Bedienung des Bordcomputers unterschiedliche Signaltöne als Rückmeldung, z.B.

- das Erreichen eines Listenendes
- das Durchscrollen einer Liste

Folgende Menüs sind verfügbar:

- [Service](#)
- [Assistenz](#)
- [Reise](#)
- [Einstellungen](#)

▶ **Hauptmenü aufrufen:** Mehrfach auf die Zurück-Taste links ① drücken oder einmal drücken und halten.

① **Fahrzeuge ohne Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:** Sie können mit der Taste  das Hauptmenü des Bordcomputers aufrufen.

▶ **In der Menüleiste blättern:** Eine Wischgeste nach links oder rechts am Touch-Control links ② ausführen.

▶ **Ein Menü aufrufen oder eine Auswahl bestätigen:** Das Touch-Control links ② drücken.

▶ **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch-Control links ② ausführen.

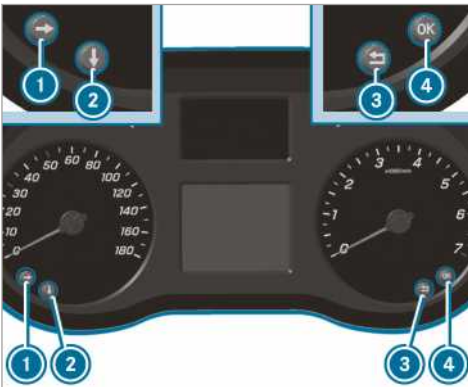
▶ **Ein Untermenü aufrufen oder eine Auswahl bestätigen:** Das Touch-Control links ② drücken.

▶ **Ein Untermenü verlassen:** Die Zurück-Taste links ① drücken.

Wenn Sie sich in einem Untermenü befinden und die Zurück-Taste links ① länger drücken, erscheint das Hauptmenü.

Bordcomputer bedienen (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)

① Die Anzeigen des Bordcomputers erscheinen im Multifunktionsdisplay (→ Seite 174).



Der Bordcomputer wird über die Tasten ①, ②, ③ und ④ bedient.

Folgende Menüs sind verfügbar:

- Service
- Assistenz

- Reise
- Einstellungen

▶ **Hauptmenü aufrufen:** Die Taste ③ lang und anschließend kurz drücken.

▶ **In der Menüleiste blättern:** Die Taste ① drücken.

▶ **Ein Menü aufrufen:** Die Taste ② oder ④ drücken.

▶ **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern:** Die Taste ② drücken.

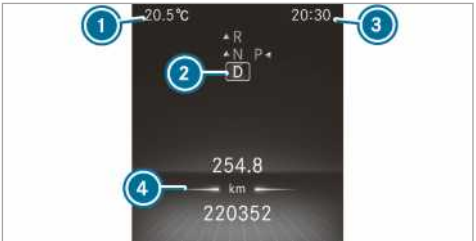
▶ **Ein Untermenü aufrufen:** Die Taste ① oder ④ drücken.

▶ **Eine Auswahl im Untermenü bestätigen:** Die Taste ④ drücken.

▶ **Ein Menü oder Untermenü verlassen:** Die Taste ③ drücken.

① Das Menü **Navigation** kann von jedem Menü mit langem Drücken der Taste ③ erreicht werden.

Übersicht der Anzeigen im Multifunktionsdisplay



Instrumenten-Display mit Farbdisplay

- ① Außentemperatur
- ② Getriebebestellung
- ③ Uhrzeit
- ④ Anzeigefeld



Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

- ① Außentemperatur
- ② Anzeigefeld
- ③ Uhrzeit
- ④ Getriebestellung

Weitere Anzeigen im Multifunktionsdisplay:

- ↑ Schalteempfehlung
- Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet
- TEMPOMAT (→ Seite 154)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 156)
- Limiter (→ Seite 154)
- DSR (→ Seite 131)
- ECO Start-Stopp-Funktion (→ Seite 122)
- HOLD-Funktion (→ Seite 159)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 86)
- Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)
- ATTENTION ASSIST ausgeschaltet
- eine Tür ist nicht vollständig geschlossen
- Heckscheibenwischer eingeschaltet (→ Seite 95)
- LOW RANGE aktiv (→ Seite 131)
- Retarder (siehe separate Betriebsanleitung)

SOS
NOT
READY

Notrufsystem nicht aktiv



Aktiver Spurhalte-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 165)



Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 151)

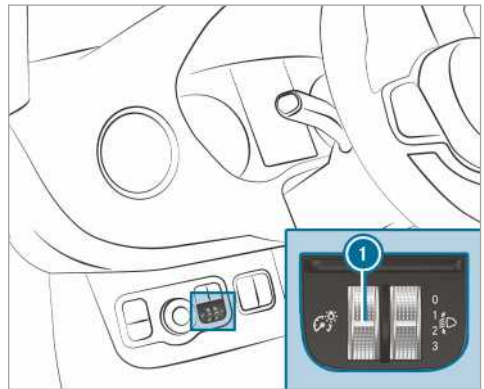


Totwinkel-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 163)

Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:

Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 162).

Instrumentenbeleuchtung einstellen



- ▶ Den Helligkeitsregler ① nach oben oder unten drehen.
Die Beleuchtung im Instrumenten-Display und in den Bedienelementen im Fahrzeuginnenraum wird eingestellt.
- ⓘ Bei Fahrzeugen ohne Helligkeitsregler ① kann die Instrumentenbeleuchtung im Bordcomputer eingestellt werden (→ Seite 177).

Menüs und Untermenüs

Funktionen im Menü Service aufrufen

Bordcomputer:

→ Service

- ▶ Gewünschte Funktion auswählen und bestätigen.

Funktionen im Menü Service:

- **Meldungen:** Meldungsspeicher (→ Seite 276)
- **AdBlue:** Adblue® Reichweite
- **Reifen:**
 - Reifendruckverlustwarnung neu starten

- Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen (→ Seite 244)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 245)
- **ASSYST PLUS:** Servicetermin abrufen (→ Seite 193)
- **Motorölstand:** Motorölstand messen
- **Partikelfilter:** Regeneration starten (→ Seite 123)
- **Langzeitverbrauch**

Assistenzgrafik aufrufen

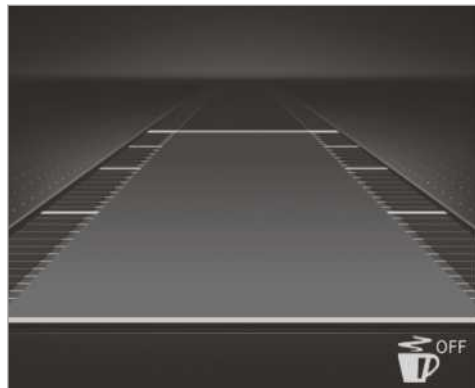
Bordcomputer:



Folgende Anzeigen sind im Menü Assistenzgrafik verfügbar:

- Assistenzgrafik
- Attention Level (→ Seite 160)

▶ Zwischen den Anzeigen wechseln und ausgewählte Anzeige bestätigen.



Anzeige Instrumenten-Display mit Farbdisplay

Statusanzeigen in der Assistenzgrafik:

- : ATTENTION ASSIST ausgeschaltet
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen hell: Spurhalte-Assistent eingeschaltet
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen grün: Spurhalte-Assistent aktiv
- Anzeigen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (→ Seite 156)



Anzeige Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

Statusanzeigen in der Assistenzgrafik:

- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen gepunktet: Spurhalte-Assistent ausgeschaltet
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen durchgezogen und dünn: Spurhalte-Assistent eingeschaltet, nicht warnbereit
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen durchgezogen und dick: Spurhalte-Assistent warnbereit

Anzeigen im Menü Reisen aufrufen

Bordcomputer:



▶ Anzeige auswählen.

Folgende Anzeigen stehen im Menü Reise zur Verfügung:

- Standardanzeige
- Reichweite und aktueller Kraftstoffverbrauch
Bei bestimmten Motorisierungen wird zusätzlich eine Rekuperationsanzeige angezeigt. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug angezeigt.
- ECO-Anzeige (→ Seite 123)
- Reiserechner:
 - **Ab Start**
 - **Ab Reset**
- Digitaler Tachometer



Anzeige Instrumenten-Display mit Farbdisplay
Standardanzeige (Beispiel)

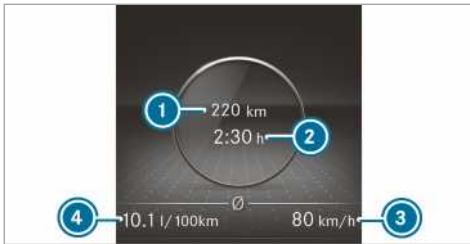
- ① Tageswegstrecke
- ② Gesamtwegstrecke



Anzeige Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-
Display

Standardanzeige (Beispiel)

- ① Tageswegstrecke
- ② Gesamtwegstrecke



Anzeige Instrumenten-Display mit Farbdisplay
Reiserechner (Beispiel)

- ① zurückgelegte Strecke (Ab Start/Ab Reset)
- ② Fahrzeit (Ab Start/Ab Reset)
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit (Ab Start/Ab Reset)
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (Ab Start/Ab Reset)



Anzeige Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-
Display

Reiserechner (Beispiel)

- ① zurückgelegte Strecke (Ab Start/Ab Reset)
- ② Fahrzeit (Ab Start/Ab Reset)
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit (Ab Start/Ab Reset)
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (Ab Start/Ab Reset)

Werte im Menü Reise des Bordcomputers zurücksetzen

Bordcomputer:

→ Reise

- ⓘ Die Schreibweise des angezeigten Hauptmenüs kann abweichen. Beachten Sie daher die Menü-Übersicht für das Instrumenten-Display (→ Seite 173).

Sie können die Werte folgender Funktionen zurücksetzen:

- Tagesstrecke:
 - Streckenzähler zurücksetzen?
- Reiserechner:
 - Ab Start
 - Ab Reset
- ECO-Anzeige

▶ Die Funktion, die zurückgesetzt werden soll, auswählen und die Auswahl bestätigen.

▶ Die Abfrage **Werte zurücksetzen?** mit **Ja** bestätigen.

Einstellungen aufrufen

Bordcomputer:

→ Einstellungen

Folgende Einträge sind im Menü Einstellungen einstellbar:

- Assistenz

- ESP ein- und ausschalten
 - Akt. Spurhalte-Assistent ein- und ausschalten
 - Spurhalte-Assistent ein- und ausschalten
 - Aktiver Brems-Assistent ein- und ausschalten
 - Totwinkel-Assistent ein- und ausschalten
 - Attention Assist ein- und ausschalten
 - Licht
 - Tagfahrlicht ein- und ausschalten
 - Leuchtzeit innen ein- und ausschalten
 - Leuchtzeit außen ein- und ausschalten
 - Auffindbeleuchtung ein- und ausschalten
 - Instrumentenbel. Instrumentenbeleuchtung einstellen
 - Fahrzeug
 - Winterreifen-Limit einstellen
 - Akust. Schließen ein- und ausschalten
 - Autom. Verriegelung ein- und ausschalten
 - Ruhezustand ein- und ausschalten
 - Regensensor ein- und ausschalten
 - Heizung einstellen
 - Anzeige und Bedienung
 - Sprache (Language) auswählen
 - Uhrzeit einstellen
 - Datum einstellen
 - Einheiten einstellen
 - Permanente Anzeige AdBlue Level ein- und ausschalten
 - Bedienung: Akust. Bedienrückmeld. ein- und ausschalten und Touch-Control-Empfindl. einstellen
 - Werkseinstellung: Einstellungen zurücksetzen
- ▶ Einen Eintrag auswählen und die Auswahl bestätigen.
- ▶ Änderungen entsprechend vornehmen.

Betriebssicherheit

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen

kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein.

Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

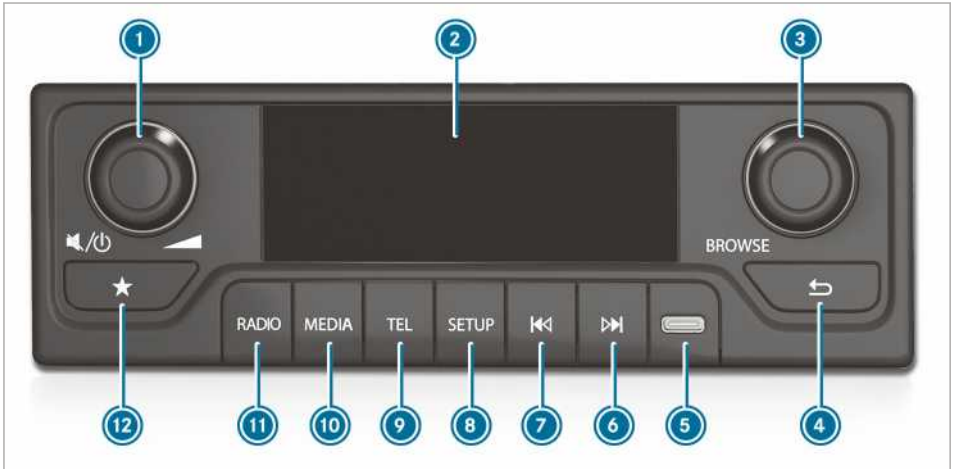
Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Wenn Sie das Radio benutzen, die folgenden Informationen beachten:

- Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung beachten.
- Die Straßenverkehrsordnung berücksichtigen.

Übersicht und Bedienung

Übersicht Multimediasystem



- ① Dreh-/Druckknopf
Drehen: Lautstärke einstellen
Kurz drücken: Ton ausschalten
Lang drücken: Multimediasystem ein- oder ausschalten
Wenn Medienquelle eingeschaltet ist: Pause oder Wiedergabe
- ② Display mit dreizeiliger Anzeige
- ③ Dreh-/Druckknopf
Drehen: Sender- oder Medienliste öffnen
Nächsten oder vorherigen Menüeintrag markieren
Kurz drücken: Senderliste oder Titelliste aufrufen, Menüeintrag auswählen oder Anruf annehmen
- ④ Zurück
Kurz drücken: Eine Menü- oder Ordnerstufe nach oben wechseln
Lang drücken: Hauptmenü der Anwendung aufrufen
- ⑤ USB-Anschluss
- ⑥ Kurz drücken: Nächster Sender oder Titelsprung vorwärts
Lang drücken: Sendersuchlauf vorwärts oder schneller Vorlauf
- ⑦ Kurz drücken: Vorheriger Sender oder Titelsprung rückwärts
Lang drücken: Sendersuchlauf rückwärts oder schneller Rücklauf
- ⑧ Kurz drücken: Systemeinstellungen aufrufen
Lang drücken: Radiotext oder ID3-Tag aufrufen
- ⑨ Kurz drücken: Telefon aufrufen, Anruf annehmen oder beenden
Lang drücken: Anrufliste aufrufen
- ⑩ USB-Betrieb, iPod® Betrieb oder Bluetooth® Audiobetrieb aufrufen
Voraussetzung: Die Medienquelle ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- ⑪ Kurz drücken: Radio in der Reihenfolge FM - DAB - AM (wenn DAB verfügbar) oder FM - AM aufrufen
Lang drücken: DAB-Senderlandschaft aktualisieren (wenn DAB verfügbar)
- ⑫ Kurz drücken: Senderspeicher aufrufen
Lang drücken: Im geöffneten Senderspeicher Sender speichern
Alternativ: Im geöffneten Senderspeicher lang auf ③ drücken

Multimediasystem aus-/einschalten

- ▶ Den linken Dreh-/Druckknopf lange drücken. Je nach Zustand wird das Multimediasystem ein- oder ausgeschaltet.

Lautstärke einstellen

- ▶ **Lauter:** Lautstärkereglernach rechts drehen.
- ▶ **Leiser:** Lautstärkereglernach links drehen.
- ▶ **Stumm:** Lautstärkereglernach drücken.

Systemeinstellungen

Audioeinstellungen

Sound einstellen

Multimediasystem:

↳ **SETUP** ▶ **Audioeinstellungen** ▶ **Klang**

Equalizer

- ▶ **Bässe**, **Mittel** oder **Höhen** auswählen.
- ▶ Einstellungen vornehmen.

Balancer und Fader

- ▶ **Balance** oder **Fader** auswählen.
- ▶ Einstellungen vornehmen.

Audioeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

↳ **SETUP** ▶ **Audioeinstellungen**

- ▶ **Audioeinstellungen zurücksetzen** auswählen.
- ▶ Mit **JA** bestätigen.
Die Audioeinstellungen werden zurückgesetzt.

Zeitformat einstellen

Multimediasystem:

↳ **SETUP** ▶ **Uhr**

- ▶ **am/pm** oder **24h** auswählen.

Werkseinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

↳ **SETUP**

- ▶ **Werkseinstellungen** auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.
Die Einstellungen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Software Version anzeigen

Multimediasystem:

↳ **SETUP**

- ▶ **Softwareversion:** auswählen.
Die aktuelle Software Version wird angezeigt.

Radio

Frequenzband einstellen

Multimediasystem:

↳ **RADIO**

- ▶ Die Taste **RADIO** so oft drücken, bis der gewünschte Senderbereich eingestellt ist.

Der Senderbereich wechselt in dieser Reihenfolge: FM - DAB - AM.

- ⓘ Der Sendebereich DAB ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Radiosender einstellen

Multimediasystem:

↳ **RADIO**

Sender über Frequenz einstellen

- ▶ Die Taste **▶▶** oder **◀◀** drücken, um die Frequenz zu ändern.
- ⓘ **Kurz drücken:** Der nächste oder vorherige Sender wird eingestellt.
Lang drücken: Schnell durch die Frequenzen gehen.

Sender über Senderliste einstellen

- ▶ Den rechten Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.
Die Senderliste wird angezeigt.
- ▶ Einen Sender auswählen.
Der Sender wird eingestellt.

Sender über Senderspeicher einstellen

- ▶ Den Senderspeicher aufrufen (→ Seite 181).
- ▶ Einen Sender auswählen.
Der Sender wird eingestellt.



Sender als Favorit speichern

Voraussetzungen

- DAB oder FM ist als Senderbereich eingestellt (→ Seite 181).

Multimediasystem:



- ▶ Einen Sender einstellen.
- ▶ Die Taste  drücken. Der Senderspeicher wird angezeigt.
- ▶ Eine Position auswählen und  oder den rechten Dreh-/Druckknopf lange drücken. Der eingestellte Sender wird gespeichert.

Verkehrsfunk ein-/ausschalten

Multimediasystem:



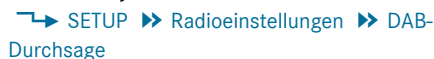
Bei eingeschalteter Funktion unterbricht eine Verkehrsfunkdurchsage die Wiedergabe der momentan aktiven Radio- oder Medienquelle.

- ▶ EIN oder AUS auswählen.

DAB-Durchsagen einstellen

Der Sendebereich DAB ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:



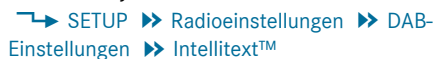
- ▶ Eine oder mehrere Einstellungen auswählen.

Intellitext™ auswählen

Voraussetzungen

- DAB ist als Senderbereich eingestellt (→ Seite 181).

Multimediasystem:



Wenn der jeweilige Sender Intellitext™ unterstützt, können Sie sich ergänzende Informationen wie z.B. Nachrichten, Wetterinformationen und Sportmeldungen anzeigen lassen. Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Intellitext™ ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

- ▶ Eine Kategorie auswählen, z.B.:
 - News
 - Wetter
 - Sport

Bei Auswahl von Kategorie **News** kann zwischen 3 Unterkategorien gewählt werden:

- ▶ **Business**, **Politics** oder **Health** auswählen. Der Intellitext™ der gewählten Kategorie wird angezeigt.

Aktuelle Programmvorschau anzeigen (EPG)

Voraussetzungen

- DAB ist als Senderbereich eingestellt (→ Seite 181).

Multimediasystem:



- ▶ Einen Sender auswählen. Die Programmvorschau für diesen Sender wird angezeigt.
- ▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken. Die Programmvorschau wird ausgeblendet.

Medien


Wiedergabe von USB-Gerät starten

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist am Multimediasystem angeschlossen.

Multimediasystem:



- ▶ Die Taste  so oft drücken, bis USB als Medienquelle aktiv ist.
- ▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.
- ▶ Einen Ordner auswählen.
- ▶ Einen Titel auswählen. Die Wiedergabe startet.


Wiedergabe von Bluetooth®-Audiogerät starten

Voraussetzungen

- Bluetooth® ist eingeschaltet
- Ein Bluetooth®-Audiogerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 184).

Multimediasystem:



- ▶ Die Taste  so oft drücken, bis Bluetooth® als Medienquelle aktiv ist.


- ▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.
- ▶ **Playlists, Künstler** oder **Alben** auswählen.
- ⓘ Diese Kategorien stehen für das iPhone® nicht zur Verfügung.
- ▶ Einen Titel auswählen.
Die Wiedergabe startet.

Wiedergabe von iPod® starten

Voraussetzungen

- Ein iPod® ist am Multimediasystem angeschlossen.

Multimediasystem:


- ▶  **MEDIA**
- ▶ Die Taste **MEDIA** so oft drücken, bis iPod® als Medienquelle aktiv ist.
- ▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.
Folgende Kategorien werden angezeigt:
 - **Playlists**
 - **Künstler**
 - **Alben**
 - **Titel**
- ▶ Eine Kategorie auswählen.
- ▶ Einen Titel auswählen.
Die Wiedergabe startet.

Titelinformationen anzeigen

Voraussetzungen



- Die Wiedergabe von einem USB-Gerät ist aktiv.

Multimediasystem:



- ▶  **MEDIA**
- ▶ Die Taste **SETUP** lange drücken.
Informationen zu Album, Interpret und Titelname werden angezeigt.

Wiedergabe steuern

Voraussetzungen


- Die Wiedergabe von einem USB- oder Bluetooth® Audiogerät ist aktiv.
- ▶ **Nächster Titel:**  drücken.
- ▶ **Vorheriger Titel:**  drücken.

- ⓘ Wenn der aktuelle Titel bereits länger als acht Sekunden gespielt wurde, wird an den Titelanfang gesprungen.

- ▶ **Wiedergabe pausieren:** Linken Dreh-/Druckknopf drücken.
- ▶ **Schneller Vor-/Rücklauf:** Die Taste  oder  so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Wiedergabeoptionen einstellen

Multimediasystem:

- ▶  **SETUP** ▶ **Audioeinstellungen** ▶ **Wiedergabemodus**

Zufällige Wiedergabe ein-/ausschalten

- ▶ **Mix** auswählen.
Je nach vorherigem Zustand, wird die Funktion ein- oder ausgeschaltet.

Wiederholung ein- oder ausschalten

- ▶ **Wiederholen** auswählen.
Folgende Einstellungen sind möglich:
 - **AUS:** Keine Wiederholung.
 - **ALLES:** Die gesamte Playlist wird wiederholt.
 - **EINES:** Der aktuelle Titel wird wiederholt.
- ▶ So oft drücken, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Telefon

Telefonie

Hinweise zur Telefonie

- ⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <http://www.mercedes-benz.com/connect>

Bluetooth® ein-/ausschalten

Multimediasystem:



▶ Bluetooth auswählen.

Einschalten

▶ EIN auswählen.

Ausschalten

▶ AUS auswählen.

Sichtbarkeit des Multimediasystems einschalten

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



▶ Sichtbar machen auswählen.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.
- Die Sichtbarkeit des Mobiltelefons ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die Sichtbarkeit des Multimediasystems ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



Autorisierung über Secure Simple Pairing

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen. Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ **Codes stimmen überein:** Am Multimediasystem JA auswählen.
- ▶ Am Mobiltelefon den Code bestätigen.

Mobiltelefon wechseln

Voraussetzungen

- Es sind mindestens zwei Mobiltelefone am Multimediasystem autorisiert.

Multimediasystem:



▶ Ein Mobiltelefon auswählen.

Gesprächs- und Klingeltonlautstärke einstellen

Multimediasystem:



- ▶ Lautst. auswählen.
- ▶ Die Lautstärke für Rufton oder Anruf einstellen.

Klingelton einstellen

Multimediasystem:



- ▶ Rufton auswählen.
- ▶ Den Klingelton für Fahrzeug oder Telefon einstellen.

Mobiltelefon trennen

Multimediasystem:



- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
- ▶ JA auswählen.

Anrufe


Telefonieren

Multimediasystem:



Anruf tätigen

- ▶ Num. wählen auswählen.
- ▶ Eine Nummer eingeben.

- ▶  auswählen.
Der Anruf wird getätigt.

i Sie können einen Anruf auch über die Anrufliste oder das Telefonbuch tätigen.

Anruf annehmen

- ▶  auswählen.
oder

- ▶ Die Taste **TEL** kurz drücken.

Anruf ablehnen

- ▶  auswählen.
oder

- ▶ Die Taste **TEL** lang drücken.


Funktionen während Anruf aktivieren

Gespräch beenden


- ▶  auswählen.
oder

- ▶ Die Taste **TEL** kurz drücken.

Gespräch an das Mobiltelefon übergeben (Privatmodus)

- ▶  auswählen.

DTMF-Töne senden

- ▶  auswählen.
- ▶ Die Ziffern eingeben.

Lautstärke einstellen





- ▶ Die Lautstärke über den Dreh-/Druckknopf einstellen (→ Seite 180).

Anklopfenden Anruf annehmen/ablehnen

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 184).

Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

- ▶ **Annehmen:**  auswählen.
Der eingehende Anruf ist aktiv. Das vorherige Gespräch wird gehalten.
- ▶ **Ablehnen:**  auswählen.
- ▶ **Gespräch wechseln:**  (1) oder  (2) auswählen.

i Die Funktion und das Verhalten sind von Ihrem Mobilfunknetz-Anbieter und Mobiltelefon abhängig (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Telefonbuch

Kontakte des Mobiltelefons manuell herunterladen

Multimediasystem:

- ↳ **TEL** ▶ **Einstellungen**

Die Funktion ist zusätzlich verfügbar. Beim Verbinden des Mobiltelefons mit dem Multimediasystem werden die Kontakte automatisch heruntergeladen.

- ▶ **Telefonbuch-Download** auswählen.

Kontakte im Telefonbuch suchen

Multimediasystem:

- ↳ **TEL** ▶ **Telefonb.**

- ▶ Den Kontakt auswählen.
Für Kontakte können mehrere Telefonnummern angezeigt werden.

Anrufliste

Anruf aus Anrufliste tätigen

Multimediasystem:

- ↳ **TEL** ▶ **Anruflisten**

Innerhalb der Anrufliste stehen Ihnen folgende Einträge zur Auswahl:

- **Gewählte Anrufe**
- **Empfangene Anrufe**
- **Verpasste Anrufe**
- ▶ Einen Eintrag auswählen.
Die hinterlegten Anrufe werden angezeigt.
- ▶ Einen Eintrag auswählen.
Der Anruf wird getätigt.

i Alternativ können Sie die Anrufliste aufrufen, indem Sie die Taste **TEL** lang drücken.

Hinweis zu Beladungsrichtlinien

▲ WARNUNG Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Hecktür bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Hecktür abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Hecktür fahren.

▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Dies gilt auch für:

- Gepäck oder Ladegut
- ausgebaute Sitze, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert werden.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- ▶ Wenn ein Sitz ausgebaut wird, diesen vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.

▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

▲ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren, Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Wenn Sie einen Dachträger verwenden, beachten Sie die maximale Dachlast und die maximale Traglast des Dachträgers.

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und Informationen zu Dachträgern finden Sie im Abschnitt „Trägersysteme“.

Wenn Sie auf dem Dach Ladegut transportieren und dieses mehr als 40 cm über die Dachkante hinausragt, können kamerabasierte Fahrsysteme und die Sensor-Funktionen des Innenspiegels beeinträchtigt sein. Achten Sie daher darauf, dass das Ladegut nicht mehr als 40 cm übersteht.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer im Laderaum.

- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.

Lastverteilung

! HINWEIS Beschädigungsgefahr des Bodenbelags

Zu hohe Punktlasten auf dem Laderaumboden oder auf der Ladefläche führen zur Verschlechterung der Fahreigenschaften und können den Bodenbelag beschädigen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:**
Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Hinterachse liegt.
- ▶ **Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:**
Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Vorderachse liegt.

Zu hohe Punktlasten auf dem Laderaumboden oder auf der Ladefläche führen zur Verschlechterung der Fahreigenschaften und können den Bodenbelag beschädigen.

Bei Kastenwagen und Kombifahrzeug:

- Das Ladegut immer im Laderaum transportieren.
- Das Ladegut immer an die Sitzlehnen der Fondsitze anlegen.
- Größeres und schweres Ladegut, so weit wie möglich, in Fahrtrichtung nach vorn an die Fondsitze schieben. Ab der Fondsitze bündig verstauen.
- Das Ladegut immer mit geeigneten Transporthilfsmitteln und Zurrmitteln zusätzlich sichern.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Transportieren Sie das Ladegut hinter nicht besetzten Sitzen.
- Wenn die Fondsitze nicht besetzt ist, stecken Sie die Sicherheitsgurte über Kreuz in das jeweils gegenüberliegende Gurtschloss.

Ladegutsicherung

Hinweise zur Ladegutsicherung

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei falscher Verwendung der Zurrurte

Wenn Sie den Zurrurt bei der Ladegutsicherung falsch anbringen, kann bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall Folgendes eintreten:

- Durch Überschreiten der zulässigen Belastung kann die Zurröse abreißen oder der Zurrurt reißen.
- Das Ladegut kann nicht zurückgehalten werden.

Dadurch kann das Ladegut verrutschen, umkippen oder herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Zurrurte stets fachgerecht nur zwischen den beschriebenen Zurrösen spannen.
- ▶ Stets Zurrurte verwenden, die für die Belastungen ausgelegt sind.

- i** Beachten Sie die Angaben zur maximalen Belastbarkeit der einzelnen Zurrpunkte. Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, müssen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts berücksichtigen. Bei einer Vollbremsung z.B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können. Um die Kraftaufnahme zu verteilen, nutzen Sie immer mehrere Zurrpunkte. Belasten Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen gleichmäßig.

Beachten Sie bei der Handhabung des Zurrurts stets die Bedienungsanleitung oder die Hinweise des Zurrurt-Herstellers.

Informationen zur maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte (→ Seite 273)

Sie sind als Fahrer grundsätzlich dafür verantwortlich, dass

- das Ladegut gegen Verrutschen, Kippen, Rollen oder Herabfallen gesichert ist.
Berücksichtigen Sie sowohl verkehrssübliche Situationen als auch Ausweichmanöver oder Vollbremsungen und schlechte Wegstrecken.

- Ihre Ladegutsicherung den geltenden Anforderungen und Regeln der Technik zur Ladegutsicherung entsprechen.

Wenn dies nicht der Fall ist, kann das abhängig vom Gesetzgeber und von den dadurch eintretenden Folgen strafbar sein. Beachten Sie daher die jeweiligen landesspezifischen Gesetze.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen während einer längeren Fahrt die Ladegutsicherung. Korrigieren Sie eine falsche oder ungenügende Ladegutsicherung. Informationen zur fachgerechten Ladegutsicherung erhalten Sie z.B. bei den Herstellern von Transporthilfsmitteln oder Zurrmitteln zur Ladegutsicherung.

- Zwischenräume zwischen dem Ladegut und den Laderaumwänden und Radeinbauten formschlüssig ausfüllen. Hierfür formstabile Transporthilfsmittel, wie z.B. Keile, Festlegehölzer oder Staupolster benutzen.
- Kipp- und standsicheres Ladegut in alle Richtungen sichern.

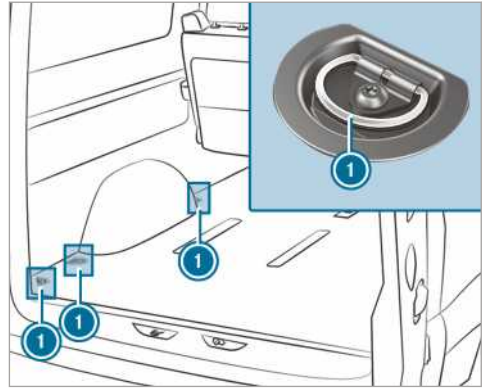
Verwenden Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen und Lastschienen im Laderaum oder auf der Ladefläche.

Nur nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel, beispielsweise Sperrbalken, Sperrstangen oder Zurrnetze und Zurrgurte verwenden. Immer die möglichst nah am Ladegut liegenden Zurrpunkte zur Sicherung verwenden und scharfe Kanten abpolstern.

Verwenden Sie insbesondere bei schwerem Ladegut vorrangig die Zurrösen zum Sichern.

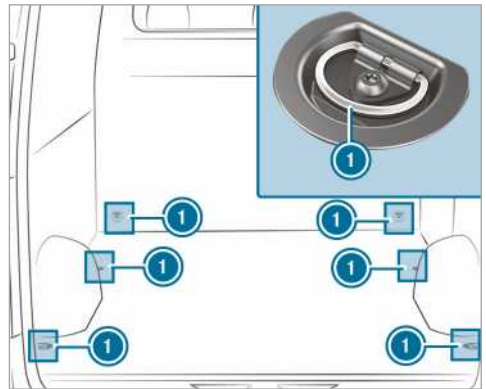
- ① Nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel erhalten Sie in jedem Fachbetrieb oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Übersicht Zurrpunkte



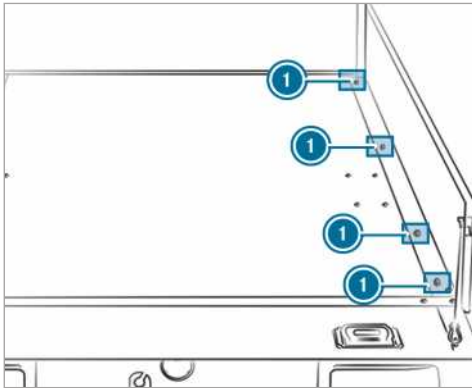
Zurrpunkte (Beispiel Kombifahrzeug)

- ① Zurrösen



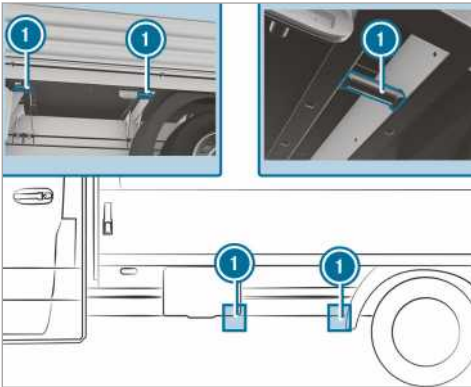
Zurrpunkte (Beispiel Kastenwagen ohne Lastschienen)

- ① Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)

1 Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)

1 Zurrösen

Wenn Sie die Pritschenbordwände abgebaut haben, können Sie auch die Zurrpunkte unten links und rechts am Querträger verwenden.

Loses Ladegut, insbesondere auf der Ladefläche einer Pritsche, können Sie mit einem geprüften Zurrnetz oder einer Plane sichern.

Zurrnetz oder Plane immer an allen verfügbaren Zurrpunkten befestigen. Dabei darauf achten, dass die Befestigungshaken gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sind.

Wenn Ihr Fahrzeug über Lastschienen im Boden verfügt, können Sie Sperrbalken unmittelbar vor und hinter dem Ladegut positionieren. Die Sperrbalken nehmen die möglichen Verschiebekräfte direkt auf.

Das Sichern von Ladegut auf dem Laderaumboden durch Niederzurren empfiehlt sich nur bei leichtem Ladegut. Legen Sie rutschhemmende Matten (Anti-Rutsch-Matte) zur Unterstützung der Sicherung unter das Ladegut.

Zurrösen ein- und ausbauen

- ▶ **Einbauen:** Die Zurröse durch eine möglichst nah am Ladegut liegende Aussparung in die Lastschiene schieben, bis die Verriegelung in der Aussparung einrastet.
- ⓘ Wenn Sie die Verriegelung nach oben aus der Aussparung herausziehen, lässt sich die Zurröse in der Lastschiene verschieben. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung immer in einer Aussparung einrastet.
- ▶ Die Zurröse auf festen Sitz überprüfen.
- ▶ **Ausbauen:** Die Verriegelung hochziehen und die Zurröse in Richtung Verriegelung durch eine Aussparung aus der Lastschiene herausziehen.

Trägersysteme

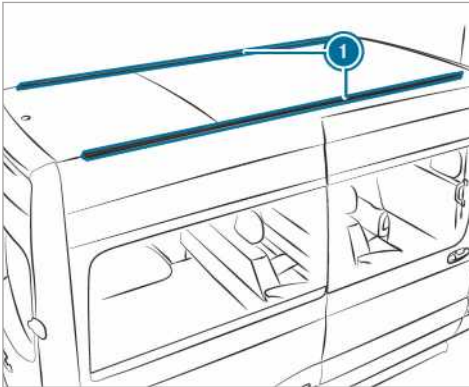
Dachträger

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Wenn Sie das Dach sowie alle außen und innen befindlichen Anbauten beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich. Das Fahrzeug neigt sich bei Kurvenfahrten stärker und kann auf Lenkeinschläge schwerfälliger reagieren.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.



1 Befestigungsschienen

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (→ Seite 274).

Beachten Sie folgende Punkte zur Montage von Dachträgern:

- Die Schrauben des Dachträgers in den vorgesehenen Nutensteinen mit einem Drehmoment von 8 Nm – 10 Nm anziehen.
- Die Schrauben berühren im angezogenen Zustand die Schienen nicht.
- Darauf achten, dass sich die Nutensteine nicht im Bereich der Kunststoff-Kappen befinden.
- Die Nutensteine müssen den richtigen Querschnitt haben.
- Die Befestigungsschienen müssen im Innenbereich frei von Schmutz sein
- Drehen Sie die Schrauben nach etwa 500 km nochmals gleichmäßig fest.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen, Fahrzeugschäden zu vermeiden.

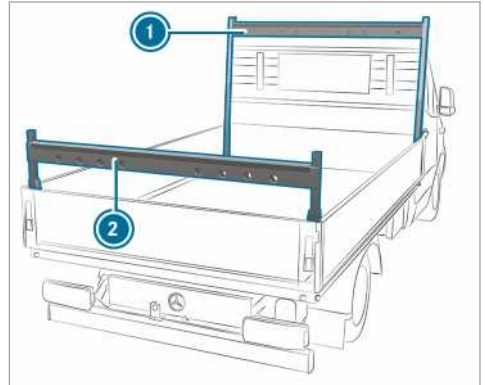
Wenn Sie die Befestigungsschienen nachträglich einbauen möchten, lassen Sie sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Befestigungsschienen auf dem Dach ausgestattet ist, können Sie Dachträger auf dem Dach montieren. Dafür gibt es spezi-

elle Befestigungselemente (Gleitsteine) als Zubehör.

Diese Befestigungselemente sind bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Leiterträger



Leiterträger am Pritschenfahrzeug (Beispiel)

- 1 Leiterträger vorn
- 2 Leiterträger hinten

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zum Beladen“ (→ Seite 74).

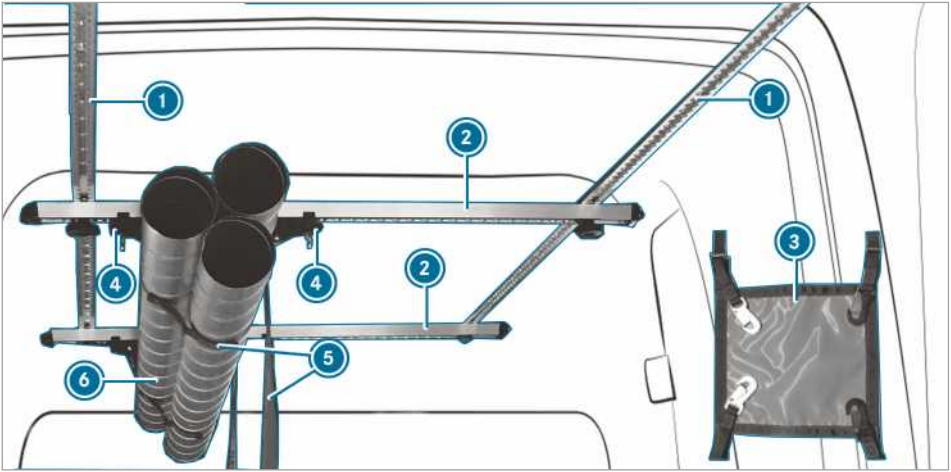
Informationen zur Maximallast der Leiterträger finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (→ Seite 275).

Innendachträgersystem

! **HINWEIS** Beschädigungsgefahr der Gurtbänder und Gleiter

Zu hohe Punktlasten auf den Gurtbändern und Gleitern können dazu führen, dass die Gurtbänder abreißen oder die Gleiter aus der Trägerschiene herausbrechen.

- ▶ Die Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst mittig und zwischen den Achsen nahe der Hinterachse liegt.

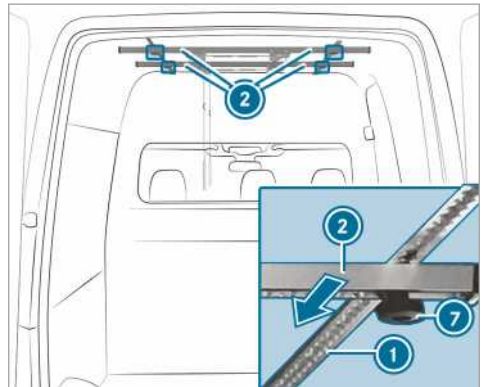


Sie können mit dem Innendachträgersystem Ladegut sichern. Es ist auch dazu geeignet, Langgut zu sichern.

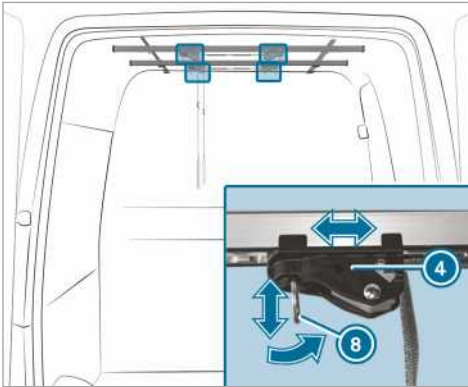
- ⓘ Das Innendachträgersystem darf mit 50 kg belastet werden.

Das Innendachträgersystem besteht aus folgenden Komponenten:

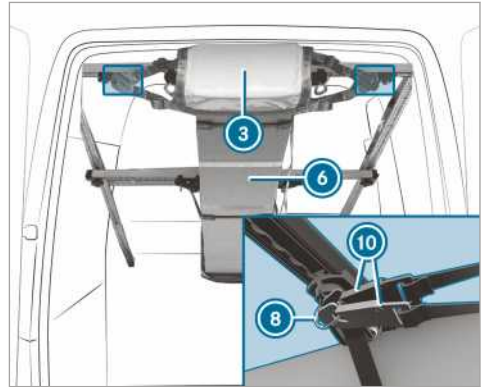
- Deckenschienen ①, die am Fahrzeugdach befestigt sind.
- Trägerschienen ②, die an den Deckenschienen verschraubt sind und verschoben werden können.
- Eine Trägerschiene ② ist mit einem Gleiterpaar ④ ausgestattet. Das Gleiterpaar ④ mit eingehängtem Gurtband ⑤ kann verschoben werden. Das Ladegut ⑥ wird zum Verstauen in das Gurtband ④ gelegt und verzurt.
- Mit dem Kopflashing ③ kann das Ladegut zusätzlich gesichert werden.



- ▶ **Trägerschienen verschieben:** Die Sterngriffmuttern ② gegen den Uhrzeigersinn aufschrauben, bis diese etwas gelöst ist.
- ▶ Die Trägerschiene ① an die gewünschte Position entlang der Deckenschiene ③ schieben.
- ▶ Die Sterngriffmuttern ② im Uhrzeigersinn zuschrauben.
- ▶ Die Trägerschiene auf festen Sitz prüfen.



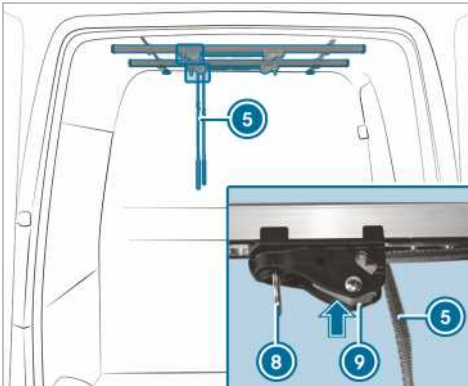
- ▶ **Gleiter verschieben:** Den Karabiner ② des Gleiters ① nach unten ziehen und gleichzeitig den Gleiter ① an die gewünschte Position ziehen.
- ▶ Den Karabiner an der gewünschten Position loslassen. Der Gleiter arretiert sich von selbst.



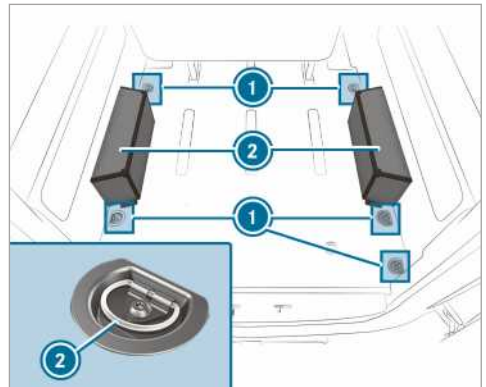
- ▶ **Kopflashing befestigen:** Das Kopflashing ① an beide Enden des Ladeguts ② spannen und jeweils zwei Haken des Kopflashings ① in die Karabiner ③ einhängen.

Radkasten beladen

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zum Beladen“ (→ Seite 74).



- ▶ **Gurtband justieren:** Die Verriegelung am Gleiter ② drücken und gedrückt halten.
- ▶ Das Gurtband ① ziehen oder lösen.
- ▶ Die Verriegelung am Gleiter ② loslassen.
- ▶ **Ladung sichern:** Das Ladegut in die Gurtbänder der Trägerschienen legen.
- ▶ Das Gurtband ① festzurren.
- ▶ Das Ladegut auf festen Sitz prüfen.



- ▶ Die Gegenstände auf dem Radkasten ② platzieren und über die Zurrösen ① (→ Seite 188) verzurren.
- ⓘ Ein Radkasten darf mit 150 kg beladen werden.

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Instrumenten-Display über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste links am Lenkrad können Sie die Servicemeldung ausblenden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Bordcomputer:

↳ Service ▶ ASSYST PLUS

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste links am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 173).

Servicearbeiten regelmäßig durchführen

! **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Vorgeschriebene Serviceintervalle stets einhalten.
- ▶ Vorgeschriebene Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Besondere Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden, zum Beispiel:

- bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps.
- bei hauptsächlichem Kurzstreckenbetrieb.

- bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen.
- bei häufigem, lang andauerndem Leerlaufbetrieb.
- bei hohem Staubanfall und/oder häufigem Umluftbetrieb.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Innenraumfilter, Motorluftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Instrumenten-Display anzeigen und notieren (→ Seite 193).

Motorraum

Motorhaube öffnen und schließen

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht verzerren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

! **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Bestimmte Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z.B. der Lüfter des Kühlers.

Bevor Tätigkeiten im Motorraum durchgeführt werden, Folgendes beachten:

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Wenn Sie spannungsführende Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschalteter Zündung berühren.

Die spannungsführenden Bauteile des Kraftstoffeinspritzsystems sind z. B. die Injektoren.

Die spannungsführenden Bauteile des Zündsystems sind z. B. folgenden Komponenten:

- Zündspulen
- Zündkerzenstecker
- Prüfstekdose

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

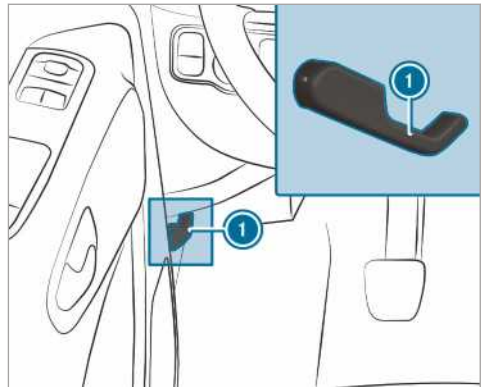
- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter

- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.



- ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher und möglichst waagrecht abstellen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

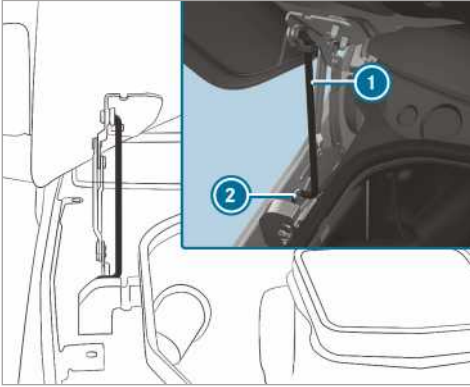
Die Motorhaube kann beim Öffnen ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Vor dem Loslassen der Motorhaube sicherstellen, dass die Stütze fest im Halter sitzt.
- ▶ Die Motorhaube nur dann öffnen, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

- ▶ **Öffnen:** Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff ① ziehen.
- ▶ In den Spalt greifen, den Griff der Motorhaubensicherung nach oben drücken.

- ▶ Die Motorhaube öffnen und halten.



- ▶ Die Stütze ① aus dem Halter an der Motorhaube ziehen und nach unten führen.
- ▶ Die Stütze unten in den Halter führen ②.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Im Motorraum vergessene Lappen oder andere brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich nach der Durchführung von Wartungsarbeiten kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann beim Öffnen und Schließen ruckartig in die Endstellung fallen. Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Die Motorhaube nur dann öffnen und schließen, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

! HINWEIS Beschädigung der Motorhaube

Wenn die Motorhaube mit den Händen zuge-drückt wird, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Die Motorhaube zum Schließen aus der angegebenen Höhe zufallen lassen.

- ▶ **Schließen:** Die Motorhaube leicht anheben.
- ▶ Die Stütze ① zum Halter an der Motorhaube führen und mit leichtem Druck einrasten lassen.
- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 15 cm Höhe zufallen lassen.
- ▶ Wenn die Motorhaube noch ein Stück angehoben werden kann, die Motorhaube noch einmal öffnen und aus etwa 20 cm Höhe zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Motoröl

Motorölstand mit Bordcomputer prüfen

Die Ermittlung des Motorölstands erfolgt im laufenden Fahrbetrieb. Abhängig vom Fahrprofil ist eine Anzeige des Ölstands erst nach einer Fahrzeit von bis zu 30 Minuten und bei eingeschalteter Zündung möglich.

Eine korrekte Messung des Ölstands ist in folgenden Fällen nicht möglich:

- Das Fahrzeug steht bei einer Messung nicht eben.
- Die Motorhaube wurde vorher geöffnet.

Dann muss der Motor wieder gestartet werden und der Motorölstand wird erneut im Fahrbetrieb ermittelt.

Bordcomputer:

↪ [Service](#) ▶ [Motorölstand:](#)

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- ▶ **Motorölstand Messung läuft:** Noch keine Messung des Ölstands möglich. Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.
- ▶ **Motorölstand in Ordnung** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Ölstand ist in Ordnung.
- ▶ **Motorölstand Motor warm fahren:** Den Motor auf Betriebstemperatur warm fahren.
- ▶ **Motorölstand Für Messung Fahrzeug waagrecht abstellen:** Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ **Motorölstand 1,0 l nachfüllen** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist orange und liegt unter „min“: 1 l Motoröl nachfüllen.

- ▶ **Motorölstand reduzieren** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist orange und liegt über „max“: Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 - ▶ **Für Motorölstand Zündung Ein**: Die Zündung einschalten, um den Motorölstand zu prüfen.
 - ▶ **Motorölstand System ohne Funktion**: Der Sensor ist defekt oder nicht gesteckt. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 - ▶ **Motorölstand z.Zt. ohne Funktion**: Die Motorhaube schliessen.
- ⓘ Fahrzeuge mit Kaltölstandanzeige: Nach längerer Standzeit des Fahrzeugs wird automatisch der Ölstand im Multifunktionsdisplay angezeigt. Wenn eine Messung des Motorölstands nicht möglich ist, erscheint eine entsprechende Meldung.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.

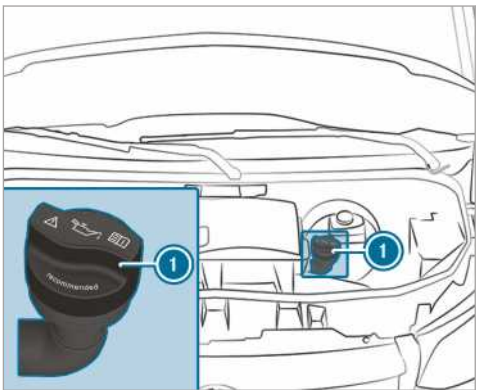
Mercedes-Benz empfiehlt, originale oder geprüfte Ersatz- und Serviceteile zu verwenden.

- ▶ Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen.

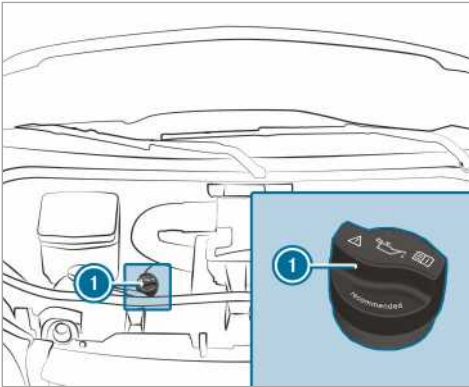
! HINWEIS Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Wenn Sie zu viel Motoröl nachfüllen, kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden.

- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl von einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.



OM651



OM642

- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Das Motoröl nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- ▶ Den Ölstand erneut prüfen .

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

⚠ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen.

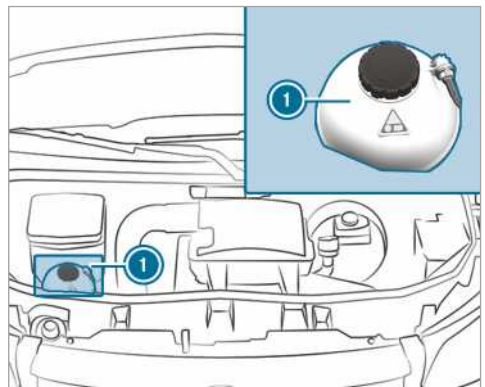
- ▶ Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

⚠ HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

Wenn Kühlmittel auf lackierte Flächen gelangt, kann der Lack beschädigt werden.

- ▶ Das Kühlmittel vorsichtig einfüllen.
- ▶ Verschüttetes Kühlmittel entfernen.

Kühlmittelstand prüfen



Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (Beispiel)

- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).
- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ❶ langsam eine halbe Dre-

hung nach links drehen und den Überdruck ablassen.

- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters ❶ weiter aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Den Kühlmittelstand prüfen. Wenn das Kühlmittel bis zur MAX-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichbehälter steht, ist ausreichend Kühlmittel vorhanden.

Kühlmittel nachfüllen

- ▶ Kühlmittel bis zur MAX-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichbehälter auffüllen.

Um Schäden im Motorkühlsystem zu vermeiden, verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel.

- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters ❶ aufsetzen und nach rechts festdrehen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Nach etwa fünf Minuten den Motor wieder abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Kühlmittelstand erneut prüfen und, wenn nötig, Kühlmittel nachfüllen.

- ❶ Weitere Informationen zum Kühlmittel (→ Seite 271)

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichbehälter

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

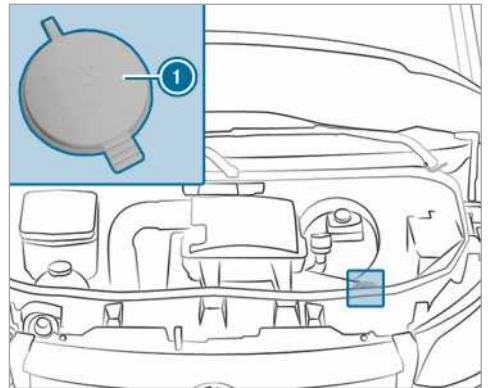
- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

Waschwasser nachfüllen



Waschwasserbehälter (Beispiel)

- ▶ Das Waschwasser im richtigen Mischungsverhältnis in einem Behälter vormischen.
- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 143).
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ des Waschwasserbehälters an der Lasche nach oben ziehen.

- ▶ Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ auf die Einfüllöffnung drücken, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Motorhaube schließen (→ Seite 193).
- Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 271)

Wasserablassventil des Luftansaugkastens reinigen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Bestimmte Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z.B. der Lüfter des Kühlers.

Bevor Tätigkeiten im Motorraum durchgeführt werden, Folgendes beachten:

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

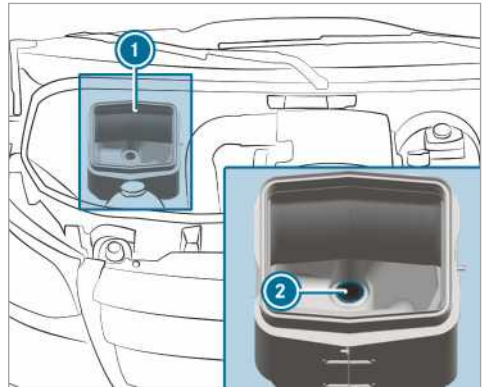
⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter



- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).
- ▶ Verunreinigungen aus dem Wasserablassventil ❷ des Luftansaugkastens ❶ entfernen.

Kraftstofffilter entwässern

⚠ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken den Motor und, falls vorhanden, die Zusatzheizung ausschalten.


⚠ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Durch den Kontakt mit heißen Bauteilen besteht Brand- und Explosionsgefahr.

- ▶ Den Motor und die Abgasanlage abkühlen lassen.

❗ HINWEIS Motorschäden durch verspätetes Entwässern des Kraftstofffilters

Fahrzeug mit Dieselmotor: Verspätetes Entwässern des Kraftstofffilters kann zu Motorschäden führen.

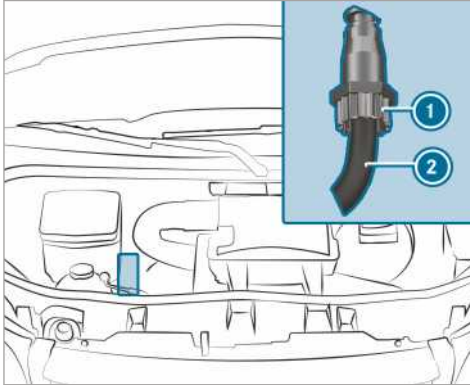
Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, den Kraftstofffilter umgehend entwässern.



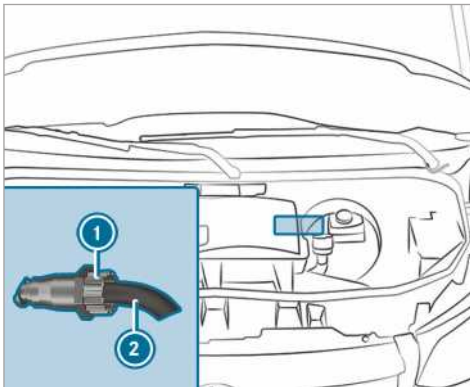
UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung



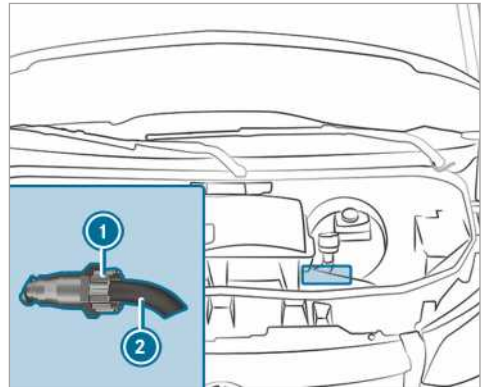
Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht entsorgen.



OM642




OM651 Vorderradantrieb



OM651 Hinterradantrieb

- ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Zusatzheizung ausschalten (→ Seite 106).
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).
- ▶ Ein geeignetes Auffanggefäß unter den Ablassschlauch ② stellen.
- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Die Ablassschraube ① so weit aufdrehen, bis Wasserkraftstoffgemisch aus dem Ablassschlauch ② austritt.
- ▶ Die Ablassschraube ① zudrehen, sobald etwa 0,2 l des Wasserkraftstoffgemischs aufgefangen sind.
- ▶ Nach 30 Sekunden stoppt die elektrische Kraftstoffpumpe selbstständig den Auslauf des Wasserkraftstoffgemischs.
- ▶ Nach dem Entwässern die Zündung ausschalten.
- ▶ Das aufgefangene Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht entsorgen, z.B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
- ▶ Kontrollieren, ob die Ablassschraube ① zuge dreht ist.
- ▶ Wenn der Motor läuft und die Ablassschraube ① ist aufgedreht, verlieren Sie Kraftstoff durch den Ablassschlauch ②.
- ▶ Die Motorhaube schließen (→ Seite 193).
- ▶ **Die Kontrollleuchte geht nach dem Entwässern nicht aus:** Den Kraftstofffilter erneut entwässern.

- ▶  **Die Kontrollleuchte geht nach dem zweiten Entwässern nicht aus:** Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Entwässern des Kraftstofffilters in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

- ⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.


- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbrem sen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist.

Klappen Sie vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein und montieren Sie ggf. eine zusätzliche Antenne ab. Sonst können Außenspiegel, Antenne oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Achten Sie beim Verlassen der Waschanlage darauf, dass die Außenspiegel wieder ganz ausgeklappt sind und ggf. eine zusätzliche Antenne wieder montiert ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Die Seitenfenster und das Schiebefenster sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung .

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

- i** Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummi entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

- ⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen.

Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Verwenden Sie auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger im Fahrzeuginnenraum. Denn die durch den Hochdruckreiniger mit Druck erzeugte Wassermenge und der damit verbundene Sprühnebel können das Fahrzeug erheblich beschädigen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Einen Mindestabstand von 30 cm bei 25°-Flachstrahldüsen und Dreckfräsern oder 70 cm bei Rundstrahldüsen zum Fahrzeug einhalten und die Angaben in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile wie Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungsschlitze richten.
- Bei einer Rückfahrkamera einen Mindestabstand von 50 cm einhalten.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Darauf achten, den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter zu richten. Das Gebläse dabei nicht laufen lassen.

► Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Wintereinbruch sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

! **HINWEIS** Lackschäden und Korrosion durch unzureichende Pflege

Wenn Verschmutzungen durch Vogelkot oder andere Rückstände nicht gründlich und zeitnah beseitigt werden, kann dies zu Lackschäden und späterer Korrosion führen.

► Den Lack und Mattlack bei Verschmutzungen möglichst sofort gründlich reinigen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Lackschäden
Lack	<ul style="list-style-type: none"> • Insektenrückstände: Mit einem Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen. • Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen. • Kühlmittel, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen. • Bremsflüssigkeit: Mit Wasser abwaschen. • Teerspritzer: Einen Teerentferner verwenden. • Wachs: Einen Silikonentferner verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. • Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.
Mattlack	<ul style="list-style-type: none"> • Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren. • In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden. • Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden. • Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen lassen.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- ▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets

die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren, Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Räder/ Felgen	Wasser und einen säurefreien Felgenreiniger verwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden. • Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Bremssscheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Bremssscheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.
Scheiben	Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchtem Tuch und von Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmittel reinigen.	Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltige Reinigungsmittel verwenden.
Wischerblätter	Die weggeklappten Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.	Die Wischerblätter nicht zu oft reinigen.
Außenbeleuchtung	Die Scheiben mit nassem Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.	Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.
Sensoren	Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger und in der Kühlerverkleidung mit einem weichen Tuch und Autoshampoo reinigen.	Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.
Rückfahrkamera und 360°-Kamera	Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.	Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Anhängevorrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Den Rostansatz an der Kugel, z.B. mit einer Drahtbürste, entfernen. • Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen. • Nach Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten. • Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängervorrichtung beachten. 	Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
Schiebetür	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörper im Bereich der Kontaktplatten und Kontaktstiftspitzen der Schiebetür entfernen. • Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Tuch reinigen. 	Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen nicht ölen oder fetten.
Trittstufen	<ul style="list-style-type: none"> • Die elektrischen Trittstufen und deren Gehäuse mit einem Hochdruckreiniger reinigen. • Nach der Reinigung die seitlichen Führungen mit Silikonspray einsprühen. • Die Trittstufen im Stoßfänger mit einem Hochdruckreiniger reinigen. 	Kein Fett und kein Öl als Gleitmittel verwenden.
Aluminium-Bordwände	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aluminium-Bordwände mit Wasser und einem neutralen oder leicht alkalihaltigen Waschmittel abbürsten. 	Zum Reinigen der Bordwände keine Scheuermittel verwenden.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflege-mittel

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cock-pit porös werden.

Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensge-fahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen und einfärben.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Sicherheitsgurte	Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.	<ul style="list-style-type: none"> Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden. Den Sicherheitsgurt nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.
Display	Die Oberfläche vorsichtig mit einem Microfasertuch und TFT/LCD-Display-Pflegemittel reinigen.	<ul style="list-style-type: none"> Das Display ausschalten und abkühlen lassen. Keine anderen Mittel verwenden.
Kunststoffverkleidung	<ul style="list-style-type: none"> Mit einem feuchten Microfasertuch reinigen. Bei starker Verschmutzung: Von Mercedes-Benz empfohlenes Pflegemittel verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.
Echtholz/Zierelemente	<ul style="list-style-type: none"> Mit einem Microfasertuch reinigen. Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen. Bei starker Verschmutzung: Von Mercedes-Benz empfohlenes Pflegemittel verwenden. 	Keine lösungshaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.
Dachverkleidung	Mit einer weichen Bürste oder Trockenshampoo reinigen.	
Sitzbezüge aus Stoff	Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Microfasertuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen. Von Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.	Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
Sitzbezüge aus Kunstleder	Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen. Von Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.	Kein Microfasertuch verwenden. Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Sitzbezüge aus Echtleder	Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch die Sitzbezüge regelmäßig reinigen. Bei starker Verschmutzung: Von Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.	Kein Microfasertuch verwenden. Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel	Mit einem feuchten Tuch reinigen.	
Pedale und Fußmatten	Mit einem feuchten Tuch reinigen.	Keine Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
Innenraum	Mit einem feuchten Tuch reinigen.	<ul style="list-style-type: none">• Keinen Hochdruckreiniger verwenden.• Den Innenraum nach der Reinigung vollständig trocknen lassen.• Keine Flüssigkeiten in Spalten oder Hohlräume eindringen lassen.
Vorhänge	Die Vorhänge nur chemisch reinigen lassen.	Die Vorhänge nicht waschen.

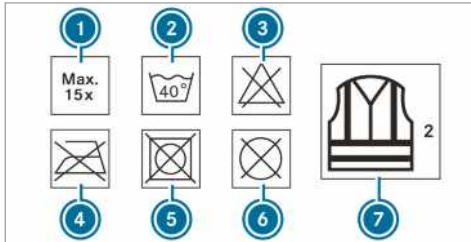
Notfall

Warnweste entnehmen

Die Warnweste befindet sich im Ablagefach in der Fahrertür.

Die Warnweste aus dem Ablagefach herausnehmen.

In den Türablagefächern der Fondtüren und der Beifahrertür können ebenfalls Warnwesten verstaut werden.



- 1 Maximale Anzahl der Waschkvorgänge
- 2 Maximale Waschttemperatur
- 3 Nicht bleichen
- 4 Nicht bügeln
- 5 Keinen Wäschetrockner verwenden
- 6 Nicht chemisch reinigen
- 7 Diese Weste entspricht Klasse 2

Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist.

Warnweste erneuern:

- bei Beschädigung oder nicht mehr entfernbare Verschmutzung der Reflexstreifen
- bei Überschreitung der maximalen Waschkvorgänge
- bei Nachlassen der Fluoreszenzeigenschaft

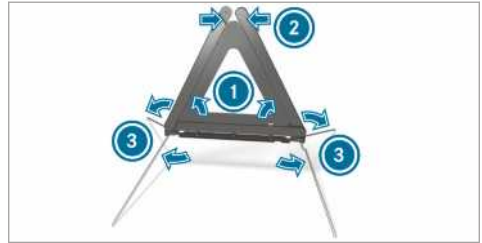
Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

Das Warndreieck aus dem Ablagefach herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



Die seitlichen Reflektoren 1 bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf 2 verbinden.

Die Standfüße 3 seitlich nach unten herausklappen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

Die Verbandstasche aus dem Ablagefach herausnehmen.

Feuerlöscher entnehmen und verstauen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher im Fahrerfußraum kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

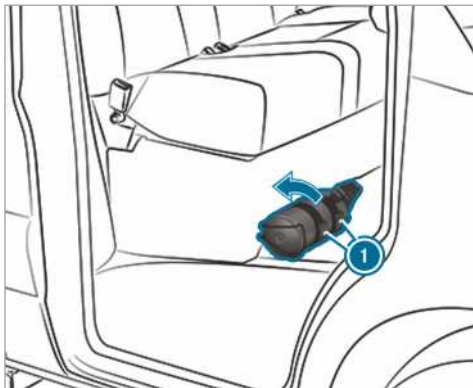
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Darüberhinaus kann der Feuerlöscher im Fahrerfußraum herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

Den Feuerlöscher während der Fahrt immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.

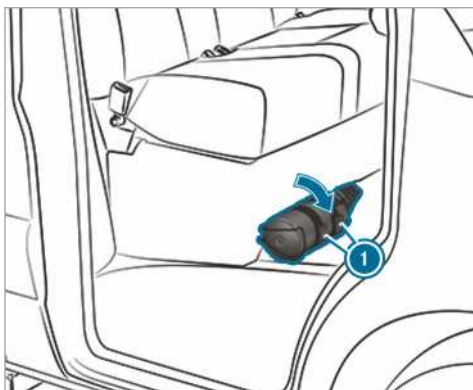
Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.

Entnehmen



- ▶ Die Laschen am Halter des Feuerlöschers ① nach oben ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher herausnehmen.

Verstauen




- ▶ Den Feuerlöscher verstauen.
 - ▶ Die Laschen am Halter des Feuerlöschers ① nach unten drücken.
- ① Bei einem Rechtslenker befindet sich der Feuerlöscher am Beifahrersitz in Fahrtrichtung links.

Mercedes PRO connect

Informationen zu Mercedes PRO connect

Mercedes PRO connect bietet unter anderem folgende Dienste:

- Unfall- & Pannemanagement (Service-Taste bzw. automatische Unfall- oder Pannenerkennung)
Über die Taste Service-Anruf in der Dachbedieneinheit einen Anruf im Mercedes-Benz Kundencenter tätigen (→ Seite 209).
- Mercedes-Benz Notrufsystem
Über die Taste  (SOS-Taste) in der Dachbedieneinheit einen Anruf in der Mercedes-Benz Notrufzentrale tätigen (→ Seite 209).

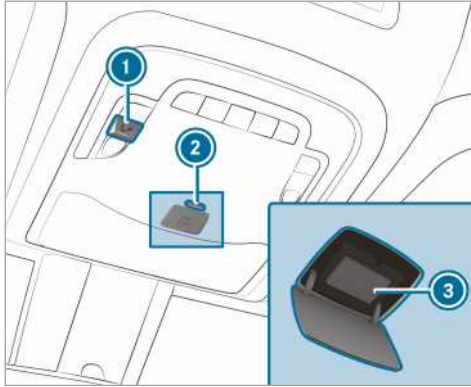
Für die Nutzung der Dienste steht Ihnen das Mercedes PRO connect Unfall- & Pannemanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale rund um die Uhr zur Verfügung.



Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes PRO connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 210) verwenden.



Voraussetzungen für die Nutzung der Dienste von Mercedes PRO connect im Fahrzeug

- Sie verfügen über den Zugang zu einem GSM-Netz.
- In der jeweiligen Region ist eine GSM-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss die Zündung eingeschaltet sein.

Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen



- ① Taste Service-Anruf
- ② Entriegelung der Abdeckung zur Taste  (SOS-Taste)
- ③ Taste  (SOS-Taste)

- ▶ **Service-Anruf tätigen:** Die Taste ① drücken.
- ▶ **Notruf tätigen:** Die Entriegelung der Abdeckung zur Taste  ② zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die Taste  ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Service-Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Service-Anruf über die Dachbedieneinheit

Ein Anruf über die Taste Service-Anruf zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit wurde getätigt.

Sie erhalten Unterstützung in einem Pannenfalle:

- Ein qualifizierter Mercedes-Benz Techniker übernimmt vor Ort die Reparatur und/oder das Fahrzeug wird zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt abgeschleppt.
Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes PRO connect

- Bedienung des Fahrzeugs
- nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 209).

Informationen zum Mercedes PRO connect Unfallmanagement

Das Mercedes PRO connect Unfallmanagement ergänzt das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 210).

Nach einem Unfall wurde ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung zu einem Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird aufgebaut.
- Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes PRO connect Unfallmanagement weiter.
- Bei Bedarf wird das Fahrzeug in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt abgeschleppt.

Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes PRO connect

Voraussetzungen

- Ein aktiver Service-Anruf (→ Seite 209) besteht.

Wenn die Dienste Unfall- & Pannemanagement auf Mercedes PRO nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Wollen Sie zur besseren Bearbeitung Ihrer Anfrage Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen?**

- ▶ **Ja** auswählen.
Relevante Identifizierungsdaten werden automatisch übertragen.

Mehr Informationen zu Mercedes PRO: <http://www.mercedes.pro>

Übertragene Daten während Service-Anruf

In bestimmten Ländern ist es nötig, die Datenübertragung zu bestätigen.

Wenn Sie über Mercedes PRO connect einen Service-Anruf tätigen, werden verschiedene Daten übertragen.

Folgende Daten werden je nach aktiviertem Dienst bei einem Anruf übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- momentaner Standort des Fahrzeugs
- Service- und Werkstattcode
- ausgewählte Daten zum Zustand des Fahrzeugs

Folgende Daten werden übertragen, wenn kein Dienst aktiviert und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage

Folgende Daten werden übertragen, wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde:

- Anruf-Auslösegrund
- Ablehnung der Datenschutzabfrage

Mercedes PRO

Informationen zu Mercedes PRO

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes PRO Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz Vans zur Verfügung.

Die Verfügbarkeit ist länderabhängig.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes PRO Portal: <http://www.mercedes.pro>

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem funktioniert nur in Gebieten, in denen eine Mobilfunkabdeckung der Vertragspartner vorhanden ist. Eine unzureichende Netzabdeckung der Vertragspartner kann dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Für einen automatischen Notruf muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ⓘ Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert. Die Nutzung des Mercedes-Benz Notrufsystems ist kostenfrei.

Übersicht Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle entscheidend zu verkürzen. Es unterstützt die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Der Notruf kann automatisch (→ Seite 210) ausgelöst werden.

Sie haben auch die Möglichkeit den Notruf manuell auszulösen (→ Seite 211). Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Automatischen Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem löst automatisch einen Notruf in folgenden Fällen aus:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.

- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Einen automatischen Notruf können Sie nicht sofort beenden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird der Notruf automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Operator der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Operator entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Notruf auslösen

► **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Operator der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Operator entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Bei bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Ser-

vicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird dieser automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Übertragene Daten beim Mercedes-Benz Notrufsystem

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf sowie beim Notruf **112** werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale beziehungsweise die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Folgende Daten werden übermittelt:

- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs
- geschätzte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Mercedes PRO connect vorhanden oder nicht
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Insassen kann aufgebaut werden.

ⓘ Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen (Russland)

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

- ▶ **Testmodus starten:** Den Dreh-/Druckknopf mindestens fünf Sekunden lang drücken. Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.
- ▶ **Testmodus manuell stoppen:** Die Zündung ausschalten. Der Testmodus wird gestoppt.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

▲ WARNUNG Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark.

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen gegen das Reserverad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit Mercedes PRO connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannruf über die Taste Service-Anruf in der Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 209).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 250).

Batterie

Hinweise zur 12-V-Batterie

▲ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z.B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Anti-Blockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit
- ▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (→ Seite 149)
- Weitere Informationen zu ESP® (→ Seite 150)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Falls Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie stets durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.
Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.
Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- ▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

⚠️ WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

🔥 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie angeklemt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie ggf. einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen oder regelmäßige Kurzstrecken fahren:

- Schließen Sie die Batterie an ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an.
- Wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

- ▶ Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

! HINWEIS Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- ▶ Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden.

- ▶ Darauf achten, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- ▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- ▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.
- ▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- ▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- ▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr beim Ladevorgang und bei der Starthilfe

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- ▶ Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- ▶ Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- ▶ Nicht über eine Batterie beugen.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- ▶ Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt die Warn-/Kontrollleuchten im Instrumenten-Display nicht angehen, ist die entla-

dene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren.

Beachten Sie in diesem Fall die folgenden Punkte:

- Keine Starthilfe geben und die Batterie nicht laden.
- Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein.
- Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.
- Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

- ▶ Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

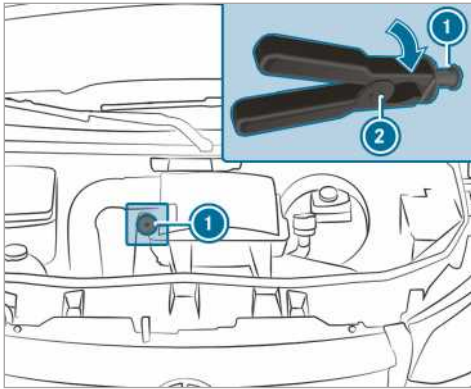
Beachten Sie folgende Punkte bei der Starthilfe und dem Laden der Batterie:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.
- Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie unbedingt Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.
- **Beim Laden:** Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte und lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Beachten Sie bei der Starthilfe zusätzlich folgende Punkte:

- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

- ▶ **Fahrzeug mit Batterie Hauptschalter:** Prüfen, ob der Batterie Hauptschalter eingeschaltet ist (→ Seite 124).
- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse sichern.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).



Fremdstart-Stützpunkt (Beispiel)

- ① **Rechtslenker-Fahrzeuge:** Die Fremdstart-Stützpunkte können auf der gegenüberliegenden Seite sein.
- ▶ Abdeckung vom Pluskontakt der Fremdbatterie abnehmen.
- ▶ Pluspol-Klemme des Starthilfe-/Ladekabels zuerst am Pluskontakt der Fremdbatterie anklemmen.
- ▶ Mit der Pluspol-Klemme ② des Starthilfekabels die rote Abdeckkappe am Fremdstart-Stützpunkt ① mit einer Drehung nach rechts zurückschieben.
- ▶ Pluspol-Klemme am Pluskontakt des Fremdstart-Stützpunkts ① anklemmen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.

- ▶ **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.
- ▶ **Beim Laden:** Ladevorgang starten.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist:

- ▶ Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom Pluskontakt des Fremdstart-Stützpunkts ① und Pluspol der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Beim Abklemmen der Pluspol-Klemme ② vom Fremdstart-Stützpunkt ① springt die rote Abdeckkappe wieder in ihre Ausgangsposition.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

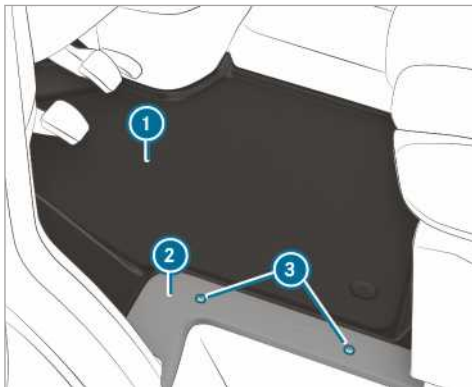
Bodenbelag aus- und einbauen (Fahrzeuge mit Hinterradantrieb)

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicherstellen.
- ▶ Nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander legen.



- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ **Ausbauen:** Die Schrauben ③ lösen und die Blende ② abnehmen.
- ▶ Den Bodenbelag ① herausnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Den Bodenbelag ① einsetzen und am Fahrersitzkasten und am Einstieg ausrichten.
- ▶ Die Blende ② ansetzen und die Schrauben ③ wieder eindrehen.

Starterbatterie abklemmen

! HINWEIS Beschädigung elektrischer Aggregate

Klemmen Sie die Starterbatterie ab, bevor Sie den Motor abgeschaltet und den Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen haben, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

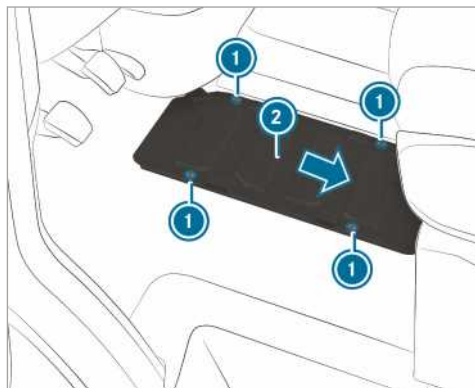
- ▶ Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Lösen Sie dann die Batterieklemmen der Starterbatterie. Achten Sie darauf, dass Sie immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

! HINWEIS Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

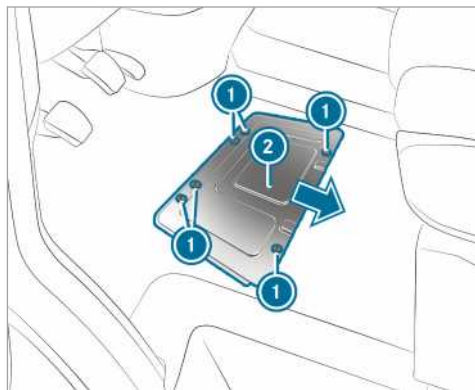
Wenn Sie die Starterbatterie nicht wie nachfolgend beschrieben abklemmen, kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Klemmen Sie die Starterbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Rei-

folge ab und vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

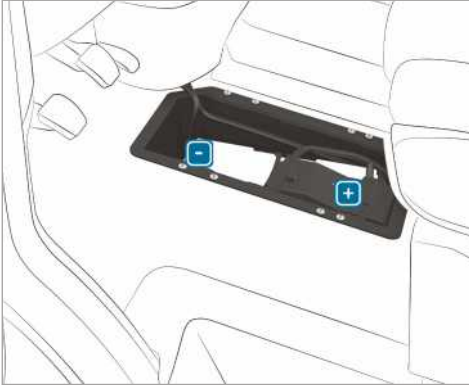


Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

Wenn die voraussichtliche Standzeit oder Stilllegung des Fahrzeugs länger als drei Wochen ist, klemmen Sie die Batterien ab. Dadurch verhindern Sie eine Batterieentladung durch Ruhestromverbraucher.

- ▶ **Fahrzeuge mit Batterie Hauptschalter:** Den Hauptschalter der Batterie ausschalten.
- ▶ **Fahrzeuge ohne Batterie Hauptschalter:** Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Motor abstellen und die Spannungsversorgung ausschalten.
- ▶ Den Bodenbelag ausbauen (→ Seite 215).

- ▶ Die Schrauben ① lösen und die Batterieabdeckung ② in Pfeilrichtung schieben. Die Schrauben müssen über den größeren Aussparungen stehen.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② nach oben abnehmen.



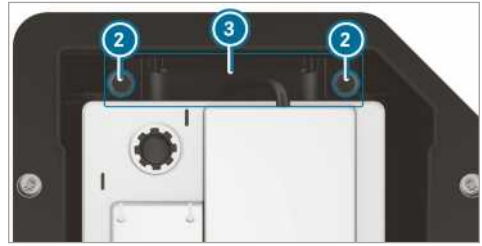
- ▶ Zuerst die Minusklemme der Batterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Die Plusklemme lösen und mit der Vorsicherungsdose seitlich nach oben klappen.

Starterbatterie aus- oder einbauen

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Starterbatterie ausbauen



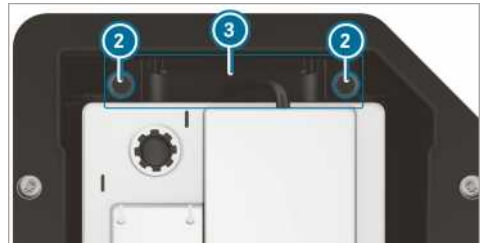
- ▶ Die Starterbatterie abklemmen (→ Seite 216).
- ▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel vom Anschluss des Entgasungsdeckels abziehen.



- ▶ Die Schrauben ② des Halters ③ nach oben herausziehen.
- ▶ Die Starterbatterie in Fahrtrichtung aus ihrer Verankerung schieben.
- ▶ Die Bügel der Starterbatterie nach oben klappen und die Starterbatterie aus dem Batteriekasten nehmen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Starterbatterie einbauen

- ▶ Beachten Sie beim Anklemen der Starterbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 213).



- ▶ Die Starterbatterie in den Batteriekasten einsetzen.
- ▶ Die Bügel der Starterbatterie nach unten klappen.
- ▶ Die Starterbatterie entgegen der Fahrtrichtung in ihre Verankerung schieben.
- ▶ Den Halter ③ einsetzen.
- ▶ Die Schrauben ② des Halters ③, mit dem die Starterbatterie gegen Verrutschen gesichert ist, festdrehen.



- ▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel auf den Anschluss des Entgangsdeckels aufstecken.
- ▶ Die Starterbatterie anklammern (→ Seite 216).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Starterbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie die Starterbatterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

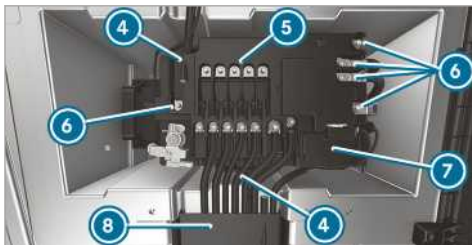
- Eine defekte Starterbatterie stets durch eine Starterbatterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Starterbatterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.

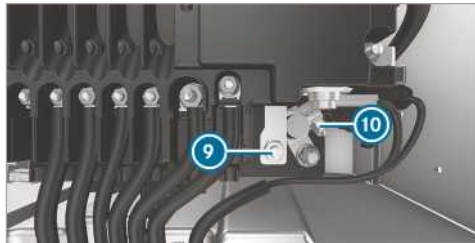
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Starterbatterie ausbauen



- ▶ Die Starterbatterie abklemmen (→ Seite 216).
- ▶ Die Klappe des Kabelkanals ⑧ öffnen.

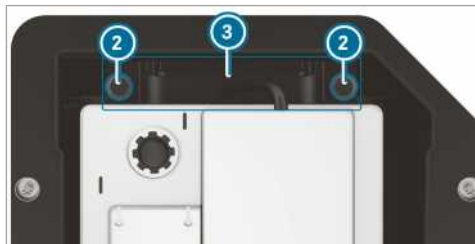
- ▶ Die Abdeckung des Pluspols ⑦ öffnen.



- ▶ Die Mutter ⑨ und den Pluspol ⑩ lösen.
- ▶ Die Muttern ⑥ der Leitungen herausdrehen, die Leitungen abnehmen und zur Seite legen.
- ▶ Die Rastnasen ④ an der Vorsicherungsdose aufspreizen.
- ▶ Die Vorsicherungsdose von der Batterie abheben und nach vorne rechts schieben.
- ▶ Die Vorsicherungsdose nach oben hinten klappen.



- ▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel vom Anschluss des Entgangsdeckel abziehen.

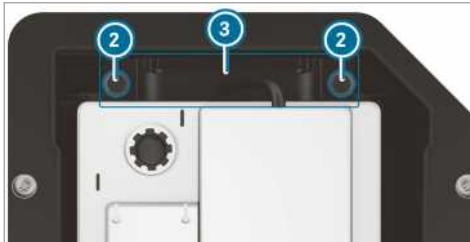


- ▶ Die Schrauben ② des Halters ③ herausdrehen und den Halter nach oben herausziehen.
- ▶ Die Starterbatterie Quer zur Fahrtrichtung aus ihrer Verankerung schieben.

- ▶ Die Bügel der Starterbatterie nach oben klappen und die Starterbatterie aus dem Batteriekasten heben.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Starterbatterie einbauen

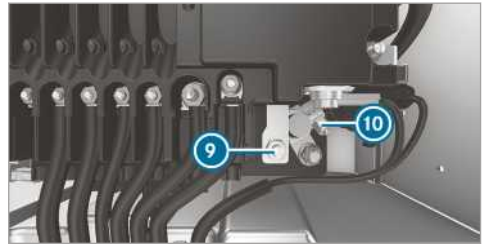
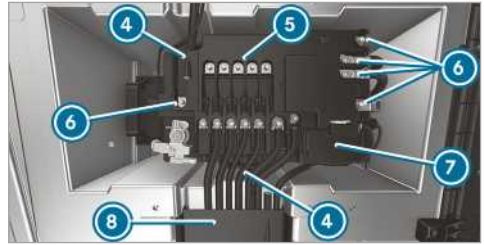
- ▶ Beachten Sie beim Anklemen der Starterbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 213).
- ▶ Die Starterbatterie in den Batteriekasten einsetzen.
- ⓘ Beachten Sie, dass keine Leitung eingeklemmt wird.
- ▶ Die Bügel der Starterbatterie nach unten klappen.
- ▶ Die Starterbatterie quer zur Fahrtrichtung in ihre Verankerung schieben.



- ▶ Den Halter ③ einsetzen.
- ▶ Die Schrauben ② des Halters ③, mit dem die Starterbatterie gegen Verrutschen gesichert ist, festdrehen.



- ▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel auf den Anschluss des Entgasungsdeckels aufstecken.
- ▶ Die Vorsicherungsdose auf die Batterie setzen.



- ▶ Den Pluspol ⑩ anklemen und die Abdeckung ⑦ schließen.
- ▶ Die Leitungen auf die Aufnahmebolzen setzen.
- ▶ Die Muttern ⑥ für die Leitungen mit dem auf der Vorsicherungsdose angegebenen Drehmoment ⑤ anziehen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Starterbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie die Starterbatterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Starterbatterie stets durch eine Starterbatterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
 - Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Starterbatterie übernehmen.
 - Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.
- Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.
- Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
 - Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Zusatzbatterie im Motorraum abklemmen

! **HINWEIS** Beschädigung elektrischer Aggregate

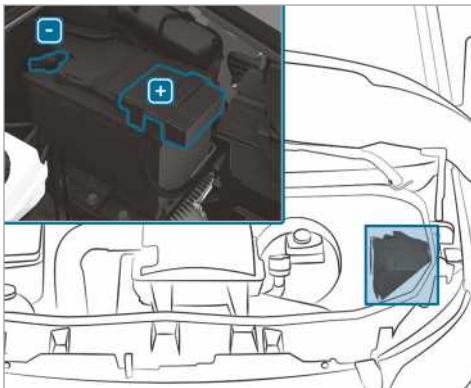
Klemmen Sie die Starterbatterie ab, bevor Sie den Motor abgeschaltet und den Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen haben, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

- ▶ Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Lösen Sie dann die Batterieklemmen der Starterbatterie. Achten Sie darauf, dass Sie immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

! **HINWEIS** Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

Wenn Sie die Zusatzbatterie nicht wie nachfolgend beschrieben abklemmen, kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Klemmen Sie die Zusatzbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab und vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.



- ▶ Beachten Sie beim Abklemmen der Zusatzbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 213).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Motor abstellen und die Spannungsversorgung ausschalten.

- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 193).
- ▶ Zuerst die Minusklemme der Zusatzbatterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Die Plusklemme lösen und abnehmen.

Zusatzbatterie unter Beifahrersitzbank abklemmen

! **HINWEIS** Beschädigung elektrischer Aggregate

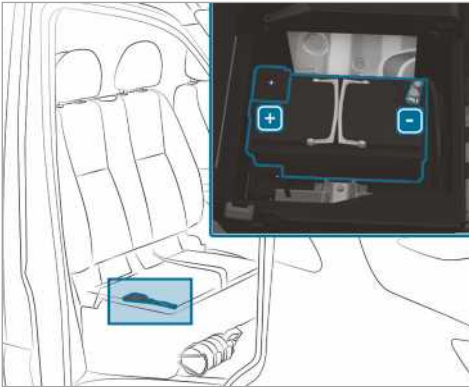
Klemmen Sie die Starterbatterie ab, bevor Sie den Motor abgeschaltet und den Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen haben, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

- ▶ Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Lösen Sie dann die Batterieklemmen der Starterbatterie. Achten Sie darauf, dass Sie immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

! **HINWEIS** Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

Wenn Sie die Zusatzbatterie nicht wie nachfolgend beschrieben abklemmen, kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Klemmen Sie die Zusatzbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab und vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.



- ▶ Beachten Sie beim Abklemmen der Zusatzbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 213).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Motor abstellen und die Spannungsversorgung ausschalten.
- ▶ Die Sitzfläche der Beifahrersitzbank nach oben klappen (→ Seite 68).
- ▶ Zuerst die Minusklemme der Zusatzbatterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Die Plusklemme lösen und abnehmen.
- ⓘ Wenn sich die Zusatzbatterie unter einem Beifahrersitz ohne hochklappbare Sitzfläche befindet, wenden Sie sich zum Abklemmen und Ausbauen der Zusatzbatterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

An- oder Abschleppen

Zulässige Abschleppmethoden

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

! **HINWEIS** Schäden durch Schieben des Fahrzeugs

Wenn ein Fahrzeug mit Vorderradantrieb und Automatikgetriebe bei ausgeschaltetem Motor zu weit und schnell geschoben oder gezogen wird, kann es beschädigt werden.

▶ Das Fahrzeug nicht weiter als 15 m bei maximal Schrittgeschwindigkeit schieben.


ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** blockiert sein.

Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **[N]** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 224). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** blockiert sein. Sie können die Parkperre manuell aufheben (→ Seite 129).

Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **[N]** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 224). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

Zulässige Abschleppmethoden

	 beide Achsen am Boden	 Vorderachse angehoben	 Hinterachse angehoben
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe	Ja, maximal 100 km mit 50 km/h	Ja, maximal 100 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, wenn Lenkrad mit Lenkradkralle in Mittelstellung fixiert
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb	Nein (bei ausgeschaltetem Motor) Ja (bei laufendem Motor), maximal 5 km mit 20 km/h	Ja	Nein (bei ausgeschaltetem Motor) Ja (bei laufendem Motor), maximal 5 km mit 20 km/h
Fahrzeuge mit Allradantrieb	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Nein	Nein

Abschleppen mit angehobener Achse: Das Abschleppen sollte durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden (→ Seite 221).
- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist:

- Kann der Motor nicht gestartet werden.
- Kann die elektrische Feststellbremse nicht gelöst oder festgestellt werden.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Kann das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

! **HINWEIS** Schäden durch Schieben des Fahrzeugs

Wenn ein Fahrzeug mit Vorderradantrieb und Automatikgetriebe bei ausgeschaltetem Motor zu weit und schnell geschoben oder gezogen wird, kann es beschädigt werden.

▶ Das Fahrzeug nicht weiter als 15 m bei maximal Schrittgeschwindigkeit schieben.

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

i **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein.

Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 224). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

i **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Sie können die Parksperre mechanisch aufheben (→ Seite 129).

Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 224). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann sogar umkippen.
- ▶ Wenn ein anderes Fahrzeug an- oder abgeschleppt wird, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse des eigenen Fahrzeugs nicht überschreiten.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen .
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Automatikgetriebe automatisch in Stellung **P** wechselt.
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 225).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

i Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängervorrichtung befestigen.

! **HINWEIS** Beschädigung und Unfallgefahr beim Abschleppen mit einem Abschleppseil

Wenn Sie die Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beim Abschleppen mit einem Abschleppseil nicht beachten, besteht Unfallgefahr.

Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- ▶ Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- ▶ Beachten Sie, dass das Abschleppseil die gesetzlich vorgeschriebene Länge nicht überschreitet.
- ▶ Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z.B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- ▶ Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- ▶ Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 45).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 58).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten .
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Die Zündung einschalten, sonst kann die Lenkradsperr einrasten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte, sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug dann abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- ▶ Eine Abschleppstange verwenden.
- ▶ Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug abschleppen mit angehobener Vorder- oder Hinterachse

! **HINWEIS** Beschädigung bei angeschalteter Zündung

Wenn Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs bei angehobener Vorder- und Hinterachse die Zündung angeschaltet lassen, kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Die Zündung muss ausgeschaltet sein.

! **HINWEIS** Beschädigung durch unsachgemäßen Aus- oder Einbau der Gelenkwellen

Wenn Sie beim Einbau der Gelenkwellen keine neuen Schrauben verwenden, können die Gelenkwellen beschädigt werden.

Verwenden Sie beim Einbau der Gelenkwellen immer neue Schrauben.

Lassen Sie den Aus- und Einbau der Gelenkwellen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

- ① Heben Sie das Fahrzeug bei einem Vorderachsschaden an der Vorderachse und bei einem Hinterachsschaden an der Hinterachse an.

- ① **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** blockiert sein.
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **[N]** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 224). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

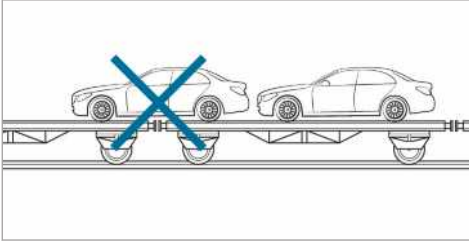
- ① **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** blockiert sein. Sie können die Parksperre mechanisch aufheben (→ Seite 129).
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **[N]** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 224). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden (→ Seite 221).
- ▶ Bei einer Überschreitung der maximal zulässigen Schlepplänge müssen die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen abgebaut werden.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **[N]** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf **[N]** einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Zündung ausschalten.

Fahrzeug zum Transport verladen

- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 224) (→ Seite 222).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **[N]** bringen.
- ① **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** blockiert sein. Zum Schalten in **[N]** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 213).
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf **[N]** einlegen.
- ▶ Das Fahrzeug verladen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang **[1]** oder den Rückwärtsgang **[R]** einlegen.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen das Wegrollen sichern.
- ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

Fahrzeuge mit Allradantrieb/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe



- ▶ Achten Sie darauf, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

! **HINWEIS** Schaden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung

- ▶ Fahrzeug nicht über Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

! **HINWEIS** Schaden am Fahrzeug durch unsachgemäßes Verladen

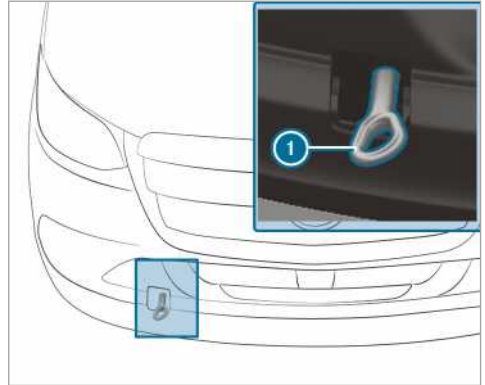
Wenn ein Fahrzeug mit Allradantrieb beim Verladen mittels der Hydraulikbühne des Aufbaus geneigt, geschoben oder bewegt wird, kann es beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeug mit Allradantrieb beim Verladen ausschließlich durch eigenen Antrieb fahren und positionieren.
- ▶ Bei abgezogenem Schlüssel oder bei geöffneter Tür das Fahrzeug und seine Standfläche nicht mehr bewegen.

Abschleppöse Aufbewahrungsort

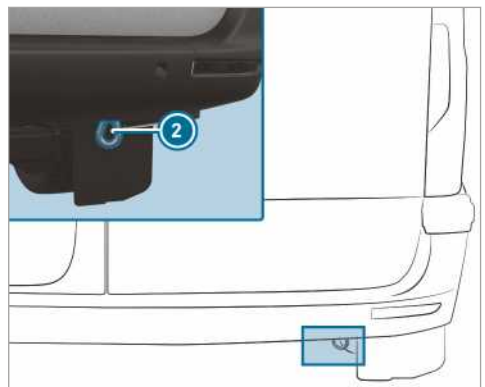
Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug im Beifahrerfußraum (→ Seite 227).

Abschleppöse



Abschleppöse Front an- und abbauen

- ▶ **Abschleppöse Front anbauen:** Auf die Abdeckung oben drücken und die Abdeckung herausnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse ① nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.
- ▶ **Abschleppöse Front abbauen:** Die Abschleppöse ① nach links abschrauben.
- ▶ Die Abdeckung mit den Nasen oben einsetzen und unten hineindrücken, bis die Abdeckung einrastet.



Abschleppöse Heck (Fahrzeuge mit PKW-Zulassung)

- ① Die Abschleppöse Heck ② ist fest am Fahrzeug verschraubt.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Verwendung der Abschleppöse

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Heraus-schleppen mithilfe der Abschleppöse kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Abschleppöse nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.

Fahrzeug anschleppen (Motornotstart)

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

! **HINWEIS** Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 221).
- ▶ Ggf. den Motor und die Abgasanlage abkühlen lassen.
- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Bei vollständig durchgetretenem Kupplungspedal das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen.
- ▶ Wenn der Motor startet, sofort den Leerlauf einlegen.
- ▶ Verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Die Abschleppvorrichtung abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen.
- ▶ Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

! **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- ▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt werden.

- ▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Den Sicherungsbelegungsplan und weitere Hinweise zu elektrischen Sicherungen und Relais finden Sie in der Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“.

! **HINWEIS** Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

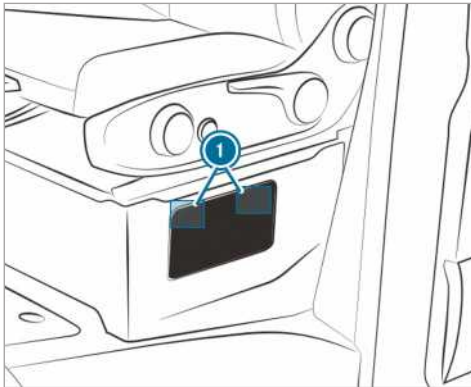
Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen das Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 227)
- Sicherungskasten im Sitzkasten Fahrersitz (→ Seite 227)

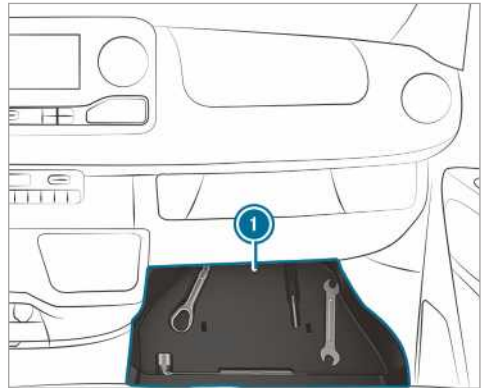
Sicherungskasten im Sitzkasten Fahrersitz öffnen



- ▶ **Öffnen:** Die Verschlüsse ① an der Abdeckung herunterdrücken und ausklippen.
- ▶ Die Abdeckung entfernen.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen

- ▶ Die Abdeckung des Staufachs im Beifahrerfußraum entriegeln und abnehmen (→ Seite 227).



- ▶ Den Einsatz ① mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.

Bordwerkzeug

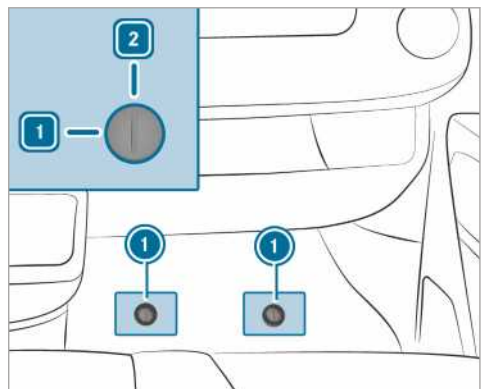
Informationen zum Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum (→ Seite 227).

Das Bordwerkzeug enthält:

- eine Abschleppöse
- einen Schraubendreher mit Torx-, Kreuz- und Schlitz-Einsatz
- Zusätzlich kann das Bordwerkzeug z.B. folgendes enthalten:
 - einen Maulschlüssel
 - einen Radschlüssel

Abdeckung des Staufachs entriegeln und abnehmen

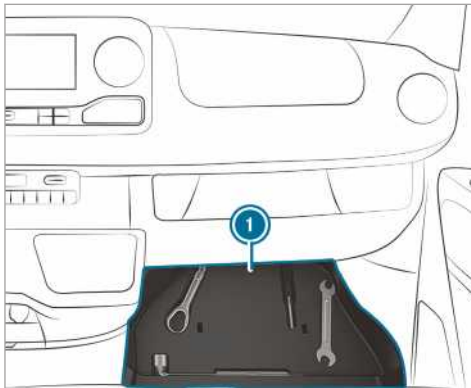


- ▶ Die Gummimatte aus dem Beifahrerfußraum herausnehmen.
- ▶ **Entriegeln:** Den Schnellverschluss ① nach links in Stellung **1** drehen.
- ▶ Die Abdeckung etwas anheben und herausziehen.

Abdeckung einsetzen und verriegeln

- ▶ Die Abdeckung hineinschieben und nach unten drücken.
- ▶ Den Schnellverschluss ① bis zum Einrasten nach unten drücken.
- ▶ **Verriegeln:** Den Schnellverschluss ① nach rechts in Stellung **2** drehen.

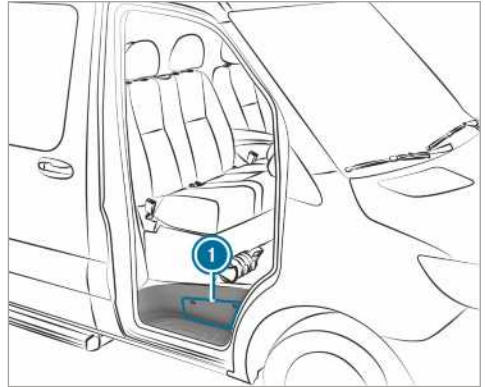
Bordwerkzeug herausnehmen



- ▶ Das Bordwerkzeug aus dem Staufach ① herausnehmen.

Hydraulischer Wagenheber

Informationen zum hydraulischen Wagenheber



Der hydraulische Wagenheber befindet sich in einem Seitenfach ① über der Trittstufe der Beifahrertür.

Der Wagenheber hat ausstattungsabhängig ein Gewicht von maximal 7,5 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

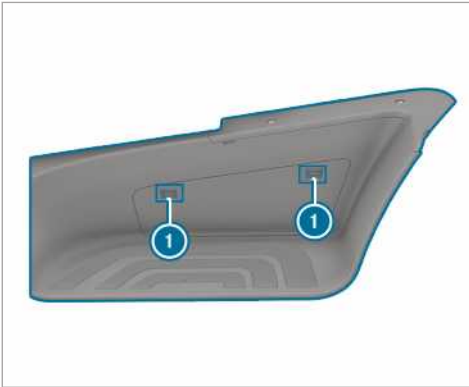
Wagenheber warten:

- Alle beweglichen Teile nach der Verwendung reinigen und wieder einfetten.
- Die Hubkolben alle sechs Monate ganz aus- und wieder einfahren.

Wagenheber und Pumpebelstange herausnehmen

Voraussetzungen

- Die Beifahrertür ist geöffnet.



- ▶ **Öffnen:** Die Verschlüsse ① an der Abdeckung herunterdrücken und ausklippen.
- ▶ Die Abdeckung entfernen.
- ▶ Die Haltevorrichtung vollständig herausziehen und auf der Trittstufe ablegen.



- ▶ Den Wagenheber ② und die Pumphebelstange herausnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung festdrücken, so dass die Verschlüsse ① einrasten.

Geräuscentwicklung oder ungewöhnliches Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewöhnliches Fahrverhalten, z.B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewöhnliche Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

⚠️ WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen.

Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleifen.

► Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

► Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle zwei Wochen sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen.

Achten Sie auf Beschädigungen wie:

- Einschnitte am Reifen
- Stiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 232)
- Prüfung der Ventilkappen

Die Ventile müssen mit den von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen vor Feuchtigkeit und Schmutz geschützt sein.

- Sichtkontrolle der Profiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Informationen zum Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter 10 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Wir können für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.


Beachten Sie bei montierten Sommerreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie die Sommerreifen montiert haben:

- Reifendruck überprüfen (→ Seite 232)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 245)

Informationen zu M+S-Reifen

Verwenden Sie bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen - beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit Limiter: Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit mit dem permanenten Limiter auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (→ Seite 156).

Wenn Sie die Winterreifen montiert haben:

- Reifendruck überprüfen (→ Seite 232)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 245)

Hinweise zu Schneeketten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

▶ **Fahrzeuge mit Zwillingsbereifung:** Schneeketten auf die Außenräder montieren.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Hinterräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise montieren.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignete Schneeketten

Fahrzeuge mit Allradantrieb oder Frontantrieb und Einfachbereifung haben keinen ausreichenden Freiraum an der Vorderachse für handelsübliche Schneeketten.

Wenn Sie handelsübliche Schneeketten montieren, können sich die Schneeketten lösen und Fahrwerksteile oder Bremschläuche beschädigen.

- ▶ Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb oder Vorderradantrieb und Einfachbereifung nur Schneeketten montieren, die von Mercedes-Benz für diese Bereifung freigegeben sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur für den Einsatz geprüfte und freigegebene Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen zu den von Mercedes-Benz empfohlene Schneeketten finden Sie in der Rad- und Reifenübersicht unter <https://www.mercedes-benz.de>.

ⓘ HINWEIS Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.

- ▶ Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Stahlrädern abnehmen.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
 - Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard.
 - Die Schneeketten müssen nach etwa 1 km Fahrtstrecke nochmals nachgespannt werden. Nur so ist ein optimaler Sitz der Schneeketten und der Freigang zu angrenzenden Bauteilen möglich.
 - **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Montieren Sie Schneeketten auf alle Räder. Bei Fahrzeugen mit Zwillingbereifung montieren Sie die Schneeketten auf die Außenräder. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.
 - Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
 - Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften, bevor Sie die Schneeketten montieren.
 - Schalten Sie vor dem Losfahren mit Schneeketten den Allradantrieb ein (→ Seite 131).
 - Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
 - **Fahrzeuge mit Park-Assistent:** Mit montierten Schneeketten nicht den Park-Assistenten PARKTRONIC benutzen.
- i** Sie können die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 156).
- i** Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten. So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

► Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad kontrollieren:

- mindestens monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt

► Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.
- Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Die Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle auf dem Sitzkasten beziehungsweise an der B-Säule auf der Fahrerseite .

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Die Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Eine Erwärmung der Reifentemperatur um 10 °C erhöht den Reifendruck um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren müssen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für Vollbeladung.

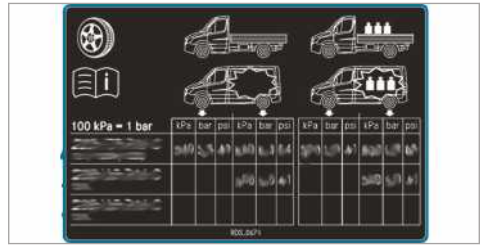
Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist am Sitzkasten beziehungsweise an der B-Säule auf der Fahrerseite zu finden.

Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb


Max. Vorderachslast 1750 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1750 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)



Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für die werkseitig auf diesem Fahrzeug verbauten Reifen. Die empfohlenen Reifendrucke gelten für Reifen in kaltem Zustand und verschiedenen Beladungszuständen des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrucke eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrucke.

Die Beladungszustände „leer“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Gewichten in der Tabelle angegeben.

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1750 kg
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	390 kPa (3,9 bar, 57 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	-
225/65R16C 112/110R	Leer	-
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	-
225/65R16C 112/110R	Leer	-

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrücke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb
Max. Hinterachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2100 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	-
225/65R16C 112/110R	Leer	-
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrucke Vorderachse bei Wohnmobil-Fahrzeugen mit Vorderradantrieb
Wohnmobil, max. Vorderachslast 1750 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1750 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)

Wohnmobil, max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)

Wohnmobil, max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

Wohnmobil, max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)

i Leer-Reifendrucke werden aufgrund des hohen Leergewichts der Wohnmobil-Fahrzeuge nicht vorgesehen und sind nicht erlaubt.

Reifendrucke Hinterachse bei Wohnmobil-Fahrzeugen mit Vorderradantrieb
Wohnmobil, max. Hinterachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	530 kPa (5,3 bar, 78 psi)

Wohnmobil, max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	530 kPa (5,3 bar, 78 psi)

 Leer-Reifendrucke werden aufgrund des hohen Leergewichts der Wohnmobil-Fahrzeuge nicht vorgesehen und sind nicht erlaubt.

**Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Single-Reifen
Max. Vorderachslast 1650 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1650 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 1860 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1860 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1860 kg
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	-
235/65R16C 115/113R	Leer	-
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrucke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Single-Reifen
Max. Hinterachslast 1800 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 1800 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2000 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2000 kg
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2250 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2250 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg ¹⁾
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	-
235/65R16C 115/113R	Leer	-

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg ¹⁾
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

¹⁾ Gilt nur für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,2 t.

Reifendrücke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Zwillings-Reifen
Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	-
195/75R16C 107/105R	Leer	-
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	-
195/75R16C 107/105R	Leer	-
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
205/75R16C 113/111R	Leer	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)

Reifendrucke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Zwillings-Reifen
Max. Hinterachslast bis 3200 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast bis 3200 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Hinterachslast 3500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3500 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Hinterachslast 3600 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3600 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	-
195/75R16C 107/105R	Leer	-
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
205/75R16C 113/111R	Leer	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)

Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Super-Single-Reifen
Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifendrucke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Super-Single-Reifen
Max. Hinterachslast bis 3200 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast bis 3200 kg
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	-
285/65R16C 131/129R	Vollbeladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
285/65R16C 131/129R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

Max. Hinterachslast 3500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3500 kg
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	690 kPa (6,9 bar, 100 psi) ²⁾
225/75R16C 121/120R	Leer	-
285/65R16C 131/129R	Vollbeladen	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)
285/65R16C 131/129R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

²⁾ Gilt für den kurzzeitigen Einsatz als Rerverrad an der Hinterachse für eine Wegstrecke von maximal 100 km und einer Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 232)


Reifendruckkontrolle**Funktion der Reifendruckkontrolle bei Single-Reifen**

Das System kontrolliert mittels Reifendrucksensor den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Neue Reifendrucksensoren, z.B. in Winterrädern, werden bei der ersten Fahrt automatisch eingelesen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Multifunktionsdisplay angezeigt (→ Seite 174).

Bei deutlichem Druckverlust der Reifen erfolgt eine Warnung:

- durch Display-Meldungen (→ Seite 293)
- durch die Warnleuchte  im Kombiinstrument

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen. Stellen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Reifendruckprüfer ein. Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Bezugswerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Bezugswerte aber auch durch den

Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 245).

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei falsch eingestelltem Reifendruck
- bei plötzlichem Druckverlust, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird
- bei Störung durch eine andere Funkquelle

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 232)

Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen**Voraussetzungen**

- Die Zündung ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

 **Service**  **Reifen**

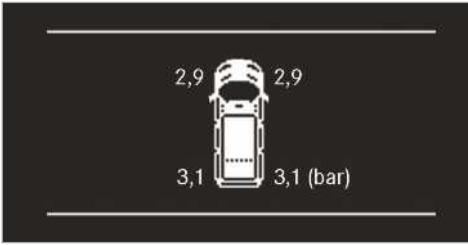
Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- aktueller Reifendruck und die Reifentemperatur der einzelnen Räder



Anzeige Instrumenten-Display mit Farbdisplay

- aktueller Reifendruck der einzelnen Räder



Anzeige Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

- Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt: Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrucke werden dann bereits überwacht.

▶ Den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen. Dabei die Hinweise zur Reifentemperatur beachten (→ Seite 232).

- ⓘ Die im Multifunktionsdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 232)

Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 232).

Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:


- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Bordcomputer:

↪ Service ▶▶ Reifen

- ▶ Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch-Control am Lenkrad links ausführen. Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**

- ▶ Das Touch-Control am Lenkrad links drücken, um den Neustart einzuleiten. Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung **OK**.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte  geht aus.


Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Bezugswerte angenommen und überwacht.


Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 232)




Funkzulassung der Reifendruckkontrolle

Funkzulassungsnummern


Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	 CNC ID: H-20027
Australien	
Brasilien	 MODELO: TSSRE4A ANATEL: 05181-17-06643 Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Land	Funkzulassungsnummer
Kanada	<p>IC: 4008C-TSSRE4A</p> <p>Operation is subject to the following two conditions:</p> <p>(1) this device may not cause harmful interference, and</p> <p>(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.</p>
Europäische Union Island Norwegen	 <p>Hiermit erklärt Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass der Funkanlagentyp TSSRE4A & TSSSG4G6 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.</p> <p>Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.huf-group.com/eudoc</p> <p>Frequenzband: 433,92 MHz Abgestrahlte maximale Sendeleistung: <10 mW Hersteller: Huf Electronics Bretten GmbH Gewerbestr. 40 75015 Bretten Germany</p>
Indonesien	<p>TSSRE4A & TSSSG4G6</p> <p>52166/SDPPI/2017</p> <p>3533</p>
Israel	<p>A. The use of this product does not need a wireless operation license.</p> <p>B. The product does not include an RF disturbance protection, and should not disturb other licensed products.</p> <p>C. It is forbidden to replace the antenna or to make any change in this product.</p>

Land	Funkzulassungsnummer
Jordanien	<p>Kingdom of Jordan Type approval for Tyre Pressure Sensor and ECU</p> <p>Manufacturer: Huf Electronics Bretten GmbH</p> <p>Model: TSSRE4A</p> <p>Type Approval Number: TRC/LPD/2017/421</p> <p>Model: TSSSG4G6</p> <p>Type Approval Number: TRC/LPD/2017/422</p>
Malaysia	 <p>CIDF17000184</p> <p>Model: TSSRE4A & TSSSG4G6</p> <p>RAQP/57A/0817/S(17-2424)</p>
Marokko	<p>AGREE PAR L'ANRT MAROC</p> <p>Modele: TSSRE4A</p> <p>Numero d'agrement: MR 14320 ANRT 2017</p> <p>Date d'agrement: 07/07/2017</p> <p>Modele: TSSSG4G6</p> <p>Numero d'agrement: MR 14319 ANRT 2017</p> <p>Date d'agrement: 07/07/2017</p>
Mexico	<p>Model: TSSRE4A, IFETEL: RLVHUTS17-0806</p>
Moldawien	 <p>1024</p>
Oman	<p>OMAN - TRA</p> <p>R/4516/17</p> <p>D100428</p>
Philippinen	 <p>NTC</p> <p>Type Approved.</p> <p>No: ESD-1715393C</p>

Land	Funkzulassungsnummer
Russland	
Singapur	Complies with IDA Standards DA103787
Südafrika	 TA-2017 / 1393 TA-2017 / 1391
Südkorea	 MSIP-CRM-HHF-TSSRE4A MSIP-CRM-HHF-TSSSG4G6 Applicant name: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG Equipment name: Tire Pressure Monitoring System Manufacturing Year/Month: on the product Manufacturer: Huf Electronics Bretten GmbH Country of origin: Germany 해당 무선 설비 기기는 운용 중 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없음. (This device is not allowed to provide service related human body since it has possibility of frequency interference during on operation.)

Land	Funkzulassungsnummer
Taiwan	 CCA017LP0380T4 CCA017LP0390T7 經型式認證合格之低功率射頻電機,非經許可,公司、商號或使用者均 不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 低功率射 頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信;經發現有干擾現象 時,應立即停用,並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信,指依 電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工 業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。 According to "Administrative Regulations on Low Power Radio Waves Radiated Devices". Without permission granted by the DGT, any company, enterprise, or user is not allowed to change frequency, enhance transmitting power or alter original characteristic as well as performance to a approved low power radio-frequency devices. The low power radio-frequency devices shall not influence aircraft security and interfere legal communications; If found, the user shall cease operating immediately until no interference is achieved. The said legal communications means radio communications is operated in compliance with the Telecommunications Act. The low power radio-frequency devices must be susceptible with the interference from legal com-

Land	Funkzulassungsnummer
	munications or ISM radio wave radiated devices.
Thailand	This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirement.
Ukraine	 <p>Model: TSSRE4A & TSSSG4G6 UA.TR.109.0109-17</p>
Vereinigte Arabische Emirate	<p>Huf Electronics Bretten GmbH Model: TSSRE4A Model: TSSSG4G6 TRA Registered No: ER57807 / 17 Dealer No: DA36976 / 14 TRA Registered No: ER57806 / 17 Dealer No: DA36976 / 14</p>
USA	<p>FCC ID: YGOTSSRE4A</p> <p>This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.</p> <p>WARNING: Any changes or modification not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment.</p>

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

Informationen zu den zulässigen Rad-Reifen-Kombinationen können Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ
- zulässige Radlast
- Einpresstiefe

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ
- Tragfähigkeitsindex
- Geschwindigkeitsindex

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

! HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z.B. ABS oder ESP® abgestimmt.

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung

zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

- ▶ Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! **HINWEIS** Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! **HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad befinden sich elektronische Bauteile. Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.

Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.


Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.

Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.

- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, Ganzjahresreifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe und Profilausführung montieren (links und rechts). Nur in einem Pannenfall darf hiervon für die Fahrt in die Fachwerkstatt abgewichen werden.
- Auf die Räder nur passende Reifen montieren.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.
Der Einsatz von Distanzscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.
- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.
Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.
Wenn sie unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 232)
- Reifendrucktabelle
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 257)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Zudem können die Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel.

Informationen zur Laufrichtung von Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z.B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Ein Reserverad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Reserverad angegeben ist.

Hinweise zum Lagern von Rädern

- Die abmontierten Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

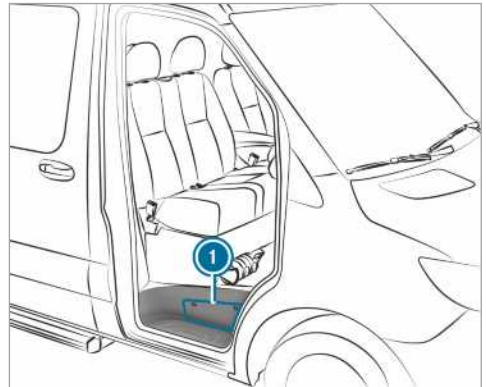
Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z.B. sein:

- Wagenheber

- Radschlüssel

- ① Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb



Das Radwechselwerkzeug befindet sich im Staufach ① über der Trittstufe der Beifahrertür und im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb



Das Radwechselwerkzeug ① befindet sich hinter dem Fahrersitz.

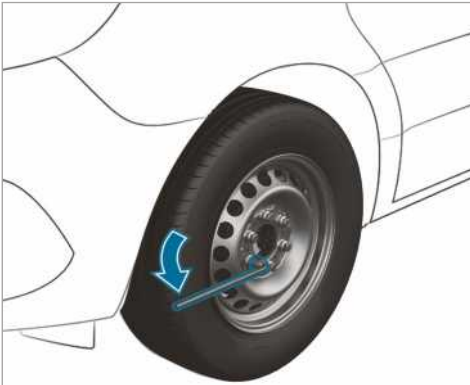
Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das erforderliche Radwechselwerkzeug ist vorhanden.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.

- ▶ Die Feststellbremse feststellen.

- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang **[R]** einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[P]** bringen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Motor nicht gestartet werden kann.
- ▶ Das Bordwerkzeug aus dem Fußraum auf der Beifahrerseite nehmen (→ Seite 227).



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

- ▶ Den Wagenheber und das Radwechselwerkzeug aus dem Staufach nehmen (→ Seite 250).
- ▶ Wenn erforderlich, die Radabdeckung abnehmen.
- ▶ Vom dreiteiligen Pumpenhebel des Wagenhebers die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser als Radschlüsselverlängerung zusammensetzen.
- ▶ Die Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.
- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben/Radmuttern mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben/Radmuttern nicht herausschrauben.
- ▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 251).

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

- ▶ Den Wagenheber und das Radwechselwerkzeug hinter dem Fahrersitz entnehmen (→ Seite 250).

- ▶ Wenn erforderlich, die Radabdeckung abnehmen.
- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben/Radmuttern mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben/Radmuttern nicht herausschrauben.
- ▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 251).

Fahrzeug beim Radwechsel anheben

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Umkippen des Wagenhebers

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen kann die Luftfederung bis zu einer Stunde aktiviert bleiben, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Wenn Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen.

Der Wagenheber kann umkippen.

- ▶ Vor dem Anheben des Fahrzeugs auf der Luftfeder-Fernbedienung die Taste Service drücken. Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus und das manuelle Anheben oder Absenken.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Umkippen des Fahrzeugs

An Steigungen und Gefällstrecken kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Räder niemals an einer Steigung oder an einem Gefälle wechseln.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

▶ Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen.

Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 250).

Setzen Sie den Wagenheber nur an den Wagenheber-Aufnahmepunkten an. Sie können sonst das Fahrzeug beschädigen.

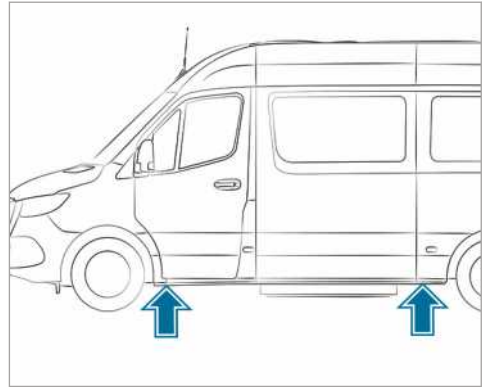
Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

- Nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs verwenden. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken vermeiden.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befinden.

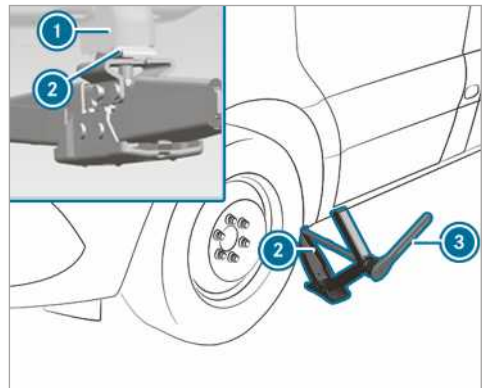
Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Niemals sich unter das Fahrzeug legen.
- Den Motor nicht starten und die Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen öffnen oder schließen.

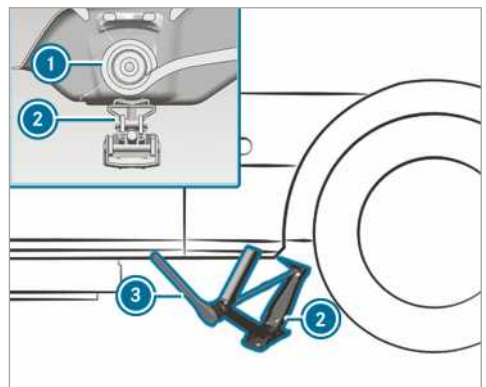
Fahrzeuge mit Vorderradantrieb



Wagenheber-Aufnahmepunkte



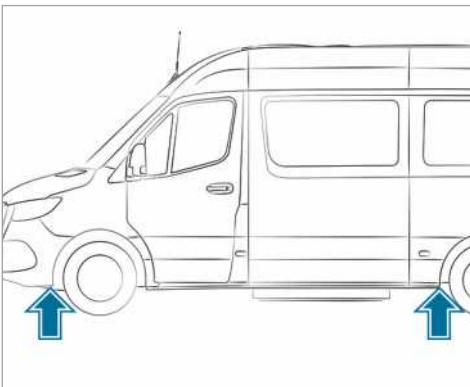
Wagenheber-Aufnahmepunkt, Vorderachse



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse

- ▶ Wenn nötig, den Aufnahmekopf des Wagenhebers drehen.
- ▶ Den Wagenheber ② am Wagenheber-Aufnahmepunkt ① ansetzen.
- ▶ Das Handrad so lange drehen, bis der Teller des Wagenhebers am Wagenheber-Aufnahmepunkt ① fest anliegt.
- ▶ **Vorderachse:** Den Knarren-Ringschlüssel ③ aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- ▶ **Hinterachse:** Die Verlängerungsstange und den Steckschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug auf den Sechskant des Wagenhebers stecken und den Knarren-Ringschlüssel ③ aus dem Radwechselwerkzeug so auf die Verlängerungsstange stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ③ nach rechts drehen, bis der Wagenheber ② komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt ① sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ③ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 254).

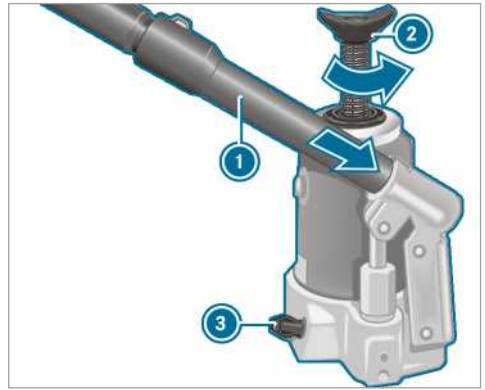
Fahrzeuge mit Hinterradantrieb



Wagenheber-Aufnahmepunkte

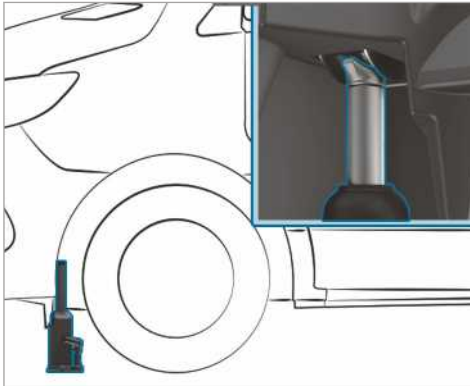
Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen

und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenhebel für den Wagenheber nutzen können.

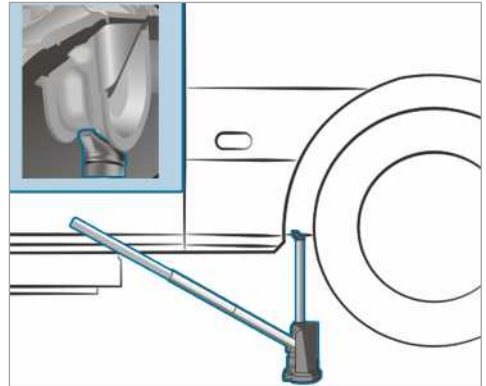


- ▶ **Hydraulischen Wagenheber vorbereiten:** Die dritte Stange des Pumpenhebels ① für den Wagenheber in die Radschlüsselverlängerung stecken.
- ▶ Die Ablassschraube ③ schließen.
- ▶ Hierfür mit der Einprägung am Pumpenhebel ① die Ablassschraube ③ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

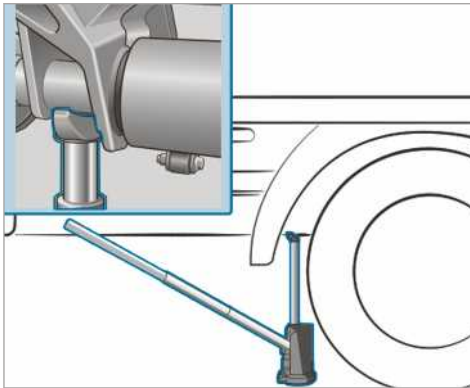
- ⓘ Drehen Sie die Ablassschraube ③ nicht mehr als ein bis zwei Umdrehungen auf. Sonst kann Hydraulikflüssigkeit austreten.
- ▶ Den Pumpenhebel ① mit der größten Stange voran in die Aufnahme des Wagenhebers stecken und durch Rechtsdrehen sichern.
- ▶ Den Wagenheber senkrecht unter die im Folgenden beschriebenen Wagenheber-Aufnahmepunkte stellen.



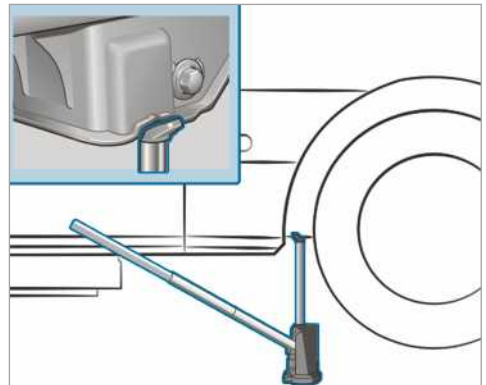
Wagenheber-Aufnahmepunkt, Vorderachse



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse
(Beispiel Kastenwagen und Kombifahrzeug bis
4,0 t)



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse
(Beispiel Pritschenfahrzeug bis 3,5 t)



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse
(Fahrzeuge 5,0 t)

- ▶ Den Wagenheber vor der Vorderachse unter den Wagenheber-Aufnahmepunkt stellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Die Wagenheberspindel ② gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag herausdrehen.
- ▶ Das Fahrzeug anheben, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 254).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 251).
Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da

diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

1 HINWEIS Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- ▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die Radschrauben oder Radmutter mit dem Radmutter Schlüssel abschrauben.
- ▶ Bei Vorderrädern mit Radmutter die Radmutterabdeckung abnehmen.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das Rad ist abgenommen (→ Seite 254).

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

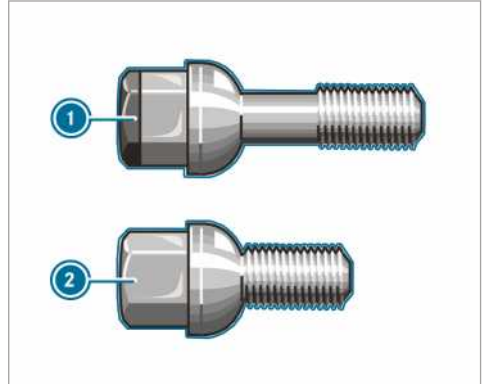
Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmutter nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 248).
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegeb-

nen Radschrauben oder Radmuttern verwenden.

Wenn Sie das Stahl-Reserverad montieren, verwenden Sie unbedingt die kurzen Radschrauben für ein Stahlrad. Wenn Sie bei der Montage des Stahl-Reserverads andere Radschrauben verwenden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommen.



- ① Radschraube für Leichtmetallrad
- ② Radschraube für Stahlrad

- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung:** Zuerst den Adapter für das schmalere Reserverad an der Radnabe befestigen.
- ▶ Das neu zu montierende Rad auf die Radnabe oder auf den Adapter für das Reserverad schieben und andrücken.
- ▶ Das neu zu montierende Rad auf die Radnabe schieben und andrücken.

Bei Rädern mit Zentrierung über Radschrauben:

- ▶ Fahrzeuge mit Leichtmetallrädern: Die zum Stahl-Reserverad passenden kurzen Radschrauben aus dem Bordwerkzeug verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Bei Rädern mit Radmuttern:

- ▶ Vorderräder mit Radmutterabdeckung: Die Radmutterabdeckung auf die Radbolzen schieben.

- ▶ Drei Radmuttern über die Fixierscheiben der Radmutterabdeckung einschrauben.
- ▶ Das Rad so drehen, dass die Radbolzen mittig in den Durchgangslöchern stehen.
- ▶ Die restlichen Radmuttern einschrauben.
- ▶ Alle Radmuttern leicht anziehen.

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

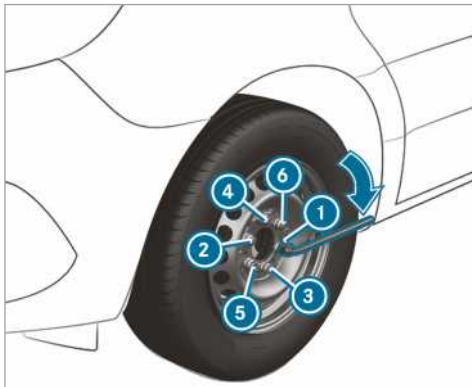
- ▶ Nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 255).

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

- ▶ **Vorderachse:** Den Knarren-Ringschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug AB“ sichtbar ist.
- ▶ **Hinterachse:** Die Verlängerungsstange aus dem Radwechselwerkzeug auf den Sechskant des Wagenhebers stecken und den Knarren-Ringschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug so auf die Verlängerungsstange stecken, dass der Schriftzug AB“ sichtbar ist.
- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Den Knarren-Ringschlüssel des Wagenhebers nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben oder Muttern in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑥ gleichmäßig festziehen.

Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:

- Stahlradschrauben: 240 Nm
- Radmuttern 180 Nm
- Leichtmetallradschrauben: 180 Nm

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

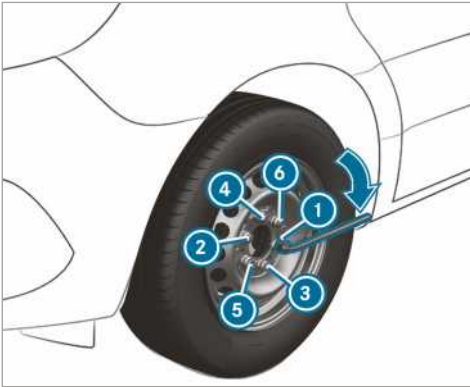
- ▶ Nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenhebel für den Wagenheber nutzen können.

Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung: Wenn Sie das Reserverad an der Hinterachse montieren, halten Sie die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km ein. Sonst können Sie durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Getriebe beschädigen.

- ▶ Die Ablassschraube des Wagenhebers mit dem Pumpenhebel nur langsam etwa eine Umdrehung öffnen und Fahrzeug vorsichtig ablassen.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.
- ▶ Die Stange mit dem kleinsten Durchmesser vom Pumpenhebel abziehen. Der verkürzte Pumpenhebel dient als Radschlüsselverlängerung.
- ▶ Die Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.



- Die Radschrauben oder Muttern in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑥ gleichmäßig festziehen.

Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:

- Stahlradschrauben: 240 Nm
- Radmuttern 180 Nm
- Leichtmetallradschrauben: 180 Nm

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Den Kolben des hydraulischen Wagenhebers wieder hineindrücken und die Ablassschraube zudrehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Die Wagenheberspindel rechts herum bis zum Anschlag zurückdrehen.
- ① Bei Stahlrädern mit Radschrauben können Sie jetzt die Radkappe montieren. Die Montage ist abhängig von der Ausführung der Radkappe als Radzierblende oder als Radmittenabdeckung.
- ▶ Rad mit Radzierblende: Die Radzierblende mit der Aussparung für das Reifenventil über das Reifenventil positionieren.
- ▶ Die Radzierblende mit beiden Händen am Umfang an die Felge drücken und verrasten.

Darauf achten, dass die Haltenocken der Radzierblende in das Stahlrad eingreifen.

- ▶ **Rad mit Radmittenabdeckung:** Die Klemmnasen der Radmittenabdeckung über den Radschrauben positionieren.
- ▶ Die Radmittenabdeckung durch einen Schlag auf die Mitte der Abdeckung verrasten.
- ▶ Ein defektes Rad im Reserveradhalter befestigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung:** Ein defektes Hinterrad auf der Ladefläche transportieren. Das Hinterrad ist für den Reserveradhalter zu groß.
- ▶ Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.
- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nach 50 km mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment nachziehen.
- ▶ Wenn Sie ein Rad oder Reserverad mit neuem oder neu lackiertem Scheibenrad verwenden: Lassen Sie die Radschrauben oder Radmuttern zusätzlich nach etwa 1000 km bis 5000 km nachziehen.

- ① **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 232)

Reserverad

Hinweise zum Reserverad

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Reserverad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.

- ▶ Das Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

Bei Verwendung eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

A **WARNUNG** Unfallgefahr durch beschädigtes Reserverad bei Super-Single Bereifung

Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung

Der Reifen des Reserverads wird nach dessen Montage an der Hinterachse überdurchschnittlich belastet. Wenn Sie die maximale Geschwindigkeit oder die maximale Fahrstrecke überschreiten oder das Reserverad wiederholt montieren, kann dessen Reifen beschädigt werden. Die Reifenschäden können versteckt und nicht erkennbar sein.

Ein beschädigter Reifen kann Reifendruckverlust verursachen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Das Reserverad nur dann nutzen, wenn es mit der aktuellen Bereifung noch nicht an der Hinterachse montiert war.
- ▶ Wenn das Reserverad an der Hinterachse montiert war, unabhängig von der Fahrstrecke den Reifen des Reserverads nach dem erneuten Radwechsel erneuern lassen.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen bei dem Reifenwechsel darauf achten, dass nur der für die Bereifung frei gegebene Reifenventiltyp verwendet wird.

! **HINWEIS** Beschädigung des Getriebes

Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung:

Wenn Sie das Reserverad an der Hinterachse montieren, kann durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Getriebe beschädigt werden.

- ▶ Wenn das Reserverad an der Hinterachse montieren wird, die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die

maximale Fahrstrecke von 100 km einhalten.

- ⓘ Der Gebrauch des Reserverads ausschließlich an der Vorderachse eines Fahrzeugs mit Super-Single Bereifung ist ohne Einschränkungen möglich.

Überprüfen Sie das Reserverad regelmäßig auf festen Sitz und den vorgeschriebenen Reifendruck.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt folgendes:

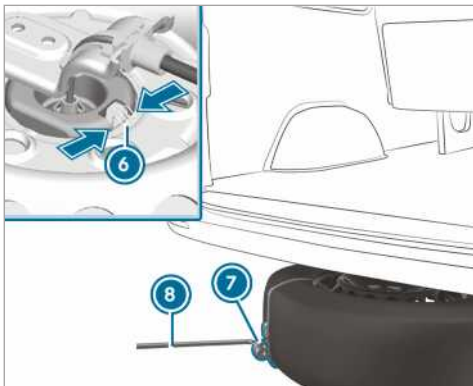
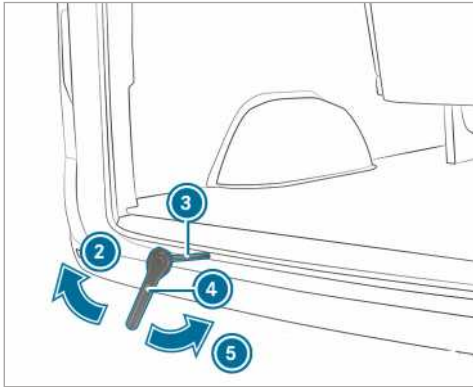
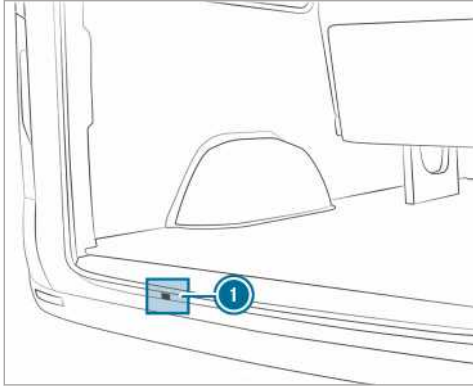
- den Reifendruck des Reserverads (den Reifendruck gegebenenfalls anpassen)
- die Befestigung des Reserveradhalter

Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad.

- ⓘ Wenn Sie ein Reserverad montiert haben, funktioniert die Reifendruckkontrolle für dieses Rad nicht. Das Reserverad ist nicht mit einem Sensor für die Reifendruckkontrolle ausgestattet.

Reserverad ein-/ausbauen

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Reserverad ausbauen



- ▶ Die Hecktüren öffnen.

- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) und das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Das Zusatzwerkzeug (3) durch die Öffnung (1) bis in die Führung der Winde hineinschieben.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) so auf das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) in Pfeilrichtung (2) so lange drehen, bis ein Widerstand spürbar ist oder danach die Rutschkupplung der Winde überdreht.
- ▶ Den Radschlüssel (8) in die Schlaufe der Ausziehhilfe (7) am Reserverad einhaken und das Reserverad unter dem Fahrzeug hervorziehen.
- ▶ Die Feder (6) am Radgreifer zusammendrücken und den Radgreifer vom Reserverad lösen.
- ▶ Die Ausziehhilfe (7) des Reserverads abnehmen und sicher verstauen.

Überprüfen Sie den festen Sitz und die Position des Reserverads:

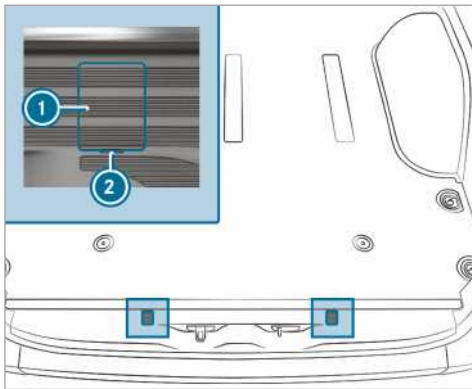
- nach jedem Radwechsel
- bei jedem Wartungsintervall
- mindestens einmal jährlich

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Reserverad einbauen

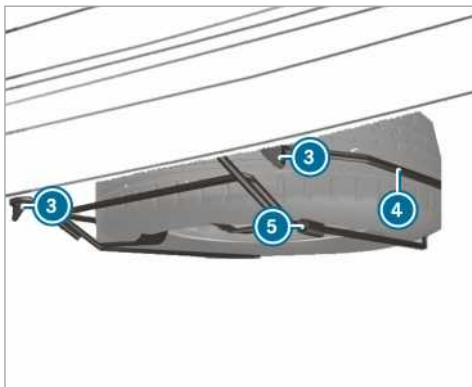
- ▶ **i** Leichtmetallräder können nicht unter dem Fahrzeug transportiert werden. Transportieren Sie in diesem Fall das Leichtmetallrad im Laderaum.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) und das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Das Zusatzwerkzeug (3) durch die Öffnung (1) bis in die Führung der Winde hineinschieben.
- ▶ Die Ausziehhilfe (7) am Rad befestigen.
- ▶ Das Rad mit der Felgenschüssel nach oben auf den Boden legen.
- ▶ Das Rad so ausrichten, dass die Schlaufe der Ausziehhilfe (7) nach hinten zeigt.
- ▶ Den Radgreifer abgewinkelt auf dem Drahtseil in die Felgenschüssel führen.
- ▶ Das Rad etwas unter das Fahrzeug schieben.

- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ so auf das Zusatzwerkzeug ③ für den Reserveradlifter stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ in Pfeilrichtung ⑤ so lange drehen, bis ein Widerstand spürbar ist oder danach die Rutschkupplung der Winde überdreht.
- ▶ Den Radschlüssel ④ und das Zusatzwerkzeug ③ für den Reserveradlifter aus der Öffnung für die Winde herausziehen und im Bordwerkzeug verstauen.
- ▶ Die Hecktüren schließen.

Fahrzeuge mit Hinterradtrieb: Reserverad ausbauen (Kastenwagen/Kombi)



Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)



- ▶ Die Hecktüren öffnen.

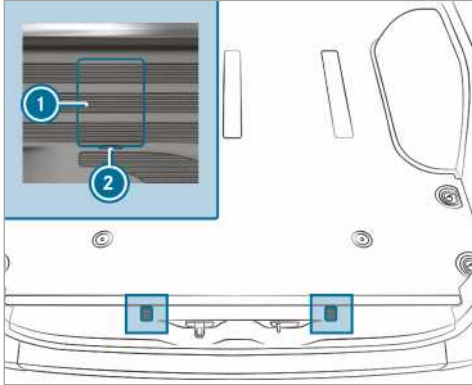
- ▶ Einen Schraubendreher an den Aussparungen ② ansetzen und die Abdeckungen ① abhebeln.
- ▶ Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse ⑤ an der rechten Seite am Reserveradträger ④ schieben.
- ▶ Den Reserveradträger ④ mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ langsam auf den Boden ablassen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen.
- ▶ Mit dem Pumpenhebel das Reserverad über das hintere Ende des Reserveradträgers ④ hebeln.
- ▶ Das Reserverad vorsichtig aus dem Reserveradträger ④ nehmen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.

Fahrzeuge mit Hinterradtrieb: Reserverad einbauen (Kastenwagen/Kombi)

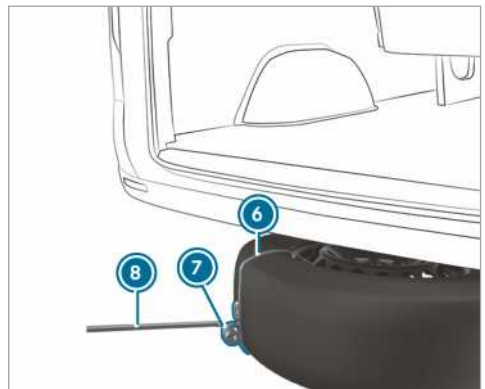
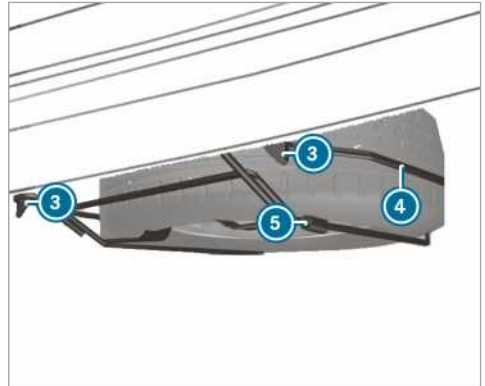
- ▶ Das Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger ④ setzen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger ④ setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse ⑤ am Reserveradträger ④ schieben.
- ▶ Den Reserveradträger ④ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Pumpenhebel aus der Hülse ⑤ herausziehen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel die Schrauben für die Sicherungshaken ③ nach rechts festdrehen.

- ▶ Die Abdeckungen ❶ aufsetzen und einrasten.
- ▶ Die Hecktüren schließen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad ausbauen (Fahrzeug mit abgesenktem Fahrgestell)



Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)



- ▶ Die Hecktüren öffnen
- ▶ Einen Schraubendreher an den Aussparungen ❷ ansetzen und die Abdeckungen ❶ abhebeln.
- ▶ Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.
- ▶ Den Reserveradträger ❹ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ❸ aushängen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse ❺ an der rechten Seite am Reserveradträger ❹ schieben.
- ▶ Den Reserveradträger mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ❸ aushängen.
- ▶ Die Schlaufe ❷ an der Ausziehhilfe ❻ am Reserverad so positionieren, dass Sie später den Radschlüssel ❸ einhängen können.
- ▶ Den Wagenheber vorbereiten.

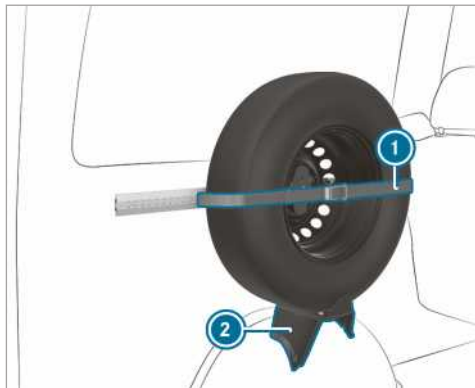
- ▶ Den Wagenheber unter dem entsprechenden Wagenheber-Aufnahmepunkt positionieren
- ▶ Den Pumpenhebel so lange auf und ab bewegen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Den Radschlüssel ⑧ in die Schlaufe ⑦ der Ausziehhilfe ⑥ am Reserverad einhaken.
- ▶ Das Reserverad vorsichtig aus dem Reserveradträger ④ nehmen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Die Ausziehhilfe des Reserverads abnehmen und sicher verstauen. Sie können das Reserverad jetzt an Ihrem Fahrzeug montieren.
- ▶ Fahrzeug ablassen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad einbauen (Fahrzeug mit abgesenktem Fahrgestell)

- ① Im Falle einer Reifenpanne dürfen Sie ein defektes Rad nur im Fahrzeuginnenraum unterbringen. Ein intaktes Rad kann nur bei unbeladenem Fahrzeug im Reserveradträger untergebracht werden. Ein beladenes Fahrzeug muss vorher angehoben werden.

- ▶ Das Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger ④ setzen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger ④ setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse ⑤ am Reserveradträger ④ schieben.
- ▶ Den Reserveradträger ④ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Pumpenhebel aus der Hülse ⑤ herausziehen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel die Schrauben für die Sicherungshaken ③ nach rechts festdrehen.
- ▶ Die Abdeckungen ① aufsetzen und einrasten.
- ▶ Die Hecktüren schließen.

Reserverad im Laderaum ausbauen

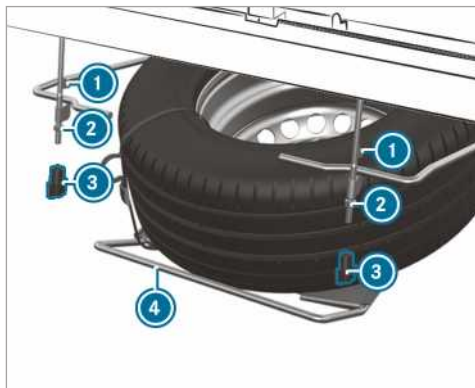


- ▶ Den Spanngurt ① lösen, dazu die Ratsche öffnen.
- ▶ Das Reserverad vorsichtig aus dem Halter ② nehmen.

Reserverad im Laderaum einbauen

- ▶ Das Reserverad in den Halter ② setzen und an die Wand drücken.
- ▶ Den Spanngurt ① mit der Ratsche festziehen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad ausbauen (Fahrgestell)



- ▶ Die Flügelmuttern ③ von Hand lösen und abschrauben.
- ▶ Die Muttern ② bis zum Gewindeende lösen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ① aushängen.

- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse an der rechten Seite am Reserveradträger ④ schieben.
- ▶ Den Reserveradträger ④ mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ① aushängen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ langsam auf den Boden ablassen.
- ▶ Den Reserveradträger ④ etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen
- ▶ Mit dem Pumpenhebel das Reserverad über das hintere Ende des Reserveradträgers hebeln.
- ▶ Das Reserverad vorsichtig aus dem Reserveradträger nehmen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad einbauen (Fahrgestell)

- ▶ Das Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger ④ setzen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse am Reserveradträger ④ schieben.
- ▶ Den Reserveradträger ④ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ① einhängen.
- ▶ Den Reserveradträger etwas anheben und den linken Sicherungshaken ① einhängen.
- ▶ Den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen.
- ▶ Die Muttern ② festschrauben.
- ▶ Die Flügelmuttern ③ ansetzen und festschrauben.

Informationen zu Technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

! **HINWEIS** Beschädigung der Motorelektronik durch unsachgemäße Eingriffe

Durch unsachgemäße Eingriffe in die Motorelektronik können Fahrzeugteile beschädigt werden und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören.

Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z.B. wenn

- das Funkgerät nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne anschließen.

! **HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Informationen zur Sendeleistung der Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten:

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwellen 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Bündelfunk/Tetra 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 420 - 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

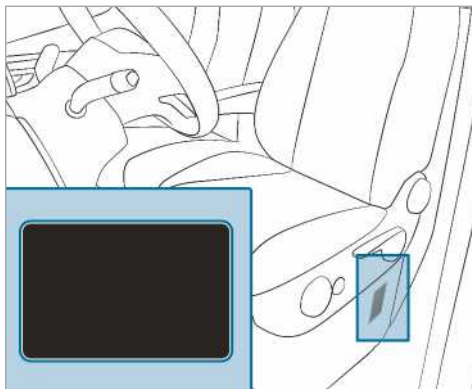
- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (Bündelfunk/Tetra)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Bündelfunk/Tetra
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

Fahrzeugtypschild, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Motornummer

Fahrzeugtypschild



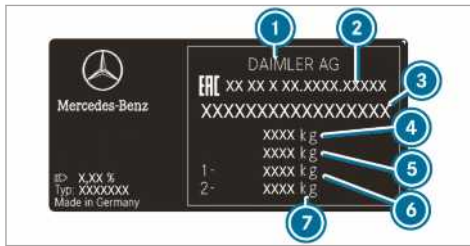
Abhängig vom Fahrzeugtyp ist das Fahrzeugtypschild am Sitzkasten des Fahrersitzes oder an der B-Säule.

- Die Daten sind fahrzeugspezifisch und können von den abgebildeten Daten abweichen. Beachten Sie immer die Angaben auf Ihrem Fahrzeugtypschild.



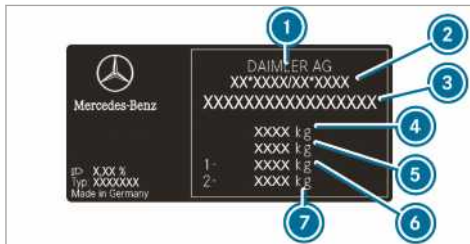
Fahrzeugtypschild (Beispiel - Golfstaaten)

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- 3 Zulässige Gesamtmasse
- 4 Zulässige Achslast vorn (kg)
- 5 Zulässige Achslast hinten (kg)
- 6 Motortyp
- 7 Herstelldatum



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Russland)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Genehmigungsnummer
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)



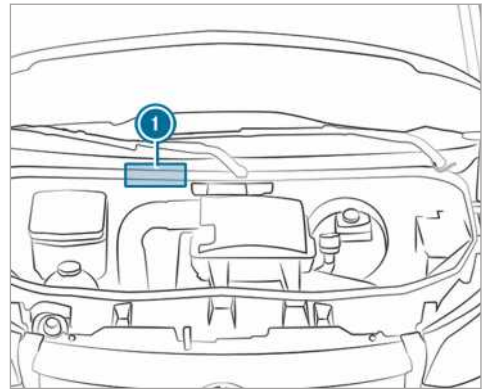
Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

- ① Fahrzeughersteller
- ② EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)

Das Fahrzeugtypschild kann zusätzlich folgende Angaben enthalten:

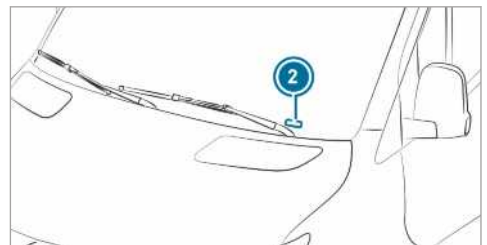
- Nutzlast
- Leermasse
- Anzahl der Fahrgastsitzplätze

Eingeprägte FIN unterhalb der Motorhaube



Die eingeprägte FIN ① befindet sich unterhalb der Motorhaube.

FIN unterhalb der Frontscheibe



Zusätzlich ist die FIN als Schild am unteren Ende der Frontscheibe angebracht ②.

Die FIN unterhalb der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Hinweise zu Betriebsstoffen


⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein.

▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdruc-

cke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.

- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Zusatzstoffe zur Abgasnachbehandlung, z.B. AdBlue®
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems


Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)


Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter <http://bevo.mercedes-benz.com> (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

 **WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor und während dem Tanken die Zündung und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

 **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:


- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Kraftstoff

Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).

 **WARNUNG** Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff.

Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieseldieselkraftstoff niemals Benzin beimischen.

1 HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

► Nur schwefelfreien Dieseldieselkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieseldieselkraftstoff nur schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

Tanken Sie keinesfalls:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- reinen Biodiesel oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn Sie versehentlich den falschen Kraftstoff getankt haben:

- Die Zündung nicht einschalten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gilt folgendes Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- 1** Für Dieseldieselkraftstoff mit maximal 7 Vol. % Biodiesel (Fettsäuremethylester)

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

XTL-verträgliche Fahrzeuge

Alternativ können Sie auch paraffinischen Dieseldieselkraftstoff tanken (z. B. HVO=hydriertes Pflanzenöl, GTL=Gas-To-Liquid), der die europäische Norm EN 15940 erfüllt. Paraffinische Dieseldieselkraftstoffe werden mit dem Sammelbegriff XTL bezeichnet.

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 gelten für Ihr XTL-verträgliches Fahrzeug folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- 1** Für Dieseldieselkraftstoff mit maximal 7 Vol. % Biodiesel (Fettsäuremethylester)



- 2** Für paraffinischen Dieseldieselkraftstoff

- i Tanken Sie paraffinische Dieseldieselkraftstoffe nach EN 15940 nur, wenn das entsprechende Verträglichkeitskennzeichen in Ihrer Tankklappe vorhanden ist.**

Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tankvorgang kann der Kraftstoffbehälter wieder normal befüllt werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie:

- an einer Tankstelle
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Tankinhalt und Tankreserve

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Tankinhalt und Tankreserve

Dieselmotor	Gesamthalt
OM651	etwa 50 l
OM651	etwa 65 l
OM651/OM642	etwa 71 l
OM651	etwa 92 l
OM651/OM642	etwa 93 l
Dieselmotor	davon Reserve
Modelle mit etwa 50 l Gesamthalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 65 l Gesamthalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 71 l Gesamthalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 92 l Gesamthalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 93 l Gesamthalt	etwa 12 l

AdBlue®**Hinweise zu AdBlue®**

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Additive in AdBlue® oder durch Verdünnen von AdBlue®

Die AdBlue® Abgasnachbehandlung kann zerstört werden durch

- Additive in AdBlue®
- Verdünnen von AdBlue®

- ▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
- ▶ Keine Additive beimischen.
- ▶ AdBlue® nicht verdünnen.

! **HINWEIS** Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Verunreinigungen von AdBlue® führen zu

- erhöhten Emissionswerten
- Katalysatorschäden
- Motorschäden
- Funktionsstörungen an der AdBlue® Abgasnachbehandlung

▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

! **UMWELTHINWEIS** Verschmutzung durch AdBlue®

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen.

▶ Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen oder AdBlue® mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernen.

Wenn AdBlue® schon kristallisiert ist, einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung verwenden.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

AdBlue® Verbrauch und Füllmenge**Verbrauch AdBlue®**

Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Der AdBlue® Verbrauch liegt in der Regel in einem Bereich zwischen 0 und 10 Prozent des Kraftstoffverbrauchs. AdBlue® ist im Bedarfsfall bei Anzeige der Nachfüllmeldung im Kombiinstrument entsprechend der Anleitung nachzufüllen. Dies kann auch zwischen den planmäßigen Wartungen notwendig sein.

Prüfen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Füllstand. Eine AdBlue® Befüllung kann an allen AdBlue® Zapfsäulen der Tankstellen erfolgen oder über die im Handel verfügbaren Gebinde.

Gesamtinhalt AdBlue® Behälter

Fahrzeug	Gesamtinhalt
Alle Modelle	22 l

Abgasnachbehandlung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasnachbehandlung sicherzustellen, betreiben Sie das Fahrzeug mit AdBlue®.

Wenn Sie das Fahrzeug ohne AdBlue® oder mit emissionsrelevanten Fehlfunktionen betreiben, erlischt die Straßenzulassung. Die rechtliche Konsequenz ist, dass Sie das Fahrzeug nicht mehr auf öffentlichen Straßen betreiben dürfen.

Für die Einhaltung der Emissionsvorschriften überwacht das Motormanagement die Komponenten der Abgasnachbehandlung. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug ohne AdBlue®, mit verdünntem AdBlue® oder einem anderen Reduktionsmittel zu betreiben, erkennt dies das Motormanagement. Auch andere emissionsrelevante Störungen, wie z.B. Störungen der Dosierung oder Sensorfehler, werden erkannt und protokolliert.

Das Motormanagement verhindert dann nach vorangehenden Warnmeldungen einen weiteren Motorstart.

Befüllen Sie daher den AdBlue Behälter regelmäßig während des Fahrzeugbetriebs oder spätestens nach Erhalt der ersten Warnmeldung im Kombiinstrument.

Motoröl

Hinweise zum Motoröl

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).



! **HINWEIS** Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die

vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.

- ▶ Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen zu Motoröl und Ölfilter:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter <http://bevo.mercedes-benz.com> (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Füllmenge Motoröl

Füllmengen Motoröl

Motor	Motoröl
OM642	etwa 12,5 l
OM651 (Hinterradantrieb)	etwa 11,5 l
OM651 (Vorderradantrieb)	etwa 8 l



- ① Zugang Ölablassschraube (Fahrzeuge mit Unterbodenverkleidung)

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- ▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

! HINWEIS Beschädigung von Lack, Kunststoff oder Gummi durch Bremsflüssigkeit

Wenn Bremsflüssigkeit in Berührung mit Lack, Kunststoff oder Gummi kommt, besteht die Gefahr eines Sachschadens.

- ▶ Wenn Lack, Kunststoff oder Gummi mit Bremsflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.

Beachten Sie die Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege (→ Seite 202).

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0.

Weitere Informationen zur Bremsflüssigkeit:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter <http://bevo.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz einfüllen.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 310.1
 - unter <http://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

! HINWEIS Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wird ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet, ist das Motorkühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Immer ein von Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 310.1 beachten.

! HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

- ▶ Kühlmittel nicht auf lackierten Flächen verschütten.

Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Anteil an Korrosionsmittel/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Scheibenwaschmittel

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).

! WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- ▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

! HINWEIS Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

- ▶ MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser, sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Informationen zum Scheibenwaschmittel

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Mischungsverhältnis

Das korrekte Mischungsverhältnis entnehmen Sie den Angaben auf dem Frostschutzbehälter.

Mischen Sie das Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel.

Kältemittel

Hinweise zum Kältemittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 266).

- ① Das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs kann mit dem Kältemittel R-134a befüllt sein.

Das Kältemittel R-134a enthält fluoriertes Treibhausgas.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Kältemittel R-134a befüllt ist, gilt folgender Hinweis:

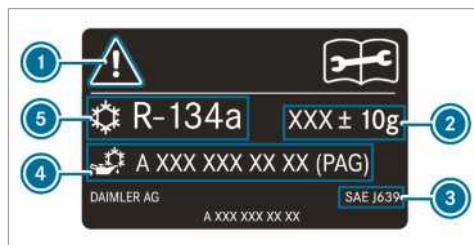
! HINWEIS Beschädigung durch falsches Kältemittel

Bei Verwendung eines falschen Kältemittels kann das Klimatisierungssystem beschädigt werden.

- ▶ Nur das Kältemittel R-134a oder das von Mercedes-Benz frei gegebene PAG-Öl verwenden.
- ▶ Das frei gegebene PAG-Öl darf mit keinem PAG-Öl gemischt werden, das nicht für das Kältemittel R-134a freigegeben ist.

Servicearbeiten, wie z.B. Auffüllen von Kältemittel oder Erneuerung von Bauteilen, dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Alle gültigen Vorschriften dazu sowie die SAE-Norm J639 müssen dabei eingehalten werden.

Lassen Sie alle Arbeiten am Klimatisierungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.



Hinweisschild Kältemittel (Beispiel)

- ① Warnsymbole
- ② Füllmenge Kältemittel
- ③ geltende Normen
- ④ Teilenummer PAG-Öl
- ⑤ Kältemitteltyp

Die Warnsymbole ① weisen hin auf:

- mögliche Gefahren
- die Durchführung von Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Fahrzeugdaten

Informationen zu Fahrzeugmaßen

Im folgenden Abschnitt finden Sie wichtige technische Daten des Fahrzeugs. Weitere fahrzeugspezifische und ausstattungsabhängige technische, wie z.B. Fahrzeugabmessungen und Fahrzeuggewichte, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Aktuelle technische Daten finden Sie auch im Internet unter <http://www.mercedes-benz.com>.

Anhängevorrichtung

Hinweise zur Anhängevorrichtung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unzulässigen Anbau einer Anhängevorrichtung

Wenn der nachträgliche Anbau einer Anhängevorrichtung unzulässig ist und Sie eine Anhängevorrichtung oder weitere Bauteile anbauen, wird der Rahmenlängsträger geschwächt und kann brechen. In diesem Fall kann sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen.

Es besteht Unfallgefahr!

Eine Anhängevorrichtung nur nachträglich anbauen, wenn dies zulässig ist.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 168).

Nur wenn eine Anhängelast in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist, ist es zulässig, nachträglich eine Anhängevorrichtung anzubauen.

Weitere Informationen zur Anhängevorrichtung erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter https://bb-portal.mercedes-benz.com/portal/kat_iv.html?&L.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den nachträglichen Anbau einer Anhängevorrichtung bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt durchführen zu lassen.

Verwenden Sie nur Anhängevorrichtungen, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug erprobt und frei gegeben hat.

Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.

Anhängelasten

Im Anhängerbetrieb erhöht sich bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die zulässige Gesamtmasse

um 100 kg. Die maximal zulässige Hinterachslast muss eingehalten werden. Dabei muss entsprechend der Richtlinie 92/21/EWG die Fahrgeschwindigkeit auf 100 km/h oder weniger begrenzt sein.

Die Werte der zulässigen Gewichte und Lasten, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie auch

- in Ihren Fahrzeugpapieren und
- auf den Typenschildern der Anhängervorrichtung, des Anhängers und des Fahrzeugs

Wenn die Angaben voneinander abweichen, gilt der niedrigste Wert.

Maximale Stützlast

Die Stützlast beträgt maximal

- 100 kg bei einer Anhängelast von 2000 kg
- 120 kg bei einer Anhängelast von 2800 kg oder 3000 kg
- 140 kg bei einer Anhängelast von 3500 kg

Zurrpunkte und Trägersysteme

Informationen zu den Zurrpunkten

! HINWEIS Unfallgefall bei Überschreitung der maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte

Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, müssen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts berücksichtigen.

Bei einer Vollbremsung z.B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können.

- ▶ Um die Kraftaufnahme zu verteilen, nutzen Sie immer mehrere Zurrpunkte. Belasten Sie die Zurrpunkte gleichmäßig.

Weitere Informationen zu den Zurrpunkten und Zurrösen finden Sie im Kapitel "Transportieren" (→ Seite 187).

Zurrösen

Max. Zugbelastung Zurrösen

Zurrösen	Zulässige Nennzugkraft
Kombifahrzeug	350 daN
Kastenwagen	800 daN
Pritsche bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht	400 daN
Pritsche über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht	800 daN

Lastschienen

Max. Zugbelastung Zurrpunkte im Laderaum

Zurrpunkt	Zulässige Nennzugkraft
Lastschiene im Laderaumboden	500 daN
untere Lastschiene an Seitenwand	200 daN
obere Lastschiene an Seitenwand	125 daN

Die angegebenen Werte gelten nur für auf dem Laderaumboden stehende Lasten, wenn

- die Last an zwei Zurrpunkten der Schiene gesichert ist und
- der Abstand zur nächsten Lastsicherung an der gleichen Schiene etwa 1 m ist.

Informationen zu Dachträgern

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Wenn Sie das Dach sowie alle außen und innen befindlichen Anbauten beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich. Das Fahrzeug neigt sich bei Kurvenfahrten stärker und kann auf Lenkeinschläge schwerfälliger reagieren.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das

Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungleichmäßige Beladung

Wenn Sie das Fahrzeug ungleichmäßig beladen, können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt werden

- ▶ Das Fahrzeug gleichmäßig beladen.
- ▶ Das Ladegut gegen Verrutschen sichern.

ⓘ HINWEIS Unfallgefahr bei Überschreitung der maximal zulässigen Dachlast

Wenn das Gewicht des Dachgepäcks einschließlich des Dachträgers die maximal zulässige Dachlast überschreitet, besteht Unfallgefahr.

- ▶ Achten Sie darauf, dass das Gewicht des Dachgepäcks und des Dachträgers die maximal zulässige Dachlast nicht überschreitet.
- ▶ Die Stützfüße des Dachträgers müssen in einem gleichmäßigen Abstand angeordnet sein.
- ▶ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen an der Vorderachse des Fahrzeugs den Einbau eines Stabilisators.

Weitere Informationen zu Sicherheitsmaßnahmen finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (→ Seite 187).

Max. Dachlast/Dachträger-Stützfuß-Paare

Fahrzeugen mit	Maximale Dachlast	Mindestanzahl Stützfuß-Paare
Normaldach (ohne Pritsche)	300 kg	6
Normaldach (mit Pritsche)	50 kg	2

Fahrzeugen mit	Maximale Dachlast	Mindestanzahl Stützfuß-Paare
Hochdach (ohne Pritsche)	150 kg	3
Doppelkabine	100 kg	2

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Dachfläche.

Verringern Sie bei einem kürzeren Dachträger die Beladung prozentual. Die Höchstbelastung je Dachträger-Stützfuß-Paar ist 50 kg.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung finden Sie im Kapitel "Transportieren" (→ Seite 187).

Informationen zu den Leiterträgern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Überschreiten der Stützlast

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

► Stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung einhalten.

Maximallast Leiterträger

	Maximallast
Leiterträger vorn	200 kg
Leiterträger hinten	100 kg

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Leiterträgerfläche.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (→ Seite 187).

Displaymeldungen

Einleitung



Hinweise zu Display-Meldungen



Die Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.


Die Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen. Das Multifunktionsdisplay zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Display-Meldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

-  weitere Informationen
-  Display-Meldung ausblenden

Mit Touch-Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts zwischen den Symbolen auswählen. Drücken auf  zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Multifunktionsdisplay an. Drücken auf  blendet die Display-Meldung aus.

Display-Meldungen mit niedriger Priorität können Sie mit Drücken der Taste  oder mit Touch-Control links ausblenden. Dabei werden die Display-Meldungen im Meldungsspeicher abgelegt. Beheben Sie die Ursache einer Display-Meldung schnellstmöglich.

Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Display-Meldung behoben ist.

Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Display-Meldung behoben ist.

Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Display-Meldung behoben ist.


Gespeicherte Display-Meldungen aufrufen

Bordcomputer:


 Service  1 Meldung







Wenn keine Display-Meldungen vorliegen, erscheint im Multifunktionsdisplay **Keine Meldungen vorhanden**.



▶ Mit Wischgeste nach oben oder unten auf Touch-Control am Lenkrad links durch die Display-Meldungen blättern.



▶ **Meldungsspeicher verlassen:** Die Taste  drücken.

Sicherheitsysteme

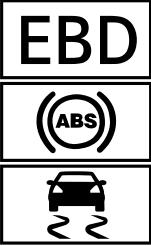

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <p>Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Der entsprechende Windowbag ist gestört .</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag</p> <p>Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.</p> <p>▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div> <p>▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


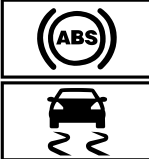
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 266 323">vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p data-bbox="367 164 828 180">* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört .</p> <div data-bbox="384 204 1005 443" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="406 212 972 260">▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p data-bbox="400 276 988 371">Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z.B. Gurtraffer oder Airbag betreffen.</p> <p data-bbox="400 387 932 435">► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div> <p data-bbox="384 459 820 483">Erkennung einer Störung des Rückhaltesystems</p> <ul data-bbox="389 499 988 603" style="list-style-type: none"> • Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte  Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte  Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. <p data-bbox="384 619 910 643">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p data-bbox="87 746 288 818">Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p data-bbox="367 659 686 675">* Das Rückhaltesystem ist gestört .</p> <div data-bbox="384 699 1005 938" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="406 707 972 754">▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p data-bbox="400 770 988 866">Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z.B. Gurtraffer oder Airbag betreffen.</p> <p data-bbox="400 882 932 930">► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div> <p data-bbox="384 962 820 986">Erkennung einer Störung des Rückhaltesystems</p> <ul data-bbox="389 994 988 1098" style="list-style-type: none"> • Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte  Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte  Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. <p data-bbox="384 1114 910 1137">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>



Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="109 252 329 300">Parkbremse ohne Funktion</p>	<p data-bbox="387 161 996 209">* Es liegt eine Störung im System vor, die Feststellbremse ist ohne Funktion.</p> <div data-bbox="406 228 1028 424" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 236 975 260">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p data-bbox="421 272 981 320">Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul data-bbox="421 331 964 411" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="421 331 673 355">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="421 363 964 411">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul data-bbox="406 440 1028 639" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="406 440 1028 488">► Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern. <li data-bbox="406 496 1028 544">► Fahrzeug mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. <li data-bbox="406 552 1028 584">► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. <li data-bbox="406 592 1028 639">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p data-bbox="109 746 269 794">Gefälle zu steil s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="387 655 1020 727">* Die Bordnetzspannung ist gering oder es liegt eine Störung im System vor, die Haltekraft ist für das Gefälle möglicherweise nicht ausreichend.</p> <div data-bbox="406 746 1028 1054" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 754 1003 802">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei unzureichender Haltekraft der elektrischen Feststellbremse</p> <p data-bbox="421 815 994 887">Wenn die elektrische Feststellbremse an einem steilen Gefälle keine ausreichende Haltekraft besitzt, kann das Fahrzeug wegrollen.</p> <ul data-bbox="421 898 986 1042" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="421 898 986 946">► Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern. <li data-bbox="421 954 986 1002">► Fahrzeug mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. <li data-bbox="421 1010 936 1042">► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. </div> <p data-bbox="406 1070 908 1118">Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 143).</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Parkbremse s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bordnetzspannung ist gering oder es liegt eine Störung im System vor, die Schließkraft ist für das Gefälle möglicherweise nicht ausreichend.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p>Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p>► Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.</p> <p>► Fahrzeug mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten.</p> <p>► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen.</p> <p>► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
<p>Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch beeinträchtigte Bremsleistung</p> <p>Wenn die Bremsbeläge an der Verschleißgrenze sind, kann die Bremsleistung beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p>* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. </div> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> <p>► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.</p>
<p>Bremse überhitzt Vorsichtig weiterfahren</p>	<p>* Wenn der Allradantrieb eingeschaltet ist, kann die Bremsanlage bei extremem Geländeeinsatz überhitzen.</p> <p>► Geben Sie weniger Gas oder halten Sie an und lassen Sie die Bremsanlage abkühlen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Brems-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 151).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und den Motor neu starten.
Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung	<p>* Die Radarsensorik ist gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Sensoren • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Sensoren reinigen (→ Seite 203). ► Den Motor neu starten.
SOS NOT READY	<p>* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht verfügbar. Mögliche Ursachen dafür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zündung ist ausgeschaltet. • Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Zündung einschalten. Wenn kein Notruf verfügbar ist, erscheint im Multifunktionsdisplay des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>ⓘ Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: http://www.mercedes-benz.com/connect_ecall</p>





Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="90 419 249 467">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="365 164 1003 220">* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <div data-bbox="384 240 1003 304" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="404 248 983 296">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> </div> <p data-bbox="398 316 972 387">Wenn EBD, ABS und ESP® gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="398 400 966 499">Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="398 512 944 592" style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p data-bbox="384 619 913 675"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. </p>
 <p data-bbox="90 778 249 826">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="365 691 1003 802">* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="384 823 1003 887" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="404 831 921 855">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> </div> <p data-bbox="398 874 992 946">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="398 959 958 1038" style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p data-bbox="384 1066 913 1123"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. </p>



Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="109 252 314 300">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 161 1028 220">* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme können gestört sein.</p> <div data-bbox="406 236 1031 469" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 245 945 272">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="421 288 1014 363">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="421 373 983 456" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="421 373 673 400">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="421 408 983 456">► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul data-bbox="406 485 1031 592" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="406 485 1031 533">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. <li data-bbox="406 544 1031 592">► Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 <p data-bbox="109 774 314 821">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 603 1012 687">* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme können vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <div data-bbox="406 703 1031 1070" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 713 997 762">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="421 778 1009 858">Wenn ABS und ESP® gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="421 868 990 967">Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="421 976 990 1059" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="421 976 673 1003">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="421 1011 990 1059">► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul data-bbox="406 1088 1031 1193" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="406 1088 1031 1136">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. <li data-bbox="406 1147 1031 1193">► Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  </div> <p data-bbox="87 336 250 379">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="365 161 633 185">* ABS und ESP® sind gestört.</p> <p data-bbox="381 196 1003 276">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p data-bbox="400 301 975 352">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="400 370 986 448">Wenn ABS und ESP® gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="400 459 966 560">Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="400 568 650 592">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="400 603 964 651">► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p data-bbox="381 679 633 703">► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p data-bbox="381 711 913 735">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>



Fahrsysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; font-size: 1.2em;"> 120 km/h! </div> <p data-bbox="87 962 306 1010">Maximale Geschwindigkeit überschritten</p>	<p data-bbox="365 871 997 919">* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder).</p> <p data-bbox="381 927 589 951">► Langsamer fahren.</p>
<p data-bbox="87 1031 314 1078">Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h</p>	<p data-bbox="365 1023 1003 1070">* Sie haben die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; font-size: 1.5em;"> LIM </div> <p data-bbox="87 1174 141 1198">km/h</p>	<p data-bbox="365 1090 1003 1137">* Der Limiter lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.</p> <p data-bbox="381 1145 964 1169">► Einschaltbedingungen des Limiters beachten (→ Seite 155).</p>
<p data-bbox="87 1222 288 1246">Limiter ohne Funktion</p>	<p data-bbox="365 1217 589 1241">* Der Limiter ist gestört.</p> <p data-bbox="381 1249 807 1273">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p data-bbox="87 1294 213 1318">Limiter passiv</p>	<p data-bbox="365 1286 981 1334">* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 155).</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; font-size: 1.5em;"> LIM </div> <p data-bbox="87 1433 318 1481">Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten</p>	<p data-bbox="365 1350 975 1398">* Sie haben mit dem variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschritten.</p>



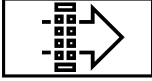



Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion</p>	<p>* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>TEMPOMAT ohne Funktion</p>	<p>* Der TEMPOMAT ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<div data-bbox="120 300 271 379" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  </div> <p>Aus</p>	<p>* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 154).</p>
<div data-bbox="120 427 271 507" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  </div> <p>km/h</p>	<p>* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ► Einschaltbedingungen des TEMPOMATEN beachten (→ Seite 155).</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 156). ► Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p>
<div data-bbox="120 874 293 922" style="text-align: center;">  </div> <div data-bbox="114 976 199 1024" style="text-align: center;">  </div> <p>z.Zt.nicht verfügbar Kamera verschmutzt</p>	<p>* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Frontscheibe reinigen. ► Gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>





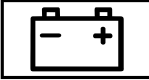
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 367 268 438">z.Zt. nicht verfügbar Radarsensorik verschmutzt</p>	<p data-bbox="364 159 840 183">* Die Radarsensorik ist gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="386 191 974 311" style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Sensoren • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste <p data-bbox="380 327 761 351">Folgende Systeme können betroffen sein:</p> <ul data-bbox="386 359 772 454" style="list-style-type: none"> • Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC • Totwinkel-Assistent • Aktiver Brems-Assistent <p data-bbox="380 470 985 518">Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p data-bbox="380 526 996 574">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p data-bbox="380 582 761 606">Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul data-bbox="380 614 761 742" style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Sensoren reinigen (→ Seite 203). ► Den Motor neu starten. ► Gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="87 758 308 805">Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar</p>	<p data-bbox="364 750 1008 798">* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit und kann eingeschaltet werden (→ Seite 158).</p>
 <p data-bbox="87 909 123 933">Aus</p>	<p data-bbox="364 821 963 869">* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist.</p> <ul data-bbox="380 877 974 925" style="list-style-type: none"> ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 159).
<p data-bbox="87 949 296 997">Verkehrszeichen-Assistent ohne Funktion</p>	<p data-bbox="364 941 767 965">* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört.</p> <ul data-bbox="380 973 812 997" style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="87 1021 319 1093">Verkehrszeichen-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="364 1013 840 1037">* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="386 1045 901 1109" style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Starker Niederschlag oder Nebel <p data-bbox="380 1117 985 1173">Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p data-bbox="380 1181 996 1228">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p data-bbox="380 1236 761 1260">Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul data-bbox="380 1268 660 1332" style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Frontscheibe reinigen.
<p data-bbox="87 1348 319 1420">Verkehrszeichen-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="364 1340 980 1388">* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (→ Seite 162).</p> <ul data-bbox="380 1396 1002 1468" style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

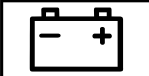

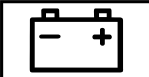
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört (→ Seite 163).</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Totwinkel-Assistent Anhänger nicht überwacht	<p>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, bleibt der Totwinkel-Assistent verfügbar, der Bereich neben dem Anhänger wird jedoch nicht überwacht. Die Funktion des Totwinkel-Assistent kann dadurch eingeschränkt sein (→ Seite 163).</p> <p>► Auf Touch-Control links drücken und die Display-Meldung bestätigen.</p>
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (→ Seite 163).</p> <p>Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 163).</p> <p>► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <p>oder</p> <p>► Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und den Motor neu starten.</p> <p>► Bei Bedarf den hinteren Stoßfänger reinigen. Wenn der Stoßfänger stark verschmutzt ist, können die Sensoren im Stoßfänger gestört sein.</p>
Aktiver Spurhalte-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	<p>* Die Kamerasicht ist reduziert (→ Seite 165).</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Die Frontscheibe reinigen.</p>
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört (→ Seite 165).</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (→ Seite 165).</p> <p>Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 165).</p> <p>► Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Die Frontscheibe reinigen.</p>


Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Attention Assist ohne Funktion	* Der ATTENTION ASSIST ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Attention Assist: Pause!	* Der ATTENTION ASSIST hat Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 160). ► Bei Bedarf eine Pause einlegen.

Motor

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Tankreserve	* Der Lüftermotor ist defekt. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 Tankreserve	* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ► Tanken.
 Luftfilter ersetzen	* Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kraftstofffilter reinigen	* Die im Wasserabscheider angesammelte Wassermenge hat den maximalen Füllstand erreicht. ► Den Wasserabscheider entwässern (→ Seite 199).
 Keine Messung des Motorölstandes möglich	* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt. Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Motoröldruck Anhalten Motor aus	* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motoröldruck ist zu niedrig. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Motoröldruck</p> <p>► Fahren mit zu niedrigem Motoröldruck vermeiden.</p> </div> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>







Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen</p>	<p>* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen. Motoröl nachfüllen (→ Seite 196). Hinweise zum Motoröl (→ Seite 270).</p>
 <p>Motorölstand Ölstand reduzieren</p>	<p>* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motorölstand ist zu hoch.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und Motoröl absaugen lassen.</p>
 <p>Motorölstand Anhalten Motor aus</p>	<p>* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motorölstand ist zu niedrig.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Den Motor abstellen. ► Den Motorölstand prüfen.</p> <p>Motoröl nachfüllen (→ Seite 196). Hinweise zum Motoröl (→ Seite 270).</p>
 <p>Bei Tankstopp Motorölstand prüfen</p>	<p>* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Den Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen. Motoröl nachfüllen (→ Seite 196). Hinweise zum Motoröl (→ Seite 270).</p>
 <p>Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen</p>	<p>* Die Batterie hat einen zu niedrigen Batterieladezustand.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Den Motor laufen lassen. ► Erst weiterfahren, wenn die Display-Meldung ausgeht.</p>






Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 322 300">Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="361 164 1003 212">* Die Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Batterieladestatus erreicht.</p> <div data-bbox="384 228 1003 339" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="400 236 908 260">! HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="400 276 608 300">► Nicht weiterfahren! <li data-bbox="400 308 846 331">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 355 938 379">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="384 387 608 411">► Den Motor abstellen. <li data-bbox="384 419 829 443">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p data-bbox="87 552 249 600">Motor starten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="361 464 930 488">* Der Motor ist aus und der Batterieladestatus ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 496 908 520">► Nicht benötigte, elektrische Verbraucher ausschalten. <li data-bbox="384 528 992 600">► Den Motor einige Minuten laufen lassen oder eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen.
 <p data-bbox="87 703 269 727">s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="361 616 720 639">* Die Batterie wird nicht mehr geladen.</p> <div data-bbox="384 655 1003 767" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="400 663 908 687">! HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="400 703 608 727">► Nicht weiterfahren! <li data-bbox="400 735 846 759">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 783 986 807">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. <li data-bbox="384 815 829 839">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div data-bbox="120 164 269 244" style="text-align: center;">  </div> <p data-bbox="112 252 292 300">Kühlmittel Anhalten Motor aus</p>	<p data-bbox="389 161 642 181">* Das Kühlmittel ist zu heiß.</p> <p data-bbox="404 193 1009 217">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.</p> <div data-bbox="404 244 1028 539" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 252 983 300">⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p data-bbox="423 316 1003 411">Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.</p> <ul data-bbox="423 424 983 531" style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. </div> <div data-bbox="404 560 1028 839" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 568 972 592">⚠ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel</p> <p data-bbox="423 608 1003 679">Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen.</p> <ul data-bbox="423 692 986 826" style="list-style-type: none"> ► Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen. ► Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. ► Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen. </div> <p data-bbox="404 855 1023 1018" style="margin-top: 10px;"> <ul style="list-style-type: none"> ► Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt. </p>
<p data-bbox="112 1038 325 1086">Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 1034 714 1058">* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="404 1074 1028 1358" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 1082 972 1106">⚠ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel</p> <p data-bbox="423 1121 1003 1193">Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen.</p> <ul data-bbox="423 1206 986 1340" style="list-style-type: none"> ► Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen. ► Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. ► Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen. </div> <div data-bbox="404 1374 1028 1453" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p data-bbox="426 1382 930 1406">! HINWEIS Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel</p> <ul data-bbox="423 1422 930 1445" style="list-style-type: none"> ► Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. </div> <p data-bbox="404 1469 770 1493" style="margin-top: 10px;">► Kühlmittel nachfüllen (→ Seite 197).</p>



Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Regeneration nicht möglich	<p>* Nicht alle Bedingungen für die Regeneration des Dieselpartikelfilters sind erfüllt (→ Seite 124).</p> <p>► Fahren Sie normal weiter, bis alle Bedingungen für die Regeneration des Dieselpartikelfilters erfüllt sind.</p> <p>Der Beladungszustand des Dieselpartikelfilters liegt über 50% und die Meldung erscheint weiterhin im Kombiinstrument.</p> <p>► Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.</p>







AdBlue® (Fahrzeuge mit Pkw-Zulassung)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	<p>* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).</p>
 AdBlue nachfüllen Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung	<p>* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).</p>
 AdBlue nachfüllen Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km	<p>* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <p>Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).</p>
 AdBlue nachfüllen Kein Start in XXX km	<p>* Der AdBlue® Vorrat reicht nur noch für die angezeigte Wegstrecke.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).</p> <p>ⓘ Die Meldung geht nach etwa einer Minute Fahrt mit über 15 km/h aus.</p>
 AdBlue nachfüllen Kein Start möglich	<p>* Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können den Motor nicht mehr starten.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).</p> <p>► Die Zündung einschalten. Sie können den Motor nach etwa einer Minute wieder starten.</p>
 Systemstörung Kein Start in XXX km	<p>* Das AdBlue® System ist gestört. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Keine Messung des Füllstandes möglich	* Im Falle einer AdBlue® Systemstörung wird im Servicemenü kein Tankfüllstand angezeigt. Der Hinweis auf eine AdBlue® Systemstörung erfolgt durch die entsprechenden Warnmeldungen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. Nach der angezeigten Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Kein Start möglich	* Das AdBlue® System ist gestört. Sie können den Motor nicht mehr starten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.




AdBlue® (Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung)


Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).
 AdBlue nachfüllen Leistung vermindert	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Die Leistung ist auf 75 Prozent des Motormoments begrenzt. ► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Leist. vermindert: 20 km/h</p>	<p>* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt beim nächsten Motorstart zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139).
 <p>AdBlue nachfüllen Leistung vermindert: 20 km/h</p>	<p>* Der aufgebrauchte AdBlue® Vorrat führt zu einer Begrenzung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 139). ► Die Zündung einschalten.
 <p>AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Das AdBlue® System ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>AdBlue Systemstörung Leistung vermindert</p>	<p>* Das AdBlue® System ist gestört. Die Leistung ist auf 75 % des Motormoments begrenzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>AdBlue Systemstörung Leistung vermindert Nach Motorneustart XXX km/h</p>	<p>* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt beim nächsten Motorstart zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>AdBlue Systemstörung Leistung vermindert: 20 km/h</p>	<p>* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.


Reifen




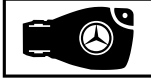
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen</p>	<p>* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Radsensorik fehlt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt.</p> <p>► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p>
<p>Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar</p>	<p>* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p>► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.</p>
 <p>Achtung Reifendefekt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p> <p>Drucklose Reifen bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und zu einem Brand führen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <p>► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.</p> <p>► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.</p> </div> <p>Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 212).</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Die Reifen prüfen.</p>
 <p>Reifen überprüfen</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigem Reifendruck</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <p>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</p> <p>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</p> </div> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Den Reifendruck (→ Seite 232) und die Reifen prüfen.</p>



Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="90 252 303 272">Reifendruck korrigieren</p>	<p data-bbox="365 161 997 209">* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 220 960 240">► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. <li data-bbox="384 252 986 300">► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 245).
<p data-bbox="90 320 281 368">Reifendruckkontrolle ohne Funktion</p>	<p data-bbox="365 316 712 336">* Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 347 807 368">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="90 384 314 432">Reifendruck Reifen überprüfen</p>	<p data-bbox="365 379 964 427">* Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt.</p> <div data-bbox="384 448 1005 810" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="404 456 953 480">▲ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <p data-bbox="398 496 975 520">Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="406 528 941 576">• Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. <li data-bbox="406 587 983 635">• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. <li data-bbox="406 646 975 694">• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p data-bbox="398 710 936 734">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="398 746 762 770">► Empfohlene Reifendrucke beachten. <li data-bbox="398 778 813 802">► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 831 785 855">► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="384 863 908 887">► Den Reifendruck (→ Seite 232) und die Reifen prüfen. <li data-bbox="384 895 975 943">► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten .






Schlüssel




Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="90 1169 300 1241">Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="365 1077 757 1101">* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 1112 885 1136">► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. <li data-bbox="384 1144 908 1192">► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage starten (→ Seite 113).


Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)</p>	<p>* Der Schlüssel wird nicht erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Der Schlüssel ist nicht mehr im Fahrzeug und Sie stellen den Motor ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können den Motor nicht mehr starten. • Sie können das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. <p>► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.</p> <p>Wenn die Erkennung des Schlüssels aufgrund einer starken Funkquelle gestört ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 113).
 <p>Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)</p>	<p>* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ► Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Motor mit dem Schlüssel in der Ablage starten (→ Seite 113).
 <p>Schlüssel-Batterie wechseln</p>	<p>* Die Batterie des Schlüssels ist leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Batterie wechseln (→ Seite 42).
 <p>Schlüssel erneuern</p>	<p>* Der Schlüssel muss erneuert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.




Fahrzeug

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Wischwasser nachfüllen</p>	<p>* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 198).
	<p>* Mindestens eine Tür ist offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Alle Türen schließen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>* Die Motorhaube ist offen. Umgehend Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p> <p>Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. </div> <p>► Umgehend Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Die Motorhaube schließen.</p>
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Standheizung ist vorübergehend gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten. ► Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>ohne Funktion Kraftstoff tanken</p>	<p>* Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug tanken.
 <p>ohne Funktion Batterie schwach</p>	<p>* Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine längere Strecke fahren, bis die Batterie wieder ausreichend geladen ist.
 <p>Vor dem Start Lenkrad drehen</p>	<p>* Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Die elektrische Lenkungsverriegelung konnte die Lenkung nicht entriegeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Zündung ausschalten. ► Um die Verspannung zu lösen, das Lenkrad etwas nach links und rechts drehen. ► Zündung wieder einschalten.






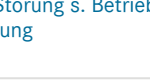

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="113 252 281 300">Lenkung gestört s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 161 1016 236">* Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Die elektrische Lenkungsverriegelung ist gestört. Die Lenkung kann durch die elektrische Lenkungsverriegelung blockiert werden.</p> <div data-bbox="407 252 1031 424" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 261 1003 288">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="423 300 1003 347">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="423 359 981 386">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="423 391 871 418">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="407 443 964 470">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="407 475 854 502">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p data-bbox="113 603 333 678">Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 512 852 539">* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.</p> <div data-bbox="407 555 1031 746" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 564 1003 592">▲ WARNUNG Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten</p> <p data-bbox="423 603 1003 651">Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="423 662 994 689">► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="423 694 1003 742">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="407 767 975 794">► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="407 799 1016 847">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.
 <p data-bbox="113 954 344 1029">Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 858 1005 885">* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.</p> <div data-bbox="407 901 1031 1077" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="426 911 1003 938">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="423 949 1003 997">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="423 1008 981 1035">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="423 1040 871 1067">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="407 1093 964 1120">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="407 1125 854 1152">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p data-bbox="113 1166 325 1214">Zum Starten: Fahrstufe P oder N</p>	<p data-bbox="389 1157 997 1204">* Sie haben versucht den Motor in Getriebebestellung D oder R zu starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="407 1216 860 1243">► Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.
<p data-bbox="113 1262 344 1337">Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen</p>	<p data-bbox="389 1252 1031 1300">* Sie haben versucht, aus der Stellung D oder N in die Getriebebestellung R zu schalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="407 1311 689 1339">► Auf das Bremspedal treten. <li data-bbox="407 1343 781 1370">► Das Getriebe in Stellung R schalten.
<p data-bbox="113 1390 322 1437">Klimaanlage Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 1380 1020 1455">* Das Klimatisierungssystem ist vorübergehend eingeschränkt funktionsfähig. Die Luftmenge und die Frischluftzufuhr werden automatisch geregelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="407 1466 1020 1514">► Das Klimatisierungssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Backup Batterie Störung	<ul style="list-style-type: none"> * Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin immer vor dem Abstellen des Motors das Getriebe manuell in Stellung P bringen. ► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen.
Rückwärts fahren nicht möglich: Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Der Rückwärtsgang kann nicht mehr eingelegt werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe-Störung: Anhalten	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in Stellung N. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<div style="text-align: center;">  </div> <p>Fzg. ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, Zündung ausschalten und Schlüssel mitnehmen. ► Wenn Sie das Fahrzeug nicht verlassen, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-Volt-Batterie entladen und das Fahrzeug kann nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) gestartet werden.
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Die Getriebestellung kann nicht mehr gewechselt werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn das Getriebe in Stellung D ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bei allen anderen Getriebestellungen Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe kann nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung P gebracht werden.
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	<ul style="list-style-type: none"> * Während das Fahrzeug rollt oder fährt, wurde das Getriebe in Stellung N geschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten und bei Fahrzeugstillstand das Getriebe in Stellung P schalten. ► Zur Weiterfahrt das Getriebe in Stellung D oder R schalten.
Wegrollgefahr Fahrtür offen und Getriebe nicht in P	<ul style="list-style-type: none"> * Die Fahrtür ist nicht vollständig geschlossen und das Getriebe ist in der Stellung R, N oder D. <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Abstellen des Fahrzeugs das Getriebe in Stellung P schalten.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	<ul style="list-style-type: none"> * Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Sie haben versucht, aus der Stellung P oder N in eine andere Getriebestellung zu schalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Den Motor starten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	<p>* Sie haben versucht, aus der Stellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten.</p> <p>► Auf das Bremspedal treten.</p>
 <p>Fahrzeugortung ist aktiviert. Details siehe Handbuch oder zugehörige mobile App.</p>	<p>* Das Fahrzeug verfügt über aktivierte Dienste von Mercedes PRO. Unter Umständen ist eine Ortung des Fahrzeuges im Rahmen von Mercedes PRO connect möglich.</p> <p>► Den Status der aktivierten Dienste auf http://mercedes.pro überprüfen.</p> <p>► Beim Fahrzeughalter die Details erfragen.</p>
 <p>Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. ausgefahren Störung</p>	<p>* Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise ausgefahren.</p> <p>► Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe.</p> <p>► Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut.</p> <p>► Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig ausfährt, schieben Sie die Trittstufe manuell ein (Notentriegeln) (→ Seite 53).</p> <p>► Machen Sie Mitfahrer vor dem Aussteigen auf das Fehlen der Trittstufe aufmerksam.</p>
 <p>Trittstufe nicht eingefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. eingefahren Störung</p>	<p>* Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise eingefahren.</p> <p>► Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe.</p> <p>► Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut.</p> <p>► Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig einfährt, schieben Sie die Trittstufe manuell ein (Notentriegeln) (→ Seite 53).</p>

Licht

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	<p>* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Die Frontscheibe reinigen.</p>
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht.</p> <p>► Weiterfahren.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Display-Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar.</p>






Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion 	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fahrlicht einschalten 	* Sie fahren ohne Abblendlicht. ► Den Lichtschalter in Stellung  oder AUTO drehen.
Licht ausschalten 	* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
AUTO-Licht ohne Funktion 	* Der Lichtsensor ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Störung s. Betriebsanleitung 	* Die Außenbeleuchtung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Sicherungen prüfen und ggf. ersetzen (→ Seite 226).
Abblendlicht links (Beispiel) 	* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. oder ► Prüfen, ob das Leuchtmittel gewechselt werden darf. ⓘ LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Display-Meldung für das entsprechende Licht.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten der Zündung führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Motorstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Warn- und Kontrollleuchten:

-  Abblendlicht (→ Seite 84)
-  Standlicht (→ Seite 84)
-  Fernlicht (→ Seite 85)
-  Blinklicht (→ Seite 85)
-  Nebelschlusslicht (→ Seite 84)



Sicherheitsgurt nicht angelegt
(→ Seite 306)



Bremsen (rot) (→ Seite 302)



Bremsen (gelb) (→ Seite 302)



ABS gestört (→ Seite 302)



Geländegang



ESP® (→ Seite 302)



ESP® OFF (→ Seite 302)



Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 151)



Elektrische Feststellbremse
(→ Seite 302) (→ Seite 302)



Lenkunterstützung gestört
(→ Seite 307)



Elektrischer Fehler (→ Seite 308)



Rückhaltesystem (→ Seite 302)



Abstandswarnung (→ Seite 307)



Motordiagnose (→ Seite 308)



Vorglühen



Kraftstoffreserve mit Anzeige der Tankdeckellage (→ Seite 308)













Reifendruckkontrolle








Kühlmittel zu heiß/kalt (→ Seite 308)


Sicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Rückhaltesystem</p>	<p>Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während der Motor an ist. Das Rückhaltesystem ist gestört.</p> <p>▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p>Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z.B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen</p>  <p>Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet und die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist aus.</p> <p>Die leuchtende rote Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Feststellbremse festgestellt ist.</p> <p>Die nicht leuchtende gelbe Kontrollleuchte zeigt an, dass in der elektrischen Feststellbremse keine Störung vorliegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug nicht mit festgestellter elektrischer Feststellbremse fahren.
 <p>Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen</p>  <p>Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse ist aus und die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet.</p> <p>Die nicht leuchtende rote Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Feststellbremse gelöst ist.</p> <p>Die leuchtende gelbe Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Feststellbremse gestört ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Die Zündung aus- und einschalten. ► Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Das Fahrzeug beim Parken nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 146).


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen</p>  <p>Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet und die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet.</p> <p>Die leuchtende rote Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Feststellbremse festgestellt ist.</p> <p>Die leuchtende gelbe Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Feststellbremse gestört ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Zündung aus- und einschalten. ► Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht lösen lässt, das Fahrzeug nicht fahren.
 <p>Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen</p>  <p>Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse blinkt und die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet.</p> <p>Die blinkende rote Kontrollleuchte zeigt an, dass der Betätigungsstatus der elektrischen Feststellbremse unbekannt ist.</p> <p>Die leuchtende gelbe Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Feststellbremse gestört ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Zündung aus- und einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse über den Schalter bei getretenem Bremspedal schließen und öffnen. ► Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 146). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Bei blinkender roter Kontrollleuchte darf das Fahrzeug nicht gefahren werden, da ein Überhitzen der Bremsanlage möglich ist.
 <p>Rote Kontrollleuchte Feststellbremse geschlossen</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet.</p> <p>Die leuchtende rote Kontrollleuchte zeigt an, dass die Feststellbremse festgestellt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug nicht mit festgestellter Feststellbremse fahren.


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="109 252 322 276">Warnleuchte ESP® OFF</p>	<p data-bbox="370 164 1000 220">Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF leuchtet, während der Motor an ist. ESP® ist ausgeschaltet.</p> <div data-bbox="370 244 1028 308" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="387 248 1000 300">▲ WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®</p> </div> <p data-bbox="387 316 1000 387">Wenn ESP® abgeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul data-bbox="387 400 983 459" style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® nur so lange ausschalten wie es die Situation erfordert. <p data-bbox="387 483 910 507">Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.</p> <ul data-bbox="387 520 992 571" style="list-style-type: none"> ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p data-bbox="370 595 972 619">► Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 150).</p>
 <p data-bbox="109 727 342 775">Warnleuchte ESP® leuchtet</p>	<p data-bbox="370 639 958 695">Die gelbe Warnleuchte ESP® leuchtet, während der Motor an ist. ESP® ist gestört.</p> <p data-bbox="370 703 994 727">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme können gestört sein.</p> <div data-bbox="370 751 1028 815" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="387 756 910 780">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> </div> <p data-bbox="387 799 983 847">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="387 855 981 914" style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p data-bbox="370 943 869 1031"> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. </p>
 <p data-bbox="109 1137 339 1161">Warnleuchte ESP® blinkt</p>	<p data-bbox="370 1050 869 1106">Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. ESP® greift ein (→ Seite 150).</p> <ul data-bbox="370 1118 1022 1142" style="list-style-type: none"> ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 247 276">Warnleuchte ABS</p>	<p data-bbox="350 164 925 220">Die gelbe Warnleuchte ABS leuchtet, während der Motor an ist. ABS ist gestört.</p> <p data-bbox="350 228 764 252">Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört.</p> <p data-bbox="350 260 969 284">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <div data-bbox="350 308 1003 579" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="361 316 992 339">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS</p> <p data-bbox="361 347 975 403">Wenn EBD oder ABS gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren</p> <p data-bbox="361 411 981 483">Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="361 491 619 515">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="361 523 955 579">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="350 603 602 627">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="350 635 843 659">► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. <li data-bbox="350 667 776 691">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="87 791 292 847">Warnleuchte Bremsen (gelb)</p>	<p data-bbox="350 703 969 727">Die gelbe Warnleuchte Bremsen leuchtet, während der Motor an ist.</p> <div data-bbox="350 751 1003 935" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="361 759 919 783">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p data-bbox="361 791 986 847">Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="361 855 619 879">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="361 887 955 943">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="350 967 969 1007">► Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren. <li data-bbox="350 1015 1003 1054">► Wenn das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung anzeigt, diese beachten. <li data-bbox="350 1078 776 1102">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Bremsen (rot)</p>	<p>Die rote Warnleuchte Bremsen leuchtet, während der Motor an ist.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bremskraftverstärkung ist gestört. • Die EBD (Electronic Brakeforce Distribution) ist gestört. • Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p>Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der EBD (Elektronische Bremskraftverteilung)</p> <p>Wenn die EBD gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren.</p> <p>Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein.</p> <p>Der Bremsweg kann sich in Notsituationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Sicherheitsgurt


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt</p>	<p>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.</p> <p>Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt (Geschwindigkeit über 25 km/h) nicht angegurtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Angurten (→ Seite 29). <p>Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 322 300">Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet</p>	<p data-bbox="350 164 972 212">Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.</p> <p data-bbox="350 228 1005 276">Bei stehendem Fahrzeug: Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="350 292 596 308">► Angurten (→ Seite 29). <p data-bbox="350 323 1005 371">Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.</p>


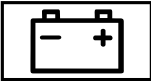

Fahrssysteme


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 598 322 646">Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p data-bbox="350 510 972 590">Die rote Warnleuchte Abstandswarnung leuchtet während der Fahrt. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit.</p> <p data-bbox="350 606 1005 654">Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="350 670 608 686">► Sofort bremsbereit sein. <li data-bbox="350 702 608 718">► Den Abstand vergrößern.

Fahrzeug



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 943 322 991">Warnleuchte Servolenkung</p>	<p data-bbox="350 855 1005 935">Die rote Warnleuchte Servolenkung leuchtet, während der Motor an ist. Die Servo-Unterstützung der Lenkung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p data-bbox="361 959 949 983">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="361 999 977 1046">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="361 1062 815 1078">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="350 1110 848 1126">► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.

Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="112 292 324 316">Warnleuchte Kühlmittel</p>	<p data-bbox="372 196 988 223">Die rote Warnleuchte Kühlmittel leuchtet, während der Motor an ist.</p> <p data-bbox="372 231 554 258">Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="372 266 756 391" style="list-style-type: none"> • Temperatursensor gestört • Kühlmittelstand zu niedrig • Luftzufuhr zum Motorkühler behindert • Lüfter des Motorkühlers defekt <p data-bbox="372 406 996 454">Ertönt zusätzlich ein Warnton, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten.</p> <div data-bbox="372 475 1030 721" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="386 483 1002 507">▲ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p data-bbox="386 518 1002 598">Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.</p> <ul data-bbox="386 606 980 710" style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. </div> <ul data-bbox="372 737 980 821" style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Nicht weiterfahren! ► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. <p data-bbox="372 842 1013 890">Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht:</p> <ul data-bbox="372 901 823 928" style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p data-bbox="372 949 431 976">Sonst:</p> <ul data-bbox="372 984 1013 1209" style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Den Kühlmittelstand prüfen (→ Seite 197). ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 <p data-bbox="112 1313 341 1361">Warnleuchte elektrischer Fehler</p>	<p data-bbox="372 1217 823 1244">Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler leuchtet.</p> <p data-bbox="372 1252 733 1279">Es liegt eine Störung in der Elektrik vor.</p> <ul data-bbox="372 1287 868 1315" style="list-style-type: none"> ► Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 <p data-bbox="112 1465 341 1505">Warnleuchte Kraftstoffreserve</p>	<p data-bbox="372 1369 1002 1417">Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet, während der Motor an ist.</p> <p data-bbox="372 1425 856 1452">Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <ul data-bbox="372 1460 476 1487" style="list-style-type: none"> ► Tanken.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Motordiagnose</p>	<p>Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose leuchtet, während der Motor an ist.</p> <p>Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor.</p> <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <p>► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.</p>

Reifen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt</p>	<p>Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd.</p> <p>Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Wenn die Reifendruckkontrolle gestört ist, kann sie nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p>► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet</p>	<p>Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) leuchtet.</p> <p>Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Belastung und Geschwindigkeit. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <p>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</p> <p>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Den Reifendruck und die Reifen prüfen.</p>

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose

siehe Steckdose (12-V)

230-V Steckdose

siehe Steckdose (230-V) (Mittelkonsole vorn)

360°-Kamera

Pflege 203

A

A/C-Funktion ein-/ausschalten 102**Abbiegelicht** 86**Abblendlicht**

Auslandseinstellung (symmetrisch) 84

ein-/ausschalten 84

Leuchtmittel wechseln 90

Abgasendrohre (Pflege) 203**Ablage**

Ablagebox 76

Armlehne 75

Brillenfach 76

Cockpit 75

Handschuhfach 75

Mittelkonsole 75

Tür 75

Ablagebox 76**ABS (Antiblockiersystem)** 149**Abschleppen**

angehobene Vorder- oder Hinterachse 224

Abschleppmethoden 221**Abschleppöse**

an-/abbauen 225

Aufbewahrungsort 225

Abschleppöse (Aufbewahrungsort)

siehe Bordwerkzeug

Abschleppschutz

ein-/ausschalten 58

Funktion 58

Abschließbares Fach über Frontscheibe öffnen/schließen 76**Abstandsregeltempomat**siehe Aktiver Abstands-Assistent
DISTRONIC**Achslast** 265**Adaptive Geschwindigkeitsregelung**siehe Aktiver Abstands-Assistent
DISTRONIC**Adaptiver Fernlicht-Assistent**

ein-/ausschalten 87

Funktion 86

Adaptives Bremslicht 153**AdBlue®**

Additive 138, 269

Füllmenge 269

nachfüllen 139

Reinheit 138, 269

Additive

AdBlue® 138, 269

Motoröl 270

ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)

ein-/ausschalten 167

einstellen 168

Funktion 167

Airbag

Aktivierung 27

Einbauorte 30

Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 30

Schutzpotenzial 30

Schutzpotenzial eingeschränkt 31

Sidebag 30

Übersicht 30

Windowbag 30

Aktiver Abstands-Assistent**DISTRONIC**

ausschalten/deaktivieren 158

einschalten/aktivieren 158

Funktion 156

Geschwindigkeit abrufen 158

Geschwindigkeit erhöhen/verringern

..... 158

Geschwindigkeit speichern 158

Lenkradtasten 158

Systemgrenzen 156

Voraussetzungen 158

Aktiver Brems-Assistent

einstellen 153

Funktion/Hinweise 151

Aktiver Spurhalte-Assistent

Anhängerbetrieb 165

ein-/ausschalten 166

Funktion	165	Gespräch beenden	185
Systemgrenzen	165	tätigen	184
Alarmanlage		Anrufliste	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl- Warnanlage)		Anruf tätigen	185
Alarm beenden (EDW)	58	Anschleppen	226
Allradantrieb		Antiblockiersystem	
ein-/ausschalten	131	siehe ABS (Antiblockiersystem)	
Hinweise	130	Aquaplaning	118
LOW Range	131	Armaturenbeleuchtung	
zuschalten	130	siehe Instrumentenbeleuchtung	
Altfahrzeug-Rücknahme (Umwelt- schutz)	18	Armaturenbrett	
Anbauten	19	siehe Cockpit (Übersicht)	
Anfahrhilfe		Aschenbecher	
siehe Berganfahrhilfe		im Ablagefach Frontscheibe	78
Anhängelasten	273	ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)	150
Anhängerbetrieb		Assistenzgrafik (Bordcomputer)	176
Aktiver Spurhalte-Assistent	165	ASSYST PLUS	
Anhängelasten	273	besondere Servicemaßnahmen	193
Anhänger an-/abkuppeln	171	Funktion/Hinweise	193
Hinweise	168	regelmäßige Servicearbeiten	193
Kugelhals abbauen	170	Servicetermin anzeigen	193
Kugelhals anbauen	170	Standzeiten mit abgeklemmter Bat- terie	193
Spurhalte-Assistent	164	ATTENTION ASSIST	
Steckdose	171	ein-/ ausschalten	161
Stützlast (maximal)	273	Funktion	160
Zulässige Achslast	265	Systemgrenzen	160
Anhängerstabilisierung	151	Audioeinstellungen	
Anhängevorrichtung		Balance und Fader	181
allgemeine Hinweise	273	Equalizer	181
Hinweise zum Anhängerbetrieb	168	Wiedergabeoptionen	183
Kugelhals abbauen	170	Aufbaurichtlinien	19
Kugelhals anbauen	170	Aufbauten	19
Pflege	203	Aufmerksamkeitsassistent	
Steckdose	171	siehe ATTENTION ASSIST	
Anlassen		Auslandsreise	
siehe Fahrzeug		Hinweise	116
Anrufe		symmetrisches Abblendlicht	84
ablehnen	184	Außenbeleuchtung	
annehmen	184	siehe Licht	
eingehender Anruf während		Außenspiegel	
Gespräch	185	ein-/ausklappen	97
Funktionen während Anruf aktivie- ren	185	einstellen	97
		Einstellmöglichkeiten	14

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel	126
Fahrstellung einlegen	128
Getriebebestellungen	126
Getriebebestellungsanzeige	126
Kick-down	129
Leerlauf einlegen	127
Parkstellung einlegen	128
Rückwärtsgang einlegen	127
Schalbereich begrenzen	128

Automatische Distanzregelung

siehe Aktiver Abstands-Assistent
DISTRONIC

Automatischer Motorstart (ECO

Start-Stopp-Funktion) 122

Automatischer Motorstopp (ECO

Start-Stopp-Funktion) 122

Automatisches Fahrlicht 84

Autoschlüssel

siehe Schlüssel

Autowäsche

siehe Pflege

B

Bahntransport 117

BAS (Brems-Assistent-System) 149

Batterie

Fahrzeugbatterie laden	213
Fernbedienung (Standheizung)	108
Hinweise (Fahrzeug)	212
Laden	213
Schlüssel	42
Starterbatterie	215
Starterbatterie abklemmen	216
Starterbatterie aus-/einbauen	217
Starthilfe (Fahrzeug)	213
Zusatzbatterie im Motorraum abklemmen	220
Zusatzbatterie unter Beifahrersitz abklemmen	220

Batterie Hauptschalter

Spannungsversorgung ein-/ ausschalten	125
--	-----

Baumuster 265

Bediensystem

Bordcomputer	173
--------------------	-----

Beifahrersitzbank

Ablagebox	76
-----------------	----

Beladungsrichtlinien 74, 186

Beleuchtung

siehe Licht

Belüftungsdüsen

einstellen (vorn)	104
Fond	105

Belüftungsdüsen einstellen Dach) 105

Berganfahrhilfe 159

Bermse

neue Brems Scheiben und Brems- beläge	117
--	-----

Beschleunigung

siehe Kick-down verwenden

**Betriebsanleitung (Fahrzeugausstat-
tung)** 20

Betriebserlaubnis-Nummer (EG) 265

Betriebsicherheit

Informationen	20
Konformitätserklärung (Elektro- magnetische Verträglichkeit)	21
Konformitätserklärung (Funkba- sierte Fahrzeugkomponenten)	21
Konformitätserklärung (Wagenheber) ..	21
Multimediasystem	179
Veränderungen an der Motorleistung ..	22

Betriebsstoffe

AdBlue®	138, 269
Bremsflüssigkeit	270
Hinweise	266
Kältemittel (Klimaanlage)	272
Kraftstoff (Diesel)	267
Kühlmittel (Motor)	271
Motoröl	270
Scheibenwaschmittel	271, 272

Blinklicht

ein-/ausschalten	85
Leuchtmittel wechseln (hinten) (Fahrgestell)	93
Leuchtmittel wechseln (hinten) (Kastenwagen und Kombi)	91
Leuchtmittel wechseln (vorn)	90
Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge)	90

BlueTEC


siehe AdBlue®

Bluetooth®-Audiogerät	
Wiedergabe starten	182
Bodenbelag	
aus-/einbauen (Starterbatterie)	215
Bordcomputer	
bedienen	173
Menü Assistenzgrafik	176
Menü Reise	176
Menü Service	175
Menüs Übersicht	173
Multifunktionsdisplay	174
Servicetermin anzeigen	193
Standheizung/-belüftung einstellen ..	108
Bordwerkzeug	225, 227
Bordwerkzeug entnehmen	228
Bottleholder	78
Brems-Assistent-System	
siehe BAS (Brems-Assistent-System)	
Bremse	
ABS (Antiblockiersystem)	149
Adaptives Bremslicht	153
Aktiver Brems-Assistent	151
BAS (Brems-Assistent-System)	149
Bremsen mit Feststellbremse	117
EBD (Electronic Brakeforce Distribution)	151
Einfahrhinweise	114
eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen)	114
Fahrhinweise	114
Gefällstrecke	117
hohe und geringe Beanspruchung	117
HOLD-Funktion	159
nasse Fahrbahn	117
neue/gewechselte Bremsbeläge/ Brems Scheiben	114
Bremsflüssigkeit	
Hinweise	270
Bremshilfe	
siehe BAS (Brems-Assistent-System)	
Bremskraft-Verteilung	
EBD (Electronic Brakeforce Distribution)	151
Brillenfach	76

C







Cockpit (Übersicht)	4
Computer	
siehe Bordcomputer	

D

DAB-Durchsagen	
einstellen	182
Dachbedieneinheit	
Innenbeleuchtung einstellen	87
Übersicht	10
Dachträger (Hinweise)	189
Dachträger (innen)	190
Dachverkleidung (Pflege)	204
Datenerfassung (Fahrzeug)	23
Diagnosekupplung	22
Diebstahlschutz	
Türzusatzsicherung	43
Wegfahrsperre	57
Diebstahlschutz	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl- Warnanlage)	
Diesel	
Hinweise	267
tiefe Außentemperaturen	267
Dieselpartikelfilter	
automatische Regeneration	123
Hinweise	123
Regeneration abbrechen	124
Regeneration starten	124
Digitaler Tachometer	176
DIRECT SELECT Wählhebel	
Fahrstellung einlegen	128
Funktion	126
Leerlauf einlegen	127
Parkstellung automatisch einlegen	128
Parkstellung einlegen	128
Rückwärtsgang einlegen	127
Display (Bordcomputer)	174
Display (Pflege)	204
Display-Meldung	
aufrufen (Bordcomputer)	276
Hinweise	276
Display-Meldungen	
	287

-  Abblendlicht links (Beispiel) 301
-  Achtung Reifendefekt 294
- Adaptiver Fernlicht-Assistent
Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung 300
- Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion 301
- Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 300
-  AdBlue nachfüllen Kein Start in XXX km 291
-  AdBlue nachfüllen Kein Start möglich 291
-  AdBlue nachfüllen Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km 291
-  AdBlue nachfüllen Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung 291
-  AdBlue nachfüllen Leistung vermindert 292
-  AdBlue nachfüllen Leistung vermindert: 20 km/h 293
-  AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Leist. vermindert: 20 km/h 293
-  AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung 291, 292
-  AdBlue Systemstörung Kein Start möglich 292
-  AdBlue Systemstörung Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km 292
-  AdBlue Systemstörung Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung 292
-  AdBlue Systemstörung Leistung vermindert 293
-  AdBlue Systemstörung Leistung vermindert: 20 km/h 293
-  AdBlue Systemstörung Leistung vermindert Nach Motorneustart XXX km/h 293
-  AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung 292, 293
- Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion 284
- Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar 285
- Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 284
- Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung 280
- Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung 280
- Aktiver Spurhalte-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung 286
- Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion 286
- Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 286
-  Anhalten s. Betriebsanleitung 289
-  Attention Assist: Pause! 287
-  Attention Assist ohne Funktion 287
-  Aus 284
- HOLD** Aus 285
-  AUTO-Licht ohne Funktion 301
- Backup Batterie Störung 299
-  Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen 288
-  Bei Tankstopp Motorölstand prüfen 288
- Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung 279
-  Bremsflüssigkeitsstand prüfen 279
-  Fahrlicht einschalten 301
- Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand 299
-  Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen 288
- Fahrzeugortung ist aktiviert. Details siehe Handbuch oder zugehörige mobile App. 300

 Fzg. ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten 299	 ohne Funktion s. Betriebsan- leitung 281
 Gefälle zu steil s. Betriebsan- leitung 278	 ohne Funktion s. Betriebsan- leitung 283
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h 283	 ohne Funktion s. Betriebsan- leitung 297
Getriebe-Störung: Anhalten 299	Ohne Gangwechsel Werkstatt auf- suchen 299
Keine Messung des Füllstandes möglich 292	 Parkbremse ohne Funktion 278
 Keine Messung des Motoröl- standes möglich 287	 Parkbremse s. Betriebsanlei- tung 279
Klimaanlage Störung s. Betriebsan- leitung 298	Permanentes N aktiviert Wegroll- gefahr 299
 Kraftstofffilter reinigen 287	Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung 280
 Kühlmittel Anhalten Motor aus 290	 Radsensorik fehlt 294
Kühlmittel nachfüllen s. Betriebs- anleitung 290	Reifendruckkontrolle ohne Funk- tion 295
 Lenkung gestört s. Betriebs- anleitung 298	Reifendruckkontrolle ohne Funk- tion Radsensoren fehlen 293
 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung 298	Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar 294
 Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung 298	 Reifendruck korrigieren 295
 Licht ausschalten 301	Reifendruck Reifen überprüfen 295
Limiter ohne Funktion 283	 Reifen überprüfen 294
Limiter passiv 283	 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen 277
 Luftfilter ersetzen 287	Rückwärts fahren nicht möglich: Werkstatt aufsuchen 299
 Maximale Geschwindigkeit überschritten 283	 s. Betriebsanleitung 289
 Motoröldruck Anhalten Motor aus 287	 Schlüssel-Batterie wechseln 296
 Motorölstand Anhalten Motor aus 288	 Schlüssel erneuern 296
 Motorölstand Ölstand redu- zieren 288	 Schlüssel in gekennzeich- nete Ablage legen s. Betriebsanlei- tung 295
 Motor starten s. Betriebsan- leitung 289	 Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung) 296
 ohne Funktion Batterie schwach 297	 Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung) 296
 ohne Funktion Kraftstoff tanken 297	SOS NOT READY 280
EBD ohne Funktion s. Betriebsan- leitung 281	 Störung s. Betriebsanleitung 301
	 Systemstörung Kein Start in XXX km 291
	 Tankreserve 287
	TEMPOMAT ohne Funktion 284

TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	284	Doppelbeifahrersitz	68
Totwinkel-Assistent Anhänger nicht überwacht	286	DSR (Downhill Speed Regulation)	
Totwinkel-Assistent ohne Funktion ...	286	ein-/ausschalten	132
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	286	Hinweise	131
Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. ausgefahren Störung	300	Düsen	
VerkehrszeichenAssistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung ...	285	siehe Belüftungsdüsen	
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	285	siehe Belüftungsdüsen einstellen Dach)	
VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	285		
 Vor dem Start Lenkrad drehen	297	E	
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)	277	EBD (Electronic Brakeforce Distribution)	151
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P	299	Echtholz (Pflege)	204
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)	276	ECO Anzeige	
 Wischwasser nachfüllen z.Zt.nicht verfügbar Kamera verschmutzt	284	zurücksetzen	177
z.Zt. nicht verfügbar Radarsensoren verschmutzt	285	ECO-Anzeige	
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	282	Funktion	123
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	282	ECO Start-Stopp-Funktion	
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	298	aus-/einschalten	123
Zum Starten: Fahrstufe P oder N	298	automatischer Motorstart	122
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	300	automatischer Motorstopp	122
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	299	Funktionsweise	122
		EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Distanzregelung		Abschleppschutz ein-/ausschalten	58
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC		Abschleppschutz Funktion	58
DISTRONIC		Alarm beenden	58
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC		Funktion	57
		Innenraumschutz ein-/ausschalten	59
		Innenraumschutz Funktion	59
		Einbauten	19
		Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	
		siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
		Einfahrhinweise	114
		elektrische Feststellbremse	
		Hinweise	145
		Elektrische Feststellbremse	
		automatisch feststellen	146
		automatisch lösen	146
		manuell feststellen oder lösen	147
		Notbremsung durchführen	147
		Elektrische Schiebetür	
		Funktion	47
		justieren	50
		manuell entriegeln	49

mit Schlüssel öffnen/schließen	48	Fahren und Trinken	114
mit Taste öffnen	47	Fahrersitz	
mit Türgriff öffnen	48	siehe Sitze	
Schlüssel programmieren	48	Fahrhinweise	
elektrische Schließhilfe		allgemeine Fahrhinweise	114
Hinweise	47	Aquaplaning	118
Elektrische Sicherungen		Auslandsreise (Informationen)	116
siehe Sicherungen		Auslandsreise (symmetrisches	
Elektrische Trittstufe		Abblendlicht)	84
Ausfahren verhindern	52	Bahntransport	117
ein-/ausfahren	52	Beanspruchung der Bremse	117
Funktion	52	Bergfahrten	122
Hindernis	52	Bremsen	117
notentriegeln	53	Einfahrhinweise	114
Elektromagnetische Verträglichkeit		Fahren bei Nässe	118
(Konformitätserklärung)	21	Fahren im Gelände	119
Elektronik	264	Fahren im Winter	119
Elektronisches Stabilitäts-Programm		Feststellbremse	117
siehe ESP® (Elektronisches Stabili-		Gefällstrecke	117
täts-Programm)		nasse Fahrbahn	117
ENR (Elektronische Niveauregulie-		neue Brems Scheiben und Brems-	
rung)		beläge	117
Fahrzeug absenken	134	Trinken und Fahren	114
Fahrzeug anheben	134	Wasserdurchfahrt auf Strassen	118
Funktion	132	Fahrlicht	
Luftbalg manuell aufpumpen	135	siehe Automatisches Fahrlicht	
Probleme	136	Fahrsicherheitsystem	
Entriegelungseinstellung	42	ABS (Antiblockiersystem)	149
Ermüdungserkennung		Adaptives Bremslicht	153
siehe ATTENTION ASSIST		ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)	150
ESC (Electronic Stability Control)		BAS (Brems-Assistent-System)	149
siehe ESP® (Elektronisches Stabili-		EBD (Electronic Brakeforce Distri-	
täts-Programm)		bution)	151
ESP®		ESP® (Elektronisches Stabilitäts-	
Anhängerstabilisierung	151	Programm) Anhängerstabilisierung	151
Seitenwind-Assistent	150	ESP® Seitenwind-Assistent	150
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-		Radarsensoren	149
Programm)		Übersicht	149
ein-/ausschalten	150	Verantwortung	148
Funktion/Hinweise	150	Fahrsicherheitsystem	
F		siehe Aktiver Brems-Assistent	
Fachwerkstatt	23	siehe ESP® (Elektronisches Stabili-	
Fahrdynamikregelung		täts-Programm)	
siehe ESP® (Elektronisches Stabili-		Fahrspurerkennung (automatisch)	
täts-Programm)		siehe Aktiver Spurhalte-Assistent	
Fahren und Trinken	114	Fahrstellung einlegen (Automatik-	
Fahrersitz		getriebe)	128
siehe Sitze		Fahrssystem	
Fahrhinweise		siehe Aktiver Abstands-Assistent	
allgemeine Fahrhinweise	114	DISTRONIC	
Aquaplaning	118	siehe Aktiver Spurhalte-Assistent	
Auslandsreise (Informationen)	116		
Auslandsreise (symmetrisches			
Abblendlicht)	84		
Bahntransport	117		
Beanspruchung der Bremse	117		
Bergfahrten	122		
Bremsen	117		
Einfahrhinweise	114		
Fahren bei Nässe	118		
Fahren im Gelände	119		
Fahren im Winter	119		
Feststellbremse	117		
Gefällstrecke	117		
nasse Fahrbahn	117		
neue Brems Scheiben und Brems-			
beläge	117		
Trinken und Fahren	114		
Wasserdurchfahrt auf Strassen	118		

- siehe ATTENTION ASSIST
 siehe HOLD-Funktion
 siehe Limiter
 siehe Spurhalte-Assistent
 siehe TEMPOMAT
 siehe Totwinkel-Assistent
 siehe Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrtrichtungsanzeiger**
 siehe Blinklicht
- Fahrverhalten (ungewohntes)** 230
- Fahrzeug**
 ablassen 256
 abstellen (Start-Stopp-Taste) 143
 anheben 251
 Ausstattung 20
 bestimmungsgemäßer Gebrauch 23
 Datenerfassung 23
 Diagnosekupplung 22
 entriegeln (von innen) 44
 lüften (Komfortöffnen) 56
 QR-Code Rettungskarte 23
 Qualifizierte Fachwerkstatt 23
 Registrierung 23
 Sachmängelhaftung 23
 Soannungsversorgung einschalten
 (Start-Stopp-Taste) 112
 starten (Start-Stopp-Taste) 113
 stilllegen 148
 Türzusatzsicherung 43
 verriegeln (automatisch) 45
 verriegeln (von innen) 44
- Fahrzeugabmessungen** 273
- Fahrzeugdaten**
 Fahrzeugbreite 273
 Fahrzeughöhe 273
 Fahrzeuglänge 273
 Radstand 273
- Fahrzeugdatenspeicherung**
 Diensteanbieter 25
 elektronische Steuergeräte 23
- Fahrzeugelektronik**
 Funkgeräte 264
 Hinweise 264
 Motorelektronik 264
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer**
 siehe FIN
- Fahrzeugniveau**
 absenken 134
 anheben 134
- Fahrzeugschlüssel**
 siehe Schlüssel
- Fahrzeugtypschild**
 EG-Betriebserlaubnis-Nummer 265
 FIN 265
 Lackcode 265
 zulässige Achslast 265
 zulässige Gesamtmasse 265
- Fahrzeugtypschild**
 siehe Baumuster
- Fahrzeugwartung**
 siehe ASSYST PLUS
- Fehlermeldung**
 siehe Display-Meldung
- Felgen (Pflege)** 203
- Fenster**
 siehe Seitenfenster
- Fensterheber**
 siehe Seitenfenster
- Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)**
 Displayanzeigen 107
 einstellen 107
- Fernbedienung (Standheizung)**
 Batterie wechseln 108
- Fernlicht**
 Adaptiver Fernlicht-Assistent 86
 ein-/ausschalten 85
 Leuchtmittel wechseln 90
- Feststellbremse (elektrisch)**
 siehe Elektrische Feststellbremse
- Feuerlöscher** 207
- FIN**
 auslesen 265
 Frontscheibe 265
 Sitz 265
 Typschild 265
- Fondsitzbank**
 siehe Sitze
- Freie Software** 25
- Fremdstartanschluss** 213
- Frequenzen**
 Funkgerät 264
 Mobiltelefon 264
- Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer)** 30

Frontscheibe

- Wischerblätter wechseln 95
- Wischerblätter wechseln (WET
WIPER SYSTEM) 96

Frontscheibenheizung ein-/ ausschalten 104

Funkbasierte Fahrzeugkomponenten (Konformitätserklärung) 21

Funkgeräte

- Frequenzen 264
- Hinweise zum Einbau 264
- Sendeleistung (maximal) 264

Funktelefon

siehe Mobiltelefon

Funkverbindung

- Schlüssel 41

Fußmatte 82

G

Gepäck sichern 74, 186

Gesamtmasse 265

Gesamtwegstrecke anzeigen (Menü Reise) 176

Geschwindigkeit begrenzen

siehe Limiter

Geschwindigkeit einstellen

siehe TEMPOMAT

Geschwindigkeitsbegrenzung 116

Geschwindigkeitsbegrenzung Winterreifen

- einstellen 156

Getriebebestellungsanzeige 126

Getriebeübersetzung

siehe LOW Range ein-/ausschalten

Gewährleistung 23

Gleitschutzketten

siehe Schneeketten

Glühlampe wechseln

siehe Leuchtmittel wechseln

Gurt

siehe Sicherheitsgurt

Gurtstraffer

- Aktivierung 27

Gurtwarnung

siehe Sicherheitsgurt

H

Handbremse (elektrisch)

siehe Elektrische Feststellbremse

Handbremse (manuell)

siehe Manuelle Feststellbremse

Handwäsche (Pflege) 201

Handy

siehe Mobiltelefon

Haustiere im Fahrzeug 40

Heckheizung 101

Heckscheibenheizung ein-/ ausschalten 104

Heckscheibenwischer

ein-/ausschalten 95

wechseln 97

Hecktüren

öffnen und schließen (von außen) 50

öffnen und schließen (von innen) 51

Heizungsanlage (Bedieneinheit) 99

Hochdruckreiniger (Pflege) 201

Höchstgeschwindigkeit

siehe Limiter

HOLD-Funktion 159

I

Innenbeleuchtung

einstellen 87

Fond 88

Laderaum 88

Innendachträgersystem 190

Innenraumleuchte (hinten) (Leuchtmittel wechseln) 94

Innenraumschutz

ein-/ausschalten 59

Funktion 59

Innenspiegel abblenden 98

Innenspiegelanzeige

ein-/abblenden 160

Funktionen 159

Insassensicherheit

siehe Airbag

siehe Rückhaltesystem

siehe Sicherheitsgurt

Instrumentenbeleuchtung 175

Instrumenten-Display

Beleuchtung einstellen	175
Funktion/Hinweise	172
Übersicht	5, 172

Instrumenten-Display

siehe Warn-/Kontrollleuchte

Intelligent Light System

Abbieglicht	86
Adaptiver Fernlicht-Assistent	86

iPod®

Wiedergabe starten	183
--------------------------	-----

ISOFIX-Kindersitzbefestigung

Hinweise	33
montieren	34

K**Kabelloses Aufladen**

Funktion/Hinweise	81
Mobiltelefon	82

Kältemittel (Klimaanlage)

Hinweise	272
----------------	-----

Kennzeichenbeleuchtung (Leuchtmittel wechseln)

.....	92
-------	----

Kick-down verwenden

.....	129
-------	-----

Kilometerzähler

siehe Gesamtwegstrecke anzeigen
(Menü Reise)

Kinder

Hinweise zur sicheren Beförderung	31
---	----

Kindersicherung (Türen)

.....	39
-------	----

Kindersitz

Befestigung (Hinweise)	36
Beifahrersitz (Hinweise)	35
Beifahrersitz (rück-/vorwärtsgerichtet)	36
Empfehlungen für Kinder-Rückhaltesysteme	38
Hinweise zum sicheren Befördern	
von Kindern	31
ISOFIX-(Hinweise)	33
ISOFIX (Montage)	34
rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Hinweise)	36
Sitzplätze für gegurtete Kinder-Rückhaltesysteme geeignet	37
Top Tether	35

Klimatisierung

A/C-Funktion ein-/ausschalten	102
automatisch regeln	102
automatisch regeln (Heck)	102
Bedieneinheit TEMPATIC	100
Bedieneinheit THERMOTRONIC	101
Belüftungsdüsen Fond	105
Belüftungsdüsen im Dach	105
Belüftungsdüsen vorn	104
Beschlag auf Scheiben entfernen	103
ein-/ausschalten	101
Fahrzeug lüften (Komfortöffnen)	56
Frontscheibenheizung ein- und ausschalten	104
Heckheizung einstellen	101
Heckscheibenheizung ein- und ausschalten	104
Kältemittel	272
Luftverteilung einstellen	103
Stellungen der Luftverteilung	103
Synchronisierungsfunktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit)	103
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	103
Warmwasser-Zusatzheizung	106

Kombischalter

siehe Blinklicht
siehe Fernlicht
siehe Lichthupe

Komfortöffnen

.....	56
-------	----

Komfortöffnen/-schließen über**Umlufttaste**

.....	103
-------	-----

Komfortschließen

.....	56
-------	----

Konformitätserklärung

Elektromagnetische Verträglichkeit	21
Funkbasierte Fahrzeugkomponenten ...	21
Wagenheber	21

Kopfstütze

mechanisch einstellen	72
-----------------------------	----

Kraftstoffverbrauch (Bordcomputer) ...**Kraftstoff**

Diesel	267
Filter entwässern	199
Qualität (Diesel)	267
tanken	136
Tankinhalt	269

Tankreserve	269	Hinweise	89
tiefe Außentemperaturen	267	Innenraumleuchte (hinten)	94
Kugelhals		Kennzeichenbeleuchtung	92
anbauen	170	Leuchtmitteltypen Halogen-Scheinwerfer	89
Kühlmittel (Motor)		Leuchtmitteltypen Schlussleuchte (Fahrgestell)	92
Hinweise	271	Leuchtmitteltypen Schlussleuchte (Kastenwagen und Kombi)	91
Stand prüfen	197	Rückfahrlicht (Kastenwagen und Kombi)	91
Kundendienst		Seitenmarkierungsleuchte	93
siehe ASSYST PLUS		Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge)	90
Kunststoffverkleidung (Pflege)	204	Leuchtweite regulieren	85
Kurzstreckenfahrt	116	Licht	
L			
Lack (Reinigungshinweise)	202	Abbiegelicht	86
Lackcode	265	Abblendlicht	84
Laden		Adaptiver Fernlicht-Assistent	86
Batterie	213	Auslandsreise	84
Mobiltelefon (kabellos)	81	Automatisches Fahrlicht	84
Lampe wechseln		Blinklicht	85
siehe Leuchtmittel wechseln		Fernlicht	85
Lasten verankern	74, 186	Instrumentenbeleuchtung einstellen	175
Lautstärke einstellen	181	Kombischalter	85
Lautstärke einstellen		Leuchtmittel wechseln	89
siehe Radio		Leuchtweite	85
Leerlauf einlegen (Automatikgetriebe)	127	Lichthupe	85
Leiterträger		Lichtschalter	84
Maximallast	275	Nebelschlusslicht	85
Pritschenfahrzeug	190	Parklicht	84
technische Daten	275	Standlicht	84
Übersicht	190	Verantwortung mit Lichtsystemen	84
Lendenstütze		Warnblinklicht	86
siehe Lordosenstütze (4-Wege)		Lichthupe	85
Lenkrad		Lichtschalter (Übersicht)	84
einstellen	73	Limiter	
Tasten	173	ausschalten	155
Leuchtmittel		einschalten	155
Rückfahrlicht	93	Funktion	154
Leuchtmittel wechseln		Geschwindigkeit abrufen	155
Abblendlicht	90	Geschwindigkeit einstellen	155
Blinklicht (hinten) (Fahrgestell)	93	Geschwindigkeit speichern	155
Blinklicht (hinten) (Kastenwagen und Kombi)	91	passiv	154
Blinklicht (vorn)	90		
Fernlicht	90		

permanente Einstellung	156	Informationen	208
Systemgrenzen	154	Service-Anruf über Taste Service-	
Tasten	155	Anruf	209
Voraussetzungen	155	übertragene Daten	209
wählen	155	Unfallmanagement	209
Lordosenstütze (4-Wege)	66	Mobiltelefon	
LOW Range ein-/ausschalten	131	Frequenzen	264
Luftansaugkasten Wasserablass-		kabelloses Aufladen	82
ventil reinigen	199	Sendeleistung (maximal)	264
Luftballg manuell aufpumpen (ENR)	135	Motor	
Luftdüsen		abstellen (Start-Stopp-Taste)	143
siehe Belüftungsdüsen		ECO Start-Stopp-Funktion	122
siehe Belüftungsdüsen einstellen Dach)		Motornummer	265
		starten (Start-Stopp-Taste)	113
		Starthilfe	213
		Motorelektronik (Hinweise)	264
		Motorhaube öffnen/schließen	193
		Motorleistung	
		Hinweis bei Veränderungen	22
		Motornotstart	226
		Motornummer	265
		Motoröl	
		Additive	270
		Füllmenge	270
		nachfüllen	196
		Ölstand mit Bordcomputer prüfen	195
		Müdigkeitserkennung	
		siehe ATTENTION ASSIST	
		Multifunktionsdisplay (Bordcomputer)	174
		Multifunktionslenkrad	
		siehe Lenkrad	
		Multimediasystem	
		Bedieneinheit	180
		Hinweise	179
		Softwareversion anzeigen	181
		Übersicht	180
		Wiedergabe steuern	183
		Wiedergabe von Bluetooth®-Audio-	
		gerät	182
		Wiedergabe von iPod®	183
		Wiedergabe von USB	182
		Zeit einstellen	181
		zurücksetzen	181
		Multimediasystem	
		Lautstärke einstellen	181

N		Parksperr	
Nebelschlusslicht	85	mechanisch aufheben	129
Niveauregulierung		Parkstellung	
siehe ENR (Elektronische Niveauregulierung)		automatisch einlegen	128
Notbremsung		einlegen	128
elektrische Feststellbremse	147	Pflege	
manuelle Feststellbremse	145	Abgasendrohre	203
Notfall		Anhängevorrichtung	203
Feuerlöscher	207	Außenbeleuchtung	203
Übersicht der Hilfen	16	Dachverkleidung	204
Verbandstasche	207	Display	204
Warndreieck aufstellen	207	Echtholz/Zierelemente	204
Warndreieck herausnehmen	207	Handwäsche	201
Warnweste	207	Hochdruckreiniger	201
Notrufsystem		Kunststoffverkleidung	204
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem		Lack	202
Notschlüssel		Mattlack	202
entnehmen/einsetzen	42	Räder/Felgen	203
Tür entriegeln	45	Rückfahrkamera/360°-Kamera	203
Tür verriegeln	45	Scheiben	203
O		Sensoren	203
Öl		Sicherheitsgurt	204
siehe Motoröl		Sitzbezug	204
On-Board-Diagnoseschnittstelle		Teppich	204
siehe Diagnosekupplung		Waschanlage	201
Open Source Software	25	Wischerblätter	203
Original-Teile	18	Pritschenbordwände	
P		an- /abbauen	54
Panne		Heckseite	54
Abschleppen	222	öffnen oder schließen	54
Anschleppen	226	Seitenwände	54
Fahrzeug transportieren	224	Q	
Radwechsel	250	QR-Code (Rettungskarte)	23
Übersicht der Hilfen	16	Qualifizierte Fachwerkstatt	23
Panne		R	
siehe Reifenpanne		Radarsensoren	149
Parkbremse (elektrisch)		Räder	
siehe Elektrische Feststellbremse		abnehmen	254
Parkbremse (manuell)		Auswahl	248
siehe Manuelle Feststellbremse		Erneuerung	248
Parklicht	84	Geräuscentwicklung	230
		Hinweise zur Montage	248
		lagern	250
		montieren	255
		Pflege	203
		Reifendruck (Hinweise)	232

Reifendruckkontrolle (Funktion)	244	lagern	250
Reifendruckkontrolle neu starten	245	Laufrichtung	250
Reifendruck prüfen (Reifendruck- kontrolle)	244	montieren	255
Reifendrucktabelle	233	Reifendruck (Hinweise)	232
Reifenpanne	212	Reifendruckkontrolle (Funktion)	244
Reifentemperatur prüfen (Reifen- druckkontrolle)	244	Reifendruckkontrolle neu starten	245
Schneeketten	231	Reifendruck prüfen (Reifendruck- kontrolle)	244
tauschen	250	Reifendrucktabelle	233
überprüfen	230	Reifenpanne	212
ungewohntes Fahrverhalten	230	Reifentemperatur prüfen (Reifen- druckkontrolle)	244
wechseln	250	Schneeketten	231
Radio		Sommerreifen	230
DAB-Durchsagen	182	überprüfen	230
Frequenzband auswählen	181	ungewohntes Fahrverhalten	230
Programmorschau (EPG)	182	wechseln	250
Sender einstellen	181	Reifendruck	
Sender speichern	181	Hinweise	232
Radkasten beladen	192	prüfen (Reifendruckkontrolle)	244
Radschlüssel	250	Reifendruckkontrolle (Funktion)	244
Radtausch	250	Reifendruckkontrolle neu starten	245
Radwechsel		Reifendrucktabelle	233
Fahrzeug ablassen	256	Reifendruckkontrolle	
Fahrzeug anheben	251	Funktion	244
neues Rad montieren	255	neu starten	245
Rad abnehmen	254	Reifendruck prüfen	244
vorbereiten	250	Reifentemperatur prüfen	244
Radwechselwerkzeug	250	technische Daten	245
Rear Cross Traffic Alert	164	Reifendrucktabelle	233
Recycling		Reifenpanne	
siehe Altfahrzeug-Rücknahme (Umweltschutz)		Hinweise	212
Reduktionsmittel		Radwechsel	250
siehe AdBlue®		Reifenprofil	230
Regeneration		Reifentemperatur	
abbrechen	124	prüfen (Reifendruckkontrolle)	244
starten	124	Reifendruckkontrolle (Funktion)	244
Registrierung		Reinigung	
Fahrzeug	23	siehe Pflege	
Reichweite anzeigen (Menü Reise)	176	Reise (Bordcomputer)	176
Reifen		Reiserechner	
abnehmen	254	anzeigen	176
Auswahl	248	zurücksetzen	177
Erneuerung	248	Reserverad	
Geräusentwicklung	230	ein-/ausbauen	259
Hinweise zur Montage	248	Hinweise	257
		Rettungskarte	23

Rückfahrkamera	
Funktionen	159
mit Innenspiegelanzeige	160
Pflege	203
Rückfahrlicht	
Leuchtmittel wechseln	93
Leuchtmittel wechseln (Kastenwagen und Kombi)	91
Rückhaltesystem	
Funktion bei einem Unfall	27
Funktionsbereitschaft	26
Kinder, Hinweise zur sicheren Beförderung	31
Schutzpotenzial	26
Schutzpotenzial eingeschränkt	26
Selbsttest	26
Störung	26
Warnleuchte	26
Rückwärtsgang einlegen	127
Ruhezustand	
aktivieren/deaktivieren	148
S	
Sachmängelhaftung (Fahrzeug)	23
Schalbereich begrenzen	128
Schaltempfehlung	126
Schalten	
Schaltempfehlung	126
Schaltgetriebe	
Rückwärtsgang einlegen	125
Schalthebel bedienen	125
Schalthebel	125
Schaltuhr	
Abfahrtszeit einstellen	110
einschalten	109
einstellen	109
Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten ...	110
Temperatur/Betriebsdauer einstellen	110
Übersicht	109
Scheiben	
siehe Seitenfenster	
Scheiben (Pflege)	203
Scheibenwaschanlage auffüllen	198
Scheibenwaschmittel	
Informationen	272
Scheibenwaschmittel (Hinweise)	271
Scheibenwischer	
ein-/ausschalten	95
Wischerblätter wechseln	95
Wischerblätter wechseln (WET WIPER SYSTEM)	96
Schiebetür	
Kindersicherung	39
Mittelkonsole (Taste)	47
öffnen (von außen)	46
öffnen (von innen)	46
schließen (von außen)	46
schließen (von innen)	46
Türeinstieg B-Säule (Taste)	47
Schlüssel	
Batterie	42
Entriegelungseinstellung	42
Funktionen	41
Funkverbindung	41
Notschlüssel	42
Problem	43
Schlüsselbundbefestigung	42
Stromverbrauch	42
Übersicht	41
Schmierstoffzusätze	
siehe Additive	
Schneeketten	231
Seitenfenster	
justieren	56
Komfortöffnen	56
Komfortschließen	56
mit Schlüssel öffnen	56
mit Schlüssel schließen	56
öffnen	55
öffnen (alle)	55
Problem	57
schließen	55
schließen (alle)	55
Seitenmarkierungsleuchte (Leuchtmittel wechseln)	93
Seitenwind-Assistent	
Funktion/Hinweise	150

Sensoren (Pflege)	203	vordere (mechanisch einstellen, ohne Sitzkomfort-Paket)	61
Service		vordere (mechanisch einstellen)	63
siehe ASSYST PLUS			
Service (Bordcomputer)	175		
Serviceintervallanzeige		Sitze	
siehe ASSYST PLUS		siehe Doppelbeifahrersitz	
Servicestützpunkt		Sitzheizung ein-/ausschalten	73
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt		Sommerreifen	230
Sicherheitsgurt		Sonnenblende bedienen	98
ablegen	29	Spannungsversorgung	
anlegen	29	Batterie Hauptschalter	125
Höhe einstellen	29	einschalten (Start-Stopp-Taste)	112
Pflege	204	Spiegel	
Schutzpotenzial	27	siehe Außenspiegel	
Schutzpotenzial eingeschränkt	28	Spurhalte-Assistent	
Warnleuchte	29	Anhängerbetrieb	164
Sicherungen		Funktion	164
Hinweise	226	Systemgrenzen	164
Sicherungskasten im Beifahrer- fussraum	227	Spurhalte-Assistent	
Sicherungskasten im Sitzkasten		siehe Aktiver Spurhalte-Assistent	
Fahrersitz	227	siehe Spurhalte-Assistent	
vor dem Wechsel	226	Standheizung/-belüftung	
Sidebag	30	siehe Warmwasser-Zusatzheizung	
Sitzbezug (Pflege)	204	Standlicht	84
Sitze		Starthilfe	
4-Wege-Lordosenstütze	66	siehe Fremdstartanschluss	
8-Wege Einstellmöglichkeiten	64	Start-Stopp-Funktion	
Armlehnen einstellen	68	siehe ECO Start-Stopp-Funktion	
Armlehnen einstellen (Fondsitzbank) ...	72	Start-Stopp-Taste	
drehen (Vordersitz)	67	Fahrzeug abstellen	143
Einstellmöglichkeiten	14	Fahrzeug starten	113
Fondsitzbank ein-/ausbauen	69	Spannungsversorgung oder Zün- dung einschalten	112
Klappsitz hoch-/ runterklappen	68	Staufach Bordwerkzeug	227
Kopfstütze mechanisch einstellen	72	Staufächer	
korrekte Fahrersitzposition	61	siehe Ablage	
Memory-Funktion	64	Steckdose (12-V)	
Memory-Funktion bedienen	66	Fahrersitz	80
mit Sitzkomfort-Paket	63	Laderaum	81
ohne Sitzkomfort-Paket	61	Mittelkonsole vorn	79
Sitzfläche einstellen (Doppelbeifah- rersitz)	68	Steckdose (230-V) (Mittelkonsole vorn)	80
vordere (elektrisch einstellen)	64	Stilllegen	148
vordere (mechanisch einstellen, mit Sitzkomfort-Paket)	63	Störung	
		Rückhaltesystem	26

Streckenähler	
siehe Tageswegstrecke	
Stromverbrauch	
Schlüssel	42
Stützlast (maximal)	273
Synchronisierungsfunktion ein-/ ausschalten (Bedieneinheit)	103
T	
Tachometer (digital)	176
Tageskilometerähler	
siehe Tageswegstrecke	
Tageswegstrecke	
anzeigen	176
zurücksetzen	177
Tanken	
AdBlue® nachfüllen	139
Fahrzeug betanken	136
Tankinhalt	
AdBlue®	269
Kraftstoff	269
Reserve (Kraftstoff)	269
Tasten	
Lenkrad	173
Technische Daten	
Fahrzeugtypschild	265
Hinweise (Anhängavorrichtung)	273
Informationen	264
Reifendruckkontrolle	245
Telefon	
eingehender Anruf während	
Gespräch	185
Funktionen während Anruf aktivie- ren	185
Hinweise	183
kabelloses Aufladen (Mobiltelefon)	82
Klingelton einstellen	184
Klingeltonlautstärke	184
Mobiltelefon trennen	184
Mobiltelefon verbinden (Secure Simple Pairing)	184
Mobiltelefon wechseln	184
telefonieren	184
Telefonbuch	
Kontakte des Mobiltelefons herun- terladen	185
Kontakt suchen	185
Telefonieren	
siehe Anrufe	
TEMPMATIC (Bedieneinheit)	100
TEMPOMAT	
ausschalten	155
einschalten	155
Funktion	154
Geschwindigkeit abrufen	155
Geschwindigkeit einstellen	155
Geschwindigkeit speichern	155
Systemgrenzen	154
Tasten	155
Voraussetzungen	155
wählen	155
Teppich (Pflege)	204
Testmodus ERA-GLONASS	
starten/stoppen	211
THERMOTRONIC (Bedieneinheit)	101
Tiere	
Haustiere im Fahrzeug	40
Titelinformationen	
anzeigen	183
Top Tether	35
Totwinkel-Assistent	
ein-/ ausschalten	164
Funktion	163
Rear Cross Traffic Alert	164
Systemgrenzen	163
Touch-Control	
Bordcomputer	173
Trägersysteme (Hinweise)	189
Transportieren (Panne Fahrzeug)	224
Trennwand-Schiebetür	
vom Fahrerraum	51
vom Laderaum	52
Trinken und Fahren	114
Tür	
entriegeln (Notschlüssel)	45
Türzusatzsicherung	43
verriegeln (Notschlüssel)	45

Türbedieneinheit	14
Türzusatzsicherung	43
Typschild	
Fahrzeug	265
Kältemittel	272
Motor	265

U

Übersicht Leuchtmitteltypen	
Schlussleuchte (Fahrgestell)	92
Schlussleuchte (Kastenwagen und Kombi)	91
Umbauten	19
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	103
Umlufttaste	
Komfortöffnen/-schließen	103
Umweltschutz	
Altfahrzeug-Rücknahme	18
Hinweise	18
Unterlegkeil (Hinterradantrieb)	16
Unterlegkeil benutzen	148
Urheberrecht	25
USB-Gerät	
Titelinformationen anzeigen	183
Wiedergabe starten	182
USB-Steckdose im Fond	81

V

Ver-/Entriegelung	
automatische Verriegelung ein-/ausschalten	45
Türzusatzsicherung	43
Vordertüren von innen entriegeln und öffnen	44
Verbandstasche	207
Verkehrszeichen-Assistent	
Funktion/Hinweise	162
Systemgrenzen	162
Verstaumöglichkeiten	
siehe Ablage	
Vertragswerkstatt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	

Vordersitze

8-Wege Einstellmöglichkeiten	64
drehen	67
einstellen (elektrisch)	64
einstellen (mechanisch)	61, 63
Memory-Funktion	64
mit Sitzkomfort-Paket	63
ohne Sitzkomfort-Paket	61

Vordertür

entriegeln (von innen)	44
öffnen (von innen)	44

W

Wagenheber

Aufbewahrungsort hydraulischer Wagenheber	228
hydraulisch	228
hydraulischen Wagenheber aus Staufach nehmen	228
Konformitätserklärung	21

Wählhebel

 siehe DIRECT SELECT Wählhebel


Warmluft-Zusatzheizung




















Abfahrtszeit einstellen	110
Probleme	110
Schaltuhr einschalten	109
Schaltuhr einstellen	109
Schaltuhr Übersicht	109
Sofortheizbetrieb	110
Temperatur/Betriebsdauer einstellen	110

Warmwasser-Zusatzheizung

Displayanzeigen (Fernbedienung)	107
Funktion	106
mit Bordcomputer ein-/ausschalten	108
mit Fernbedienung ein-/ausschalten	107
mit Taste ein-/ausschalten	106

Warn-/Kontrollleuchte

 Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört	302, 303
--	----------

-  Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen 302, 303
-  Rote Kontrollleuchte Feststellbremse geschlossen 303
-  Warnleuchte ABS 305
-  Warnleuchte Abstandswarnung 307
-  Warnleuchte Bremsen (gelb) 305
-  Warnleuchte Bremsen (rot) 306
-  Warnleuchte elektrischer Fehler 308
-  Warnleuchte ESP® blinkt 304
-  Warnleuchte ESP® leuchtet 304
-  Warnleuchte ESP® OFF 304
-  Warnleuchte Kraftstoffreserve 308
-  Warnleuchte Kühlmittel 308
-  Warnleuchte Motordiagnose 309
-  Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt 309
-  Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet 309
-  Warnleuchte Rückhaltesystem 302
-  Warnleuchte Servolenkung 307
-  Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt 306
-  Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet 307
- Warnanlage**
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
- Warnblinkanlage** 86
- Warndreieck**
aufstellen 207
herausnehmen 207
- Warnweste** 207
- Wartung**
siehe ASSYST PLUS
- Waschanlage (Pflege)** 201
- Waschwasser**
siehe Scheibenwaschmittel (Hinweise)
- Wasserablassventil Luftansaugkasten reinigen** 199
- Wegfahrsperr** 57
- Wegrollsicherung**
siehe HOLD-Funktion
- Werkseinstellungen** 181
- Werkstatt**
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Werkzeug**
siehe Bordwerkzeug
siehe Bordwerkzeug entnehmen
siehe Staufach Bordwerkzeug
- Windowbag** 30
- Windschutzscheibe**
siehe Frontscheibe
- Winterbetrieb (Schneeketten)** 231
- Winterreifen**
permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen 156
- Wischerblätter**
Pflege 203
wechseln (Frontscheibe) 95
wechseln (WET WIPER SYSTEM) 96

Z

- Zielelement (Pflege)** 204
- Zulässige Abschleppmethoden** 221
- Zulässige Achslast** 265
- Zulässige Gesamtmasse** 265
- Zündschlüssel**
siehe Schlüssel
- Zündung einschalten (Start-Stopp-Taste)** 112
- Zurrpunkte**
Informationen 273
- Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge)** 90
- Zusätze (AdBlue®)**
siehe AdBlue®
- Zusätze (Motoröl)**
siehe Additive
- Zusatzheizung**
Schaltuhr Übersicht 109

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service, 70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG

Mercedesstraße 137

70327 Stuttgart

Deutschland

IHRE BETRIEBSANLEITUNGEN



Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.



Apple® iOS



Android™



9075844402Z100